

Wolfgang Schabert, Stefan Eckl

Sport und Bewegung in Norderstedt

Abschlussbericht zur
kommunalen Sportentwicklungsplanung

Impressum

Sport und Bewegung in Norderstedt
Stuttgart, November 2019

Verfasser

Wolfgang Schabert, Dr. Stefan Eckl
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Kooperative Sportentwicklungsplanung in der kommunalen Sportpolitik | 6 |
| 2 | Bestandsaufnahmen | 8 |
| 2.1 | Bevölkerungsprognose | 8 |
| 2.2 | Sportvereine in Norderstedt | 10 |
| 2.2.1 | Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur | 10 |
| 2.2.2 | Organisationsgrad | 12 |
| 2.2.3 | Entwicklung der Mitgliederzahlen | 13 |
| 2.2.4 | Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten | 14 |
| 2.3 | Bestand an Sport- und Bewegungsräumen in Norderstedt | 16 |
| 2.3.1 | Sportaußenanlagen in Norderstedt | 16 |
| 2.3.2 | Hallen und Räume in Norderstedt | 18 |
| 2.3.3 | Sondersportanlagen und Sportgelegenheiten in Norderstedt | 20 |
| 2.3.4 | Tennisanlagen in Norderstedt | 21 |
| 3 | Bedarfsanalyse der städtischen Schulen | 22 |
| 3.1 | Einleitung | 22 |
| 3.2 | Bewertung der Sportanlagensituation | 22 |
| 3.3 | Bilanzierung des Hallenbedarfes der städtischen Schulen | 25 |
| 3.3.1 | Bedarf im Schuljahr 2018/19 | 25 |
| 3.3.2 | Prognostischer Bedarf | 26 |
| 3.4 | Sportaußenanlagen | 28 |
| 3.5 | Bewegungsfreundlicher Schulhof | 29 |
| 3.6 | Kommentare der Schulen | 30 |
| 4 | Bedarfsanalyse der Sportvereine | 31 |
| 4.1 | Hinweise zur Methodik | 31 |
| 4.2 | Grundlagendaten | 31 |
| 4.2.1 | Struktur der Hauptvereine | 31 |
| 4.2.2 | Mitgliedergewinnung | 32 |
| 4.2.3 | Mitgliedsbeiträge | 32 |
| 4.3 | Probleme der Vereinsarbeit | 34 |
| 4.4 | Mitarbeit im Verein | 36 |
| 4.5 | Sportanlagen | 40 |
| 4.5.1 | Allgemeine Einschätzung | 40 |
| 4.5.2 | Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen | 42 |
| 4.6 | Kooperationen und Netzwerke | 45 |
| 4.6.1 | Stand der Kooperationen | 45 |
| 4.6.2 | Kooperationspartner | 45 |
| 4.6.3 | Ausbau der Kooperationen | 47 |
| 4.7 | Vereinsentwicklung | 48 |
| 4.7.1 | Grundsätzliche Aspekte der Vereinsentwicklung | 48 |
| 4.7.2 | Zur Zukunft des eigenen Vereins | 50 |
| 4.7.3 | Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Angebote | 51 |
| 4.7.4 | Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Zielgruppenangebote | 52 |

| | | |
|-----------|--|------------|
| 4.7.5 | Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Organisation | 53 |
| 4.8 | Bewertung der Stadt Norderstedt..... | 54 |
| 4.9 | Anmerkungen, Kommentare..... | 56 |
| 5 | Ergebnisse der repräsentativen Bevölkerungsbefragung | 59 |
| 5.1 | Das Verfahren der Befragung und die Qualität der Stichprobe..... | 59 |
| 5.2 | Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten..... | 62 |
| 5.2.1 | Der Grad der sportlichen Aktivität..... | 62 |
| 5.3 | Die Sportaktivitäten der Norderstedter Bevölkerung | 65 |
| 5.3.1 | Ausgeübte Sportarten..... | 65 |
| 5.3.2 | Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten | 70 |
| 5.3.3 | Organisatorischer Rahmen der sportlichen Aktivitäten..... | 71 |
| 5.3.4 | Ausübung von Sportaktivitäten innerhalb und außerhalb von Norderstedt..... | 73 |
| 5.4 | Meinungen und Einstellungen der Bürger*innen zum Sportleben in Norderstedt | 74 |
| 5.4.1 | Beurteilung vorhandener Sport- und Bewegungsangebote | 74 |
| 5.4.2 | Beurteilung vorhandener Sportanlagen | 75 |
| 5.4.3 | Beurteilung vorhandener Freizeitsportmöglichkeiten | 77 |
| 5.4.4 | Präferenzen und Wünsche der Bürger*innen bei Sport- und Bewegungsräumen | 80 |
| 5.4.5 | Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen..... | 84 |
| 5.5 | Sportvereine im Spiegel der Meinungen..... | 86 |
| 5.5.1 | Bewertung der Sportvereine | 86 |
| 5.5.2 | Schwerpunkte der Vereinsarbeit aus Sicht der Bevölkerung | 89 |
| 5.6 | Sport- und bewegungsfreundliche Stadt Norderstedt..... | 94 |
| 6 | Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs..... | 96 |
| 6.1 | Der Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung..... | 96 |
| 6.2 | Planungsschritte und -parameter | 96 |
| 6.3 | Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen | 98 |
| 6.3.1 | Gesamtstädtische Versorgung mit Sportplätzen..... | 98 |
| 6.4 | Bilanzierung der Hallen und Räume..... | 100 |
| 7 | Der Prozess der kooperativen Planungsphase..... | 104 |
| 7.1 | Workshop am 16. & 17. August 2019..... | 104 |
| 7.2 | Abschlusssitzung am 30. September 2019 | 107 |
| 8 | Ziele und Empfehlungen zur Vereinsentwicklung | 108 |
| 9 | Ziele und Empfehlungen zu Koordination und Kommunikation | 110 |
| 10 | Ziele und Empfehlungen für die Sport und Bewegungsräume | 111 |
| 10.1 | Sport- und Bewegungsflächen für den Schul- und Freizeitsport..... | 111 |
| 10.2 | Wege für Sport und Bewegung..... | 113 |
| 10.3 | Sportplätze für den Fußballsport | 114 |
| 10.4 | Hallen und Räume | 115 |
| 11 | Priorisierung der Empfehlungen durch die Planungsgruppe..... | 117 |

| | | |
|-----------|---|------------|
| 12 | Bewertung des Planungsprozesses und der Ziele und Empfehlungen aus Sicht ikps..... | 119 |
| 12.1 | Zum Planungsprozess | 119 |
| 12.2 | Zu den Zielen und Empfehlungen | 119 |
| 13 | Literaturverzeichnis | 122 |
| 14 | Anhang | 123 |

1 Kooperative Sportentwicklungsplanung in der kommunalen Sportpolitik

Sport in unserer Gesellschaft entwickelt sich dynamisch und weist mittlerweile sehr viele unterschiedliche Facetten auf, die auch die Städte und Gemeinden vor immer neue Herausforderungen stellen. Der gesellschaftliche Wandel, die veränderte Sportnachfrage und die Finanzen der Kommunen lassen es heute mehr denn je notwendig erscheinen, sich auch planerisch intensiv mit dem System „Sport“ auseinanderzusetzen.

Zentral ist dabei die Frage, welche Prioritäten im Bereich von Sport und Bewegung in der Kommune gesetzt werden müssen, um auch mittel- bis langfristig den Sportvereinen sowie allen Bürger*innen ein attraktives sportliches Angebot unterbreiten zu können. Dazu zählen Aspekte der Angebote, der Organisation von Sport und Bewegung sowie der verschiedenen Sport- und Bewegungsräume und nicht zuletzt auch der kommunalen Sportförderung.

Die lokale Sportpolitik steht somit heute angesichts des tiefgreifenden Wandels des Sports auch in Norderstedt vor neuen Herausforderungen. Die kooperative Sportentwicklungsplanung stellt sich diesen neuen Herausforderungen und hat sich als zukunftsweisend für die Planung kommunalpolitischer Veränderungsprozesse erwiesen.

Die Stadt Norderstedt hat sich im Bewusstsein dieser Veränderungen in der Sportlandschaft und der Notwendigkeit, steuernd und lenkend darauf einzuwirken, auf die Erstellung einer bedarfs- und zukunftsorientierten Sportentwicklungsplanung verständigt. Mit der Begleitung dieses Prozesses wurde das Stuttgarter Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung unter der Projektbetreuung von Dr. Stefan Eckl und Wolfgang Schabert beauftragt. Die Planungskonzeption zur Sportentwicklungsplanung in Norderstedt ist in Abbildung 1 dargestellt. Der vorliegende Abschlussbericht dokumentiert sämtliche Arbeitsschritte und Analyseergebnisse.

Als erste Säule der kommunalen Sportentwicklungsplanung in Norderstedt wurde der Bestand an Sportangeboten, Sportanbietern sowie Sport- und Bewegungsräumen detailliert erhoben (vgl. Kapitel 2). Als zweite Säule dienten Befragungen der Schulen (vgl. Kapitel 3) und der lokalen Sportvereine (vgl. Kapitel 4), in denen deren Problembereiche und Bedarfe detailliert erhoben und analysiert wurden. Abgerundet wurde die Bedarfserhebung durch eine repräsentative Befragung der Bevölkerung zum Sportverhalten und zur Bewertung der Bedingungen für Sport und Bewegung in Norderstedt (vgl. Kapitel 5). Die Befragung der Bevölkerung bildet zudem die Grundlage für die Bilanzierung des Sportstättenbedarfs nach dem Leitfaden des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (Kapitel 6).

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme, der Bedarfsanalysen und der Sportanlagenbedarfsberechnungen wurden in eine interdisziplinär zusammengesetzte Planungsgruppe lokaler Expert*innen eingespeist, die unter Berücksichtigung struktureller Veränderungsprozesse ein Gesamtkonzept für die weitere Entwicklung des Sports in Norderstedt erarbeitete. Die Ergebnisse der kooperativen Planungsgruppe, die Ziele und Handlungsempfehlungen zur Sportentwicklung in Norderstedt für die

nächsten 10 bis 15 Jahre, sind ebenfalls in diesem Abschlussbericht ausgiebig dargestellt und bewertet (vgl. Kapitel 7 bis 11).



Abbildung 1: Planungskonzeption für die kommunale Sportentwicklungsplanung in Norderstedt

Das aufgezeigte Verfahren der Kooperativen Sportentwicklungsplanung, welches in Norderstedt zur Anwendung kam, ist in Deutschland fest etabliert – sowohl in der Sportwissenschaft als auch in der kommunalen Praxis. Dies bestätigt auch der ad-hoc-Ausschuss der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft in seinem Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung (DVS, 2017), dessen Hauptaufgabe die Formulierung wissenschaftlicher Standards für Sportentwicklungsplanungen ist.

2 Bestandsaufnahmen

2.1 Bevölkerungsprognose

Die demografische Entwicklung ist eine wichtige Grundlage für die langfristige Planung der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport sowie in der Nachwuchsförderung im Wettkampfsport.

Für Norderstedt stützen wir uns neben aktuellen Bevölkerungszahlen (Bevölkerungsstand zum 02.01.2019: 80.461 Einwohner*innen) auf die Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein. Wie jede Prognose unterliegt auch diese Bevölkerungsvorausberechnung gewissen Unsicherheiten. Die absolute Anzahl der Einwohner*innen kann sich je nach wirtschaftlicher Entwicklung, Zuzug von Personen aus anderen Ländern, Aufnahme von Geflüchteten und durch politische Entscheidungen (z.B. Ausweisung von Baugebieten) von der vorausgerechneten Anzahl unterscheiden. Dies ist bei den folgenden Auswertungen zu beachten. Für Norderstedt ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Bevölkerung auch in den kommenden Jahren deutlich zunehmen wird (vgl. Abbildung 2).

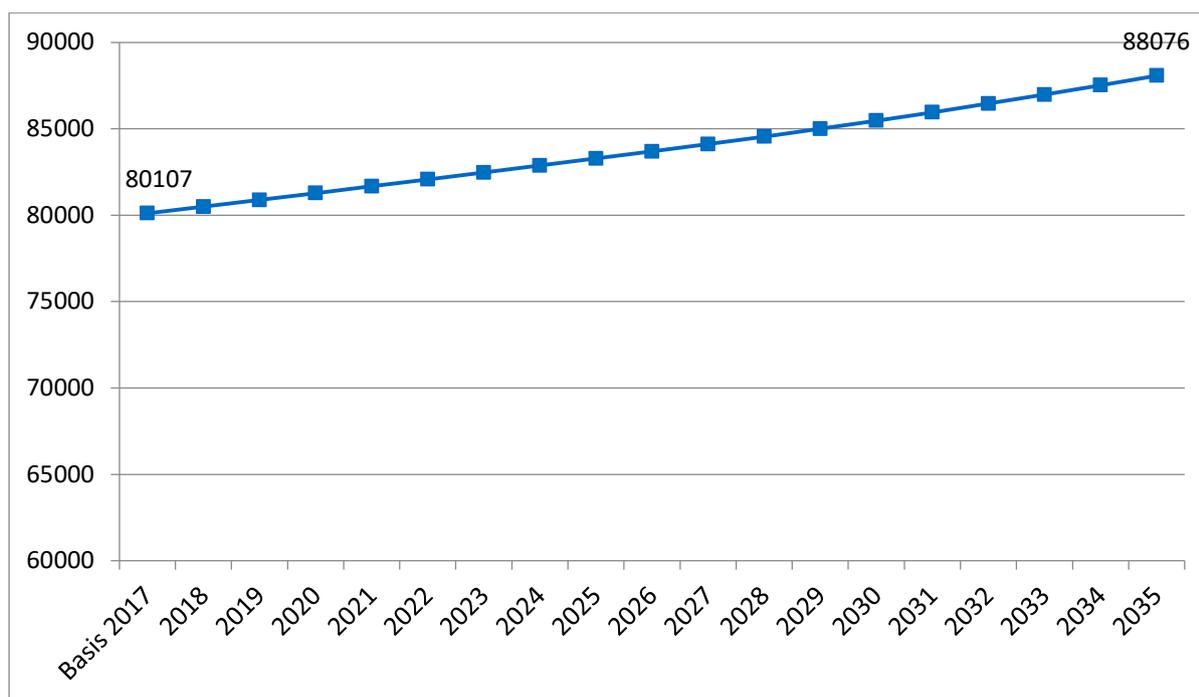


Abbildung 2: Prognostizierte Entwicklung der Bevölkerung in Norderstedt bis 2035
 Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein; absolute Angaben.

Wichtiger als die Gesamtzahl der Einwohner*innen ist jedoch die Entwicklung der verschiedenen Altersgruppen. Es werden laut Prognose des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein für alle Altersgruppen ansteigende Bevölkerungszahlen prognostiziert. Für die Sportentwicklung ist dies insofern von Interesse, da die Nachfrage nach wettkampftauglichen Sportanlagen bei den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen besonders groß ist. Da auch die Anzahl dieser Personen ansteigen scheint, kann davon ausgegangen werden, dass auch die gesamtstädtische Nachfrage nach wettkampftauglichen Sportanlagen aller Voraussicht nach ansteigt bzw. mindestens konstant bleibt.

Allerdings ist auch zu erwarten, dass sich die Nachfrage nach nicht normgebundenen (an Wettkampfmäßig orientierten) Sportanlagen wie z.B. Gymnastikräume, kleinere Hallen, Wege, Freizeitspielfelder erhöhen wird. In den folgenden Kapiteln und vor allem in der Kooperativen Planung wird diesem Umstand Rechnung getragen und jeweils an der geeigneten Stelle auf mögliche Konsequenzen für die Sportentwicklung hingewiesen.

2.2 Sportvereine in Norderstedt

2.2.1 Anzahl der Vereine und Mitgliederstruktur

Die jährliche Bestandserhebungen des Kreissportverbandes aus den Jahren 2014 und 2018 zu den Mitgliederzahlen in den Sportvereinen in Norderstedt liefern wichtige Daten und Informationen zur aktuellen Lage des vereinsorganisierten Sports. Zum 01.01.2018 sind 36 Sportvereine mit insgesamt 17.348 Mitgliedschaften registriert¹. Die Spannweite der Sportvereine reicht von 15 bis 3.914 Mitgliedern (siehe Tabelle 1). Mitgliedsstärkster Sportverein ist TuRa Harksheide e.V. mit 3.914 Mitgliedern, gefolgt vom Norderstedter Sport- und Freizeitverein e.V. mit 2.984 Mitgliedern und dem 1. Sportclub Norderstedt e.V. mit 2.089 Mitgliedern.

Anhand von Abbildung 3 wird deutlich, wie sich die Vereinsgrößen der Sportvereine in Norderstedt zusammensetzen. Insgesamt gibt es in Norderstedt fünf Großvereine mit mehr als 1.000 Mitgliedern (14 Prozent). Der Kategorie der Mittelvereine (301 bis 1.000 Mitglieder) sind sieben Vereine bzw. 19 Prozent der Vereine zuzuordnen. Die Kleinvereine zwischen 101 und 300 Mitgliedern machen in Norderstedt 28 Prozent aus. Kleinvereine mit maximal 100 Mitgliedern gibt es 14 Stück, die insgesamt 39 Prozent entsprechen.

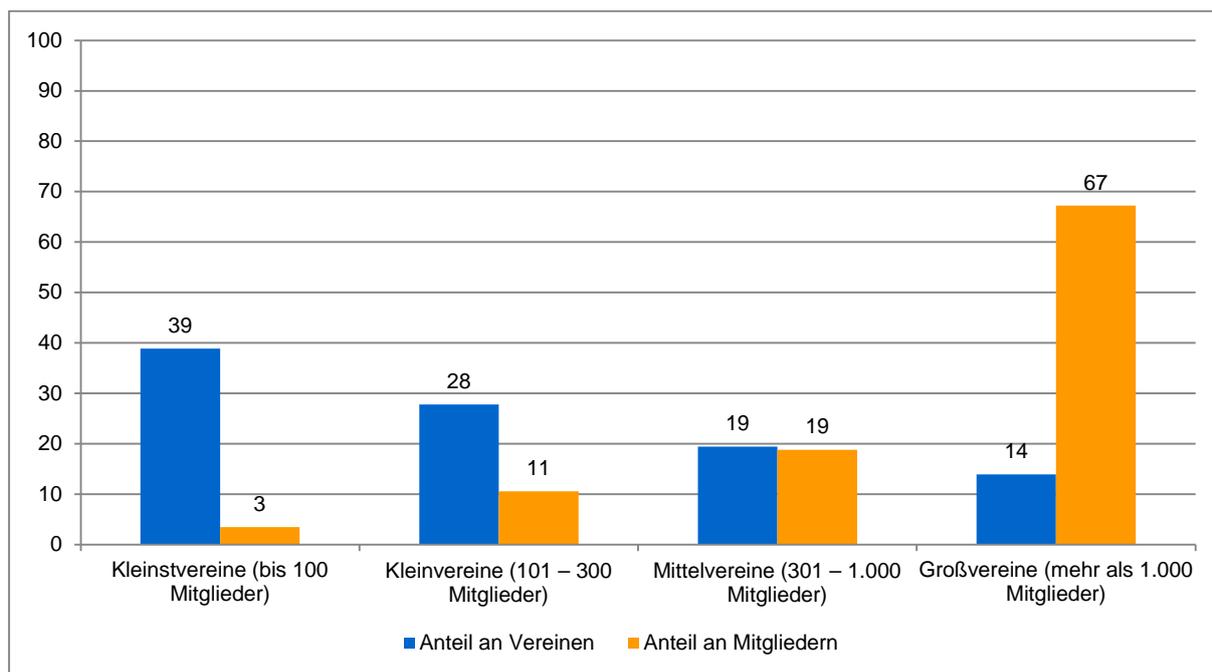


Abbildung 3: Übersicht über die Vereinskategorien in Norderstedt
 Quelle: Angaben des Kreissportverbandes zum 01.01.2018

¹ Der Hamburger Sportverein (HSV) (Angebote und Liegenschaften) wurde in die nachfolgenden Analysen nicht mit einbezogen und wird an dieser Stelle nur nachrichtlich erwähnt (Angaben der Stadtverwaltung Norderstedt): Aktuelle Mitglieder in Norderstedt: 2.001 (Stand Juli 2019); Bestand an Sportanlagen: 7 Tennisplätze, 1 Hockeyplatz (Kunstrasen), 9 Fußballplätze (2 Kunstrasen und 7 Naturrasen), 1 Beachanlage (Sportarten: Beach-Soccer, Beach-Volleyball, Beach-Tennis und Beach-Hockey), 1 Tennishalle (3 Plätze), 1 Einfeld-Sporthalle; insgesamt bestehen beim HSV nach eigenen Angaben rund 168 Sportangebote.

Tabelle 1: Sportvereine in Norderstedt

Quelle: Angaben des Kreissportverbandes zum 01.01.2018

| Verein | bis 6 Jahre | 7 bis 14 Jahre | 15 bis 18 Jahre | 19 bis 26 Jahre | 27 bis 40 Jahre | 41 bis 60 Jahre | über 60 Jahre | Gesamt |
|--|--------------|----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|---------------|---------------|
| TuRa Harksheide e.V. | 417 | 785 | 314 | 280 | 465 | 773 | 880 | 3.914 |
| Norderstedter Sport- und Freizeitverein e.V. | 447 | 1.069 | 255 | 202 | 265 | 540 | 206 | 2.984 |
| 1. Sportclub Norderstedt e. V. | 195 | 598 | 149 | 142 | 213 | 354 | 438 | 2.089 |
| DLRG Norderstedt e.V. | 21 | 612 | 206 | 193 | 159 | 233 | 99 | 1.523 |
| Glashütter Sport-Verein von 1924 e.V. | 109 | 278 | 73 | 64 | 157 | 222 | 246 | 1.149 |
| SV Friedrichsgabe von 1955 e. V. | 38 | 159 | 117 | 138 | 64 | 142 | 166 | 824 |
| Startgemeinschaft Wasserratten Norderstedt e.V. | 12 | 341 | 54 | 38 | 65 | 141 | 35 | 686 |
| Fußballclub Eintracht Norderstedt von 2003 e.V. | 30 | 153 | 85 | 45 | 41 | 39 | 28 | 421 |
| Tennis-Sport-Club Glashütte e.V. | 3 | 52 | 23 | 19 | 41 | 78 | 137 | 353 |
| FFC Nordlichter Norderstedt e.V. | 17 | 211 | 24 | 19 | 36 | 29 | 0 | 336 |
| Schützengemeinschaft Norderstedt e.V. | 0 | 10 | 17 | 14 | 36 | 151 | 98 | 326 |
| Handballgemeinschaft NORDERSTEDT von 1987 e.V. | 13 | 100 | 40 | 53 | 58 | 41 | 14 | 319 |
| Tennisclub Garstedt e.V. | 0 | 33 | 46 | 36 | 26 | 81 | 55 | 277 |
| Garstedt-Ochsenzoller Reit- u. Fahrverein e.V. | 0 | 22 | 36 | 46 | 53 | 62 | 22 | 241 |
| Leichtathletikgemeinschaft Alsternord e.V. | 4 | 92 | 13 | 9 | 10 | 16 | 94 | 238 |
| Tennisclub am Falkenberg e.V. | 0 | 25 | 19 | 20 | 10 | 56 | 97 | 227 |
| Tanz-Turnier-Club Savoy e.V. | 1 | 9 | 14 | 9 | 22 | 54 | 62 | 171 |
| Tauchgruppe SEPIA Norderstedt e.V. | 1 | 19 | 5 | 22 | 35 | 62 | 15 | 159 |
| Integrativer Sportverein Norderstedt (ISN) e.V. | 0 | 5 | 7 | 28 | 44 | 51 | 20 | 155 |
| Modellfluggruppe Norderstedt e.V. | 0 | 8 | 8 | 7 | 20 | 49 | 50 | 142 |
| Cross Country Hoppers Square Dance Club e.V. | 0 | 1 | 1 | 1 | 10 | 45 | 53 | 111 |
| Kodokan e.V. | 7 | 37 | 10 | 17 | 22 | 12 | 2 | 107 |
| Sportfischerverein Norderstedt e.V. | 0 | 5 | 1 | 3 | 18 | 49 | 14 | 90 |
| Tanzsportgemeinschaft Creativ Norderstedt e.V. | 7 | 2 | 1 | 14 | 13 | 18 | 11 | 66 |
| Bowling Verein Harksheide e.V. | 1 | 2 | 2 | 7 | 12 | 24 | 8 | 56 |
| BV Norderstedter Wietersmieter e.V. | 0 | 3 | 0 | 1 | 3 | 13 | 32 | 52 |
| 1. Volleyballclub Norderstedt e.V. | 0 | 0 | 4 | 14 | 12 | 18 | 2 | 50 |
| Schachklub Norderstedt von 1975 e.V. | 0 | 3 | 2 | 6 | 6 | 13 | 19 | 49 |
| TSC ASTORIA Norderstedt e.V. | 0 | 14 | 10 | 4 | 3 | 13 | 1 | 45 |
| Handball Sportverein Norderstedt von 2015 e.V. | 0 | 0 | 4 | 10 | 13 | 12 | 1 | 40 |
| Reit- und Fahrverein Glashütte e.V. | 0 | 0 | 4 | 2 | 2 | 21 | 7 | 36 |
| Fischerei-Club-Norderstedt e.V. | 0 | 2 | 4 | 2 | 0 | 13 | 8 | 29 |
| Rot Weiß Norderstedt von 2013 e.V. | 0 | 0 | 0 | 16 | 11 | 1 | 0 | 28 |
| Norderstedter Automobil-u. Motorsportclub im ADAC e.V. | 0 | 0 | 0 | 1 | 4 | 15 | 3 | 23 |
| Square Dance Club Norderstedt e.V. The Charming Pioneers | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 16 | 17 |
| Tischtennisclub Norderstedt e.V. | 0 | 0 | 0 | 0 | 4 | 4 | 7 | 15 |
| Gesamt | 1.323 | 4.650 | 1.548 | 1.482 | 1.954 | 3.445 | 2.946 | 17.348 |

2.2.2 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung einer Kommune. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler“ von oder nach Norderstedt.

Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften in den Sportvereinen (17.348) mit der Einwohnerzahl von 80.461 Personen in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von 21,6 Prozent. Damit sind in Norderstedt etwas weniger Bürger*innen Mitglied in einem Sportverein als in anderen Kommunen in Schleswig-Holstein; der landesweite Organisationsgrad beträgt im Jahr 2018 etwa 26,7 Prozent.

Wie Abbildung 4 zeigt, ist der Organisationsgrad vom Alter abhängig. Der höchste Organisationsgrad wird mit 87 Prozent bei den sieben bis 14-Jährigen Kindern erreicht. Das bedeutet, dass fast neun von zehn Kindern in Norderstedt Mitglied in einem Sportverein sind. Mit zunehmendem Alter fällt der Organisationsgrad dann stetig ab und erreicht bei den 27- bis 40-Jährigen knapp 14 Prozent. Nachfolgend steigt der Organisationsgrad wieder leicht auf 15 Prozent bei den 41- bis 60-Jährigen und sinkt schließlich auf lediglich 12 Prozent bei den über 60-Jährigen ab.

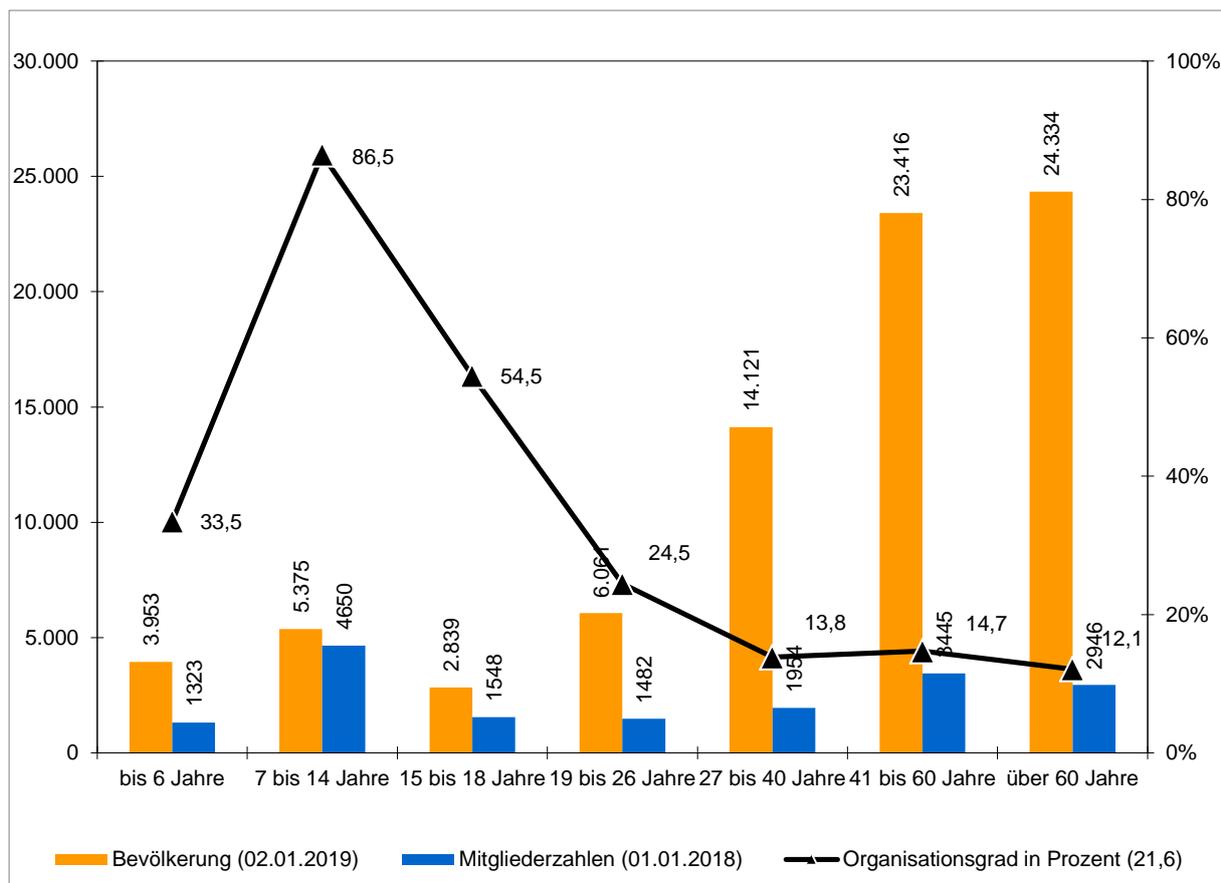


Abbildung 4: Organisationsgrad in Norderstedt
 Quellen: Angaben der Stadtverwaltung (02.01.2019) und Kreissportverbandes zum 01.01.2018; Angaben in Prozent (Organisationsgrad) und absolute Angaben (Bevölkerungszahlen und Mitgliederzahlen).

Den Sportvereinen in Norderstedt gelingt es gut, Kinder ab sieben Jahren als Mitglieder zu gewinnen. Für Erwachsene und für Senior*innen scheint eine Vereinsmitgliedschaft hingegen weniger attraktiv zu sein. Wie Mitglieder auch im Erwachsenenalter und vor allem im Seniorenalter an die Sportvereine gebunden werden können, stellt eine der zentralen Herausforderungen und Zukunftsfragen der Sportvereine dar.

2.2.3 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Um die Mitgliederzahlen der Sportvereine in Norderstedt richtig einschätzen zu können, ist deren Entwicklung in den vergangenen Jahren von besonderem Interesse. Hierfür haben wir die Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2014 und 2018 untersucht. In diesem Zeitraum blieb die Mitgliederzahl in den Sportvereinen in Norderstedt in ihrer Gesamtzahl konstant. Abbildung 5 zeigt jedoch deutliche Unterschiede zwischen den Altersgruppen. Die Sportvereine in Norderstedt haben bei den Kindern bis sechs Jahren deutliche Mitgliederrückgänge von über zehn Prozent zu verzeichnen. Auch in den Altersgruppen der 15- bis 18-Jährigen sowie bei den 41- bis 60-Jährigen verlieren die Sportvereine an Mitgliedern. Zuwächse haben die Sportvereine insbesondere in den Altersgruppen zwischen 19 und 26 Jahren sowie bei den 27- bis 40-Jährigen zu verzeichnen.

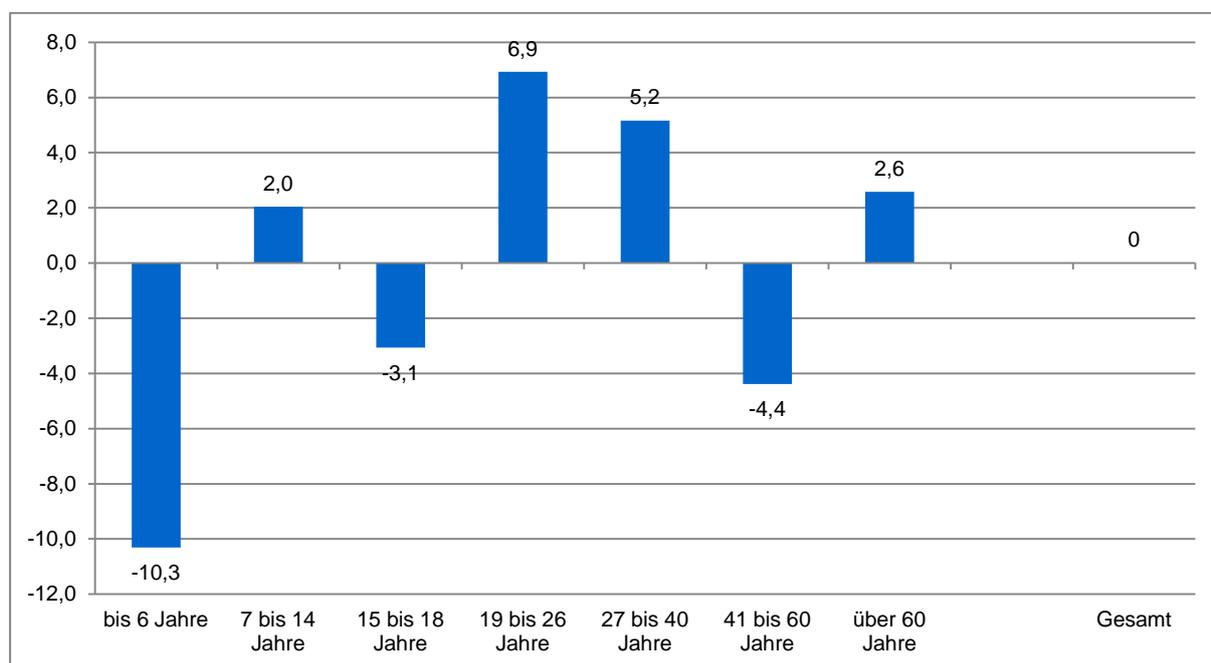


Abbildung 5: Prozentuale Entwicklung der Sportvereine in Norderstedt von 2014 zu 2018

Quelle: Angaben des Kreissportverbandes zum 01.01.2013 und zum 01.01.2018; Angaben in Prozent.

2.2.4 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten

Das Sportangebot hat sich in den letzten Jahren immer stärker ausdifferenziert. Diesem Prozess sind auch die Sportanbieter ausgesetzt. Die Schnelllebigkeit von Sportmoden und -trends hinterlässt Spuren im Gefüge der Sportvereine.

Die Abteilungsstruktur der Sportvereine liefert wichtige Informationen, welche Sportarten präferiert werden und wie sich die Sparten entwickelt haben. Zu beachten ist, dass mit der Zunahme des Freizeit- und Gesundheitssports in den letzten Jahren die Tendenz besteht, bestimmte Angebote in einer übergeordneten Abteilung zusammenzufassen. Die zahlreichen Meldungen in den Fachverbänden „Turnen“ und „Reha- und Behindertensport“ lassen darauf schließen, dass insbesondere Gymnastik- und Kursangebote sowie Fitness-, Präventions- und Rehasport diesen Fachverbänden zugerechnet werden. Fußballsport ist in Norderstedt nach der Sportart Turnen (3.683 Mitglieder) mit 2.234 Mitgliedern der zweitstärkste Fachverband und verfügt zudem über steigende Mitgliederzahlen. Mit deutlichem Abstand folgen die Fachverbände Tennis und Reha- und Behindertensport (vgl. obenstehende Erläuterung).

*Tabelle 2: Übersicht über die Fachverbände in Norderstedt
Quelle: Angaben des Kreissportverbandes*

| Fachverband | 2018 | 2014 | Differenz absolut | Differenz prozentual |
|----------------------------|------|------|-------------------|----------------------|
| Turnen | 3683 | 4012 | -329 | -8,9 |
| Fußball | 2234 | 2093 | 141 | 6,3 |
| Tennis | 1007 | 1251 | -244 | -24,2 |
| Reha- und Behindertensport | 771 | 637 | 134 | 17,4 |
| Schwimmen | 761 | 846 | -85 | -11,2 |
| Reitsport | 697 | 684 | 13 | 1,9 |
| Tanzen | 542 | 502 | 40 | 7,4 |
| Handball | 505 | 588 | -83 | -16,4 |
| American Football | 327 | 291 | 36 | 11,0 |
| Tischtennis | 318 | 321 | -3 | -0,9 |
| Schützen | 315 | 290 | 25 | 7,9 |
| Judo | 307 | 343 | -36 | -11,7 |
| Leichtathletik | 243 | 227 | 16 | 6,6 |
| Basketball | 226 | 211 | 15 | 6,6 |
| Volleyball | 192 | 244 | -52 | -27,1 |
| Tauchen | 172 | 163 | 9 | 5,2 |
| Schach | 134 | 168 | -34 | -25,4 |
| Ju-Jutsu | 122 | 98 | 24 | 19,7 |
| Kegeln | 95 | 114 | -19 | -20,0 |
| Einrad | 90 | 0 | 90 | 100,0 |
| Karate | 55 | 105 | -50 | -90,9 |
| Sportfischen | 46 | 44 | 2 | 4,3 |
| Fechten | 32 | 23 | 9 | 28,1 |
| Aikido | 24 | 23 | 1 | 4,2 |
| Motorsport | 22 | 21 | 1 | 4,5 |
| Floorball | 20 | 0 | 20 | 100,0 |
| Boxen | 16 | 0 | 16 | 100,0 |
| RadSPORT | 15 | 8 | 7 | 46,7 |
| Badminton | 11 | 104 | -93 | -845,5 |
| Hockey | 9 | 59 | -50 | -555,6 |
| Taekwondo | 2 | 5 | -3 | -150,0 |

Die Entwicklung innerhalb der vergangenen Jahre ist ebenfalls in der Tabelle dargestellt. Dabei zeigen sich unterschiedliche Tendenzen: Deutliche Mitgliederverluste bei den mitgliedsstärkeren Sportarten haben vor allem die Sparten Turnen, Tennis, Schwimmen und Handball zu verzeichnen. Zuwächse gibt es vor allem in den Sportarten Fußball, Reha- und Behindertensport, im Tanzsport und bei American Football. Auch der Schießsport in Norderstedt konnte seit 2014 rund acht Prozent neue Mitglieder gewinnen.

Zusammenfassend ist die Situation bei den Mitgliederzahlen in Norderstedt differenziert zu betrachten. Der Organisationsgrad insgesamt ist für eine Stadt in der Größenordnung von Norderstedt als zufriedenstellend anzusehen, insbesondere bei den Kindern erreichen die Sportvereine einen sehr hohen Organisationsgrad. Bei den Älteren hingegen ist der Organisationsgrad sehr gering. Bezogen auf einzelne Sportarten ist vor allem die positive Entwicklung im Fußballsport herauszustellen. Die Zukunftsaufgabe der Sportvereine wird daher lauten, die vorhandenen Sportangebote vor allem außerhalb des Fußballsports kritisch zu überprüfen und ggfs. neue Sportangebote für unterschiedliche Zielgruppen – vor allem für die ältere Generation – zu entwickeln.

2.3 Bestand an Sport- und Bewegungsräumen in Norderstedt

2.3.1 Sportaußenanlagen in Norderstedt

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten sind die Angaben der Stadt Norderstedt zur Struktur der Sportanlagen. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns zunächst auf die Sportaußenanlagen und auf die Hallen und Räume. Abschließend werden die Daten der Sonder-sportanlagen und Sportgelegenheiten ergänzt.

In Tabelle 3 ist der Bestand an Sportaußenanlagen in Norderstedt dargestellt. Berücksichtigung finden dabei Leichtathletikkampfbahnen inkl. Großspielfeld mit sechs Rundlaufbahnen (LA Typ B) und vier Rundlaufbahnen (LA Typ C), Großspielfelder (GSF; mindestens 50x90m bzw. 4.500 qm) und Kleinspielfelder (KSF; unter 4.500qm). Ein großer Teil der Sportplätze in Norderstedt wird sowohl vom Vereinssport als auch vom Schulsport genutzt. Es gibt jedoch auch Sportplätze mit ausschließlicher Schulnutzung. Diese sind in Tabelle 3 separat ausgewiesen. Beim Bestand an Sportplätzen in Norderstedt fällt auf, dass es zahlreiche Kunststoffrasenplätze gibt und nur wenige Sportplätze über Naturrasenbeläge verfügen.

Tabelle 3: Bestand an Sportaußenanlagen in Norderstedt

| Art der Sportaußenanlage | Stadtteil | Zuordnung | Bodenbelag Spielfläche | Fläche (Nettosport- fläche) | Beleuch- tung |
|---|----------------|-----------|---------------------------|--------------------------------|------------------|
| Sportplatz SZ-Nord | Friedrichsgabe | LA Typ B | Naturrasen | 7.350 | ja |
| Waldstadion – Sportanlage Lawaetzstraße | Friedrichsgabe | LA Typ B | Naturrasen | 7.350 | ja |
| Platz 1 – Sportanlage Am Exerzierplatz | Harksheide | LA Typ B | Kunststoffrasen | 7.350 | ja |
| Sportplatz SZ-Süd | Glashütte | LA Typ C | Naturrasen | 7.350 | nein |
| Sportplatz Gymnasium Harksheide | Harksheide | LA Typ C | Kunststoffrasen | 7.350 | ja |
| Sportanlage Poppenbütteler Straße | Glashütte | KSF | Kunststoffrasen | 3.600 | ja |
| Sportanlage Lawaetzstraße | Friedrichsgabe | KSF | Kunststoffrasen | 1.856 | ja |
| Sportanlage Ochsenzoller Straße | Garstedt | KSF | Kunststoffrasen | 3.500 | ja |
| Sportanlage am Exerzierplatz | Harksheide | KSF | Kunststoffrasen | 3.500 | ja |
| Platz 1 - Sportanlage Poppenbütteler Straße | Glashütte | GSF | Naturrasen | 7.140 | ja |
| Platz 2 - Sportanlage Poppenbütteler Straße | Glashütte | GSF | Kunststoffrasen | 6.900 | ja |
| Platz 2 – Sportanlage Lawaetzstraße | Friedrichsgabe | GSF | Kunststoffrasen | 7.140 | ja |
| Stadion – Sportanlage Ochsenzoller Straße | Garstedt | GSF | Naturrasen | 7.350 | ja |
| Platz 2 – Sportanlage Ochsenzoller Straße | Garstedt | GSF | Kunststoffrasen | 7.480 | ja |
| Platz 3 – Sportanlage Ochsenzoller Straße | Garstedt | GSF | Kunststoffrasen | 5.700 | ja |
| Sportplatz Copernicus Gymnasium | Garstedt | GSF | Kunststoffrasen | 6.365 | nein |
| Platz 2 – Sportanlage Am Exerzierplatz | Harksheide | GSF | Kunststoffrasen | 7.140 | ja |
| Sportplätze, die nicht von Sportvereinen genutzt werden: | | | | | |
| Sportplatz GS Glashütte | Glashütte | GSF | Kunststoffrasen | 4.982 | nein |
| Sportplatz RegSch Garstedt (ehem. Schule Aurikelstieg) | Garstedt | KSF | Naturrasen | 3.600 | nein |
| Sportplatz GS Immenhorst | Harksheide | GSF | Naturrasen | 6.000 | nein |
| GS Harksheide-Nord | Harksheide | KSF | Naturrasen | 3.520 | nein |

In der nachfolgenden Tabelle 4 ist der interkommunale Vergleich der vorhandenen Sportplätze in Norderstedt dargestellt. In Bezug auf die vorhandenen Quadratmeter pro Einwohner*in zeigt sich für Norderstedt unter Berücksichtigung aller Sportplätze ein unterdurchschnittlicher Wert von 1,5 Quadratmetern pro Einwohner*in im Vergleich zu 2,6 Quadratmetern aus dem interkommunalen Vergleichswert. Bezieht man die jährlichen Nutzungstunden der Sportplätze mit ein, so relativiert sich dieser

unterdurchschnittliche Wert, da es in Norderstedt überwiegend Kunststoffrasenplätze gibt, deren Nutzung über das gesamte Jahr hinweg deutlich höher ausfällt als bei Naturrasenplätzen. In Bezug auf die Nutzungszeiten kann somit von einem leicht überdurchschnittlichen Bestand in der Stadt Norderstedt ausgegangen werden – die Frage des Bedarfs wird in einem späteren Kapitel thematisiert. Im direkten Vergleich z.B. mit der Stadt Flensburg fällt auf, dass es in Norderstedt zwar deutlich weniger Sportplätze gibt, die vorhandene Nutzungszeit auf den vorhandenen Sportplätzen je Einwohner*in jedoch deutlich höher ist.

Tabelle 4: Bestand an Sportaußenanlagen in Norderstedt im interkommunalen Vergleich

| | Interkommunaler Vergleichswert | Norderstedt 2019 | Flensburg 2015 | Elmshorn 2018 |
|---------------------------------------|--------------------------------|------------------|----------------|---------------|
| Wohnbevölkerung | 1.967.746 | 80.461 | 93.459 | 51.814 |
| Großspielfelder (inkl. LA) | 679 | 15 | 30 | 17 |
| qm (nur Spielfelder) | 4.563.801 | 102.947 | 220.500 | 107.261 |
| Einwohner*in / Großspielfeld | 2.898 | 5.341 | 3.115 | 3.048 |
| qm pro Einwohner*in | 2,3 | 1,3 | 2,4 | 2,1 |
| Kleinspielfelder | 293 | 6 | 7 | 4 |
| qm | 476.884 | 19.576 | 24.500 | 6.340 |
| qm pro Einwohner*in | 0,2 | 0,2 | 0,3 | 0,1 |
| Gesamt-qm | 5.040.685 | 122.523 | 245.000 | 113.601 |
| qm pro Einwohner*in | 2,6 | 1,5 | 2,6 | 2,2 |
| Einwohner*in | 1.361.616 | 80.115 | 93.459 | 51.814 |
| angerechnete KSF / GSF | 511,50 | 15,00 | 33,50 | 16,50 |
| Jahresstunden Naturrasen | 288.000 | 4.000 | 21.600 | 10.800 |
| Jahresstunden Kunstrasen | 171.750 | 32.500 | 5.000 | 5.000 |
| Jahresstunden Tennenbelag | 113.250 | | 6.750 | 1.500 |
| Jahresstunden gesamt | 585.250 | 36.500 | 33.350 | 17.300 |
| Jahresstunden pro Einwohner*in | 0,43 | 0,46 | 0,36 | 0,33 |

2.3.2 Hallen und Räume in Norderstedt

In Tabelle 5 ist der Bestand an Hallen und Räumen in Norderstedt dargestellt. Dabei wird eine Differenzierung zwischen Einfeldhallen (Netto-Sportfläche ca. 405qm), Zweifeldhallen (Hallen mit einem Trennvorhang) und Dreifeldhallen (Sporthallen mit zwei Trennvorhängen) vorgenommen. Die Bestandsaufnahme der Stadtverwaltung weist keine expliziten Gymnastikräume in der Größenordnung um 100 Quadratmetern aus. Zudem fällt bei der Betrachtung des Bestandes auf, dass zahlreiche Einfeldhallen deutlich kleiner als die Normgröße von 405 Quadratmetern sind.

Tabelle 5: Bestand an Turn- und Sporthallen in Norderstedt (Quelle: Angaben der Stadt Norderstedt)

| Name Detail | Hallenart | Stadtteil | Fläche in m ² (ca.) (Nettosportfläche) |
|---|----------------|----------------|--|
| Turnhalle GS Glashütte | Einfeldhalle | Glashütte | 364 |
| Turnhalle GS Glashütte-Süd | Einfeldhalle | Glashütte | 288 |
| Turnhalle GS Pellwormstraße | Einfeldhalle | Friedrichsgabe | 405 |
| Sport(Turn)halle GS Friedrichsgabe | Einfeldhalle | Friedrichsgabe | 473 |
| Turnhalle GS Niendorfer Straße | Einfeldhalle | Garstedt | 315 |
| Turnhalle Aurikelstieg | Einfeldhalle | Garstedt | 364 |
| Kleine Turnhalle Lütjenmoor (Willy-Brandt-Schule) | Einfeldhalle | Garstedt | 405 |
| Turnhalle I Copernicus-Gym. | Einfeldhalle | Garstedt | 300 |
| Turnhalle II Copernicus-Gym. | Einfeldhalle | Garstedt | 288 |
| Turnhalle III Copernicus-Gym. | Einfeldhalle | Garstedt | 405 |
| Turnhalle GS Gottfried-Keller-Straße | Einfeldhalle | Harksheide | 405 |
| Turnhalle GS Immenhorst (ehemals Harksheide-Süd) | Einfeldhalle | Harksheide | 288 |
| Turnhalle GS Harksheide-Nord | Einfeldhalle | Harksheide | 288 |
| Turnhalle GS Harkshörn | Einfeldhalle | Harksheide | 405 |
| Turnhalle I GemSch Harksheide | Einfeldhalle | Harksheide | 392 |
| Turnhalle II GemSch Harksheide | Einfeldhalle | Harksheide | 405 |
| Turnhalle Gym. Harksheide | Einfeldhalle | Harksheide | 294 |
| Große Sporthalle Lütjenmoor | Zweifeldhalle | Garstedt | 648 |
| Sporthalle GS Heidberg (Heidberghalle) | Zweifeldhalle | Harksheide | 648 |
| Sporthalle I SZ-Süd | Dreifeldhalle | Glashütte | 990 |
| Sporthalle II SZ-Süd | Dreifeldhalle | Glashütte | 990 |
| SZ-Nord/Moorbekhalle I | Dreifeldhalle | Friedrichsgabe | 1.215 |
| SZ-Nord/Moorbekhalle II | Dreifeldhalle | Friedrichsgabe | 1.215 |
| Falkenberghalle | Dreifeldhalle | Harksheide | 945 |
| Sporthalle Gym. Harksheide | Dreifeldhalle | Harksheide | 945 |
| Dojo Falkenberg | Kampfsportraum | Harksheide | 315 |

Tabelle 6 zeigt den Bestand an Hallen und Räumen in Norderstedt im interkommunalen Vergleich. Wie auch bei den Sportaußenanlagen liegt der Wert des vorhandenen Bestandes für die Stadt Norderstedt leicht unter dem Durchschnitt aus 28 Städten mit 50.000 bis 100.000 Einwohner*innen. Allerdings lässt dieser Vergleichswert noch keine Aussage über den vorhandenen Bedarf zu.

Tabelle 6: Bestand an Sporthallen und Gymnastikräumen in Norderstedt im interkommunalen Vergleich

| | | Interkommuna- ler Vergleichs- wert | Norderstedt 2019 | Flensburg 2015 | Elmshorn 2018 |
|--|----------------------------|--|---------------------|-------------------|------------------|
| Wohnbevölkerung | | 1.926.406 | 80.461 | 93.459 | 51.814 |
| Sportfläche in qm (Hallen und Gymnastikräume) | | 468.945 | 13.995 | 20.780 | 15.936 |
| Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner*in | | 0,24 | 0,17 | 0,22 | 0,31 |
| Anzahl AE = 405qm (nur Hallen) | | 1.085 | 40 | 56 | 38 |
| AE pro 1.000 Einwohner*in | | 0,6 | 0,5 | 0,6 | 0,7 |
| Gymnastikräume | Bestand faktisch | 9 | 0 | 7 | 13 |
| | Bestand rechnerisch | 11,4 | 0,0 | 8,4 | 17,9 |
| | Nutzbare Sportfläche in qm | 1.178 | 0 | 840 | 1.791 |
| Einfachhallen | Bestand faktisch | 19 | 18 | 15 | 11 |
| | Bestand rechnerisch | 15,6 | 15,0 | 10,6 | 9,2 |
| | Nutzbare Sportfläche in qm | 6.489 | 6.399 | 4.293 | 3.736 |
| Zweifachhallen | Bestand faktisch | 4 | 2 | 8 | 6 |
| | Bestand rechnerisch | 3,6 | 1,6 | 7,0 | 4,8 |
| | Nutzbare Sportfläche in qm | 3.526 | 1.296 | 6.776 | 4.604 |
| Dreifachhallen | Bestand faktisch | 5 | 6 | 7 | 5 |
| | Bestand rechnerisch | 5,2 | 5,2 | 5,8 | 6,0 |
| | Nutzbare Sportfläche in qm | 5.525 | 6.300 | 7.251 | 5.805 |
| Vierfachhallen | Bestand faktisch | 0 | | 1 | 0 |
| | Bestand rechnerisch | 0,1 | | | 0,0 |
| | Nutzbare Sportfläche in qm | 454 | | 1.620 | 0 |

2.3.3 Sondersportanlagen und Sportgelegenheiten in Norderstedt

Neben den Sportaußenanlagen sowie den Hallen und Räumen wird abschließend in Tabelle 7 der Blick auf weitere Sport- und Bewegungsräume gerichtet, die für das Sporttreiben der Bevölkerung und der Sportvereine von Bedeutung sind.

Tabelle 7: Weitere Sport- und Bewegungsräume in Norderstedt (Quelle: Angaben der Stadtverwaltung)

| Art der Anlage | Anlage | Ortsname / Stadtteil |
|---|--|-----------------------|
| Beachvolleyball | s.a. Sportplatz Gymnasium Harksheide | Harksheide |
| Reitsport | | |
| Garstedt-Ochsenzoller Reit- u. Fahrverein e.V. | Niendorfer Str. 26, 22848 Norderstedt | Garstedt |
| Norderstedter Sport- u. Freizeitverein e.V. | Syltkuhlen 293a, 22846 Norderstedt | Friedrichsgabe |
| Glashütter Reit- u. Fahrverein e.V. | Segeberger Ch. 392, 22851 Norderstedt | Norderstedt/Glashütte |
| Schießsport | | |
| Schützengemeinschaft Norderstedt e.V. | Schierkamp 99, 22848 Norderstedt | Garstedt |
| Tanzsport | | |
| TSG Creativ Norderstedt e.V. | Stormarnstr. 38-40, 22844 Norderstedt | Harksheide |
| 1. Sportclub Norderstedt e.V. im Tanzsaal Sportpark Edmund Plambeck | Scharpenmoor 55, 22848 Norderstedt | Garstedt |
| TTC Savoy im TuRa Harksheide e.V. | Am Exerzierplatz 16, 22844 Norderstedt | Harksheide |
| TSC Astoria Norderstedt e.V. | Alter Kirchenweg 41, 22844 Norderstedt | Harksheide |
| Bolzplätze | | |
| Sportplatz SZ-Süd Wanne / Kleinspielfeld | Poppenbütteler Str. 230, 22851 Norderstedt | Glashütte |
| GS Pellwormstraße / Kleinspielfeld | Pellwormstr. 35-37, 22846 Norderstedt | Friedrichsgabe |
| GS Friedrichsgabe / Kleinspielfeld | Pestalozzistr. 5, 22844 Norderstedt | Friedrichsgabe |
| GS Lütjenmoor / Kleinspielfeld | Lütjenmoor 11, 22850 Norderstedt | Garstedt |
| GS Lütjenmoor / Leichtathletikanlage | Lütjenmoor 11, 22850 Norderstedt | Garstedt |
| GS Gottfried-Keller-Straße / Kleinspielfeld | Sandweg 39b, 22848 Norderstedt | Garstedt |
| GS Gottfried-Keller-Straße / Leichtathletikanlage | Sandweg 39b, 22848 Norderstedt | Garstedt |
| Ahrensweg | Ahrensweg 31, 22851 No. | Glashütte |
| An der Heidbergschule | Heidbergstraße 69, 22846 No. | |
| Buschweg | Am Knick 20, 22850 No. | |
| Falkenhorst | Falkenhorst 18, 22844 No., | |
| Fritz-Schumacher-Straße | Fritz-Schumacher-Straße 37, 22844 No., | |
| Glashütter Damm | Holunderweg 5 f, 22850 No. | |
| Glashütter Markt | Mittelstraße 76, 22851 No. | |
| Glockenheide | Glockenheide 44, 22844 No. | |
| Grundweg (Ossenmoorgraben) | Grundweg 11, 22850 Nor. | |
| Harkshörn | Harkshörner Weg 12, 22844 No. | |
| Jägerlauf | Jägerlauf 53, 22851 No. | |
| Meisenkamp | Meisenkamp, 22846 No. | |
| Oadby-and-Wigston Straße | In der großen Heide 48, 22846 No | |
| Schulweg | Schulweg 39, 22844 No. | |
| Stonsdorfer Weg | Stonsdorfer Weg 28, 22844 No. | |
| Skateanlagen | | |
| Buschweg | Am Knick 20, 22850 No. | |
| Norderstedt Mitte | Rathausallee, 22846 No. | |
| Fredrikspark | Beim Umspannwerk, 22844 No. | |
| sonstiges | | |
| Wasserskianlage | Stadtpark Norderstedt | |
| Hochseilgarten | Stadtpark Norderstedt | |
| Slackline Parcour | Stadtpark Norderstedt | |
| Fitnessfeld | Stadtpark Norderstedt | |
| Streetball/Socker | Stadtpark Norderstedt | |
| Looprunde | Stadtpark Norderstedt | |
| Adventuregolf | Stadtpark Norderstedt | |
| Disc Golf Anlage Syltkuhlen / Norddisc | Oadby-and Wigston-Str., 22846 No. | |
| Alsterlandrundweg | | |
| Wanderrundweg | | |

2.3.4 Tennisanlagen in Norderstedt

Abschließend wird der Bestand an Tennisfeldern in Norderstedt dargestellt. Laut Tabelle 8 gibt es in Norderstedt insgesamt 39 Tennisfreiplätze. Setzt man nun die 1.007 Mitglieder in den Tennisvereinen in Norderstedt in Bezug zu den vorhandenen Außenplätzen, so ergibt sich ein Quotient von ca. 26 Vereinsmitgliedern im Tennissport, die sich rechnerisch einen Tennisplatz teilen. Der Deutsche Tennisbund geht von einer guten Versorgung bei einem Verhältnis von ca. 45 Mitgliedern pro Platz aus – somit kann für die Stadt Norderstedt von einer deutlichen Überversorgung an Tennisplätzen gesprochen werden. Rechnerisch würden bei einem Versorgungsgrad von 40 Mitgliedern pro Platz 26 Tennisplätze in Norderstedt ausreichen, bei einem Versorgungsgrad von 45 Mitgliedern pro Platz insgesamt 23 Tennisplätze. Bei der Interpretation der Daten ist zudem zu berücksichtigen, dass der Tennissport in Norderstedt in den vergangenen fünf Jahren einen Mitgliederrückgang um 24 Prozent zu verzeichnen hatte. Diese Entwicklung der vergangenen Jahre lässt nicht darauf schließen, dass sich der Bedarf in den kommenden Jahren deutlich erhöhen wird.

*Tabelle 8: Bestand an Tennisfreiplätzen und Mitgliedern im Tennissport in Norderstedt
Quelle: Angaben der Stadt Norderstedt; Angaben des Kreissportverbandes*

| Name | Anzahl an Tennisplätzen | Anzahl an Mitgliedern | Relation Mitglieder pro Tennisplatz |
|--|-------------------------|-----------------------|-------------------------------------|
| Tennisclub Garstedt e.V. | 9 | 302 | 34 |
| Tennisclub am Falkenberg e.V. | 8 | 227 | 29 |
| Norderstedter Sport- und Freizeitverein e.V. | 8 | 195 | 25 |
| TSC Glashütte e.V. | 14 | 283 | 21 |
| Gesamt | 39 | 1.007 | 26 |

Für die Tennishallen liegen keine vergleichbaren Bedarfszahlen des Deutschen Tennisbundes vor. Der Vergleich mit dem bundesweiten Bestand zeigt jedoch, dass Norderstedt auch in Bezug auf die Tennishallen überversorgt ist: Bundesweit teilen sich rechnerisch jeweils rund 270 Mitglieder im Tennissport einen Tennishallenplatz (vgl. Angaben des Deutschen Tennisbundes zum Bestand an Tennishallen und den DOSB-Bestandserhebungen zur Anzahl der Mitglieder im Tennissport). In Norderstedt stehen laut Angaben der Stadtverwaltung derzeit neun Tennishallenplätze zur Verfügung. Bezogen auf die 1.007 Mitglieder in Norderstedter Tennisvereinen ergibt dies eine Quote von etwa 112 Mitgliedern pro Tennishallenplatz. Somit kann hier indirekt von einer Überversorgung ausgegangen werden.

3 Bedarfsanalyse der städtischen Schulen

3.1 Einleitung

Die städtischen Schulen sind die Hauptnutzer der Turn- und Sporthallen. Aus diesem Grund wird in der vorliegenden Untersuchung auf Basis der Einschätzungen der Schulen eine Abschätzung des Hallenbedarfs vorgenommen. Hierzu haben wir die Schulen in Form einer Online-Befragung einbezogen. Im Herbst 2018 wurden die Schulleitungen mit der Bitte um Beantwortung der Fragen angeschrieben. An der Befragung haben sich 19 von 22 Schulen beteiligt (vgl. Anhang 1). Sieben Schulen geben an, eine Schule mit sport- oder bewegungserzieherischem Schwerpunkt zu sein.

3.2 Bewertung der Sportanlagensituation

Die Schulen sollten eine erste allgemeine Einschätzung zur Versorgung mit Sportanlagen geben. Von 18 Schulen, die diese Frage beantwortet haben, geben zwei Schulen an, die Sportanlagensituation sei insgesamt „sehr gut“, sechs Schulen urteilen mit „gut“, vier Schulen mit „befriedigend“, fünf Schulen mit „ausreichend“ und eine Schule mit „schlecht“.

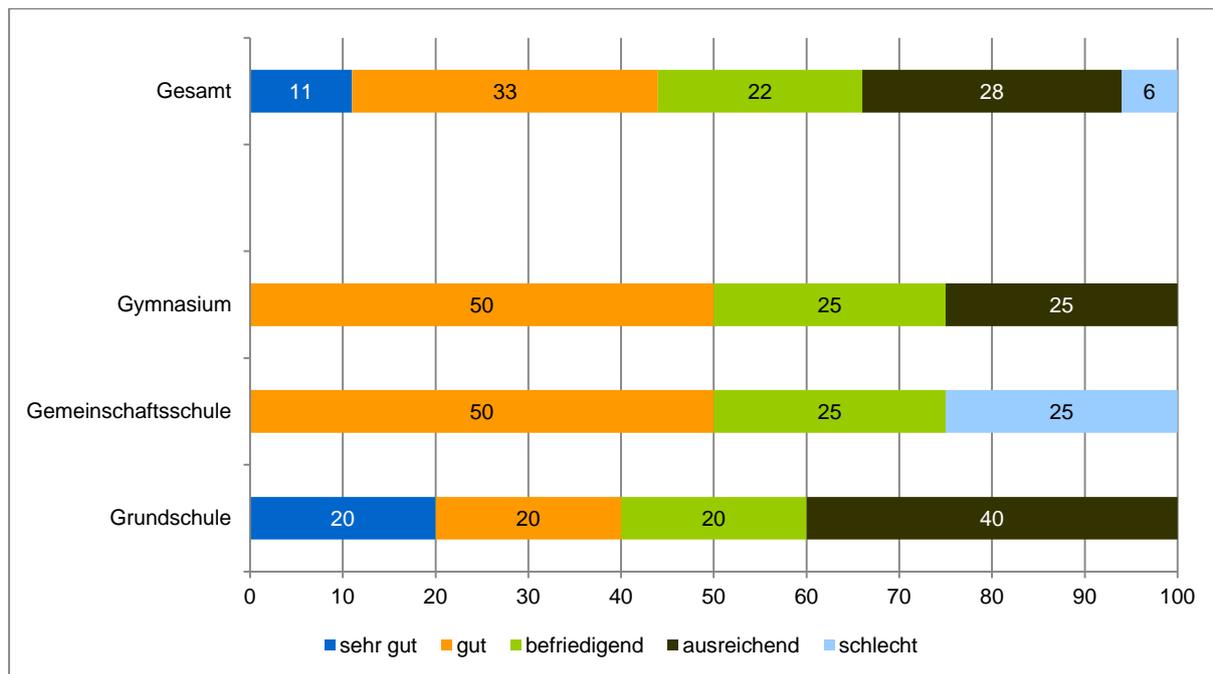


Abbildung 6: Bewertung Sportanlagensituation
 „Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihre Schule?“; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=18.

Im Landesvergleich (Schulbefragung im Rahmen des Zukunftsplans „Sportland SH“ im Herbst 2018) urteilen die Norderstedter Schulen etwas kritischer als die anderen Schulen im Land (ohne tabellarischen Nachweis).

Alle Schulen können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Hallenzeiten und Personalkapazitäten entweder uneingeschränkt (2 Schulen) oder eingeschränkt (15 Schulen) außerunterrichtlichen Angebote machen (ohne tabellarischen Nachweis).

Hauptgrund für das nur eingeschränkte Anbieten von außerunterrichtlichen Angeboten sind überwiegend eingeschränkte Hallenkapazitäten, weniger die eingeschränkten Personalkapazitäten. Folgende Schulen geben an, aufgrund der Hallenkapazitäten nur ein eingeschränktes Angebot erstellen zu können:

- Grundschule Harkshörn
- Grundschule Niendorfer Straße
- Grundschule Lütjenmoor
- OGGs Glashütte
- OGGs Heidberg
- Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe
- Gemeinschaftsschule Harksheide
- Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark
- Willy-Brandt-Schule Norderstedt
- Copernicus Gymnasium Norderstedt
- Lessing-Gymnasium Norderstedt

Fast alle Schulen geben alle an, über schulnahe Turn- und Sporthallen und über schulnahe Sportaußenanlagen zu verfügen. Über ein schulnahes Hallenbad verfügen lediglich vier Schulen (ohne tabellarischen Nachweis).

Befragt man die Schulen, ob die zur Verfügung stehenden Zeiten in Turn- und Sporthallen, auf Sportaußenanlagen oder im Hallenbad ausreichend sind, ergibt sich ein eindeutiges Bild. Jeweils knapp 80 Prozent der Schulen geben an, die momentanen Zeiten in Sporthallen und Sportplätzen seien ausreichend. Vier Schulen (Willy-Brandt-Schule Norderstedt, Grundschule Lütjenmoor, Copernicus Gymnasium Norderstedt, Lessing-Gymnasium Norderstedt) benennen einen weiteren Bedarf an Hallenzeiten, zwei Schulen (Willy-Brandt-Schule Norderstedt, Copernicus Gymnasium Norderstedt) einen weiteren Bedarf an Zeiten auf Sportplatzanlagen. Perspektivisch geben fünf Schulen an, über nicht genügend Belegungszeiten in Sporthallen zu verfügen (Willy-Brandt-Schule Norderstedt, Grundschule Harkshörn, Grundschule Lütjenmoor, Copernicus Gymnasium Norderstedt, Gymnasium Harksheide).

Etwas mehr als die Hälfte der Schulen beschreibt die zur Verfügung stehenden Wasserzeiten für ausreichend, etwa 20 Prozent geben einen weiteren Bedarf an (Grundschule Harkshörn, Copernicus Gymnasium Norderstedt, OGGs Glashütte-Süd, Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe) und etwa ein Drittel der Schulen kann diese Frage nicht beantworten.

Übersicht über die von den Schulen genannten zusätzlichen Bedarfe finden sich in Anhang 2 und Anhang 3.

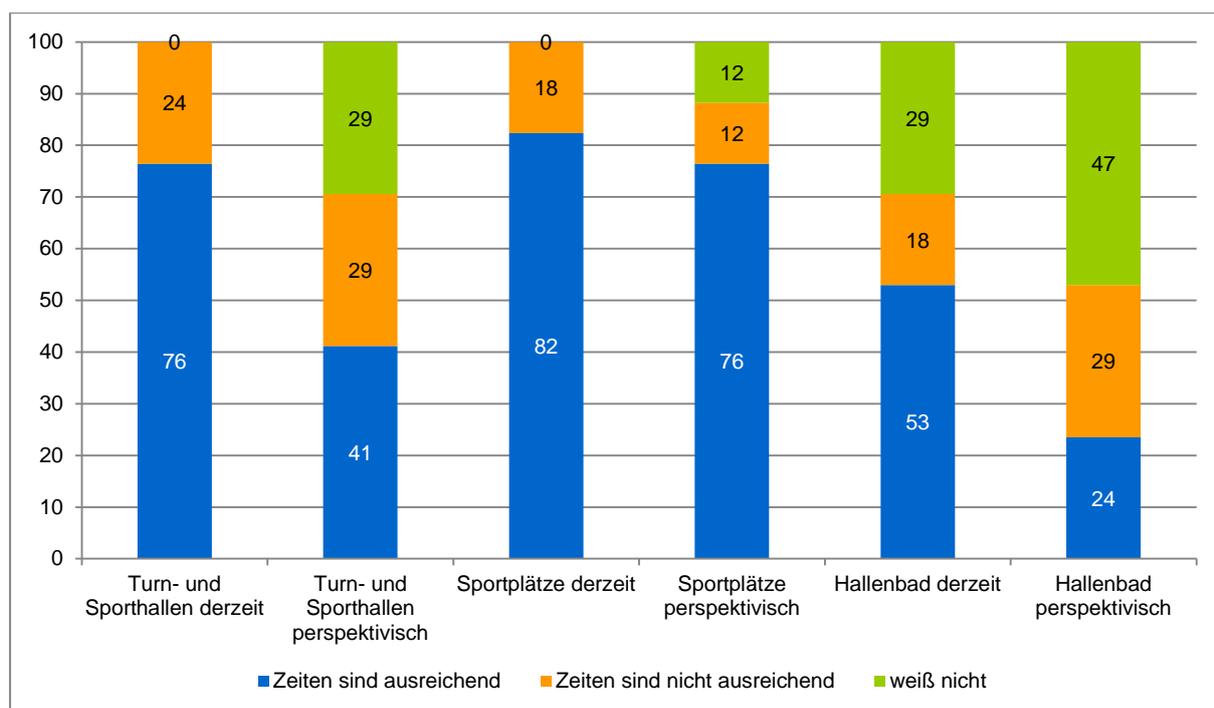


Abbildung 7: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen
 „Sind die zur Verfügung stehenden Zeiten in den Sporthallen / Sportplätzen / Hallenbad für Ihre Schule derzeit /
 perspektivisch ausreichend?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=17.

3.3 Bilanzierung des Hallenbedarfes der städtischen Schulen

3.3.1 Bedarf im Schuljahr 2018/19

Auf Basis der von den städtischen Schulen gemachten Angaben zur Anzahl der Sportgruppen, zu den Soll-Sportstunden für den Pflichtsportunterricht und den Angaben zu den genutzten Hallenzeiten für außerunterrichtliche Sportangebote kann der Bedarf an Anlageneinheiten Einzelhalle berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern.

Nachfolgend berechnen wir den Bedarf für den Pflichtsportunterricht und den Bedarf für freiwillige Sportangebote (Sport-AGs, Angebote in der Ganztagsbetreuung). Die Nutzung des Hallenbades ziehen wir nicht vom Hallenbedarf ab, da davon auszugehen ist, dass der Schwimmsportunterricht nicht über das komplette Schuljahr ausgeübt wird. Weiterhin werden auch Nutzungen von Freiflächen nicht zum Abzug gebracht, um den Schulen eine ausreichende Flexibilität zu ermöglichen. Das für jede Schule ermittelte Mengengerüst wird mit dem Faktor 1,10 multipliziert (10% Reserve, Disposition und Puffer).²

Wir unterscheiden zwischen dem Hallenbedarf für den Pflichtsportunterricht und dem Hallenbedarf für freiwillige Sportangebote (AGs, Ganztag). Wir gehen davon aus, dass die freiwilligen Angebote am Nachmittag in einem Zeitband zwischen der 7. und 10. Stunde stattfinden können.

Für den Gesamtbedarf an Hallen übernehmen wir bei den Schulen, die lediglich am Vormittag Pflichtunterricht haben (i.d.R. Grundschulen) nach einem Vergleich der Bedarfswerte für den Pflichtsport und für die freiwilligen Angebote den höheren Wert. Bei Schulen, die auch am Nachmittag Pflichtunterricht abhalten, addieren wir die Bedarfswerte für den Pflichtsportunterricht und für die freiwilligen Angebote. Die Bedarfswerte werden in Anlageneinheiten (AE) angegeben.

Den Berechnungen zufolge haben die städtischen Schulen in Norderstedt aktuell einen Bedarf von ca. 32 Anlageneinheiten an Einzelhallen für den Pflichtsportunterricht inkl. der freiwilligen Sportangebote (AGs). Stellt man dem rechnerischen Bedarf nun den Bestand an Sporthallen gegenüber, kann eine Bilanzierung des Hallenbedarfes für die Schulen vorgenommen werden.

In Kapitel 2.3.2 ist der derzeitige Bestand an Turn- und Sporthallen und anderen Räumlichkeiten in Norderstedt dargestellt. Für die Bedarfsberechnung des Hallenbedarfs der städtischen Schulen bilden

² Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z.B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden“ (3./4. Stunde) wird als von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z.B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssten. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z.B., nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrer*innen nicht immer gegeben, da diese oft auch ein zweites / drittes Fach unterrichten, krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, werden über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z.B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

diese Daten die Grundlage. Jedoch nehmen wir nur die Hallen in den Bestand auf, die auch tatsächlich von den städtischen Schulen genutzt werden oder die u.E. für den Schulsport geeignet sind. Die in Anhang 4 dokumentierten Turn- und Sporthallen rechnen wir für die Schulnutzung an.

Nachfolgend sind in Tabelle 9 die Bedarfe der städtischen Schulen, der anrechenbare Bestand an Hallen sowie die Bilanzierungsergebnisse nach Versorgungsräumen dargestellt.

Tabelle 9: Bilanzierung des Hallenbedarfs der städtischen Schulen (Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle)

| Versorgungsraum | Bedarf Schulen | Bestand Hallen | Bilanz faktisch |
|-------------------------------------|----------------|----------------|-----------------|
| SZ Süd | 5 | 6 | 1 |
| SZ Nord | 4 | 6 | 2 |
| Gymnasium Harksheide | 4 | 4 | 1 |
| Copernicus-Gymnasium | 3 | 3 | 0 |
| GemS Harksheide / GS Falkenberg | 4 | 5 | 1 |
| GS Friedrichsgabe | 1 | 1 | 0 |
| GS Lütjenmoor / Willy-Brandt-Schule | 3 | 3 | 0 |
| GS Harkshörn | 1 | 1 | 0 |
| GS Immenhorst | 1 | 1 | 0 |
| GS Harksheide-Nord | 2 | 1 | -1 |
| GS Heidberg | 1 | 2 | 1 |
| GS Niendorfer Straße | 1 | 1 | 0 |
| GS Gottfried-Keller | 1 | 1 | 0 |
| GS Glashütte-Süd | 1 | 1 | 0 |
| GS Glashütte | 1 | 1 | 0 |
| GS Pellwormstraße | 1 | 1 | 0 |
| Gesamt | 32 | 38 | 6 |

Die Bilanzierung zeigt einen Bedarf von (gerundet) 32 Anlageneinheiten Einzelhalle, dem ein Bestand von (gerundet) 38 Anlageneinheiten gegenüber steht. Somit ergibt sich eine gesamtstädtisch eine gute Versorgungslage. Lediglich die GS Harksheide-Nord weist eine Unterdeckung von einer Anlageneinheit auf. Im Anhang 5 sind die Ergebnisse der Berechnungen nochmals differenziert dargestellt.

3.3.2 Prognostischer Bedarf

Auf Grundlage der von der Stadt Norderstedt vorgelegten Zahlen zur Schülerentwicklung und zur Entwicklung der Klassenzahlen / Zügigkeit kann der voraussichtlich Bedarf an Sporthallen für den Schulsport abgeschätzt werden. Die Anzahl der Klassen setzen wir gleich mit der Anzahl der Sportgruppen. Pro Sportgruppe nehmen wir einen Pflichtsportunterricht von drei Wochenstunden an. Weiterhin gehen wir von einem konstanten Umfang der freiwilligen Sportangebote (AGs, Ganztage) aus. Die wöchentliche Unterrichtsdauer entspricht der heutigen Unterrichtsdauer.

Insgesamt wird die Anzahl der Schüler*innen ansteigen, was sich insbesondere an der Zahl der Zügigkeit ablesen lässt. Während im Schuljahr 2018/19 in Norderstedt 335 Klassen vorhanden sind, wird die Anzahl auf voraussichtlich 395 Klassen ansteigen. Es gibt aber schulspezifische Unterschiede – nicht jede Schule wird die Zahl der Schüler*innen steigern können.

In Tabelle 10 haben wir die aktuelle Bilanzierung sowie die prognostische Bilanzierungsergebnisse überblicksartig zusammengestellt. Eine ausführliche Darstellung findet sich in Anhang 5.

*Tabelle 10: Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen – Gegenüberstellung
(Angaben in Anlageneinheiten Einzelhalle; Variante faktisch)*

| | Bilanz 2018/19 | Bilanz Prognose |
|-------------------------------------|----------------|-----------------|
| SZ Süd | 1 | 0 |
| SZ Nord | 2 | 0 |
| Gymnasium Harksheide | 1 | 0 |
| Copernicus-Gymnasium | 0 | -1 |
| GemS Harksheide / GS Falkenberg | 1 | 1 |
| GS Friedrichsgabe | 0 | 0 |
| GS Lütjenmoor / Willy-Brandt-Schule | 0 | -2 |
| GS Harkshörn | 0 | 0 |
| GS Immenhorst | 0 | 0 |
| GS Harksheide-Nord | -1 | -1 |
| GS Heidberg | 1 | 0 |
| GS Niendorfer Straße | 0 | -1 |
| GS Gottfried-Keller | 0 | 0 |
| GS Glashütte-Süd | 0 | 0 |
| GS Glashütte | 0 | 0 |
| GS Pellwormstraße | 0 | 0 |
| Summe | 6 | -4 |

Die faktische Bilanzierung (also die Berechnung ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Größe der Hallen und Räume) zeigt einen insgesamt steigenden Bedarf an Hallenkapazitäten, der nicht mehr an jedem Standort befriedigt werden kann. In einer differenzierten Betrachtung werden Defizite vor allem für das Copernicus-Gymnasium, den Standort GS Lütjenmoor / Willy-Brandt-Schule und für die GS Harksheide-Nord erwartet.

3.4 Sportaußenanlagen

12 von 15 Schulen nutzen Sportaußenanlagen für den Schulsport, zur Vorbereitung auf die Bundesjugendspiele oder für andere Sportfeste (ohne tabellarischen Nachweis).

Bemängelt werden bei den Sportaußenanlagen vor allem der bauliche Zustand und die mangelnde Pflege der Sportaußenanlagen, insbesondere der leichtathletischen Anlagen. Die von den Schulen im Einzelnen genannten positiven und negativen Aspekte können Tabelle 11 entnommen werden.

Tabelle 11: Sportaußenanlagen -Bewertung

| Schule | Bewertung Sportaußenanlage |
|------------------------------------|---|
| Willy-Brandt-Schule Norderstedt | Willy-Brandt-Park: Im Sommer mehr als im Winter. Da es sich um keine Sportanlage handelt, ist die spezifische Nutzung begrenzt. Auch sind gefährliche Sportarten wegen der Öffentlichkeit nicht möglich. Die Finnbahn ist für den Schulsport ungeeignet, die fast immer ungemähten Wiesen mit Kaninchenlöchern und Hundekot sind auch nur eingeschränkt nutzbar. Es besteht ein hohes Verletzungsrisiko. |
| Grundschule Harkshörn | große Fläche ist super ungepflegt, kaputt nicht auf dem Stande der Zeit gefährliche Lauf-Sprung-Spielfläche hohe Unfallgefahr |
| Grundschule Immenhorst | - Sportplatz ist von der Größe und der Anbindung her sehr gut - sehr gut ist die Laufbahn und Sprunggrube, aber: - der gesamte Sportplatz ist derzeit nicht nutzbar: Rasen soll renoviert werden (Maulwurfsperrung) und ist eingezäunt |
| Grundschule Lütjenmoor | Die Situation in der Sporthalle ist befriedigend, die gemeinsame Nutzung mit der WBS ist machbar, allerdings erhöht sich der Bedarf an Hallenzeiten für die GS durch Zunahme der Schülerzahlen. Im Nachmittagsbereich sind kaum Arbeitsgemeinschaften möglich, da die WBS die Halle für den Sportunterricht benötigt. Der Außenbereich befindet sich in einem schlechten Zustand, eine Nutzung ist nur sehr eingeschränkt sinnvoll und möglich. |
| Coppernicus Gymnasium Norderstedt | Kunstrasenplatz ist gut geeignet für Mannschaftssportarten. Es fehlen jedoch Linien und eine Hochsprunganlage. Außerdem ist die Tartanbahn aus baulichen Gründen nur 317m lang was Wettkämpfe und Messungen erschwert. |
| OGGS Falkenberg | Außensportfläche ist sehr gut, nur eine zweite Sprunggrube wäre angebracht! Die Entfernung zu den schuleigenen Toiletten ist grenzwertig! |
| OGGS Heidberg | häufig Verschmutzung/Zerstörung durch abendliche Nutzung |
| Gemeinschaftsschule Harksheide | positiv: Schulnähe, Größe negativ: baulicher Zustand, Sauberkeit, energetischer Zustand |
| Gymnasium Harksheide | Guter Sportplatz aber mit eingeschränkter Nutzung, da nicht alle Leichtathletikdisziplinen möglich sind (kein Hochsprung, Speer- oder Diskuswurf). Auch ist aus dem Bereich der Sportspiele quasi nur Fußball möglich. Kleine Nebenplätze können nicht genutzt werden, da sie nicht gewartet werden. Diese werden aber aufgrund wachsender Klassenanzahl dringend benötigt. |
| Grundschule Niendorfer Straße | Der Sportplatz ist bestens geeignet. Lediglich für die unteren Jahrgangsstufen (1 und 2) ist der Fußweg dorthin zeitaufwändig. |
| OGGS Glashütte-Süd | Sportplatz des GSV, Poppenbütteler Straße |
| Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe | Ordnung und Sauberkeit gut, Anlage baulich intakt Wenig / schlechte Sitzmöglichkeiten |
| Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark | von der Grundanlage sehr positiv; das Minispielfeld ist stark sanierungsbedürftig und kann nur bei Trockenheit genutzt werden (Unfallgefahr); die Sportwiese wird von Anwohnern als Hundauslauf genutzt. Die Drainage sowie die Begrenzung an der Laufbahn sind sanierungsbedürftig. |
| Lessing-Gymnasium Norderstedt | Sehr gut |
| Lise-Meitner-Gymnasium | Grundsätzlich sehr gute Sportanlage (Rasenplatz mit Laufbahn, Sprung- und Wurfanlagen und Nebenplätze (Rasenfläche nördlich des Schulzentrums, "Wanne" (Kunstrasen-Kleinspielfeld) und Beachvolleyballanlage) Der Zustand der Anlagen ist allerdings z.T. katastrophal, insb. "Wanne" (Zustand des Kunstrasens, defektes Abflusssystem) |
| OGGS Friedrichsgabe | hervorragendes Stadion; Gebäude renovierungsbedürftig, soll aber renoviert werden |
| OGGS Glashütte | Der Sportplatz ist groß genug und in einem sehr guten Zustand. |

3.5 Bewegungsfreundlicher Schulhof

Auch Schul- und Pausenhöfe bilden wichtige Elemente im Schulleben. Sie dienen zum einen zur Erholung, andererseits aber auch als Kommunikations- und Bewegungsraum, in Teilen auch als Lernraum. Vor dem Hintergrund der Ganztagschule haben bewegungsfreundliche Schulhöfe in den letzten Jahren eine Renaissance erfahren (vgl. Eckl, 2014).

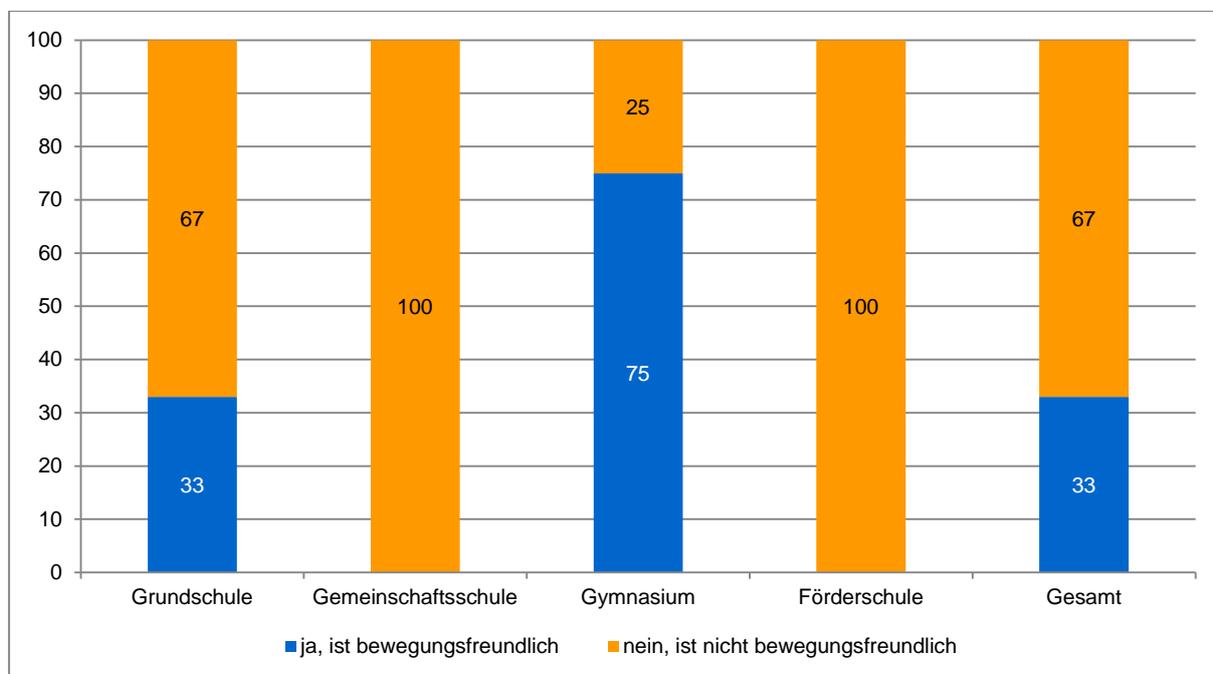


Abbildung 8: Bewegungsfreundlicher Schulhof
 „Würden Sie Ihren Schulhof als „bewegungsfreundlich“ bezeichnen?“; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=18.

Nur sechs von 18 Schulen bewerten ihren Schulhof als bewegungsfreundlich. Damit liegt ein dringender Handlungsbedarf vor, vor allem angesichts des Vergleichswertes für das Land Schleswig-Holstein (im Landesvergleich bezeichnen 67 Prozent der Schulen ihren Pausenhof als bewegungsfreundlich). Folgende Handlungsbedarfe werden benannt:

- Willy-Brandt-Schule Norderstedt: Quantität und Qualität
- Grundschule Harkshörn: Quantität und Qualität
- Grundschule Lütjenmoor: Quantität und Qualität
- OGGs Gottfried-Keller: Qualität
- OGGs Heidberg: Quantität
- Gemeinschaftsschule Harksheide: Quantität
- Grundschule Niendorfer Straße: Qualität
- OGGs Glashütte-Süd: Qualität
- Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe: Quantität und Qualität
- Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark: Quantität und Qualität
- Lise-Meitner-Gymnasium: Quantität und Qualität
- Förderzentrum Erich Kästner-Schule: Qualität

3.6 Kommentare der Schulen

Am Ende der Befragung konnten die Schulen wiederum Kommentare abgeben, die wir hier dokumentieren:

- Willy-Brandt-Schule Norderstedt: Wir brauchen dringend einen Sportplatz und mehr Hallenzeiten in gut gewarteten und modernisierten Hallen.
- Grundschule Harkshörn: weitere Spielgeräte Entfernen der Wegeplatten auf dem Schulhof Nutzung des Schulwalds durch Rodung, Pflege Spielwiese mit Häcksel um die Kastanie nutzbar
- Grundschule Immenhorst: Auf dem Pausenhof sind viel zu wenig Spielgeräte zum Klettern, Schaukeln, Balancieren usw. Hier sollten dringend Bewegungsmöglichkeiten für die Kinder geschaffen werden.
- Grundschule Lütjenmoor: Ausweitung der Hallenzeiten, auch für AGs. Größerer und bewegungsfreundlicherer Schulhof
- Copernicus Gymnasium Norderstedt: Engere Verzahnung von Vereinsangeboten mit AG bzw. Ganztagsangeboten. Aktuell fehlen dazu Hallenzeiten aber auch Angebote u. Personal. Außerdem stellen wir aufgrund verdichteter Stundenpläne (wir sind eine G 8 Schule) ein sinkendes Interesse bei den Schüler*innen fest. Unsere AGs liefen in diesem Schuljahr schleppend an.
- OGGs Falkenberg: Mitnutzung der in Planung stehenden Dreifeldhalle am Exerzierplatz!
- OGGs Heidberg: mehr Schulhoffläche größere Außenanlage
- Gemeinschaftsschule Harksheide: Bessere Sporthallensituation (baulicher, hygienischer und energetischer Zustand)
- Gymnasium Harksheide: Aufgrund der baulichen Struktur der Dreifeldsporthalle (offene Deckenkonstruktion bei durch Vorhänge segmentierte Hallendrittel; neuer Bodenbelag) kommt es bei einer Vollbelegung der Halle zu nicht zumutbarer Lärmbelastung. Hier müssten im Sinne des Arbeitsschutzes Schallschutzmaßnahmen verfolgt werden. Zudem sollte der Aufprallschutz an den Wänden ergänzt werden, um die Sicherheitsstandards zu erfüllen. Die zwei kleinen Sportplätze, auf denen mittlerweile die Birken sprießen, müssten dringend benutzbar gemacht werden, um der Notwendigkeit gerecht zu werden, Stunden parallel stattfinden zu lassen (Erhöhung der Klassenanzahl durch Wechsel zu G9) Der Wechsel zu G9 bringt eine Erhöhung der notwendigen Hallenzeiten mit sich. Zu wird ein Ausbau der Sport-Arbeitsgemeinschaften mit dem Wechsel zu G9 einhergehen, da Orientierungsstufenklassen aufgrund der geringen Unterrichts-Wochenstundenzahl früh morgens später mit dem Unterricht beginnen und Frühsport als AG angeboten werden wird.
- OGGs Glashütte-Süd: tägliche Sportstunde
- Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe: mehr Hallenkapazitäten im offenen Ganztage bessere Beheizung der Sporthalle Schwimmunterricht schnellere Instandsetzung defekter Geräte
- Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark: - Gestaltung des Schulhofs für Bewegungsanreize - Erweiterung der bestehenden Anlagen um: Kletterwand, Fitnessbereich, Kletter- und Spielmöglichkeiten für jüngere Schüler*innen; ggfs. Skaterbahn - Weitere Kleinspielfelder - Möglichkeiten eines schnellen Transfers
- Lessing-Gymnasium Norderstedt: Die Möglichkeiten für aktive Pausen der Schüler*innen sind bei uns gegeben. Die Außenanlagen sind sehr gut. Eine Verbesserung der Sporthallensituation wäre aber wünschenswert - mehr Segmente.
- OGGs Friedrichsgabe: mehr Spiel- und Klettermöglichkeiten; Gespräche mit dem Träger laufen

4 Bedarfsanalyse der Sportvereine

4.1 Hinweise zur Methodik

Die Sportvereine in Norderstedt wurden im Herbst 2018 angeschrieben und um Beantwortung eines Fragebogens gebeten. Dabei konnten sowohl der Hauptverein als auch die Abteilungen teilnehmen. Die Befragung wurde online durchgeführt. Von den 36 in Norderstedt gemeldeten Sportvereinen haben sich 22 Sportvereine (61 Prozent) beteiligt, wobei diese 22 Vereine insgesamt 85 Prozent aller gemeldeten Mitglieder auf sich vereinen. Dies bedeutet, dass sich insbesondere die kleineren Vereine nicht an der Befragung beteiligt haben.

Tabelle 12: Rücklauf

| | Vereinsstatistik 2018 | Befragung | Rücklauf in Prozent |
|-----------------------|-----------------------|-----------|---------------------|
| Anzahl der Vereine | 36 | 22 | 61 |
| Anzahl der Mitglieder | 17.348 | 14.704 | 85 |

Da auch die Abteilungen aufgerufen waren, sich an der Befragung zu beteiligen, liegen insgesamt 29 Antworten vor.

4.2 Grundlagendaten

4.2.1 Struktur der Hauptvereine

Die deutliche Mehrheit der antwortenden Sportvereine sind Einspartenvereine – 48 Prozent der antwortenden Vereine üben nur eine Sportart aus. Rund 28 Prozent der Sportvereine verfügen über mehrere Sparten und sind somit Mehrspartenvereine, weitere 24 Prozent sind eine Abteilung eines Mehrspartenvereins.

Tabelle 13: Kategorisierung

| | absolut | Prozent |
|------------------------------------|-----------|------------|
| Einspartenverein | 14 | 48 |
| Mehrspartenverein | 8 | 28 |
| Abteilung eines Mehrspartenvereins | 7 | 24 |
| <i>Gesamt</i> | <i>29</i> | <i>100</i> |

Tabelle 14: Vereinsgröße

| | absolut | Prozent |
|---|-----------|------------|
| Kleinvereine (bis 100 Mitglieder) | 4 | 18 |
| Kleinvereine (101 – 300 Mitglieder) | 8 | 36 |
| Mittelvereine (301 – 1.000 Mitglieder) | 6 | 27 |
| Großvereine (mehr als 1.000 Mitglieder) | 4 | 18 |
| <i>gesamt</i> | <i>22</i> | <i>100</i> |

Bezogen auf die Mitgliederzahl können die Vereine nach vier Größenklassen sortiert werden. Kleinstvereine bis 100 Mitglieder stellen 18 Prozent der antwortenden Vereine, Kleinvereine 36 Prozent, Mittelvereine 27 Prozent und Großvereine rund 18 Prozent.

4.2.2 Mitgliedergewinnung

Die meisten Sportvereine (90 Prozent) geben an, neue Mitglieder gewinnen zu wollen, wobei es keinen Unterschied zwischen den kleineren und größeren Vereinen gibt (ohne tabellarischen Nachweis). Dabei setzen sie unterschiedliche Strategien und Methoden ein. Am häufigsten werden Angebote für Nichtmitglieder in Form von Kursen oder Schnupperangeboten gemacht – 79 Prozent der Vereine setzen auf diese Maßnahme. An zweiter Stelle steht die Erweiterung des Angebots (47 Prozent der Vereine) und die gezielte Werbung für das Angebot (47 Prozent). Rund ein Drittel der Vereine versucht über Kooperationen (mit Schulen und anderen Organisationen) Mitglieder zu gewinnen.

Tabella 15: Mitgliedergewinnung

| | absolut | Prozent der Nennungen | Prozent der Fälle |
|--|-----------|-----------------------|-------------------|
| Angebote für Nichtmitglieder (z.B. Schnupperangebote, Kurse) | 15 | 29 | 79 |
| Erweiterung des Angebots | 9 | 17 | 47 |
| gezielte Werbung des Vereins | 9 | 17 | 47 |
| Kooperationen mit Schulen und anderen Organisationen | 6 | 12 | 32 |
| sonstige Maßnahmen | 13 | 25 | 68 |
| <i>Gesamt</i> | <i>52</i> | <i>100</i> | <i>274</i> |

„Versucht Ihr Verein, neue Mitglieder zu gewinnen? Ja, durch folgende Maßnahmen“; Mehrfachnennungen möglich; Anzahl der gültigen Fälle: N=19.

Die wenigen Vereine, die angeben, derzeit keine aktive Mitgliedergewinnung zu betreiben, geben als Gründe fehlende Übungsleiter*innen, fehlende Flächen und Räume für die Sportausübung und die bereits erreichte optimale Größe des Vereins als Gründe an (ohne tabellarischen Nachweis).

4.2.3 Mitgliedsbeiträge

Eine Hauptquelle der Finanzierung der Vereinsarbeit sind die Mitgliedsbeiträge. Mitglieder bezahlen in der Regel einen Beitrag, der ihnen dann Zugang zu gewissen Leistungen oder Dienstleistungen ermöglicht. Vielfach sind die Mitgliedsbeiträge nochmals gestaffelt, z.B. nach Alter, Aktivität oder Sparte.

Wir wollten von den Sportvereinen wissen, welchen Jahresbeitrag sie für Mitglieder unterschiedlichen Alters haben (vgl. Tabelle 16). Wir weisen den Medianwert aus. Der Medianwert, der den Wert markiert, der genau in der Mitte liegt, stellt bei kleineren Stichproben den besseren Vergleichswert dar, da extrem hohe oder extrem niedrige Werte den Mittelwert verzerren können.

Der Jahresbeitrag beträgt für Kinder 90 Euro, für Jugendliche 100 Euro, für Erwachsene 132 Euro und für Familien 198 Euro. Im Vergleich mit den Zahlen aus dem Sportentwicklungsbericht für das Land

Schleswig-Holstein und für die Bundesrepublik liegen die Mitgliedsbeiträge in Norderstedt deutlich über den Vergleichswerten.

Tabelle 16: Mitgliedsbeiträge (Jahresbeitrag in Euro)

| | Norderstedt 2018 | Schleswig-Holstein 2015/16 | Deutschland 2015/16 |
|--------------------|------------------|-------------------------------|------------------------|
| Kinder | 90 | 36 | 30 |
| Jugendliche | 100 | 48 | 36 |
| Erwachsenen | 132 | 96 | 76 |
| Familien | 198 | | |
| Passive Mitglieder | 72 | | |
| Sonstige | 8 | | |

„Wie hoch ist der Jahresbeitrag als Mitglied in Ihrem Verein (ohne Abteilungsbeiträge)?“; Angaben in Euro; Median-Wert; Vereinsbefragung Norderstedt 2018; Vergleichswerte Schleswig-Holstein und Deutschland aus Breuer (2017, S. 724).

In Tabelle 17 sind die Jahresbeiträge nach Größenklasse des Vereins aufgeführt. Daraus geht hervor, dass das Beitragsniveau bei den Mittelvereinen deutlich höher liegt als bei allen anderen Vereinen. Die günstigsten Mitgliedsbeiträge haben die Klein- und Kleinstvereine – hier können Kinder für einen durchschnittlichen Jahresbeitrag von 24 bzw. 22 Euro Sport treiben.

Tabelle 17: Mitgliedsbeiträge (Jahresbeitrag in Euro, Medianwert) nach Vereinsgröße

| | Kleinstvereine | Kleinvereine | Mittelvereine | Großvereine |
|--------------------|----------------|--------------|---------------|-------------|
| Kinder | 24 | 22 | 144 | 102 |
| Jugendliche | 27 | 35 | 144 | 102 |
| Erwachsenen | 100 | 75 | 216 | 156 |
| Familien | 50 | 160 | 324 | 261 |
| Passive Mitglieder | 74 | 8 | 108 | 63 |
| Sonstige | 52 | 10 | 120 | |

4.3 Probleme der Vereinsarbeit

Folgt man den Antworten der Vereine, ist das größte Problem der Vereinsarbeit die Bindung und Gewinnung von Übungsleiter*innen sowie die Gewinnung von weiteren Mitarbeiter*innen für die Vereinsarbeit. An dritter Stelle steht die Schwierigkeit, Erwachsene als Mitglieder zu gewinnen – dieses Problem wird in etwa gleich stark bewertet wie die die Sportanlagensituation (vgl. Abbildung 9).

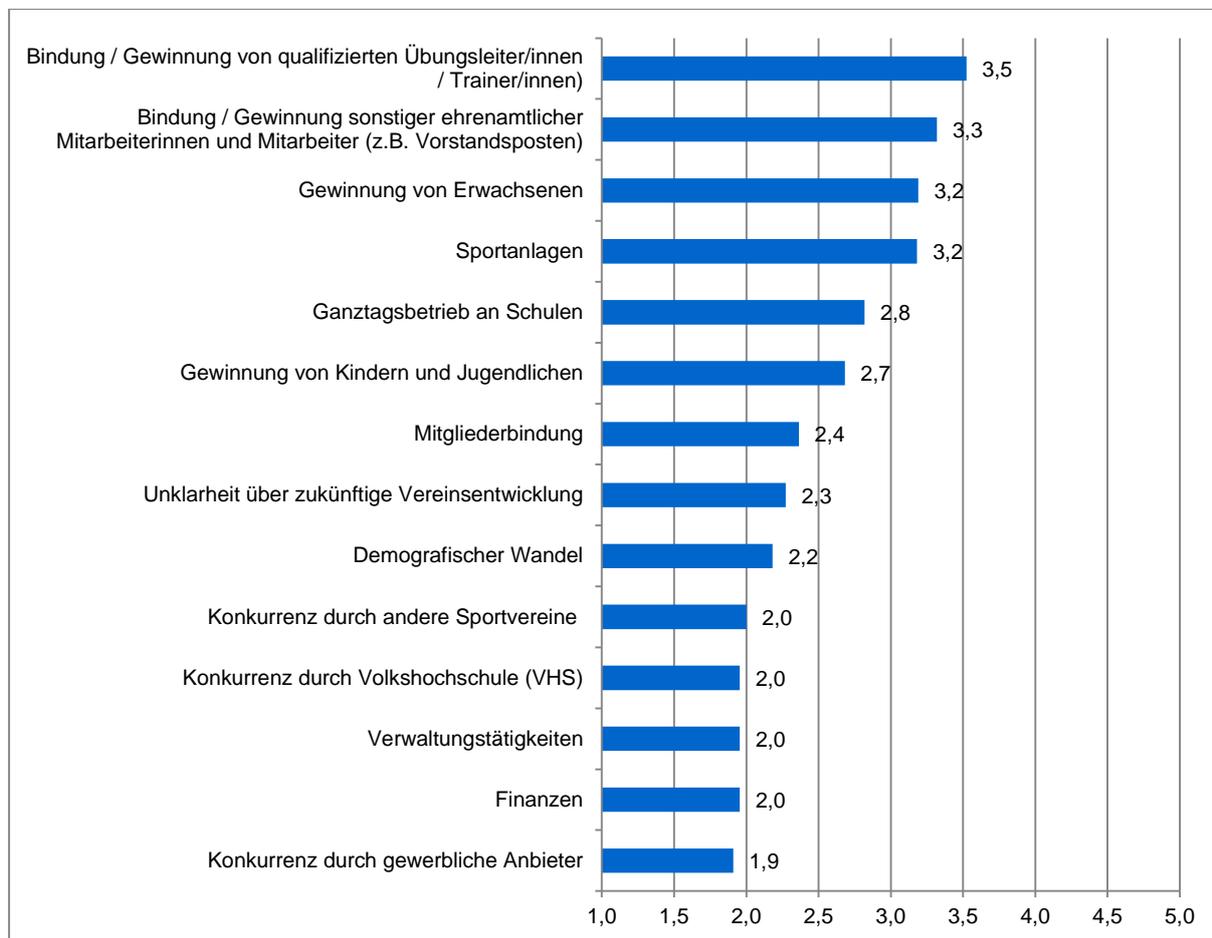


Abbildung 9: Probleme der Vereinsarbeit
 „Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein? Bewerten Sie bitte die folgenden Punkte auf einer Skala von 1 = „kein Problem“ bis 5 = „großes Problem“; Mittelwerte; Anzahl der gültigen Fälle: N=21-22.

Von eher untergeordneter Problematik scheint die Konkurrenz durch die Volkshochschule oder durch gewerbliche Anbieter zu sein. Auch stellen andere Sportvereine im Ort für nur wenige Vereine eine ernste Schwierigkeit dar. Ebenfalls von untergeordneter Brisanz sind die Finanzen und die Verwaltungstätigkeiten.

Wir haben die Angaben der Vereine nochmals differenziert nach Ein- und Mehrspartenvereinen ausgewertet (vgl. Abbildung 10). Demnach weisen die Ein- und Mehrspartenvereine in Teilen unterschiedliche Profile aus.

Bei den Mehrspartenvereinen sind häufiger als bei Einspartenvereinen Themen wie die Mitgliederbindung, die Konkurrenz durch andere Sportvereine / durch gewerbliche Anbieter / durch die VHS sowie der Ganztagsbetrieb an Schulen vorzufinden. Die Einspartenvereine haben ihre spezifischen Schwierigkeiten

rigkeiten vor allem bei der Gewinnung von Kindern und Jugendlichen, bei der Bindung / Gewinnung von Übungsleiter*innen und bei den Verwaltungstätigkeiten.

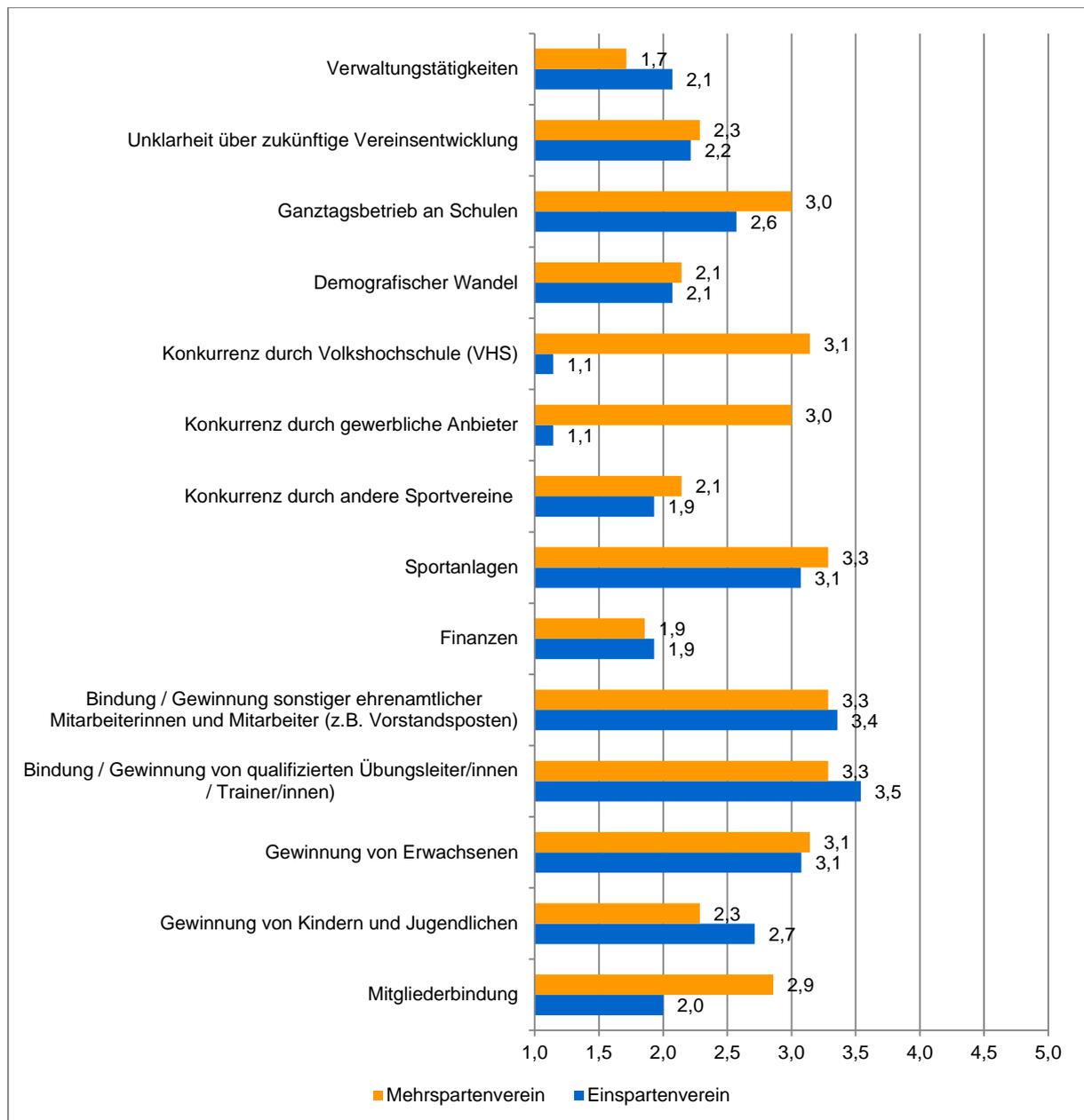


Abbildung 10: Probleme der Vereinsarbeit nach Vereinstyp

„Welche spezifischen Probleme gibt es in Ihrem Verein? Bewerten Sie bitte die folgenden Punkte auf einer Skala von 1 = „kein Problem“ bis 5 = „großes Problem“; Mittelwerte; Anzahl der gültigen Fälle: N=21-22.

4.4 Mitarbeit im Verein

Gerade das Thema der Mitarbeit im Verein scheint für viele Sportvereine ein existenzielles zu sein (siehe auch Kapitel 4.3). Daher soll in diesem Abschnitt ein vertiefter Blick auf die Mitarbeit in den Sportvereinen geworfen werden.

Tabelle 18: Mitarbeit im Verein – differenziert nach Vereinsgröße

| | Kleinstverein | Kleinverein | Mittelverein | Großverein | gesamt |
|---------------------------------|---------------|-------------|--------------|------------|------------|
| nein, arbeiten nur ehrenamtlich | 100 | 75 | 17 | | 50 |
| ja, haben Beschäftigte | | 25 | 83 | 100 | 50 |
| <i>Gesamt</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> |

„Beschäftigt Ihr Verein Mitarbeiter*innen in sozialversicherungspflichtigen Verhältnissen?“; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=22.

Die Hälfte der Norderstedter Sportvereine arbeitet ausschließlich ehrenamtlich, die andere Hälfte beschäftigt auch Mitarbeiter*innen in unterschiedlichen Konstellationen. Wenig überraschend ist dabei, dass der Anteil der Vereine, die Beschäftigte haben, mit der Größe des Vereins ansteigt (vgl. Tabelle 18).

Ein Blick auf Tabelle 19 zeigt, wie viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigte in den Sportvereinen eingesetzt werden. Für insgesamt 250 Personen stellen die Sportvereine in Norderstedt Arbeitgeber dar.

Tabelle 19: Mitarbeit im Verein - differenziert

| Anzahl an ... | |
|-----------------|-----|
| Honorarkräfte | 137 |
| 450-Euro-Kräfte | 80 |
| Teilzeitkräfte | 20 |
| Vollzeitkräfte | 13 |

Die überwiegende Anzahl der Vereine arbeitet auch in der Vereinsführung ehrenamtlich – eine*n ausgewiesenen Geschäftsführer*in haben aber bereits 32 Prozent der Vereine. Drei Vereine haben dabei eine*n Vollzeitbeschäftigte*n, bei vier weiteren Vereinen arbeitet der*die Geschäftsführer*in ehrenamtlich. Auch hier ist die Vereinsgröße wiederum ein Differenzierungsmerkmal.

Tabelle 20: Geschäftsführung im Verein – differenziert nach Vereinsgröße

| | Kleinstverein | Kleinverein | Mittelverein | Großverein | gesamt |
|-------------------------|---------------|-------------|--------------|------------|------------|
| nein | 100 | 63 | 83 | 25 | 68 |
| ja, ehrenamtlich | | 38 | 17 | | 18 |
| ja, teilzeitbeschäftigt | | | | | |
| ja, vollzeitbeschäftigt | | | | 75 | 14 |
| <i>Gesamt</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> |

„Hat Ihr Verein eine*n Geschäftsführer*in?“; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=22.

Etwas mehr als die Hälfte der Sportvereine gibt an, in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit gehabt zu haben (vgl. Tabelle 21). Davon überproportional stark betroffen sind die Mehrspartenvereine.

Tabelle 21: Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit – differenziert nach Vereinstyp

| | Einspartenverein | Mehrspartenverein | Gesamt |
|---------------|------------------|-------------------|------------|
| ja | 55 | 63 | 58 |
| nein | 45 | 37 | 42 |
| <i>Gesamt</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> |

„Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle: N=19.

Mit steigender Mitgliederzahl wächst auch die Zahl der Vereine, die Probleme bei der Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern*innen haben (vgl. Tabelle 22).

Tabelle 22: Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit – differenziert nach Vereinsgröße

| | Kleinstverein | Kleinverein | Mittelverein | Großverein | Gesamt |
|---------------|---------------|-------------|--------------|------------|------------|
| ja | 33 | 29 | 100 | 75 | 58 |
| nein | 67 | 71 | | 25 | 42 |
| <i>Gesamt</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> |

„Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=19.

Vor allem die Mitarbeit im Wahlamt bzw. die Besetzung von Vorstandsposten und die Mitarbeit bei der Organisation und bei der Durchführung von Veranstaltungen sind vom Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit betroffen (vgl. Abbildung 11). Auch der Trainings-, Betreuungs- und Übungsbetrieb ist bei fast drei Viertel der Vereine betroffen, gefolgt vom gelegentlichen Engagement oder bei der Pflege und Wartung des Vereinseigentums.

Konkret haben fast 60 Prozent der Vereine schon heute oder erwarten in Zukunft Probleme, Helfer*innen für die Vereinsarbeit zu finden (vgl. Abbildung 12). Auch Jugendleiter*innen, Übungsleiter*innen sowie Fachwarte*innen sind weitere Arbeitsfelder, bei denen die Vereine Schwierigkeiten haben oder erwarten.

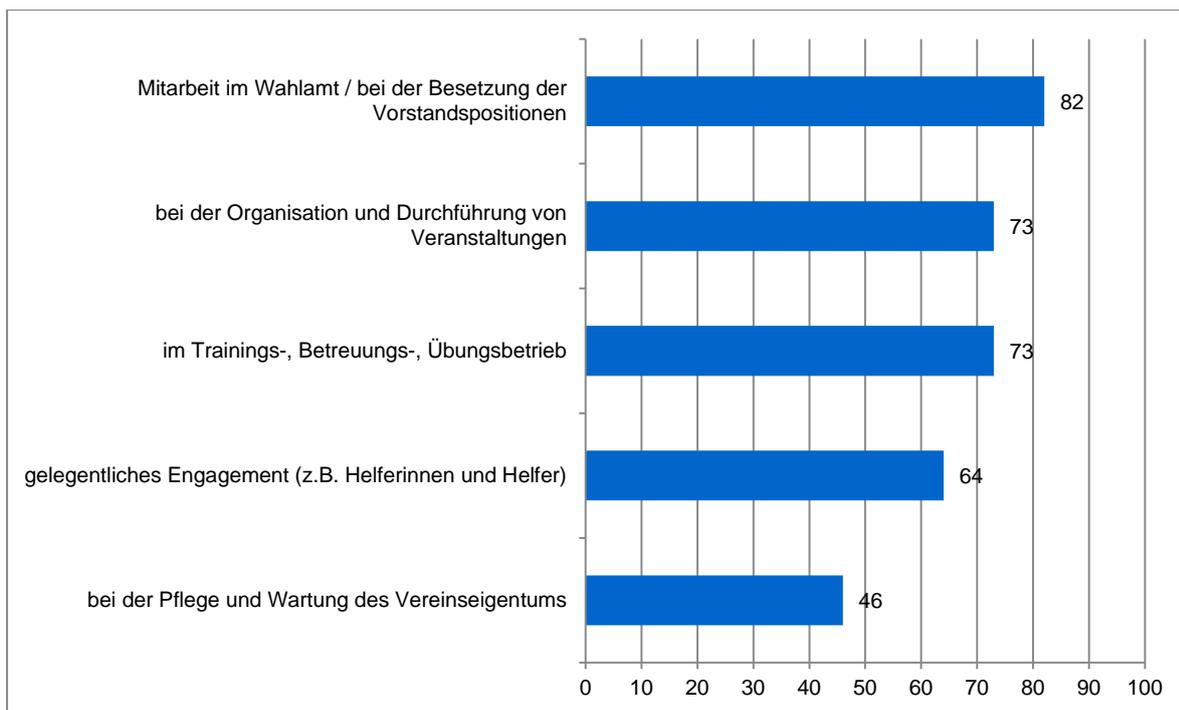


Abbildung 11: Mangel an ehrenamtlicher Mitarbeit - Bereiche
 „Gab es in Ihrem Verein in den letzten fünf Jahren einen Mangel an Bereitschaft zu ehrenamtlicher Mitarbeit und Engagement? Ja, und zwar in folgenden Bereichen“; Mehrfachnennungen möglich; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl der gültigen Fälle (N=11).

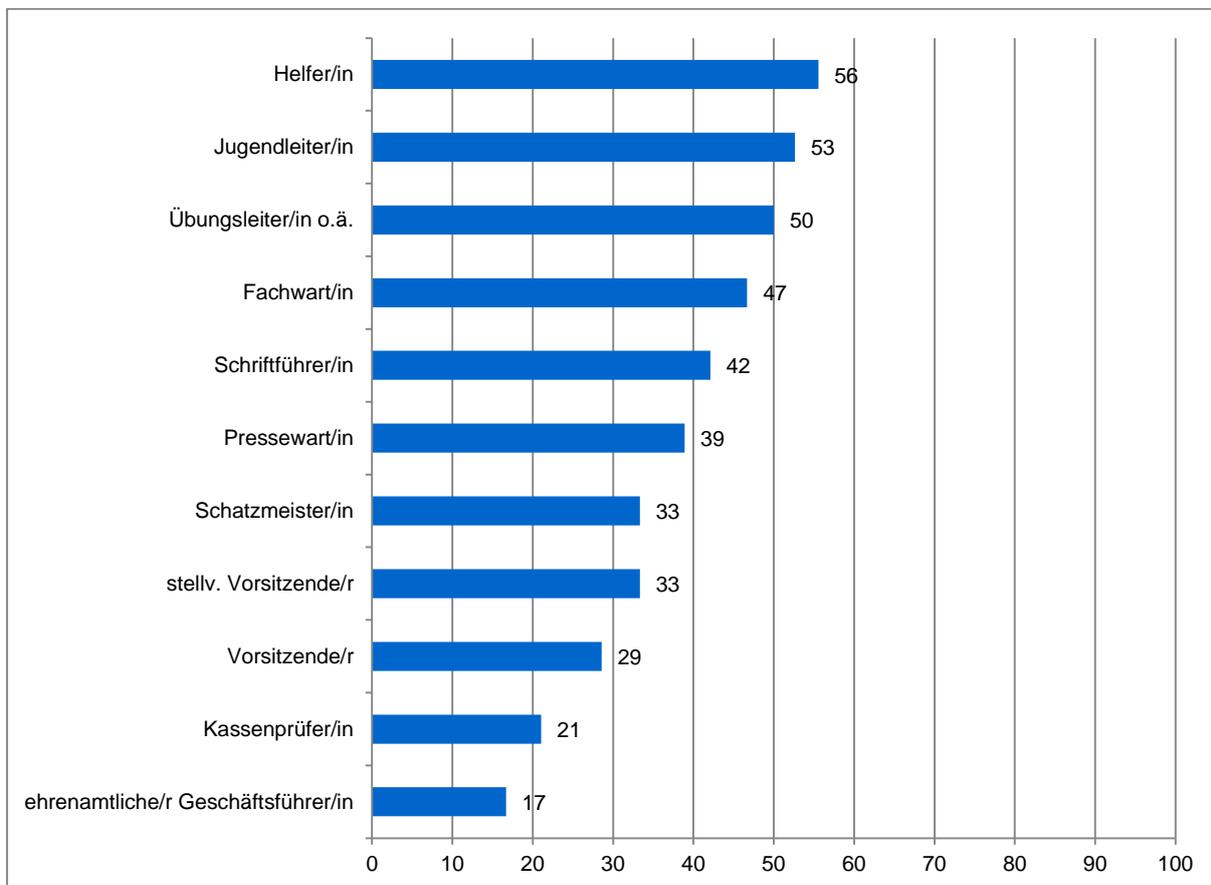


Abbildung 12: Probleme der Vereinsarbeit
 „In welchen Bereichen erwarten Sie / haben Sie bereits Probleme, eine*n Nachfolger*in zu finden?“; Prozentwerte der Antwort „ja, Problem vorhanden“; Anzahl der gültigen Fälle: N=12-21.

Es sind in der Vereinsarbeit verschiedene Strategien zur Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen denkbar, die wahrscheinlich jeweils sehr unterschiedlich in ihrem Erfolg sind. Von den Sportvereinen wollten wir wissen, welche Lösungsstrategien sie anwenden und wie sie den Erfolg bewerten (vgl. Tabelle 23).

Tabelle 23: Gewinnung von Mitarbeitern*innen - Strategien

| | wenden wir an | Maßnahme ist erfolgreich |
|---|---------------|--------------------------|
| Ehrenamtsbeauftragte*n im Verein | 10 | 40 |
| haben uns personell verstärkt (verberuflichte Strukturen) | 30 | 78 |
| neue Arbeitsformen (zeitlich befristet und auf bestimmte Projekte bezogene Mitarbeit) | 35 | 67 |
| passen regelmäßig die Zuständigkeiten und Aufgaben an | 35 | 75 |
| vergeben bestimmte Aufgaben an externe Dienstleister | 60 | 93 |
| versuchen, ältere Mitglieder für Ehrenamt zu gewinnen | 65 | 50 |
| sprechen die Eltern unserer Kinder und Jugendliche an | 70 | 50 |
| übernehmen Kosten für die Aus- und Fortbildung | 75 | 56 |
| versuchen, Jugendliche an die ehrenamtliche Mitarbeit heranzuführen | 75 | 59 |
| Werben um Ehrenamt auf Jahreshauptversammlung | 77 | 24 |
| Aufteilung der Aufgaben auf andere Ehrenamtliche | 80 | 65 |
| sprechen gezielt Mitglieder*innen an | 91 | 55 |

„Welche Lösungsstrategien wenden Sie an, um ehrenamtliche Mitarbeiter*innen und Engagierte zu gewinnen? Bitte geben Sie an, welche Lösungsstrategien Sie in Ihrem Verein in den letzten Jahren verfolgt haben und ob diese erfolgreich waren.“; Mehrfachantworten möglich; Angaben in Prozent der Antworten „wenden wir an“ und „Maßnahme ist erfolgreich“; Anzahl der gültigen Fälle: N=20-22 (Anwendung); N=8-20 (Erfolg).

Demnach sprechen fast alle Vereine gezielt Mitglieder*innen an, wobei eine relativ große Erfolgsquote mit 55 Prozent zu verzeichnen ist. Ebenfalls eine häufige Strategie ist es, die Aufgaben auf die anderen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen aufzuteilen (65 Prozent Erfolg). Weniger erfolgversprechend ist die Heranführung von Jugendlichen an die Vereinsarbeit (Anwendung 75 Prozent; Erfolg: 59 Prozent). Das Werben auf der Jahreshauptversammlung gehört für viele Vereine ebenfalls zu Strategie, ist aber nur bei 24 Prozent erfolgreich.

Besonders erfolgreich scheint die Vergabe von Dienstleistungen an Externe zu sein (Anwendung 60 Prozent; Erfolg 93 Prozent). Kaum verbreitet ist der Posten eines*r Ehrenamtsbeauftragten, scheint aber dafür überproportional erfolgreich zu sein (Anwendung 10 Prozent; Erfolg 40 Prozent).

4.5 Sportanlagen

4.5.1 Allgemeine Einschätzung

In einer ersten Frage zum Themenbereich Sportanlagen wurden die Sportvereine um eine allgemeine Einschätzung der Sportanlagensituation für ihren Verein / Abteilung gebeten. Etwa ein Drittel der antwortenden Vereine und Abteilungen bewertet die Sportanlagensituation mit „sehr gut“ oder „gut“, ein weiteres Drittel mit „befriedigend“, ein Viertel mit „ausreichend“ und elf Prozent mit „schlecht“ (vgl. Abbildung 13). Im interkommunalen Vergleich wird die Sportanlagensituation in Norderstedt etwas schlechter bewertet als in anderen Städten und Gemeinden.

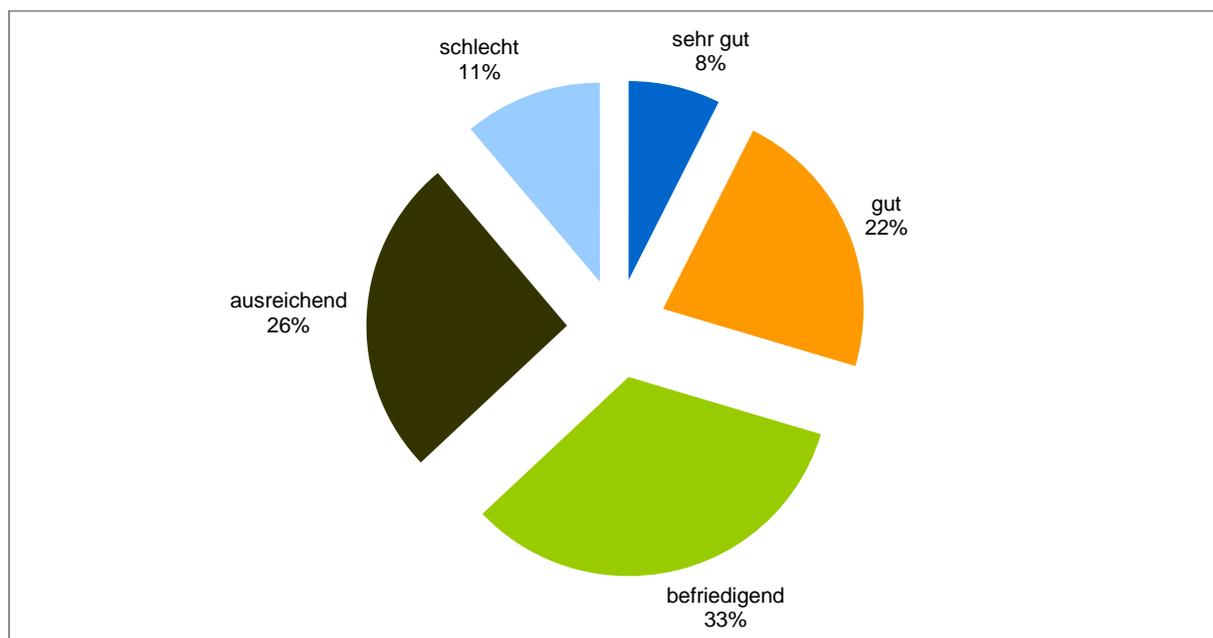


Abbildung 13: Bewertung der Sportanlagensituation
 „Wie bewerten Sie insgesamt die Sportanlagensituation für Ihren Verein / Ihre Abteilung?“; N=27; Angaben in Prozent.

Bei einer Betrachtung nach Vereinsgröße fällt auf, dass mit zunehmender Vereinsgröße die Sportanlagensituation immer kritischer bewertet wird.

Tabelle 24: Bewertung der Sportanlagensituation nach Vereinsgröße

| | Kleinstverein | Kleinverein | Mittelverein | Großverein | gesamt |
|--------------|---------------|-------------|--------------|------------|--------|
| sehr gut | 25 | 13 | | | 9 |
| gut | | 50 | 17 | | 23 |
| befriedigend | 50 | 25 | 17 | 25 | 27 |
| ausreichend | 25 | 13 | 33 | 50 | 27 |
| schlecht | | | 33 | 25 | 14 |
| Gesamt | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

„Wie bewerten Sie insgesamt die die Versorgung mit Sportanlagen für Ihren Sportverein / Ihre Abteilung?“; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=22.

Interessant erscheint uns die Tatsache, dass bei einer Unterscheidung der Antworten nach Einspartenverein, Mehrspartenverein (Hauptverein) und Abteilung in der Grundtendenz die Abteilungen die Sportanlagensituation weniger kritisch sehen als der Hauptverein. Dies mag daran liegen, dass die

Abteilungen ggfs. näher an der Sportpraxis sind und damit einen anderen Blick auf die Sportanlagen haben.

Tabelle 25: Bewertung der Sportanlagensituation nach Hauptverein / Abteilung

| | Einspartenverein | Mehrspartenverein | Abteilung |
|---------------|------------------|-------------------|------------|
| sehr gut | 14 | | |
| gut | 21 | 25 | 20 |
| befriedigend | 29 | 25 | 60 |
| ausreichend | 21 | 38 | 20 |
| schlecht | 14 | 13 | |
| <i>Gesamt</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> |

„Wie bewerten Sie insgesamt die die Versorgung mit Sportanlagen für Ihren Sportverein / Ihre Abteilung?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=27

In einer weiteren Frage sollten die Vereine weitere Aspekte zu den Sportanlagen in Norderstedt bewerten. Wie Abbildung 14 zeigt, werden die Regelung der Belegung von Sportanlagen, die Anzahl der Sporthallen im Sommer, die bauliche Qualität der Sportplätze und die Anzahl der Sportplätze im Winter noch am besten bewertet (kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“). Auf der anderen Seite überwiegen bei der Ausstattung der Gymnastikräume / der Turn- und Sporthallen mit Sportgeräten, der Qualität der Sanitäreinrichtungen in Gymnastikräumen, der baulichen Qualität von Gymnastikräumen und der Anzahl von Turn- und Sporthallen im Winter die kritischen Bewertungen (kumulierte Prozentwerte von „ausreichend“ und „schlecht“).

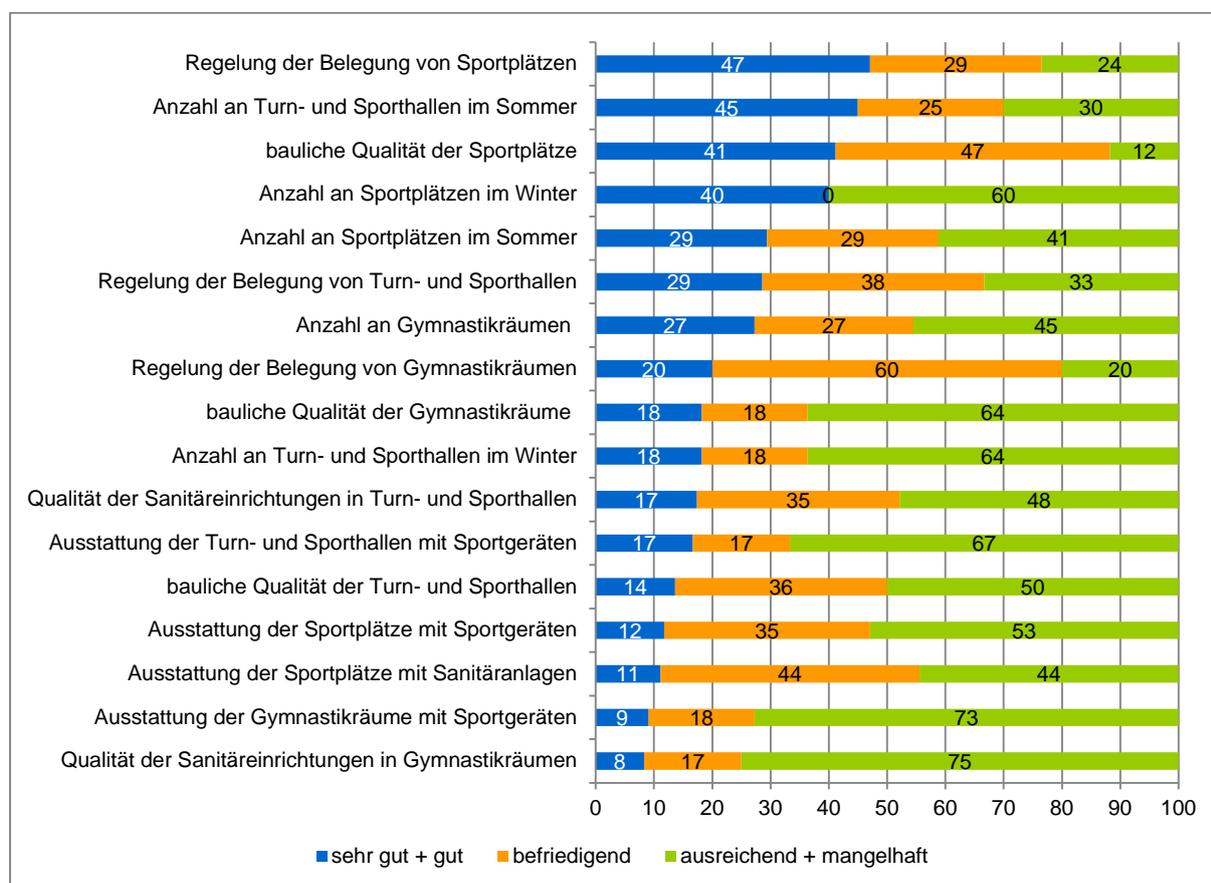


Abbildung 14: Bewertung verschiedener Aspekte der Sportanlagenversorgung

„Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte der Sportanlagenversorgung in Norderstedt im Allgemeinen?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=10-23.

4.5.2 Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen

Neben der Bewertung der Sportanlagensituation sollten die Sportvereine und Abteilungen auch die zur Verfügung stehenden Zeiten auf verschiedenen Sportanlagen beurteilen. Damit kann indirekt auf einen möglichen Bedarf geschlossen werden.

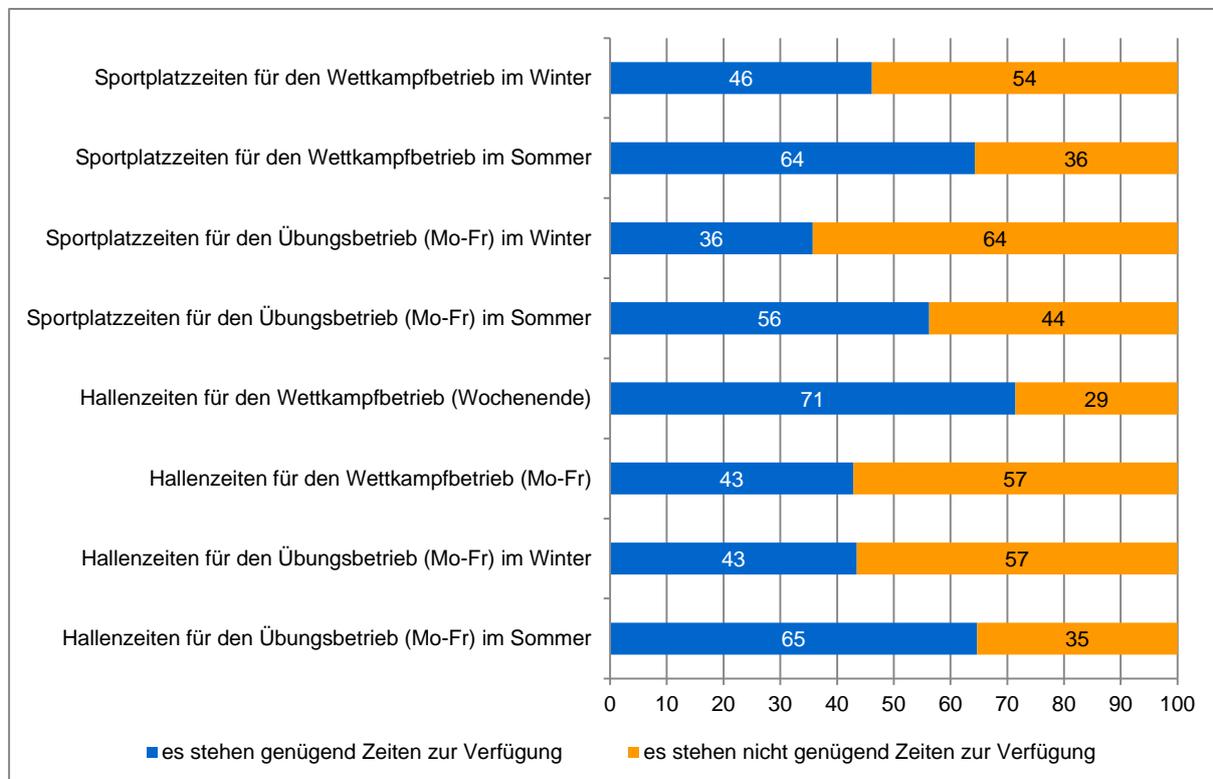


Abbildung 15: Bewertung der zur Verfügung stehenden Zeiten auf Sportanlagen
 „Sind die derzeit für den Übungs- und Wettkampfbetrieb Ihres Vereins zur Verfügung stehenden Zeiten in folgenden Sportanlagen ausreichend?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=24-26.

Abbildung 15 zeigt bezogen auf die Sportplatzanlagen einen Handlungsbedarf im Winter – dies gilt sowohl für den Übungsbetrieb als auch für den Wettkampfbetrieb. Für den Übungsbetrieb im Winter urteilen zwei Drittel der Vereine / Abteilungen mit nicht genügend Zeiten, für den Wettkampfbetrieb im Winter hält etwas mehr als die Hälfte der Vereine die Zeiten für nicht ausreichend. Ebenfalls ist die Wintersaison bei den Zeiten in Turn- und Sporthallen problematisch. Hier sagt jeweils deutlich mehr als die Hälfte der Vereine, die zur Verfügung stehenden Zeiten genügen nicht.

In der Folge konnten die Vereine und Abteilungen konkrete Hinweise und Verbesserungsvorschläge für die Sportanlagen abgeben. Die anonymisierten Antworten geben wir nachfolgend im Original wieder:

- Grundsätzlich zu wenig Sportstätten! Häufig sehr schlechte Parkplatzsituation (zu wenig Parkplätze). Hallentemperatur häufig zu niedrig. Altbau der vereinseigenen Sportstätte (Sportpark Scharpenmoor) ist stark sanierungsbedürftig bzw. muss ggf. neu gebaut werden. Nutzungszeiten sollten von 22:00 Uhr auf 22:15 / 22:30 Uhr erweitert werden.
- Leider gibt es in Norderstedt keine den Wettkampfbestimmungen geeignete Bowlingbahn.
- Als Boßelverein nutzen wir Straßen. Uns fehlen asphaltierte Strecken, die selten verkehrsmäßig frequentiert werden.
- erhöhte Platten im Fußboden; Untergrund muss erneuert werden.

- (1) Zu wenig Sportplätze, mindestens zwei zusätzliche (2) Stadion Ochsenzoller Str.: - Tribü-
nendach aus Asbest - Flutlicht zu schwach für TV Aufnahmen - Sicherheitskonzept, Fluchtwe-
ge nicht mehr im Status Quo - Baumschnitt damit Verkehrssicherheit gegeben ist
- Wir benötigen mehr Flächen / Räume / Flächen um den Trainingsbetrieb aufrecht erhalten zu
können. Zu wenig Zeiten für den Übungsbetrieb und den Spielbetrieb, Vorbereitungsspiele fal-
len durch; Keine / kaum Lagermöglichkeiten für Trainingsutensilien und Materialien für den
Spielbetrieb. Zuschauer*innenbänke, Spieler*innenbänke fehlen komplett (Sportplatz Gymna-
sium Harksheide). Zu wenig Umkleiden für den laufenden Trainings- und Spielbetrieb.
- Die Zufahrt für LKW/Pferdetransporter ist bei allen Anlagen schwierig
- Sportanlagen sehr in die Jahre gekommen und entsprechen in Größe, Zustand und sanitären
Belangen nicht mehr heutigen Ansprüchen. Durch veraltete Berechnungstechnik im Spielfeld-
bereich partiell uneben, die Zuschauer*innenbereiche (Traversen, Stehflächen) durch Verwer-
fungen des Verbundsteinpflasters ebenfalls uneben. Beides birgt latente Verletzungsgefahr.
Vorschlag: Dringende Sanierung; Umkleidebereiche total veraltet; Anzahl und Größe der Ka-
binen zu gering, dadurch auch keine Geschlechtertrennung möglich. Kabinen teilweise ohne
Fenster. Kabinenbeleuchtung nicht mehr zeitgemäß, nur ein kleiner Materialraum. Energeti-
sche Dachdämmung mangelhaft bis absolut ungenügend bzw. nicht vorhanden. Sanitärberei-
che zu klein und veraltet. Vorschlag: Dringender Handlungsbedarf durch intensive Sanierung,
Um- und Anbau, besser Abriss und Neubau
- Beschilderung für Sportler*innen mit einer geistigen Behinderung (Umkleideräume)
- Sportanlage SZ Süd: Verschmutzung der Laufbahn mit Sand und Steinen, Missbrauch des Si-
cherheitsnetzes der Diskuswurfanlage als Kletternetz, Müll unter den Abdeckkästen der Hoch-
und Stabhochsprunganlage, Rasenkanten fehlen: Sportplatz wird schulisch als Pausenhof ge-
nutzt, sonst offene Sportanlage, die abends/ WE fremd genutzt wird. Nur ein Kugelstoßring
entspricht den Bestimmungen, 2Wurfbalken marode, einer fehlt vollständig. Toilette des Au-
ßengerätebereichs sehr beengt, veraltet.
- Häufig sehr schlechte Parkplatzsituation. - Die Hallentemperatur wird von vielen Sportgrup-
pen für den Trainingsbetrieb mit Unterrichts- und Übungspassagen als zu kalt beschrieben. -
Um die Möglichkeit für eine Weiterentwicklung des Sportangebotes überhaupt zu haben, wer-
den weitere Sportstätten (Hallen und Außenanlagen) dringend benötigt. - In dieser Betracht-
ung fehlen aber unsere vereinseigenen Sportanlagen! Diese sind teilweise auch sanierungs-
bedürftig. - Nutzungszeit der Anlagen sollte auf 22.30h erweitert werden.
- Anlage ist durch Lärmschutz im Gerichtsverfahren. Anlage besitzt für Vereine keine Vereins-
heimmöglichkeit Anlage besitzt keine Auswechselbank (Hütte) für Fußball; Anlage besitzt für
Vereine gar keine Möglichkeit Geräte aufzubewahren
- Regelmäßige gründliche Reinigung der Bäder (Becken incl. -umrandung und Sanitäranlagen)
ist absolut notwendig (aus hygienischen und gesundheitlichen Gründen). Regelmäßige Basis-
Instandhaltung (Leuchtmittel, verstopfte Abflüsse und Toiletten etc. müsste gewährleistet
werden (betr. Halle Pestalozzistraße). Der Weiterbetrieb der Lehrschwimmhalle Pestaloz-
zistraße (neben dem Schul- und Vereinsbad Wiesenstraße) ist für die "Grundversorgung" Nor-
derstedts bzgl. Schwimm-Kurse insb. für Kleinkinder absolut kritisch. Ohne diese Halle wür-
den sehr viel mehr Kinder nicht mehr das Schwimmen erlernen können, mit potentiell drama-
tischen Folgen. Idealerweise würde sogar noch eine weitere Lehrschwimmhalle benötigt, um
den bereits heute bestehenden Bedarf befriedigen zu können (es gibt große, sehr lange Warte-
listen für Anfänger*innen-Schwimmkurse).
- Sportstätten sind veraltet und überlastet. Die Sanitärräume sind oft eine Zumutung - Stichwort
Schimmel; die Umkleiden zu klein und eng. Für Leichtathletikwettkämpfe in der Halle fehlt es
an einer Möglichkeit für Weitsprung, daher können die Hallenmeisterschaften im Kreis und im
Land nur in Bad Segeberg oder Hamburg stattfinden. Das ist sehr bedauerlich für den Stand-
ort Norderstedt und ist ein großer Nachteil für die Sportler*innen. Es gibt auf den bzw. rund
um die Sportstätten zu wenig Angebote für Trendsportarten wie Parcours und Klettern.
- Es fehlt das Geld, um die Anlage ordnungsgemäß in Stand zu halten.

- Für alle Anlagen am Exerzierplatz 16 müssen die Wege (gerade für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen) sicherer gestaltet werden. Die Duschen / WCs des Sportparks (Sportplatzes) müssen saniert werden. Hier fehlt ein barrierearmer Bereich, ein zusätzlicher Lagerraum würde die Durchführung vieler Veranstaltungen erleichtern. Das Fitness Studio sowie der Raum des TTC Savoys sind für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung gar nicht zu erreichen.
- Häufig sehr schlechte Parkplatzsituation. - Die Hallentemperatur wird von vielen Sportgruppen für den Trainingsbetrieb mit Unterrichts- und Übungspassagen als zu kalt beschrieben. - Um die Möglichkeit für eine Weiterentwicklung des Sportangebotes überhaupt zu haben, werden weitere Sportstätten (Hallen und Außenanlagen) dringend benötigt. - Nutzungszeit der Anlagen sollte auf 22.30h erweitert werden. - Unsere Cheerleadingabteilung ist seit dem Sommer 2016 heimatlos in Norderstedt. Der Verein unterstützt derzeit eine Gewerbehallenanmietung in Rellingen. Ein Wunsch ist es diese erfolgreiche Abteilung zurück nach Norderstedt zu holen. - Ein Ziel wäre das vielfältige Basketballangebot unseres Vereines zentral z.B. in der neuen Dreifeldhalle Am Exerzierplatz zu konzentrieren. derzeit spielen Sie über verschiedene Hallen verteilt. - Die Zuwegung zum Collatz&Schwartz Sportpark und den dort angesiedelten Vereinsgebäuden ist in einem sehr schlechten Zustand. Ein Sicherheitsrisiko entsteht dort. - Barrierefreiheit ist bei allen Sportanlagen ein Problem.

4.6 Kooperationen und Netzwerke

4.6.1 Stand der Kooperationen

In der Grundtendenz, so lassen die Antworten in Abbildung 16 vermuten, ist das Verhältnis der Norderstedter Sportvereine nach wie vor stark von Konkurrenz geprägt. In erster Linie betrifft dies die Mitgliedergewinnung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Kooperationsbemühungen sind vereinzelt vorhanden, punktuell werden auch mit anderen Sportvereinen gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt oder man hat gemeinsame Übungsgruppen. Die Hälfte der Vereine koordiniert sich mit anderen Vereinen hinsichtlich sportpolitischer Fragestellungen. Traditionsbedingte Differenzen haben nur noch wenige Sportvereine.

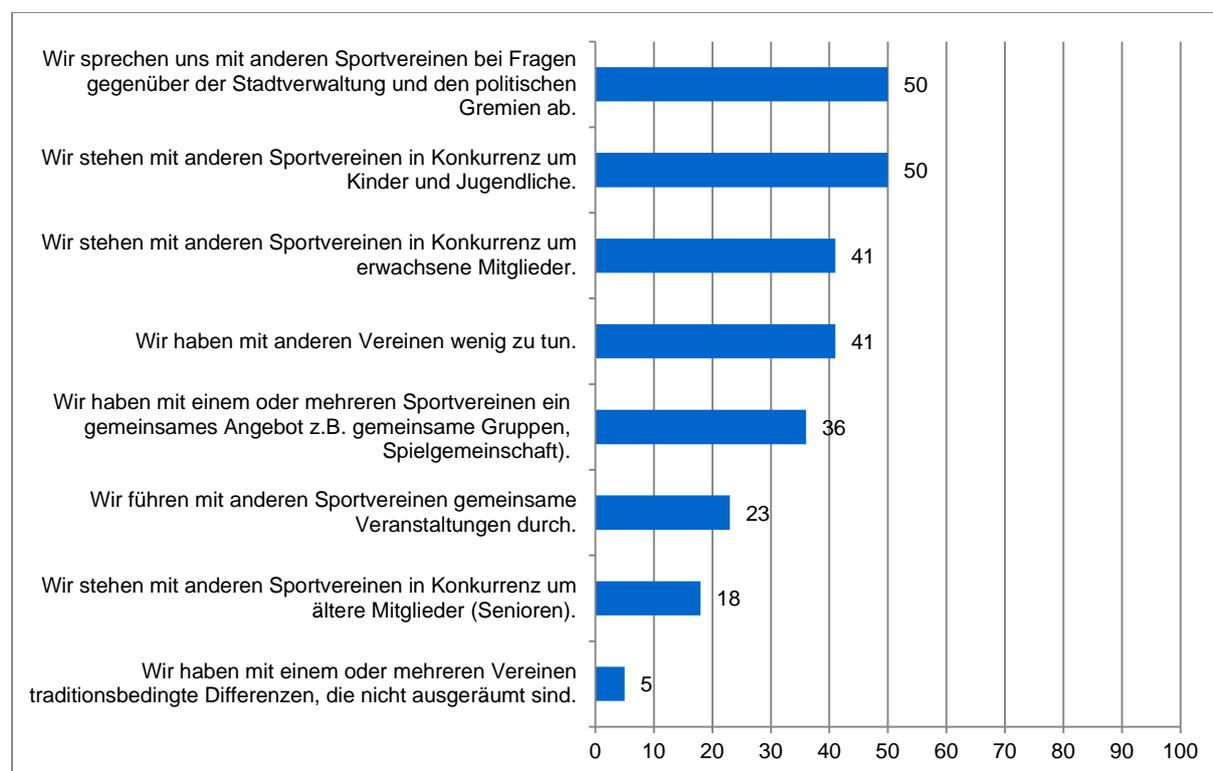


Abbildung 16: Kooperation und Zusammenarbeit
 „Wie ist das Verhältnis Ihres Vereins zu anderen Vereinen?“; Mehrfachnennungen möglich; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl der gültigen Fälle N=22.

4.6.2 Kooperationspartner

Die Kooperationsbeziehungen weisen eine gewisse Vielfalt auf, wobei aber die Hauptkooperationspartner andere Sportvereine und die Schulen (vgl. Abbildung 17). Von untergeordneter Bedeutung sind Kooperationen mit Kultureinrichtungen, der VHS / Erwachsenenbildung, mit Jugendeinrichtungen, Kirchen und Ärzten / Rehabilitationseinrichtungen. Ebenfalls spielen Altenheime, Krankenkassen und Kindertageseinrichtungen nur für wenige Vereine eine besondere Rolle.

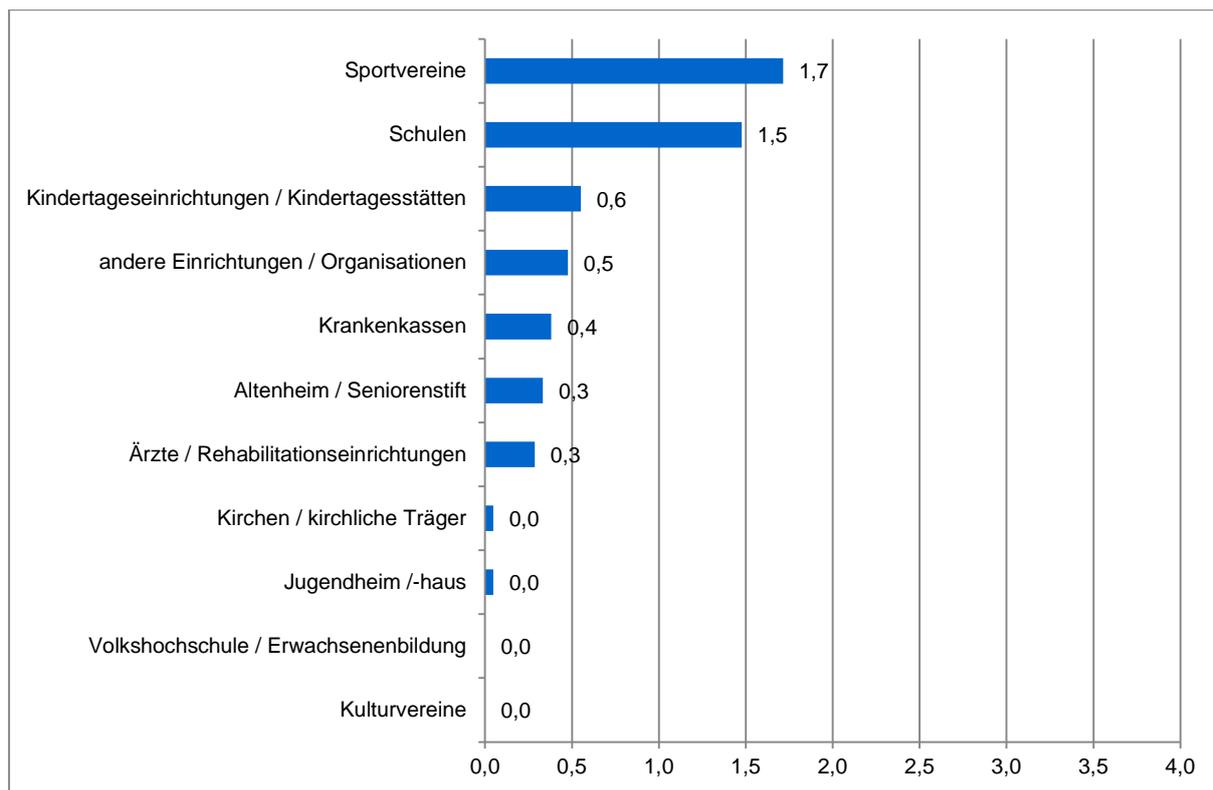


Abbildung 17: Kooperationspartner
 „Kooperiert Ihr Verein mit anderen Institutionen und Organisationen? Falls ja, mit welchen Institutionen und in welcher Intensität?“, Mehrfachantworten möglich; Mittelwerte der Intensität der Kooperation (auf einer Skala von [0] „keine Kooperation“ bis [4] „enge Kooperation“); Anzahl der gültigen Fälle: N=20-21.

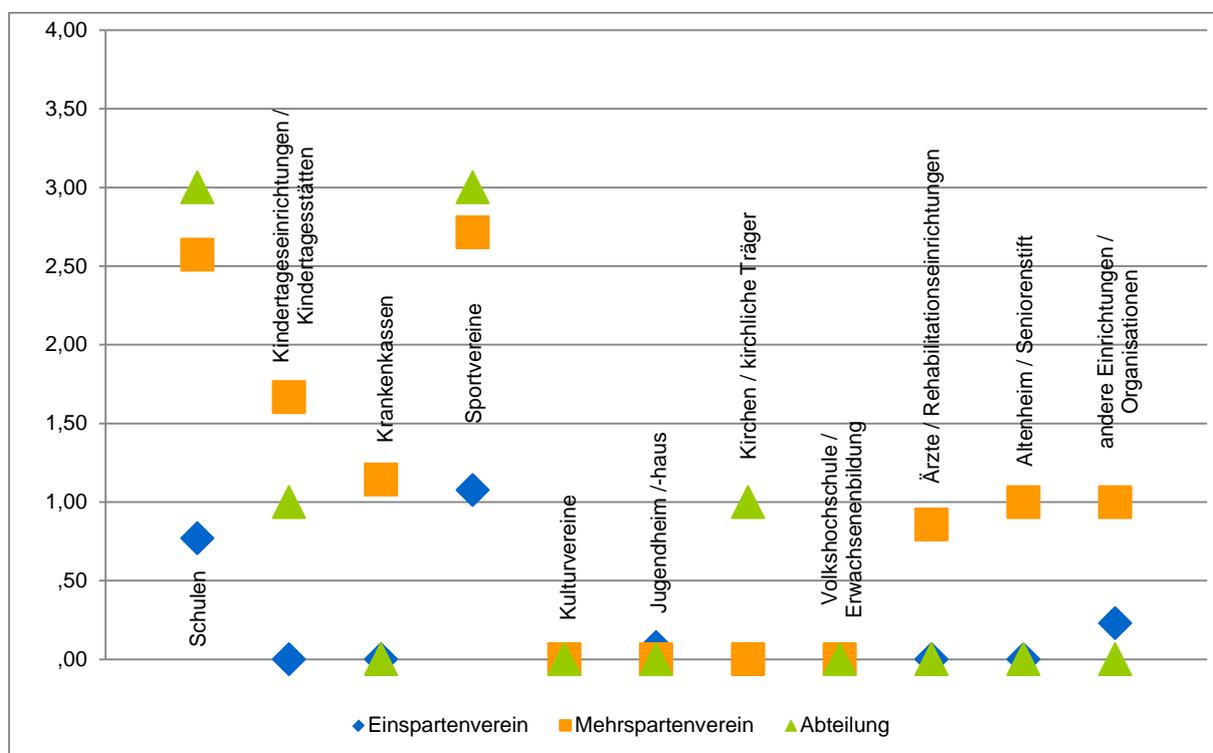


Abbildung 18: Kooperationspartner nach Einspartenverein / Mehrspartenverein (Hauptverein) / Abteilung
 „Kooperiert Ihr Verein mit anderen Institutionen und Organisationen? Falls ja, mit welchen Institutionen und in welcher Intensität?“, Mehrfachantworten möglich; Mittelwerte der Intensität der Kooperation (auf einer Skala von [0] „keine Kooperation“ bis [4] „enge Kooperation“); Anzahl der gültigen Fälle: N=20-21.

Deutliche Unterschiede gibt es bei einer Betrachtung, ob ein Einspartenverein, der Hauptverein eines Mehrspartenvereins oder die Abteilung Auskunft zur Kooperation mit anderen Einrichtungen gegeben hat. So schätzen die Abteilungen z.B. die Kooperation mit Schulen deutlich intensiver ein als die Einspartenvereine bzw. die Hauptvereine. Dies gilt mit Abstrichen auch für die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen. Kritisch zu prüfen ist, ob die von den Hauptvereinen benannten Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen, Krankenkassen, Ärzten, Altenheimen und anderen Einrichtungen in diesem Umfang tatsächlich erfolgen.

4.6.3 Ausbau der Kooperationen

Etwa ein Drittel aller Vereine halten eine Vertiefung der Kooperationen und der Zusammenarbeit mit anderen Vereinen oder Einrichtungen für notwendig (vgl. Tabelle 26). Der Unterschied zwischen Ein- und Mehrspartenverein ist dabei deutlich.

Tabelle 26: Ausbau der Kooperationen – differenziert nach Vereinstyp

| | Einspartenverein | Mehrspartenverein | gesamt |
|---------------|------------------|-------------------|------------|
| ja | 14 | 67 | 33 |
| nein | 86 | 33 | 67 |
| <i>Gesamt</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> |

„Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit zwischen den Vereinen oder mit anderen Institutionen?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle: N=22.

Betrachtet man die Vereinsgröße, sind es vor allem die Großvereine, die einen Ausbau der Kooperationen befürworten (vgl. Tabelle 27).

Tabelle 27: Ausbau der Kooperationen – differenziert nach Vereinsgröße

| | Kleinstverein | Kleinverein | Mittelverein | Großverein | gesamt |
|---------------|---------------|-------------|--------------|------------|------------|
| ja | 25 | | 33 | 75 | 30 |
| nein | 75 | 100 | 67 | 25 | 70 |
| <i>Gesamt</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> | <i>100</i> |

„Besteht aus Ihrer Sicht ein Bedarf im Aufbau / Ausbau einer Zusammenarbeit zwischen den Vereinen oder mit anderen Institutionen?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle: N=21.

Dabei werden folgende Einrichtungen und Handlungsschwerpunkte genannt:

- weiterführende Schulen: Sportschwerpunkt Handball anbieten
- Fußball
- Zusammenarbeit der Sportvereine sollte vertieft und institutionalisiert werden. Die Interessensgemeinschaft Norderstedter Sportvereine ist ein richtiger und wichtiger Schritt dorthin. Sport muss im Kompetenzbereiche der Sportvereine bleiben und nicht durch andere Träger wie z.B. VHS oder Musikschule eigenständig angeboten werden. Hier sind Kooperationen der Institutionen mit den Sportvereinen zusammen denkbar. Die Zusammenarbeit mit der BEB sollte weiter intensiviert werden. Wir sehen hier sogar die Sportvereine als möglichen Träger der Sportangebote an den Schulen.
- Mehr Absprachen mit kommerzieller Konkurrenz (z.B. Stadtpark). Mehr Absprachen mit Einrichtungen der Gesundheitsbranche (Krankenkassen) zur Schaffung gemeinsamer Angebote.

- Wir wünschen uns Kooperationen mit: Krankenkassen, Jugendheime, Jugendhäuser, Volkshochschule, Ärzte, Seniorenheime, Kulturvereine

4.7 Vereinsentwicklung

4.7.1 Grundsätzliche Aspekte der Vereinsentwicklung

Auf die Probleme der täglichen Vereinsarbeit sind wir bereits eingegangen (vgl. Kapitel 4.3). Im Folgenden beschäftigen wir uns stärker mit der Frage, wie die Vereinsentwicklung insgesamt eingeschätzt wird und welche Schwerpunkte aus Sicht der Vereine bei der künftigen Vereinsentwicklung zu legen sind.

In der grundsätzlichen Einschätzung kommt zunächst einmal eine eher pessimistische Wahrnehmung der Vereinsentwicklung zum Vorschein. Rund drei Viertel der Vereine stimmen der Aussage zu, das die Mitglieder immer weniger Interesse an der Mitbestimmung und Mitwirkung bei der Organisation der Vereinsarbeit haben (vgl. auch Kapitel 4.4). Eine ähnlich hohe Zustimmung erfährt die Aussage, dass der Verein immer mehr als Dienstleister wahrgenommen werde. Damit einher gehe ein nachlassendes Gemeinschaftsgefühl (59 Prozent Zustimmung). Offenbar ist ein Teil der Vereine auch stark abhängig von öffentlichen Zuschüssen und kann nicht in jedem Fall – trotz hoher Mitgliedsbeiträge (vgl. Kapitel 4.2.3) – die Vereinsarbeit dauerhaft finanzieren.

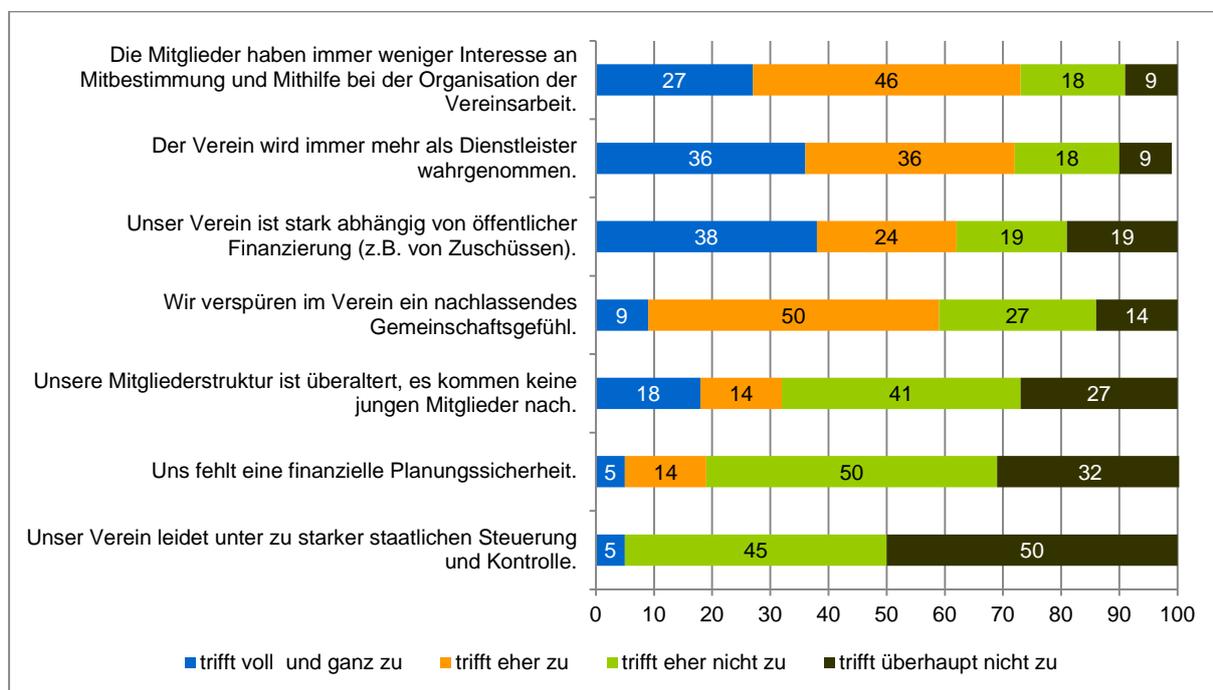


Abbildung 19: Probleme der Vereinsentwicklung

„Wir haben mögliche Probleme zur Vereinsentwicklung zusammengestellt. In wie weit treffen die Aussagen auf Ihren Verein zu?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle: N=20-22.

Neben diesen pessimistischen Sichtweisen sind jedoch auch positive Aspekte vorhanden. Die Autonomie der Sportvereine ist nach wie vor gegeben, das Vorhandensein von staatlicher Kontrolle und

Steuerung wird nur von einzelnen wahrgenommen. Weiterhin positiv (und damit in einem gewissen Gegensatz zur obigen Ausführung) wird die finanzielle Planungssicherheit eingeschätzt.

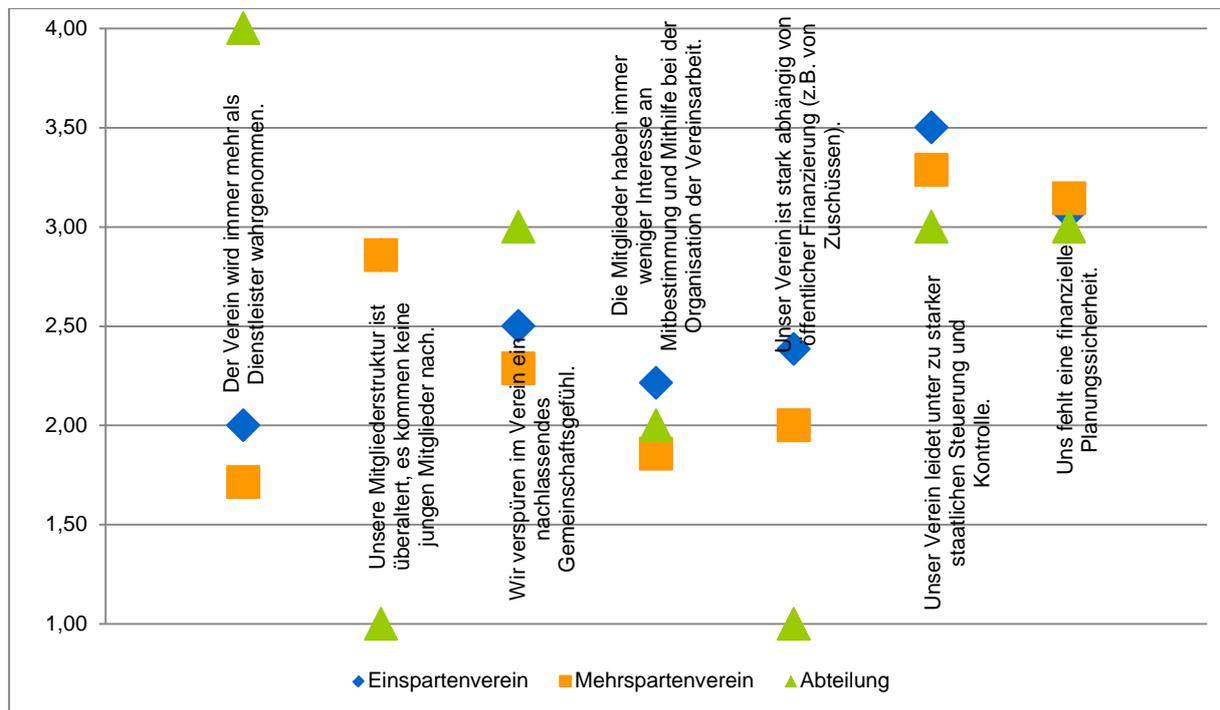


Abbildung 20: Probleme der Vereinsentwicklung - differenziert

„Wir haben mögliche Probleme zur Vereinsentwicklung zusammengestellt. In wie weit treffen die Aussagen auf Ihren Verein zu?“, Mittelwerte im Wertebereich von (1) trifft voll und ganz zu bis (4) trifft überhaupt nicht zu; Anzahl der gültigen Fälle: N=20-22.

Spannend sind die Einschätzungen nach Einspartenverein, Mehrspartenverein und Abteilung. Hier zeigt sich, dass die Aussagen zum Verein als Dienstleister und zum nachlassenden Gemeinschaftsgefühl eher von den Einsparten- und Mehrspartenvereinen (Hauptverein) geteilt werden, die Abteilungen dies aber weniger kritisch und dramatisch sehen. Gerade umgekehrt verhält es sich mit den Aussagen zur Überalterung des Vereins und zur Abhängigkeit von einer staatlichen Finanzierung – hier sind die Zustimmungsraten der Abteilungen besonders hoch, während die Vereinsleitungen hier vorsichtiger urteilen.

4.7.2 Zur Zukunft des eigenen Vereins

Trotz der teilweise vorhandenen Schwierigkeiten und Herausforderungen in der Vereinsentwicklung schätzen etwas mehr als 85 Prozent der Vereine ihre eigene Zukunft eher oder sehr positiv ein (vgl. Abbildung 21). Während die Klein- und Mittelvereine ausschließlich positiv in die Zukunft blicken, sieht die Hälfte der Kleinstvereine eine negative Entwicklung voraus, bei den Großvereinen hat ein Viertel eine eher negative Erwartung an die Zukunft.

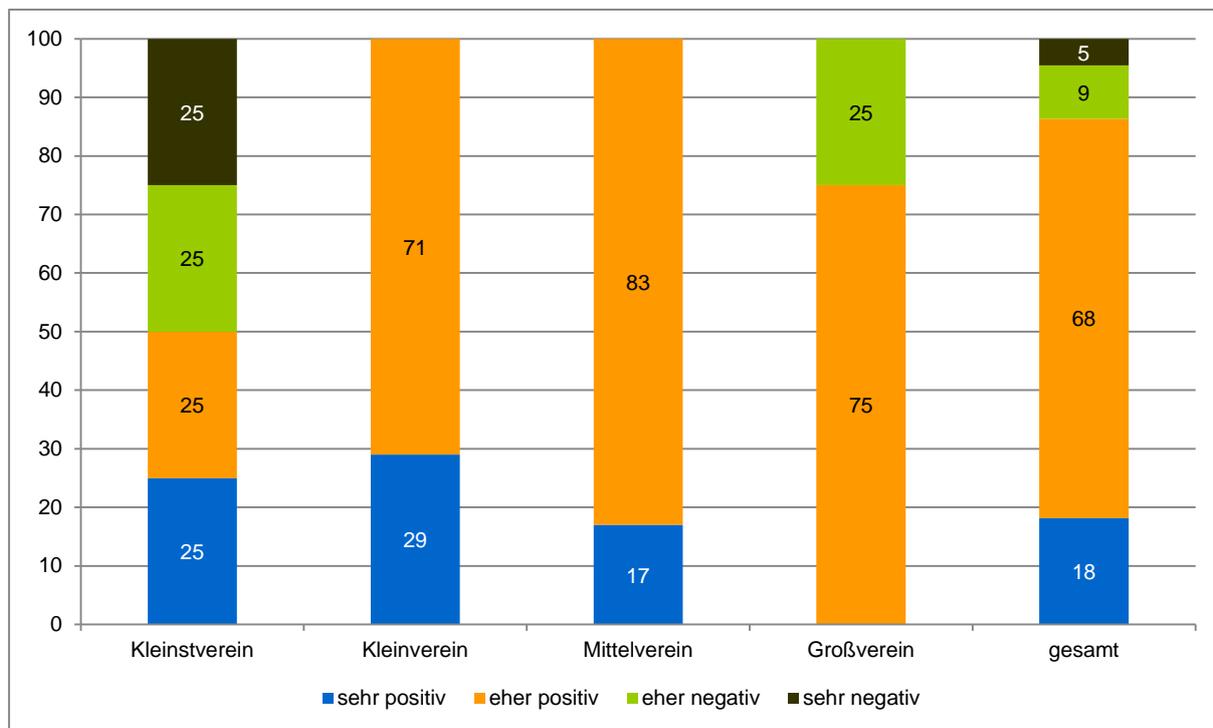


Abbildung 21: Zukunft des eigenen Vereins
 „Wie schätzen Sie – alles in allem – die Zukunft Ihres Vereines ein?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle: N=22.

4.7.3 *Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Angebote*

In einem gesonderten Frageblock sollten die Sportvereine Auskunft über denkbare Schwerpunkte der Vereinsarbeit in den kommenden Jahren geben. Dabei sollten sie Angaben zu den Sportangeboten allgemein, zu Angeboten für bestimmte Zielgruppen und zu organisatorischen Punkten machen.

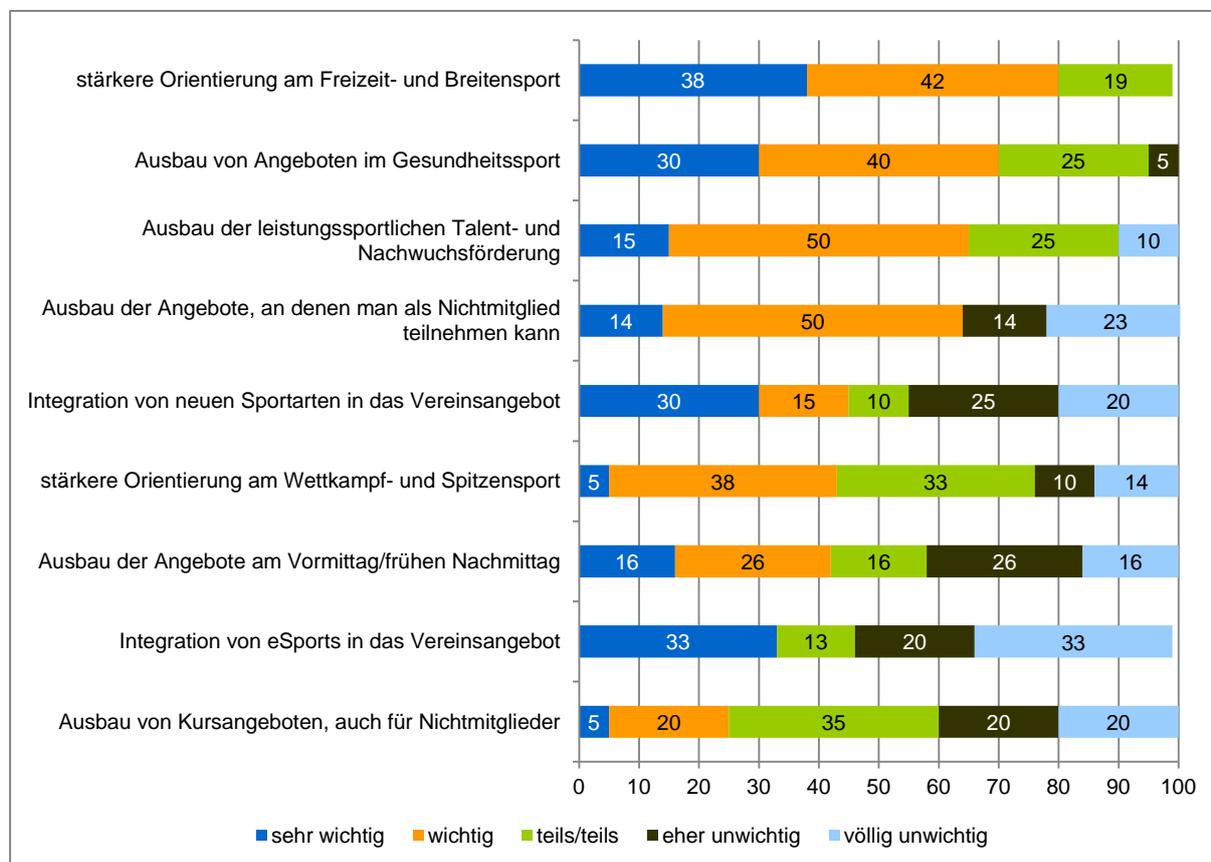


Abbildung 22: *Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Angebote*
 „Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären für die Vereinsentwicklung in Norderstedt aus Ihrer Sicht wünschenswert?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=15-22.

Bezüglich der allgemeinen Sportangebote sehen die Vereinen einen Entwicklungsschwerpunkt vor allem in der stärkeren Orientierung am Breiten- und Freizeitsport (kumulierter Prozentwert von „sehr wichtig“ und „wichtig“ 80 Prozent), dem Ausbau des Gesundheitssports (70 Prozent), dem Ausbau der leistungssportlichen Talent- und Nachwuchsförderung (65 Prozent) und dem Ausbau von Angeboten, an denen man als Nichtmitglied teilnehmen kann (64 Prozent) (vgl. Abbildung 22). Eher untergeordnet scheinen Kursangebote, eSports-Angebote und Angebote am Vormittag / frühen Nachmittag zu sein.

4.7.4 Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Zielgruppenangebote

Bei den Zielgruppenangeboten sind die Präferenzen der Vereine eindeutig – mit großem Abstand rangiert hier der Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit an erster Stelle (91 Prozent). Auf den weiteren Plätzen folgen Angebote für Menschen mit Behinderung (56 Prozent) und Angebote für Mädchen / Frauen (55 Prozent).

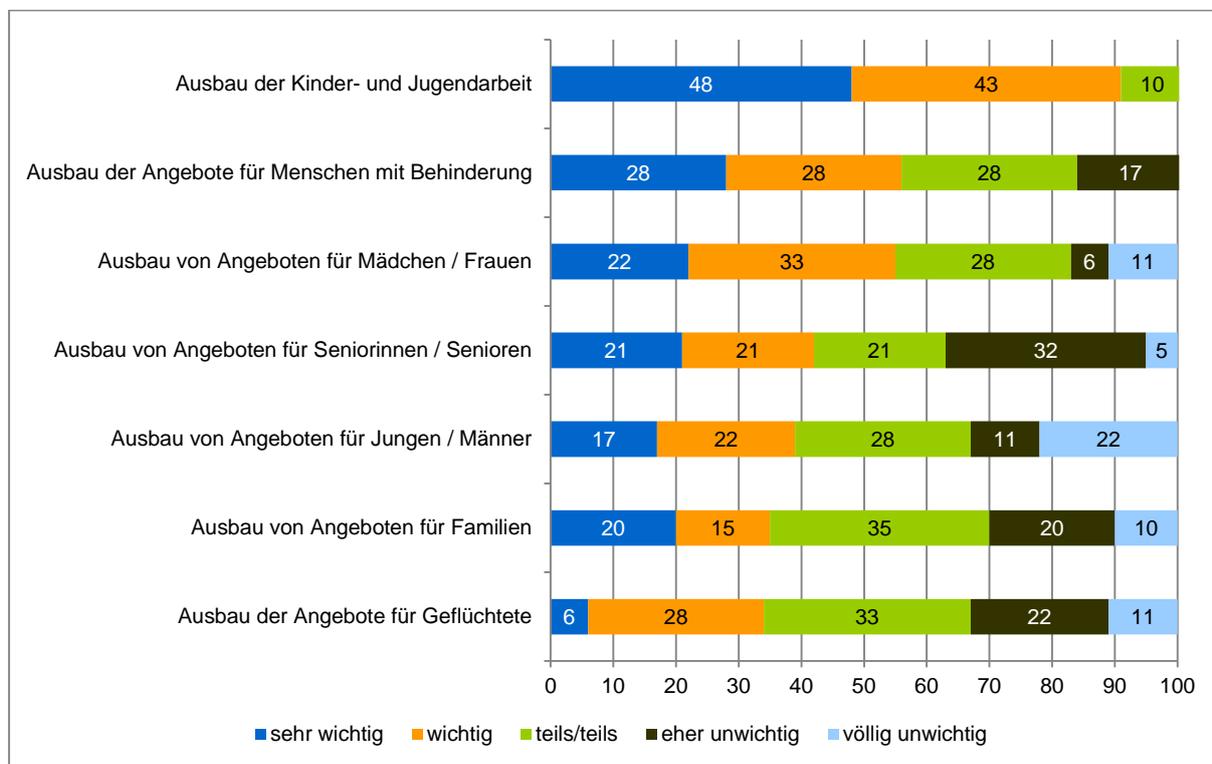


Abbildung 23: Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Zielgruppenangebote
 „Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären für die Vereinsentwicklung in Norderstedt aus Ihrer Sicht wünschenswert?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=15-22.

Eher von untergeordneter Präferenz scheinen Angebote für Geflüchtete (34 Prozent), für Familien (35 Prozent) und für Jungen / Männer (39 Prozent) zu sein.

4.7.5 Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Organisation

Bei den organisatorischen Entwicklungsperspektiven ist aus Sicht der Vereine die Verbesserung der Qualifikation der Übungsleiter*innen besonders entscheidend – für 77 Prozent der Vereine ist dies eine eher wichtige oder sehr wichtige Maßnahme der Vereinsentwicklung. Es folgt die engere Kooperation mit Schulen (59 Prozent) und mit Kindertageseinrichtungen (55 Prozent).

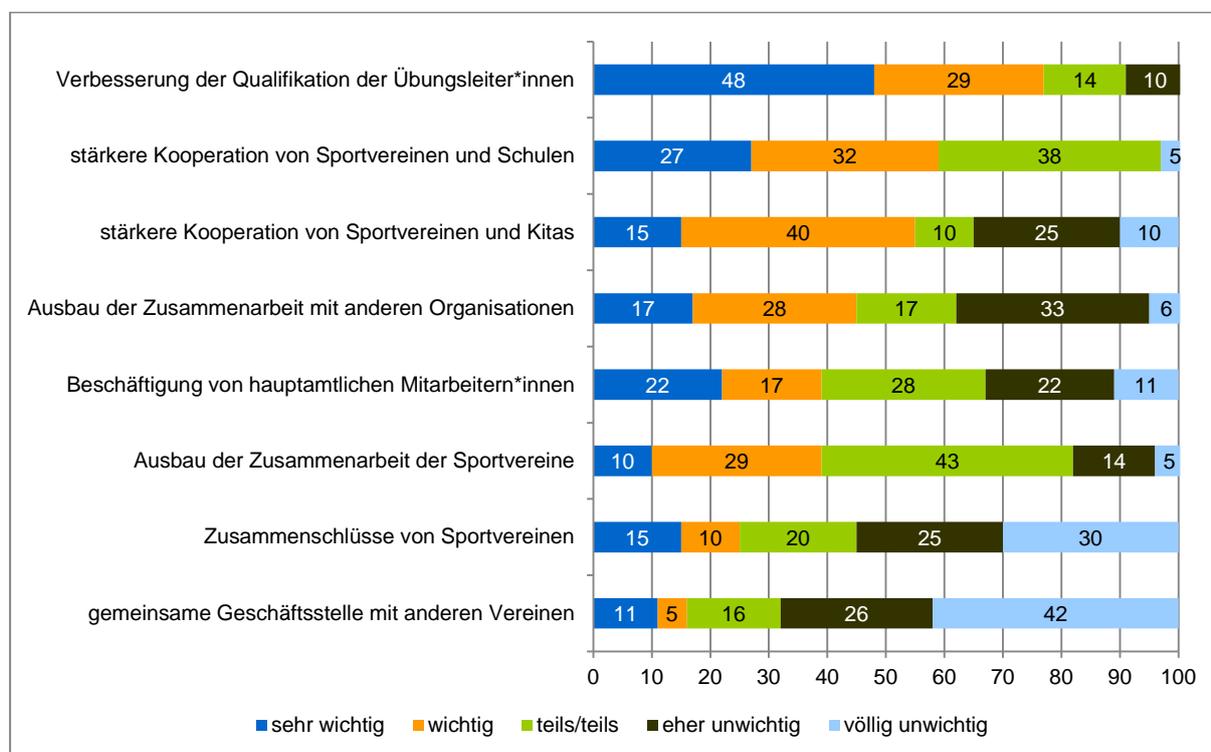


Abbildung 24: Entwicklungsperspektiven der Vereinsarbeit - Organisation
 „Welche Veränderungen und Schwerpunktsetzungen wären für die Vereinsentwicklung in Norderstedt aus Ihrer Sicht wünschenswert?"; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=15-22.

Eine engere Zusammenarbeit der Sportvereine ist nur für 39 Prozent eine wichtige Schwerpunktsetzung in der Vereinsentwicklung, Zusammenschlüsse immerhin für 25 Prozent und eine gemeinsame Geschäftsstelle mit anderen Vereinen nur für 16 Prozent).

4.8 Bewertung der Stadt Norderstedt

Abschließend wollten wir von den Sportvereinen wissen, wie sie die Stadt Norderstedt und deren Unterstützungsleistungen der Sportvereine und des Sports bewerten.

Mit Abstand am besten werden die Sportler*innenehrung (72 Prozent „sehr gut“ oder „gut“), die Regelung der Belegung der Sportanlagen (69 Prozent) und die finanzielle Unterstützung der Vereine (62 Prozent) bewertet. Auch wird die Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements noch relativ wohlwollend beurteilt, bei allen anderen Aspekten dominieren die befriedigenden oder kritischen Bewertungen.



Abbildung 25: Bewertung der Stadt Norderstedt
 „Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Norderstedt im Hinblick auf ...?“; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“; Anzahl der gültigen Fälle N=10-21.

Besonders negativ werden die Bemühungen der Stadt zur Förderung des Ehrenamtes im Sport (5 Prozent), die Hilfen zum Erhalt von vereinseigenen Sportanlagen (10 Prozent) und die Qualität der städtischen Turn- und Sporthallen (11 Prozent) beurteilt. Kritisch sind auch die Aspekte der Nachvollziehbarkeit sportpolitischer Entscheidungen (16 Prozent) und die Gleichbehandlung der Sportvereine (30 Prozent).

Bei den Beurteilungen gibt es zahlreiche Unterschiede der Bewertung in Abhängigkeit der Vereinsgröße. Nachfolgend stellen wir die Auswertungen nach Vereinsgröße vor.

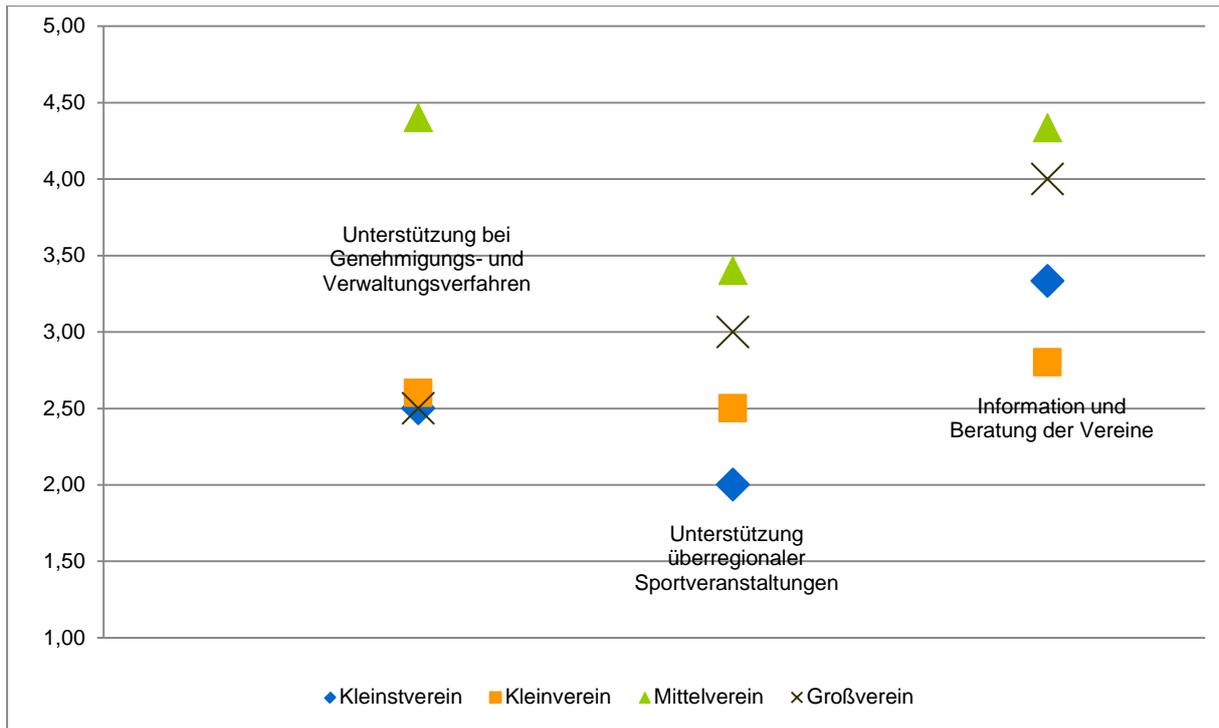


Abbildung 26: Bewertung der Stadt Norderstedt - Vereinsberatung
 „Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Norderstedt im Hinblick auf ...?"; Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=10-21.

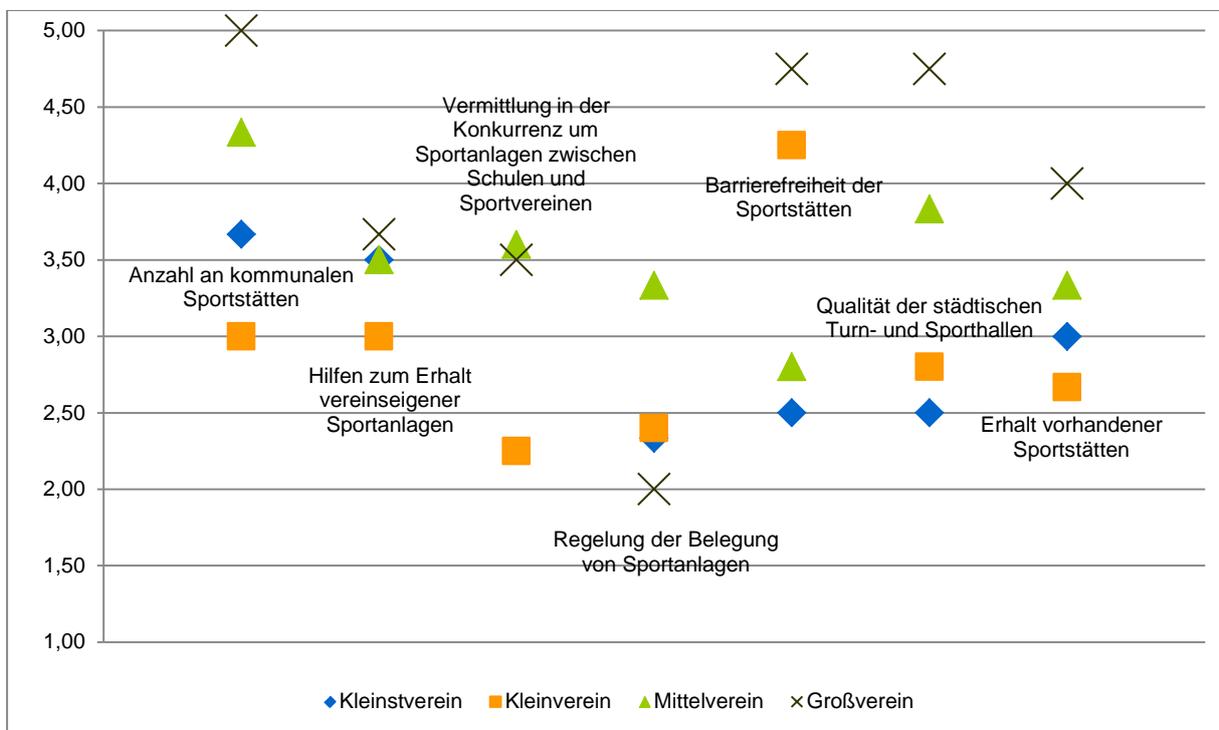


Abbildung 27: Bewertung der Stadt Norderstedt - Sportanlagen
 „Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Norderstedt im Hinblick auf ...?"; Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=10-21.

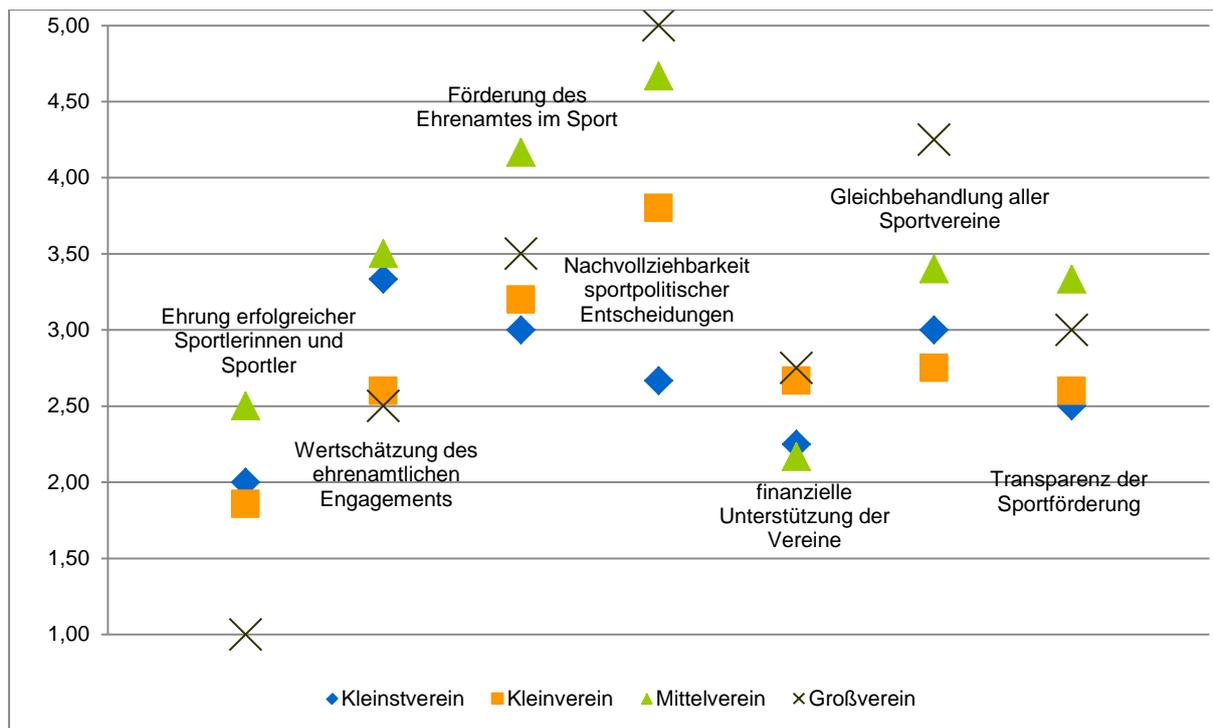


Abbildung 28: Bewertung der Stadt Norderstedt – Sportförderung / -politik
 „Wie beurteilen Sie die Leistungen der Stadt Norderstedt im Hinblick auf ...?“; Mittelwerte im Wertebereich von (1) sehr gut bis (5) schlecht; Anzahl der gültigen Fälle N=10-21.

4.9 Anmerkungen, Kommentare

Zum Abschluss der Befragung hatten die Vereine die Möglichkeit, Anmerkungen und Kommentare zur Vereinsentwicklung abzugeben. Wir dokumentieren diese Äußerungen nachfolgend:

- Wir sind mit der Unterstützung der Stadt Norderstedt sehr zufrieden, es gab noch nie Probleme.
- Dringender Neubau von Sporthallen und Sportplätzen - Massiver Investitionsstau bei fast allen Sportanlagen in Norderstedt - Sport wird als notwendiges Übel in der Politik und Verwaltung betrachtet
- Wir brauchen mehr Sportanlagen in Norderstedt! Die Einwohnerzahl wächst, der Bedarf an Vereinen / Mitgliedschaften in diesen steigt, aber die zu nutzenden Sportanlagen wachsen NICHT!! Der Bestand an Sportplätzen und -hallen ist seit Jahren konstant zu niedrig, aber die Mitgliederzahlen steigen und die Vereine können der Nachfrage kaum Stand halten. Problem ist auch, dass vorhandene Sportanlagen nicht ausreichend genutzt werden können / dürfen. Weiteres Problem ist die zeitliche Nutzbarkeit der Anlagen und die Möglichkeit Materialien zu geschützt zu lagern.
- Ausbau der Hallenkapazität der 3-Feld -Hallen Zur Verfügungstellung von abschließbaren Räumen zur Einlagerung von Materialien in den Sporthallen.
- Förderung der Kooperation mit Schulen (AG-Bereich) und Krankenkassen (Senioren-sport, Sportabzeichen) würde an der mangelnden Trainer*innenanzahl scheitern. Zusammenarbeit mit Behinderten der Werkstätten scheitert an der eingeschränkten Mobilität der Behinderten für den abendlichen Seniorensport und weiterer Trainer*innenqualifikationen. Zusammenarbeit momentan lediglich vormittags für 2 Trainingsgruppen, da dann der Transport gesichert ist. Eine weitere Zusammenarbeit der Vereine im Bereich Leichtathletik ist wünschenswert.

Gezielte Angebote für Jungen oder Mädchen sind nicht erforderlich, da in dieser Sportart schon immer koedukativ trainiert wird.

- Norderstedt braucht mehr Plätze und Hallen.
- Wir würden uns über mehr fachliche Hilfe freuen. Denn die meisten der Ehrenamtlichen sind in Bezug auf Bau- und Sportstättenrecht nur Laien. Hier würde eine fachliche Hilfe sehr gut ankommen. Die einfache Aussage "es ist zu teuer" reicht da oft nicht weiter. Hier würde eine qualifizierte fachliche Beratung sehr viel weiterhelfen. Eine Stelle bei der man sich fachliche Hilfe oder Tipps holen könnte ohne gleich einen Verwaltungsakt in Gang zu setzen das wäre eine gute Maßnahme.
- Um Kindern das lebenswichtige Schwimmenlernen zu ermöglichen, ist hierfür genügend nutzbare Schwimmhallenkapazität erforderlich. Mit dem Schul- und Vereinsbad und der Lehrschwimmhalle Pestalozzistraße steht den Vereinen ein Mindestmaß an Wasserfläche zur Verfügung, die wir (SG Wasserratten) sehr gerne und in enger Kooperation mit der DLRG (und den Schulen) so effizient wie möglich nutzen, wobei die Einrichtung der Ganztagschulen zu erheblichen Problemen führt, da in den frühen Nachmittagsstunden kaum noch ein verlässliches Kursangebot möglich ist. Der Weiterbetrieb der Lehrschwimmhalle Pestalozzistraße ist für ein entsprechendes Kursangebot insb. für Schwimmanfänger*innen absolut kritisch. Für den allgemeinen Breiten- und Leistungssport im Verein sind die Wasserflächen auch eher zu gering, aber mit gutem Willen, Flexibilität und Kooperation zwischen den Vereinen ist ein entsprechendes Vereinsangebot durchaus gut möglich. Neue aktive Mitglieder können wir allerdings trotz anhaltend großer Nachfrage kaum aufnehmen, da die Wasserfläche dies (zumindest während der späteren Nachmittags- und Abendstunden) leider nicht zulässt. Eine zusätzliche Lehrschwimmhalle (ohne auf die Kostensituation eingehen zu können/wollen) würde hier natürlich Abhilfe schaffen können. Für den Leistungssport bietet das Schul- und Vereinsbad gute Trainingsmöglichkeiten (incl. sehr gute Sportgeräte) - für regionale Wettkämpfe ist sie gut geeignet, für überregionale Wettkämpfe ist dies nicht der Fall, da nur 4 Bahnen existieren.
- Wir brauchen mehr Tennishallen-Kapazitäten
- Ziel der Sportentwicklungsplanung sollte die Offenlegung und Darstellung des Gesamtsportbedarfes der Stadt Norderstedt zum jetzigen Zeitpunkt, aber vor allem auch durch das Wachstum der Stadt Norderstedt für die Zukunft sein. - Stärkung der Sportvereine
- Derzeit kommt sich der Verein als Bittsteller ggü. der Verwaltung vor, es herrscht kein Dialog auf Augenhöhe. Die Vereine verwalten städtisches Eigentum und werden immer häufiger mit finanziellen Belastungen belegt, die als städtische Aufgaben verstanden werden. Verwaltungsentscheidungen sind stellenweise nicht oder nur sehr eingeschränkt nachvollziehbar, es fehlt an Unterstützung der ehrenamtlich geführten Vereine durch regelmäßige Gesprächsrunden, regelmäßige Begehungen der kommunalen Anlagen zur Beurteilung ev. notwendiger Sanierungen erforderlicher Erneuerungen aufgrund gesetzlicher Änderungen. Entstandener Sanierungsstau muss schnellstens abgebaut werden. Es sollte nicht der Eindruck entstehen, dass der Verein die schnellste und höchste finanzielle Unterstützung erfährt, der am lautesten argumentiert. Bei Neubauvorhaben von Sportanlagen ist eine frühzeitige Einbindung der Vereine wünschenswert.
- Erweiterung von Sportstätten. Barrierefreiheit der Sportstätten (WC, Duschen, Beschilderungen)
- Es bedarf mehr oder vor allem auch früherer Einbindung der Vereine in Planungsprozesse. Es gibt seitens der Stadt keinerlei runde Tische o.ä.
- Anregung: Fußball ist ein wichtiger Sport hierzulande. Dennoch benötigt Norderstedt keine Arena für die 3. Bundesliga oder höher. Das sind Träumereien Einzelner, die vollkommen abwegig sind. Die Zuschauerresonanz für Eintracht Norderstedt ist viel zu gering. Wichtiger sind Sportstätten für den Breitensport und andere Sportarten. Die kommerzielle Konkurrenz bei Sportveranstaltungen ist gewaltig. Insbesondere die Stadtpark GmbH ist ein starker Konkurrenzfaktor, dem die Vereine nichts entgegenhalten können. Gleiches gilt für viele Angebote der Volkshochschule, die obendrein anscheinend mit Krankenkassen kooperiert. Ich habe noch nicht erlebt bzw. mitbekommen, dass die Volkshochschule mit den Vereinen kooperiert. Ein Wunsch wäre eine Sporthalle mit einer Weitsprunggrube für Leichtathletik. Dann könnten

auch mal im Winter Trainingseinheiten durchgeführt werden, die Sportabzeichenabnahme wäre hier ebenfalls möglich. Darüber hinaus könnten Wettkämpfe in Norderstedt stattfinden, die bisher ausschließlich in Bad Segeberg bzw. Hamburg durchgeführt werden (können). Die Sportplätze müssten m.E. zudem digitalisiert werden. W-LAN Anschluss sollte überall bestehen, ebenso Stromanschlüsse für Laptops, Kameras etc. Die Digitalisierung wird zunehmend im Sport einkehren. Allein für einen Livestream von einem Fußballspiel oder American Footballspiel wäre das von Vorteil. Beim ARRIBA-Stadtlauf werden stets Helfer*innen gesucht, um die Strecke zu sichern, Wasser zu reichen, Zelte etc. aufzubauen. Es wird für den Sportverein immer schwieriger hierfür helfende Hände zu finden, die das ehrenamtlich machen. Da zugleich die Sponsoren immer geringer werden oder nur noch wenig Geld dazugeben, ist das Finden von Helfern*innen sehr schwierig. Wir rätseln schon lange über eine Lösung. Die Schulen sollten die Kinder zu mehr Sport anregen. Zu wenig Schüler*innen machen z.B. beim Sportabzeichen mit. Auch die Stadt Norderstedt und deren Angestellte könnten hier mehr tun. Beim Sportabzeichen 2018 nahmen von insgesamt 149 Teilnehmern*innen beim SVF lediglich 3 städtische Angestellte teil. Dabei handelt es sich hierbei um ein kostenloses Angebot, wofür keine Mitgliedschaft im Verein erforderlich ist. Bitte hinterfragen Sie sich auch selbst, weshalb dieses Angebot nicht wahrgenommen wird.

- Um Sport für alle Menschen zu ermöglichen, benötigen wir in Norderstedt barrierearme Räumlichkeiten.

5 Ergebnisse der repräsentativen Bevölkerungsbefragung

5.1 Das Verfahren der Befragung und die Qualität der Stichprobe

Ausgangspunkt der Studie waren Überlegungen, repräsentative statistische Aussagen zum Sportverhalten sowohl für die Gesamtstadt Norderstedt als auch für die Stadtteile zu ermöglichen. Auf Basis der aktuellen amtlichen Einwohnerstatistik der Stadt Norderstedt wurde unter Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzes durch die Stadtverwaltung eine Zufallsstichprobe von 10.000 Personen gezogen. Adressat der Befragung war die deutsche und ausländische Wohnbevölkerung im Alter ab 18 Jahren. Die Befragung wurde als online-Befragung konzipiert mit der Möglichkeit, auf Nachfrage einen schriftlichen Fragebogen zu erhalten.

Bezüglich der Stadtteilzugehörigkeit wurde bei der Stichprobenziehung ein proportionales Stichprobendesign gewählt, bei dem alle fünf Bezirke gleich gewichtet wurden. Die Befragung erfolgte im Frühjahr 2019. Am Ende des Befragungszeitraums haben sich insgesamt 1.373 Personen beteiligt, was einem Rücklauf von 13,7 Prozent entspricht. Dabei lagen die Rücklaufquote in Norderstedt-Mitte und Friedrichsgabe etwas unterhalb des Durchschnittswertes.

Tabelle 28: Rücklaufquote nach Stadtteilen

| Stadtteile | Zahl der verschickten Einladungen | Antworten | Rücklaufquote in Prozent |
|-------------------|-----------------------------------|--------------|--------------------------|
| Norderstedt-Mitte | 1.601 | 142 | 8,9 |
| Garstedt | 2.846 | 354 | 12,4 |
| Harksheide | 3.064 | 399 | 13,0 |
| Glashütte | 1.368 | 193 | 14,1 |
| Friedrichsgabe | 1.121 | 116 | 10,4 |
| ohne Zuordnung | | 169 | |
| <i>Gesamt</i> | <i>10.000</i> | <i>1.373</i> | <i>13,7</i> |

Die Güte einer realisierten Stichprobe wird anhand vorliegender soziodemographischer Merkmale überprüft. Dabei vergleicht man die Werte der Nettostichprobe mit denen der Gesamtpopulation. Ziel der Befragung ist es, ein kleines Abbild der Bevölkerungsstruktur zu erhalten, um so repräsentative Aussagen treffen zu können. Es soll keine Gruppe über- oder unterdurchschnittlich vertreten sein. Parameter zur Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe bilden hierbei die Variablen Stadtteilzugehörigkeit, Altersgruppe, Geschlecht und Sportvereinsmitgliedschaft. Als Verfahren wurde jeweils ein Chi²-Test angewandt. Dabei wird untersucht, ob die Zusammensetzung der Stichprobe nach statistischen Maßstäben auch der Verteilung in der Bevölkerung entspricht.

Tabelle 29: Repräsentativität der Stichprobe nach Altersgruppen

| | Nettostichprobe | | Ist Bevölkerung | |
|--------------------|-----------------|------------|-----------------|--------------|
| | N | % | N | % |
| 18 bis 20 Jahre | 30 | 2,5 | 2200 | 3,3 |
| 21 bis 24 Jahre | 38 | 3,2 | 3059 | 4,5 |
| 25 bis 27 Jahre | 22 | 1,8 | 2570 | 3,8 |
| 28 bis 29 Jahre | 22 | 1,8 | 2040 | 3,0 |
| 30 bis 39 Jahre | 185 | 15,4 | 10449 | 15,5 |
| 40 bis 49 Jahre | 240 | 19,9 | 10549 | 15,6 |
| 50 bis 59 Jahre | 272 | 22,6 | 12927 | 19,1 |
| 60 bis 64 Jahre | 112 | 9,3 | 4831 | 7,1 |
| 65 bis 69 Jahre | 102 | 8,5 | 4448 | 6,6 |
| 70 bis 79 Jahre | 135 | 11,2 | 9009 | 13,3 |
| 80 Jahre und älter | 46 | 3,8 | 5492 | 8,1 |
| <i>Gesamt</i> | <i>1.204</i> | <i>100</i> | <i>67.574</i> | <i>100,0</i> |

Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung ab 18 Jahren) der Stadt Norderstedt mit Stand vom 30.06.2018 (Datenquelle: Stadt Norderstedt); $\chi^2=7,725$; $df=10$; nicht signifikant

Die in obiger Tabelle nachvollziehbaren Altersverteilungen in der Grundgesamtheit und in der Nettostichprobe weisen zwar Unterschiede auf (insbesondere in Bezug auf die geringere Beteiligung der jüngeren Altersgruppen), die aber statistisch nicht relevant sind, so dass Auswertungen nach diesem Aspekt vorgenommen werden können. In Bezug auf die Verteilung von Männern und Frauen kann die Nettostichprobe als weitgehend übereinstimmend beschrieben werden (vgl. Tabelle 30).

Tabelle 30: Repräsentativität der Stichprobe nach Geschlecht

| | Nettostichprobe | | Ist Bevölkerung | |
|---------------|-----------------|--------------|-----------------|--------------|
| | N | % | N | % |
| männlich | 585 | 48,8 | 35.064 | 51,9 |
| weiblich | 613 | 51,2 | 32.510 | 48,1 |
| <i>Gesamt</i> | <i>1.198</i> | <i>100,0</i> | <i>67.574</i> | <i>100,0</i> |

Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung ab 18 Jahren) der Stadt Norderstedt mit Stand vom 30.06.2018 (Datenquelle: Stadt Norderstedt); $\chi^2=0,375$; $df=1$; nicht signifikant; Hinweis: 6 Nennungen "divers" konnten aufgrund fehlender Datengrundlagen der Bevölkerungszahlen nicht berücksichtigt werden.

Problematisch ist in nahezu allen Sportverhaltensanalysen der letzten Jahre der Faktor Staatszugehörigkeit. Auch für die vorliegende Stichprobe kann von einem deutlich geringeren Anteil von Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit ausgegangen werden, so dass in Bezug auf dieses Unterscheidungsmerkmal nur vorsichtig zu interpretierende Aussagen möglich sind (ohne tabellarische Darstellung).

Ein weiterer Faktor, welcher als Indikator für die Repräsentativität der Stichprobe gilt, ist die formale Mitgliedschaft in einem Sportverein. Referenzquelle ist die offizielle Mitgliederstatistik des Kreissportverbandes (Stand 2018). Laut dieser Zahlen sind in den Norderstedter Sportvereinen etwa 15,1 Prozent der Bevölkerung ab 18 Jahren organisiert (vgl. Tabelle 31). Die Nettostichprobe umfasst knapp 25 Prozent an Vereinsmitgliedern. Statistisch gesehen besteht somit ein Unterschied zwischen Stichprobe und Realität, sodass bezüglich der Sportvereinsmitgliedschaft nur eingeschränkt gültige Aussagen möglich sind. Die Überprüfung der Repräsentativität der Stichprobe anhand des Faktors Vereinsmit-

gliedschaft wirft zudem einige Probleme auf. So werden in der offiziellen Statistik des Landessportverbandes weder Mehrfachmitgliedschaften noch die Herkunft der Mitglieder erfasst. Aus diesem Grund kann es bei den Angaben zu Verzerrungen kommen, da nicht ausgeschlossen werden kann, dass auch Personen aus anderen Städten und Gemeinden in einem Norderstedter Sportverein Mitglied sind bzw. ein*e Norderstedter Bürger*in außerhalb der Stadt und/oder in mehreren Sportvereinen gleichzeitig Mitglied ist.

Tabelle 31: Repräsentativität der Stichprobe nach Sportvereinsmitgliedschaft

| | Nettostichprobe | | LSV-Mitgliederstatistik | |
|------------------------------|-----------------|--------------|-------------------------|--------------|
| | N | % | N | % |
| kein Mitglied in Norderstedt | 902 | 75,4 | 57.360 | 84,9 |
| Mitglied in Norderstedt | 295 | 24,6 | 10.214 | 15,1 |
| <i>Gesamt</i> | <i>1.197</i> | <i>100,0</i> | <i>67.574</i> | <i>100,0</i> |

Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung ab 18 Jahren) der Stadt Norderstedt mit Stand vom 30.06.2018 (Datenquelle: Stadt Norderstedt); Mitgliederzahlen des Landessportverbandes Schleswig-Holstein / Kreissportverbandes vom 01.01.2018; $\chi^2=7,078$; $df=1$; signifikant auf 5% Niveau

Bezüglich der Stadtteilzugehörigkeit besteht zwischen der Nettostichprobe und der tatsächlichen Bevölkerungsverteilung eine sehr gute Übereinstimmung. Wie Tabelle 32 zeigt, entspricht der Anteil der Bevölkerung in hohem Maße auch dem Anteil in der Stichprobe. Somit sind auch repräsentative Aussagen in Bezug auf die Stadtteilzugehörigkeit möglich.

Tabelle 32: Repräsentativität der Stichprobe nach Stadtteilzugehörigkeit

| | Nettostichprobe | | Ist Bevölkerung | |
|-------------------|-----------------|--------------|-----------------|--------------|
| | N | % | N | % |
| Norderstedt-Mitte | 142 | 11,8 | 10.613 | 15,7 |
| Garstedt | 354 | 29,4 | 19.523 | 28,9 |
| Harksheide | 399 | 33,1 | 20.638 | 30,5 |
| Glashütte | 193 | 16,0 | 9.273 | 13,7 |
| Friedrichsgabe | 116 | 9,6 | 7.527 | 11,1 |
| <i>Gesamt</i> | <i>1.204</i> | <i>100,0</i> | <i>67.574</i> | <i>100,0</i> |

Chi-Quadratstest über Stichprobe versus Bevölkerungsstatistik (Wohnbevölkerung ab 18 Jahre) (Stand: 30.06.2018); $\chi^2=1,795$; $df=4$; nicht signifikant

Insgesamt weist die Stichprobe eine hohe Übereinstimmung bei den Faktoren Alter, Geschlecht, Sportvereinsmitgliedschaft und Stadtteilzugehörigkeit mit der Grundgesamtheit auf und stellt somit eine gute Grundlage für repräsentative Aussagen für die Gesamtstadt Norderstedt dar.

5.2 Grunddaten zum Sport- und Bewegungsverhalten

5.2.1 Der Grad der sportlichen Aktivität

In einer ersten allgemeinen Einschätzung wollten wir von den Befragten wissen, ob sie sportlich aktiv sind. Es handelt sich also um eine Selbsteinschätzung der Befragten, was im Folgenden zu berücksichtigen ist. Aus anderen sozialwissenschaftlichen Studien ist der Effekt der sozialen Erwünschtheit bekannt, der besagt, dass eine allgemein anerkannte und gesellschaftlich erwünschte Verhaltensweise oftmals von den Befragten genannt wird, ohne dass sie tatsächlich dieses Verhalten in ihrem täglichen Leben ausüben. Ob dieser Effekt auch bei Sportverhaltensuntersuchungen zum Tragen kommt, ist bisher in der Sportwissenschaft noch kaum thematisiert worden. „Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass es sich bei der Thematik Sport um einen gesellschaftlich positiv besetzten Begriff handelt. [...] Demzufolge kann angenommen werden, dass bei der Frage nach der jeweiligen Sportaktivität die Tendenz zu überhöhten Werten dadurch gegeben ist, dass im Sinne des sozial Erwünschten geantwortet wird“ (Schwark, 1994, S. 281). Durch entsprechende Kontrollfragen und differenzierte Angaben wird die Aktivenquote im Verlauf dieses Berichtes überprüft und relativiert.

Mittels mehrerer Kontrollfragen kann die Aktivenquote der Personen, die regelmäßig (mindestens einmal pro Woche) aktiv sind, ermittelt werden. Diese Aktivenquote, mit der im Folgenden weitergearbeitet wird, ergibt sich aus der Kombination der Frage zur sportlichen Aktivität, (87 Prozent der Befragten sind einer ersten Selbsteinschätzung zu Folge sportlich aktiv – ohne tabellarische Darstellung), der Aktivität in den vergangenen vier Wochen (96 Prozent der Befragten waren in den vergangenen vier Wochen aktiv) sowie aus der Zuordnung zu einer Sportler*innengruppe (vgl. Abbildung 29 und Abbildung 30).

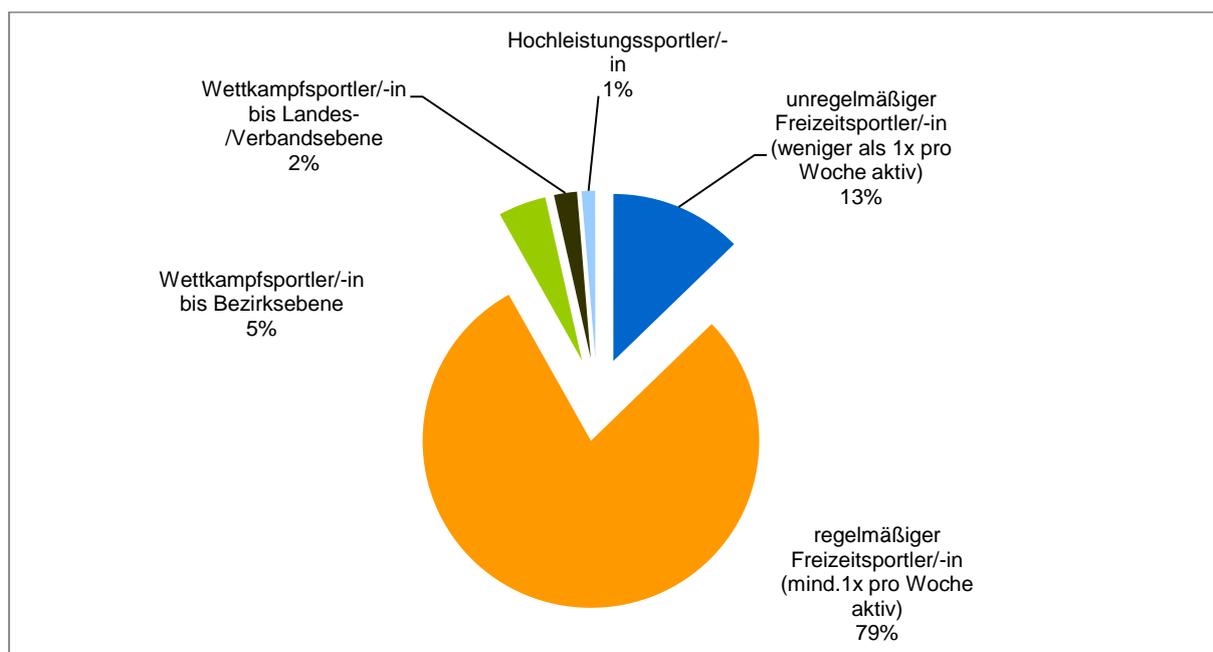


Abbildung 29: Selbsteinschätzung der Befragten
 „Welcher der folgenden Sportler*innengruppen würden Sie sich nach Ihrem jetzigen Leistungsstand zurechnen?“;
 Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=1.058

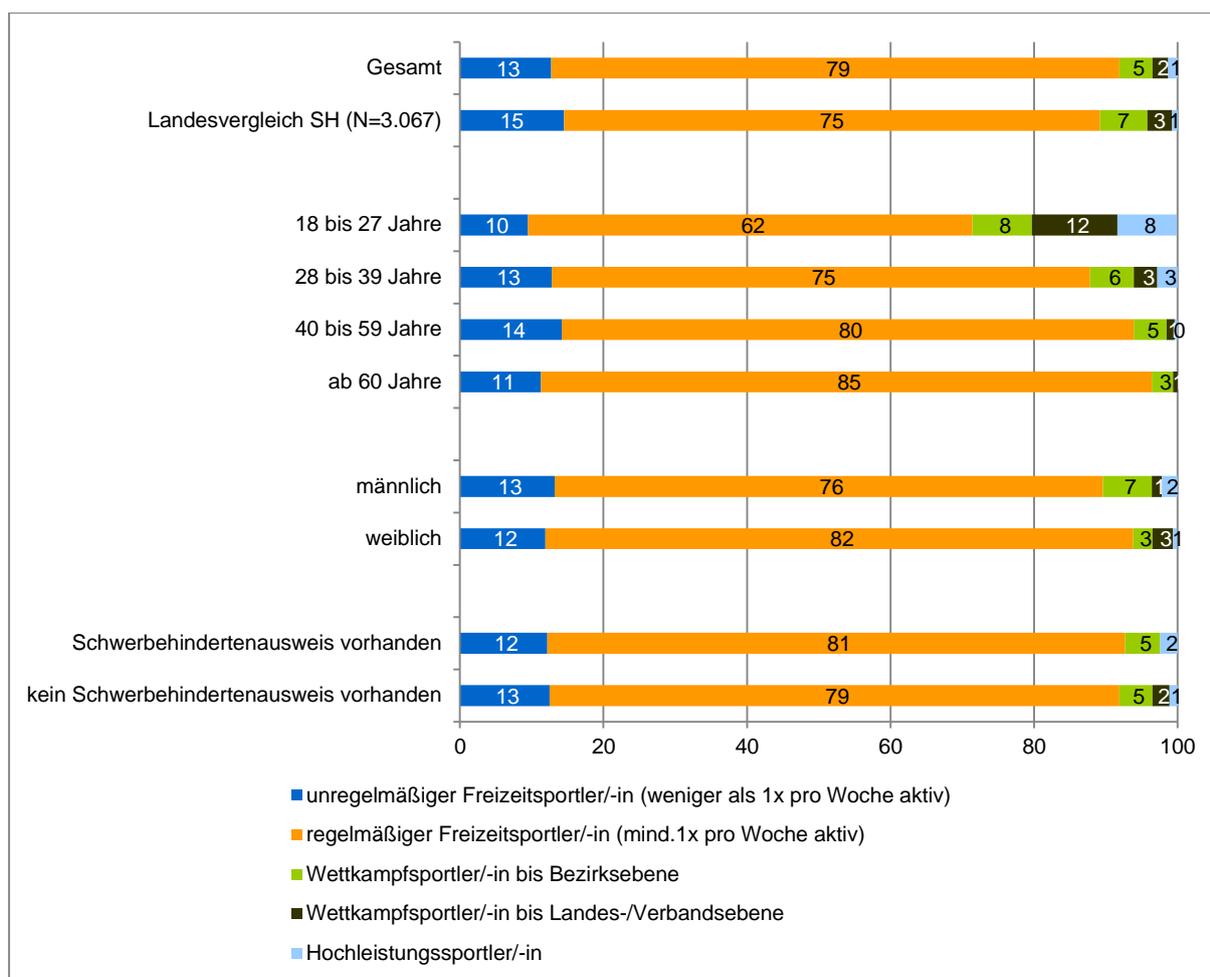


Abbildung 30: Selbsteinschätzung der Befragten

„Welcher der folgenden Sportler*innengruppen würden Sie sich nach Ihrem jetzigen Leistungsstand zurechnen?“; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=1.044-1.058.

Personen, die sich selbst als unregelmäßige Freizeitsportler*in (weniger als 1x pro Woche aktiv) einstufen sowie Befragte, die diese Frage nicht beantwortet haben, werden im Folgenden als nicht sportlich aktiv gewertet. Daraus ergibt sich eine recodierte, regelmäßige Aktivenquote von 75 Prozent (vgl. Abbildung 31). Die recodierte Aktivitätsquote in Norderstedt liegt somit deutlich über dem Landesdurchschnitt³ von 67 Prozent.

³ Der Landesdurchschnitt ergibt sich aus einer im Rahmen der landesweiten Sportentwicklungsplanung durchgeführten repräsentativen Befragung von 42.841 zufällig ausgewählten Bürger*innen. Der Befragungszeitraum war November 2018, befragt wurden Bürger*innen ab 18 Jahren. Der Rücklauf beträgt 3.426 verwertbare Antworten bzw. 8,0 Prozent.

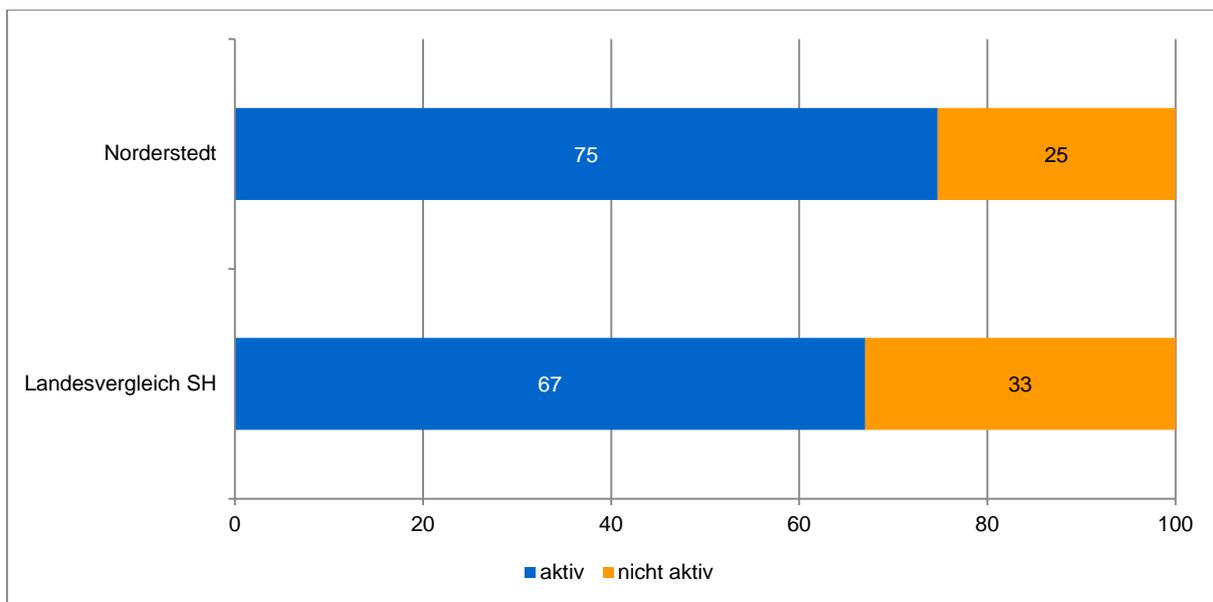


Abbildung 31: Regelmäßige Aktivitätsquote der Norderstedter Bürger*innen „Sind Sie sportlich aktiv?“ – recodierte Aktivitätsquote; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=1.204; N(SH)=3.426.

Eine altersspezifische Analyse ergibt, dass der Grad der regelmäßigen sportlichen Aktivität bei den jungen Erwachsenen mit ca. 81 Prozent am höchsten ist, während in den folgenden Altersklasse eine gleichbleibende Quote der Sportaktivität zu beobachten ist. Ein Vergleich der Antworten von Männern und Frauen zeigt eine leicht höhere Quote der sportlichen Aktivität bei Frauen. Zwischen Menschen mit und ohne Schwerbehindertenausweis ergeben sich praktisch keine Unterschiede - ein erster vorsichtiger Hinweis auf die integrative Leistung des Sports in Norderstedt.

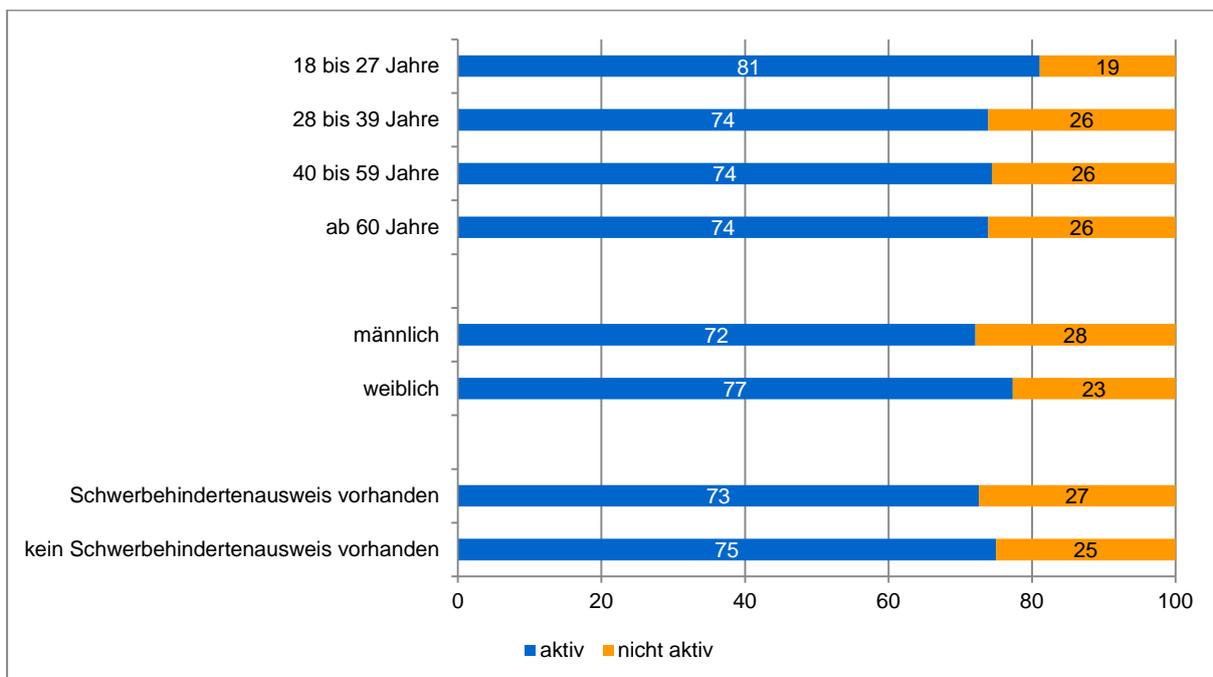


Abbildung 32: Regelmäßige sportliche Aktivität – differenziert nach Alter und Geschlecht; Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=1.189-1.204.

5.3 Die Sportaktivitäten der Norderstedter Bevölkerung

5.3.1 Ausgeübte Sportarten

In Norderstedt werden insgesamt über 80 verschiedene Sportaktivitäten benannt, die von den Befragten ausgeübt werden. Im Rahmen der Befragung hatte jede*r Teilnehmer*in die Möglichkeit, bis zu drei Sportarten anzugeben. In Abbildung 33 sind die häufigsten Nennungen mit den jeweiligen Prozentanteilen dargestellt. Radfahren (44 Prozent aller Sportaktiven betreiben diese Sportart), Fitnesstraining (30 Prozent), Jogging / Laufen (23 Prozent) und Baden / Schwimmen (17 Prozent) dominieren demnach die Sportartenliste in Norderstedt. Auch Walking, Spaziergehen, Gymnastik, Yoga und Krafttraining finden sich unter den häufigsten Sportarten.

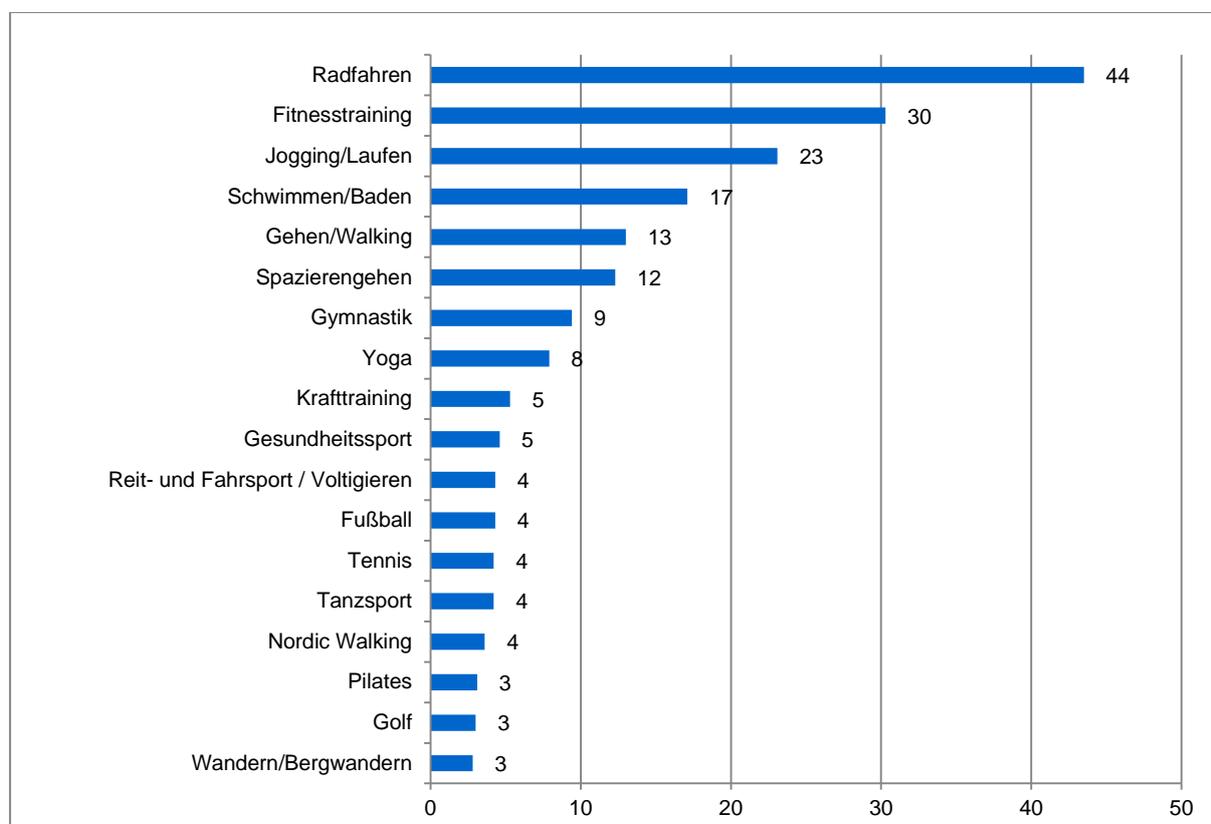


Abbildung 33: Die am häufigsten ausgeübten Sportarten in Norderstedt
 „Welche Sportarten üben Sie aus? Bis zu drei Antworten möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen; N=985; n=2.343.

Verwandte Sport- und Bewegungsaktivitäten können nach der Einteilung des „Leitfadens für die Sportstättenentwicklungsplanung“ zu Sportartengruppen zusammengefasst werden (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 67ff.). So werden beispielsweise alle Formen des Joggings, (Nordic) Walking und Gehen der Sportartengruppe „Laufsport“ zugeordnet (vgl. Abbildung 34). Dabei wird deutlich, dass Gymnastik bzw. Fitnesstraining, Radsport, Laufsport sowie Schwimmsport die Hauptaktivitäten der Bürger*innen in Norderstedt darstellen.

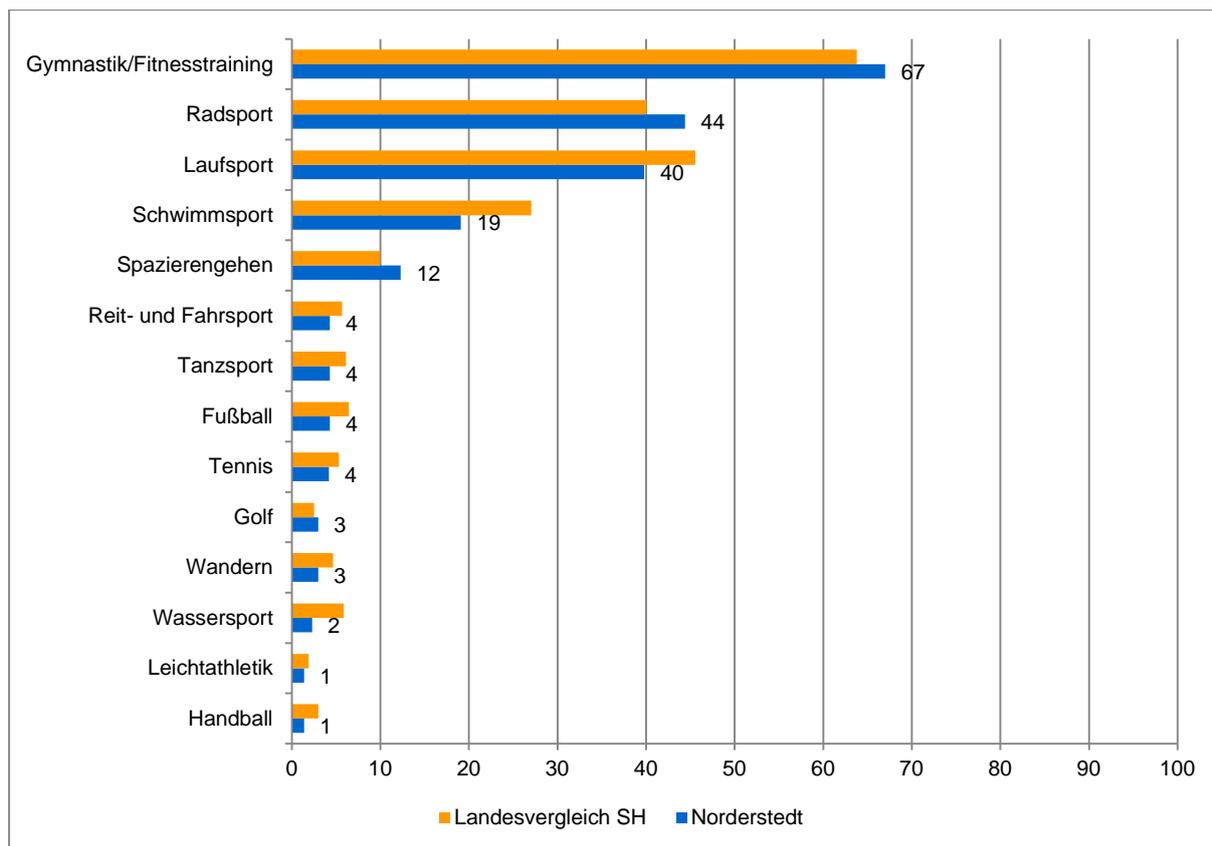


Abbildung 34: Die häufigsten Sportartengruppen in Norderstedt
 „Welche Sportarten üben Sie aus? Bis zu drei Antworten möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen; N=985; n=2.343.

Im landesweiten Vergleich zeigt sich, dass in Norderstedt vor allem Gymnastik/Fitnessstraining, Radsport und Spazierengehen überdurchschnittlich häufig ausgeübt werden. Eher unterdurchschnittlich häufig ausgeübt werden die Sportartengruppen Laufsport, Schwimmsport und Wassersport. Eine Übersicht über alle in Norderstedt ausgeübten Sportartengruppen auch mit geringeren Prozentwerten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Dabei zeigt sich, dass auch einige der traditionellen Sportarten wie Fußball, Handball oder Turnen in Norderstedt unterdurchschnittlich vertreten sind.

Tabelle 33: Die häufigsten Sportartengruppen in Norderstedt

„Welche Sportarten üben Sie aus? Bis zu drei Antworten möglich.“; Angaben in Prozent an Fällen (N= 985; n=2343)

| | Landesvergleich SH | Norderstedt |
|---------------------------|--------------------|-------------|
| Gymnastik/Fitnesstraining | 63,8 | 67,0 |
| Radsport | 40,0 | 44,4 |
| Laufsport | 45,6 | 39,8 |
| Schwimmsport | 27,0 | 19,1 |
| Spaziergehen | 10,0 | 12,3 |
| Fußball | 6,4 | 4,3 |
| Tanzsport | 6,1 | 4,3 |
| Reit- und Fahrsport | 5,7 | 4,3 |
| Tennis | 5,3 | 4,2 |
| Wandern | 4,7 | 3,0 |
| Golf | 2,5 | 3,0 |
| Wassersport | 5,9 | 2,3 |
| Handball | 3,0 | 1,4 |
| Leichtathletik | 1,9 | 1,4 |
| Budo-/Kampfsport | 1,8 | 1,3 |
| Boxen | 1,2 | 1,3 |
| Basketball | 1,0 | 1,3 |
| Triathlon | 0,9 | 1,3 |
| Volleyball | 2,0 | 1,2 |
| Turnsport | 3,0 | 1,1 |
| Schwerathletik | 1,4 | 1,1 |
| Klettersport | 1,2 | 1,0 |
| Badminton | 1,9 | 0,9 |
| Wintersport | 1,2 | 0,8 |
| Schießsport | 1,2 | 0,7 |
| Tischtennis | 2,0 | 0,6 |
| Beach-Sport | 0,7 | 0,5 |
| Rollsport | 0,7 | 0,5 |
| Kegelsport | 0,3 | 0,5 |
| American Football | 0,2 | 0,5 |
| Squash | 0,2 | 0,4 |
| Hockey | 0,5 | 0,3 |
| Motorsport | 0,6 | 0,2 |
| eSports | 0,7 | 0,1 |
| Eissport | 0,3 | 0,1 |

Eine Betrachtung der Sportartengruppen nach Geschlecht zeigt, dass es Sportartpräferenzen der Männer und der Frauen gibt (vgl. Abbildung 35). Frauen präferieren stärker als Männer Tanzsport, Reit- und Fahrsport sowie Schwimmsport, auch bei Gymnastik / Fitnesstraining überwiegt der Anteil der Frauen. Eindeutig männerdominiert ist hingegen die Sportart Fußball. Der Anteil der Jungen und Männern an allen Befragten, die Fußballsport betreiben, beträgt 97 Prozent. Auch im Golfsport übersteigt der Anteil der Männer den der Frauen deutlich.

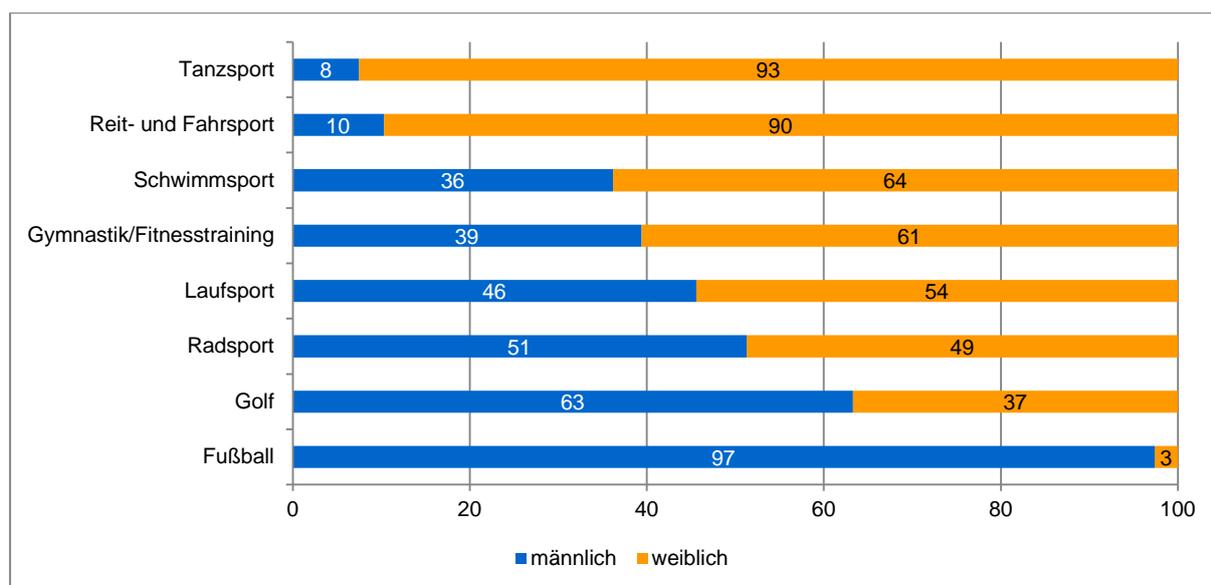


Abbildung 35: Sportartengruppen nach Geschlecht
 Prozentwerte bezogen auf die Anzahl an Fällen (N=368).

Tabelle 34: Sportartengruppen nach Altersgruppen; Prozentwerte bezogen auf die Anzahl an Fällen je Altersgruppe (N=894)

| | 18 bis 27 Jahre | 28 bis 39 Jahre | 40 bis 59 Jahre | ab 60 Jahre |
|----------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------|
| Gymnastik/Fitnessstraining | 60 | 62 | 67 | 74 |
| Radsport | 21 | 33 | 47 | 54 |
| Laufsport | 23 | 46 | 46 | 36 |
| Schwimmsport | 10 | 16 | 20 | 23 |
| Spaziergehen | 6 | 11 | 11 | 18 |
| Fußball | 14 | 10 | 3 | 1 |
| Tanzsport | 11 | 4 | 4 | 4 |
| Reit- und Fahrtsport | 14 | 4 | 5 | 2 |
| Tennis | 4 | 1 | 5 | 5 |
| Golf | 3 | 3 | 4 | 3 |
| Wandern | - | 2 | 3 | 5 |
| Wassersport | - | 4 | 3 | 1 |
| Handball | 7 | 1 | 1 | 0 |
| Leichtathletik | 4 | 1 | 1 | 1 |
| Triathlon | 1 | 3 | 2 | 0 |
| Volleyball | 3 | 3 | 1 | 0 |
| Basketball | 6 | 1 | 1 | 0 |
| Budo-/Kampfsport | 4 | - | 2 | - |
| Turnsport | 4 | 1 | 1 | 1 |
| Boxen | 3 | 2 | 1 | - |
| Schwerathletik | 4 | 3 | 1 | - |
| Badminton | - | 1 | 1 | 1 |
| Klettersport | 3 | 2 | 1 | - |
| Schießsport | - | 1 | 1 | 0 |
| Wintersport | - | - | 1 | 1 |
| Tischtennis | - | 1 | 1 | - |
| Beach-Sport | - | 1 | 1 | - |
| Kegelsport | - | 1 | 1 | 1 |
| Rollsport | 3 | 1 | - | 0 |
| American Football | 1 | 1 | 0 | 0 |
| Squash | 1 | - | 1 | 0 |
| Motorsport | - | - | 1 | - |
| Eissport | - | - | 0 | - |
| Hockey | 1 | - | - | - |
| Weitere Sportarten | 8 | 13 | 13 | 9 |

Eine nach Altersgruppen differenzierte Darstellung der Sportartenpräferenzen zeigt, dass sich die Sportartpräferenzen mit dem Alter verschieben. Am Beispiel Fußballsport wird dies sehr deutlich: Während der Präferenzfaktor bei den 18- bis 27-Jährigen bei rund 14 Prozent liegt, nimmt er mit zunehmendem Alter ständig ab und ist ab 60 Jahren mit einem Prozentpunkt praktisch kaum noch von Bedeutung. Gymnastik, Radsport, Schwimmsport und Spaziergehen erfahren mit zunehmendem Alter hingegen eine deutlich stärkere Nachfrage. Beim Laufsport als klassischer Individualsportart dominieren die mittleren Altersgruppen.

5.3.2 Orte der Ausübung von sportlichen Aktivitäten

Ein entscheidendes Ergebnis für die Sportstättenentwicklung ist die tatsächliche Nutzung der vorhandenen Sportstätten und Bewegungsräume (vgl. Abbildung 36).

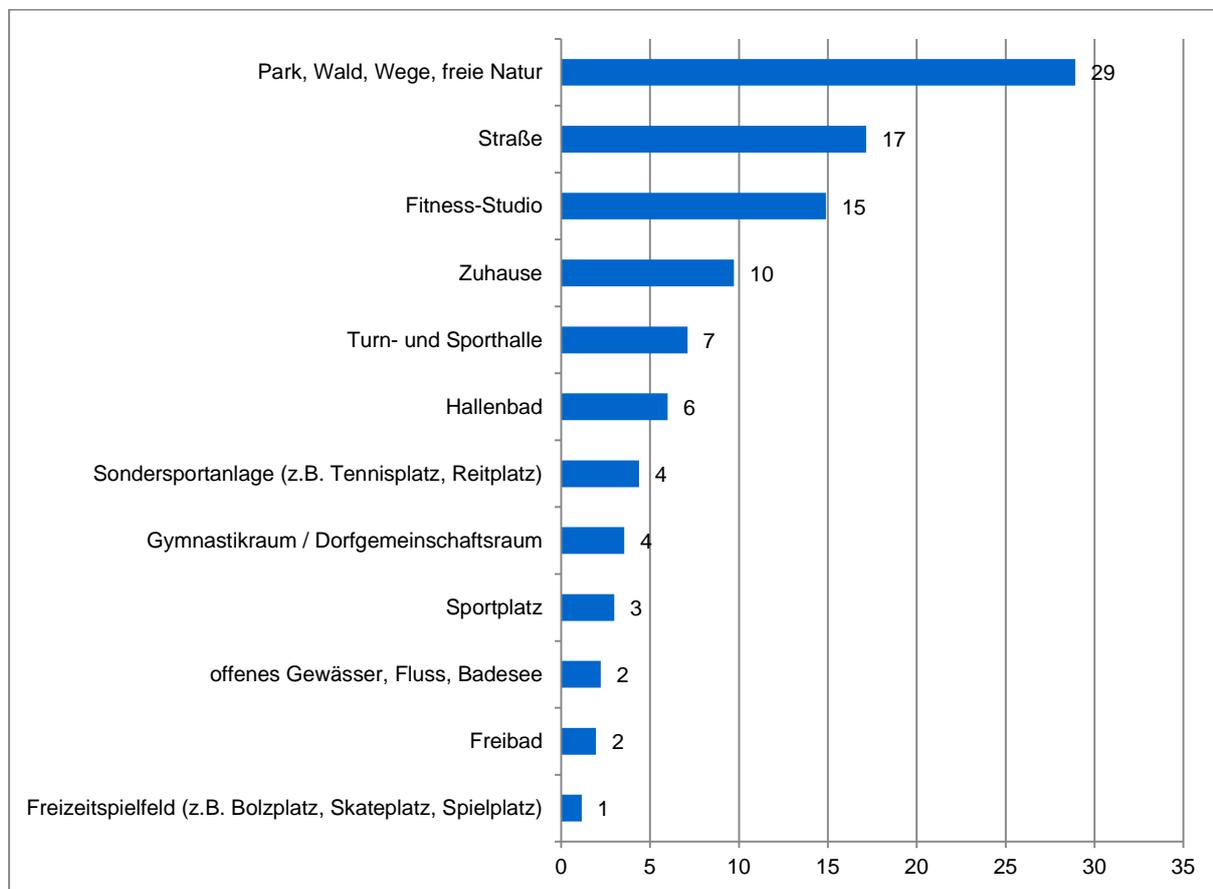


Abbildung 36: Orte der Sportausübung in Norderstedt
 „Wo üben Sie Ihre Sportaktivitäten aus? mehrere Antworten sind möglich“; Angaben in Prozent an Nennungen;
 N=988; n=6.487.

Bei den genutzten Räumen für Sport und Bewegung dominieren in Norderstedt Parks und Wege, gefolgt von Straßen, Fitnessstudios sowie dem „Sportort“ Zuhause. In den Sporthallen werden rund sieben Prozent aller Aktivitäten ausgeübt, auf dem Sportplatz in der ganzjährigen Betrachtung rund drei Prozent aller Sportaktivitäten. Hat man die beliebtesten Sport- und Bewegungsaktivitäten vor Augen, überrascht dieses Ergebnis nicht. Die meisten der favorisierten Sport- und Bewegungsaktivitäten benötigen nicht zwangsläufig normierte und vordefinierte Anlagen, sondern sie werden vielmehr im öffentlichen Raum ausgeübt, so dass es daher gerechtfertigt ist, vom „Bewegungsraum Stadt“ zu sprechen.

Der genormte Sportplatz, auf dem nur drei Prozent der Sportaktivitäten der Bevölkerung ab 18 Jahren stattfinden, scheint damit nicht unbedingt ein geeigneter Ort für alle Sportler*innen zu sein. Es stellt sich daher die Frage, ob die traditionellen Sportplätze (Freianlagen) – in ihrer heutigen Ausstattung – noch zeitgerecht sind und den Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass Kinder unter 18 Jahren Sportplätze sehr viel häufiger aufsuchen, diese jedoch im Rahmen der vorliegenden Befragung nicht befragt wurden.

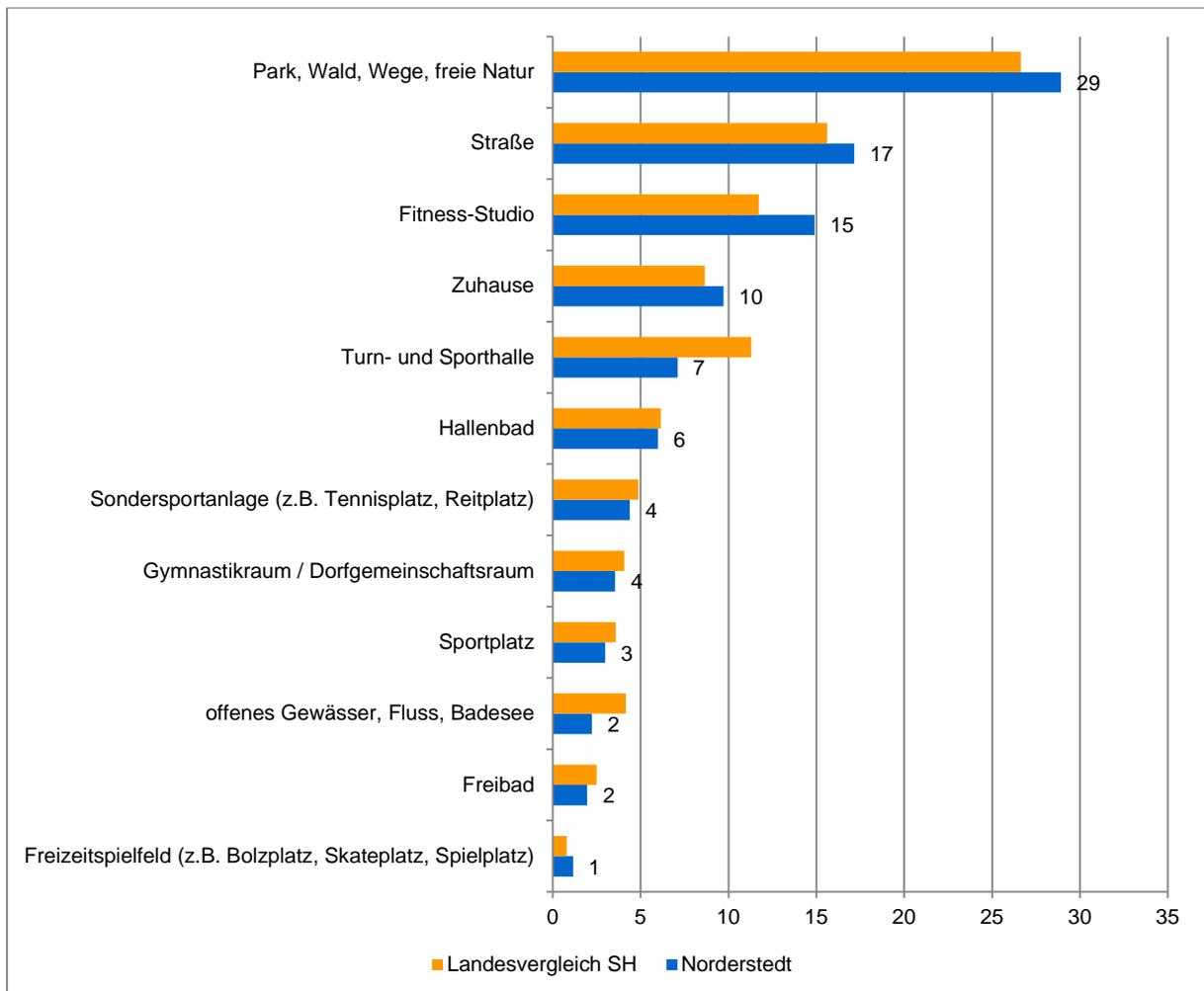


Abbildung 37: Orte der Sportausübung in Norderstedt im landesweiten Vergleich
 „Wo üben Sie Ihre Sportaktivitäten aus? mehrere Antworten sind möglich“; Angaben in Prozent an Nennungen;
 N=988; n=6.487; N(SH)=2.288.

Im landesweiten Vergleich in Abbildung 37 zeigen sich nur marginale Unterschiede. Lediglich die Turn- und Sporthallen werden von der Norderstedter Bevölkerung seltener genutzt. Wege, Straßen und Fitnessstudios werden hingegen häufiger genutzt als im Landesvergleich.

5.3.3 Organisatorischer Rahmen der sportlichen Aktivitäten

Der Trend zum selbstorganisierten Sporttreiben manifestiert sich auch in Norderstedt. 60 Prozent der Sport- und Bewegungsaktivitäten (elf Prozent auf gemieteten Anlagen) werden in privatem Rahmen, selbst organisiert und ohne jede institutionelle Anbindung betrieben. Etwa 13 Prozent aller Sport- und Bewegungsaktivitäten werden in Norderstedt im organisatorischen Rahmen eines Sportvereins betrieben, 19 Prozent im Rahmen kommerzieller Anbieter. Damit ist der Sportverein nur noch die Nummer zwei unter den institutionellen Sportanbietern. Bei den Sportanbietern in anderer Trägerschaft (Schulen, Betriebe, Volkshochschulen, Krankenkassen etc.) werden insgesamt rund acht Prozent aller sportlichen Aktivitäten ausgeübt.

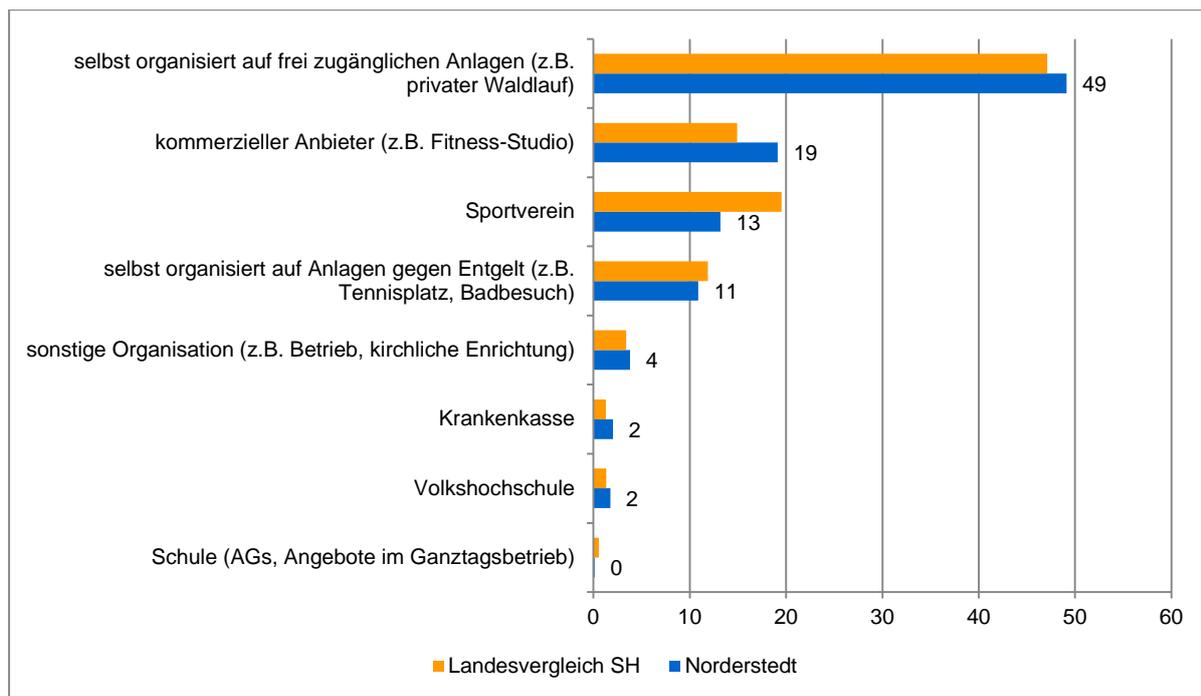


Abbildung 38: Organisatorischer Rahmen des Sporttreibens in Norderstedt im interkommunalen Vergleich „Wer organisiert Ihre Sportausübung?“; Mehrfachnennungen möglich; Angaben in Prozent an Nennungen; N=978; n=2.767; N(SH)=2.271; n(SH)=6.871.

Im Vergleich zu anderen Städten nutzen die Sportler*innen in Norderstedt Sportangebote der Fitness-Studios deutlich überdurchschnittlich, bei den Sportvereinen erfolgt hingegen nur eine unterdurchschnittliche Nachfrage. Zwischen Männern und Frauen bestehen im organisatorischen Rahmen der Sportausübung nur geringe Unterschiede (vgl. Abbildung 39).

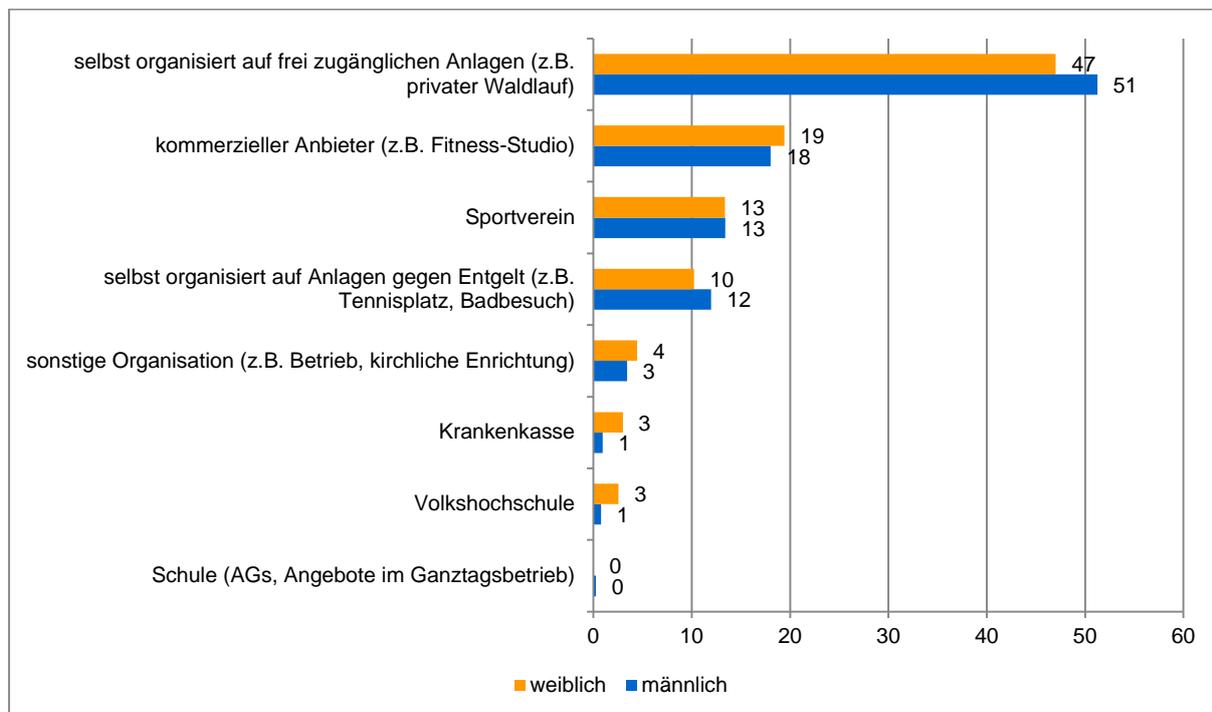


Abbildung 39: Organisatorischer Rahmen des Sporttreibens in Norderstedt; „Wer organisiert Ihre Sportausübung?“; Mehrfachnennungen möglich; Angaben in Prozent an Nennungen; N=978; n=2.767.

5.3.4 Ausübung von Sportaktivitäten innerhalb und außerhalb von Norderstedt

Ein Großteil (62 Prozent) der ausgeübten Sportaktivitäten wird in Norderstedt im eigenen Stadtteil ausgeübt (vgl. Abbildung 40). 15 Prozent aller Aktivitäten finden in einem anderen Stadtteil Norderstedts statt, 23 Prozent außerhalb von Norderstedt.

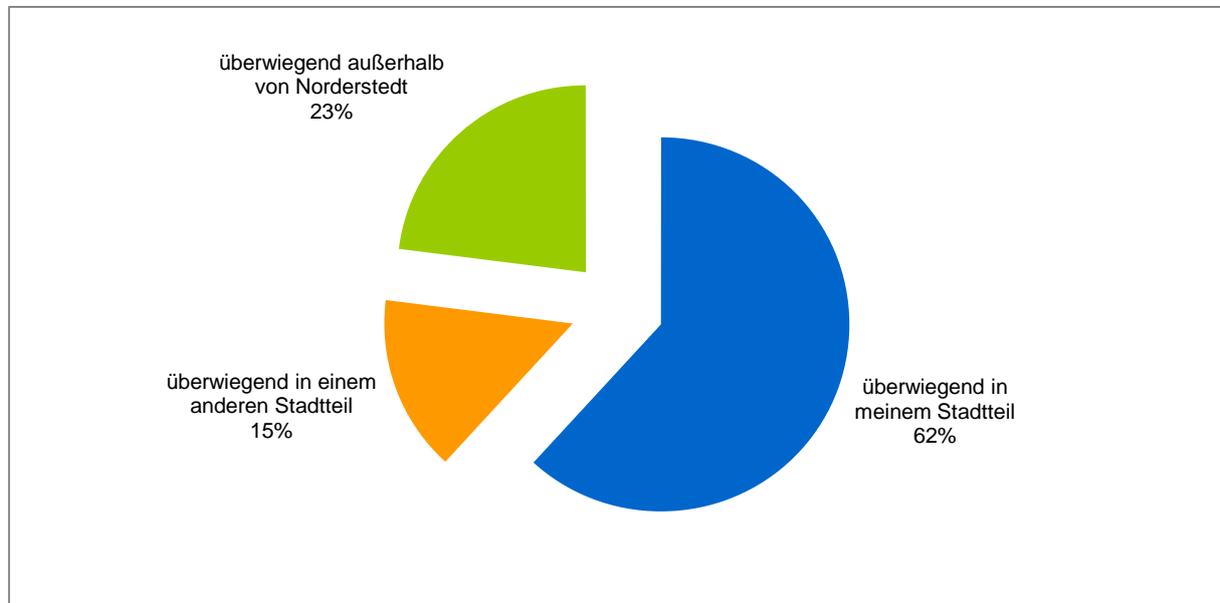


Abbildung 40: Ausübung von Sportaktivitäten in Norderstedt
 „Wo betreiben Sie Ihre ausgeübten Sportarten / Bewegungsaktivitäten?“; Angaben in Prozent an Nennungen;
 N=922; n=2.343.

In Abbildung 41 ist die Stadtteilzuordnung nach Sportartengruppen differenziert dargestellt. Im eigenen Stadtteil erfolgen vor allem Spazierengehen und Laufsport. Außerhalb von Norderstedt wird vor allem die Sportart Wandern ausgeübt.

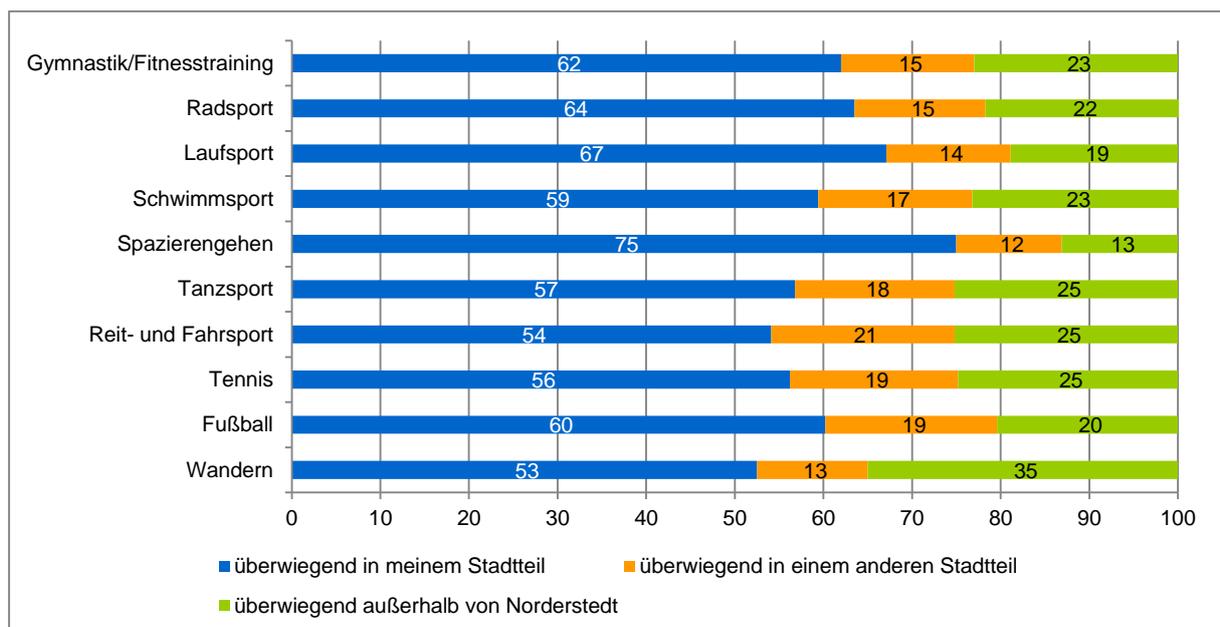


Abbildung 41: Ausübung von Sportaktivitäten in Norderstedt nach Sportartengruppen
 „Wo betreiben Sie Ihre ausgeübten Sportarten / Bewegungsaktivitäten?“; Angaben in Prozent an Nennungen;
 N=922; n=2.343.

5.4 Meinungen und Einstellungen der Bürger*innen zum Sportleben in Norderstedt

Bei der Gestaltung einer sport- und bewegungsgerechten Kommune stehen vor allem die Sportstätten und -gelegenheiten sowie die Sport- und Bewegungsangebote im Mittelpunkt, die die Bürger*innen zu (mehr) Sport und Bewegung animieren sollen. Bei der Bewertung der bestehenden Bedingungen für bewegungsaktive Erholung und Sporttreiben lassen sich oftmals Problembereiche und damit wichtige Ansatzpunkte für die Arbeit der kooperativen Planungsgruppe identifizieren.

5.4.1 Beurteilung vorhandener Sport- und Bewegungsangebote

Bei den Sportangeboten werden die Angebote von Sportvereinen laut Abbildung 42 am besten bewertet. 65 Prozent der Befragten bewerteten die Sportvereinsangebote in Norderstedt mit sehr gut oder gut. Es folgen die Sportangebote von kommerziellen Anbietern, die Informationen über die Angebote sowie das Sportangebot von anderen Anbietern.

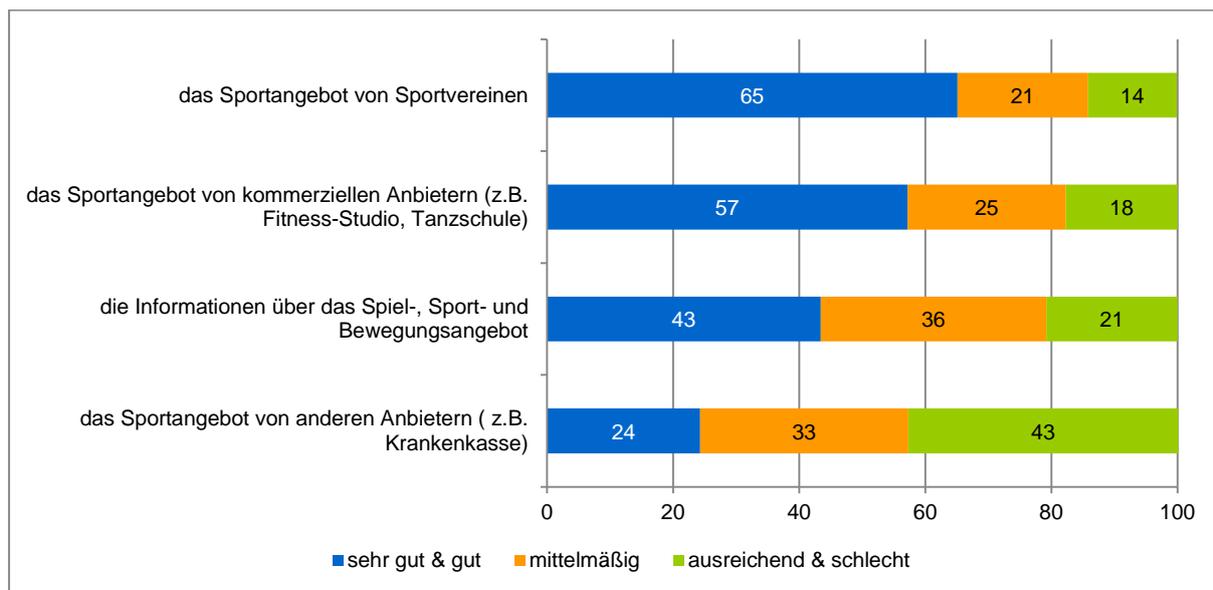


Abbildung 42: Beurteilung der Bedingungen bei den Angeboten für Sport und Bewegung in Norderstedt. „Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Norderstedt zusammengestellt. Wie beurteilen Sie ...“; Prozentwerte (teilweise kumuliert); Anzahl der gültigen Fälle N=697-1.066.

Im Landesvergleich (vgl. Abbildung 43) liegen die Bewertungen der Norderstedter Bevölkerung im Durchschnitt.

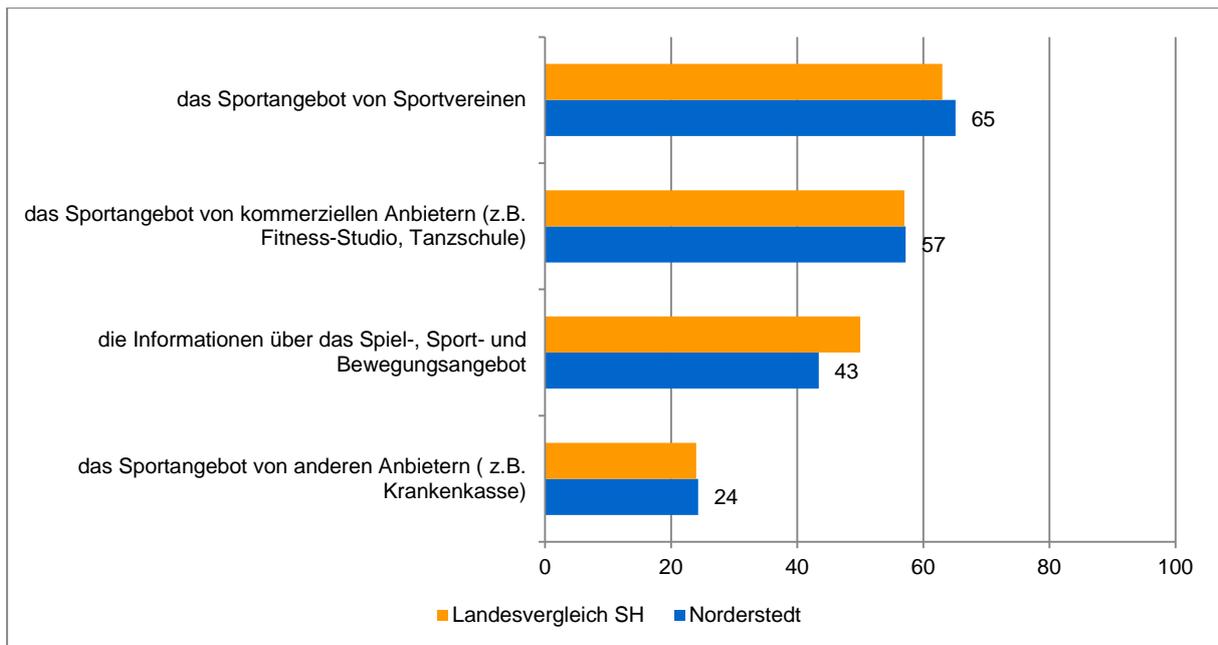


Abbildung 43: Beurteilung der Bedingungen bei den Angeboten für Sport und Bewegung in Norderstedt im Landesvergleich; Kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“; Anzahl der gültigen Fälle $N=697-1.066$; $N(SH)=1.672-2.781$.

5.4.2 Beurteilung vorhandener Sportanlagen

Die Bewertung der aktuellen Sportanlagensituation durch die Bevölkerung ist in Abbildung 44 dargestellt. Die Versorgung mit Frei- und Hallenbädern wird dabei von rund der Hälfte der Befragten mit sehr gut oder gut bewertet. Die Anzahl, vor allem aber der bauliche Zustand der Sporthallen und Räume wird von der Bevölkerung eher kritisch bewertet.

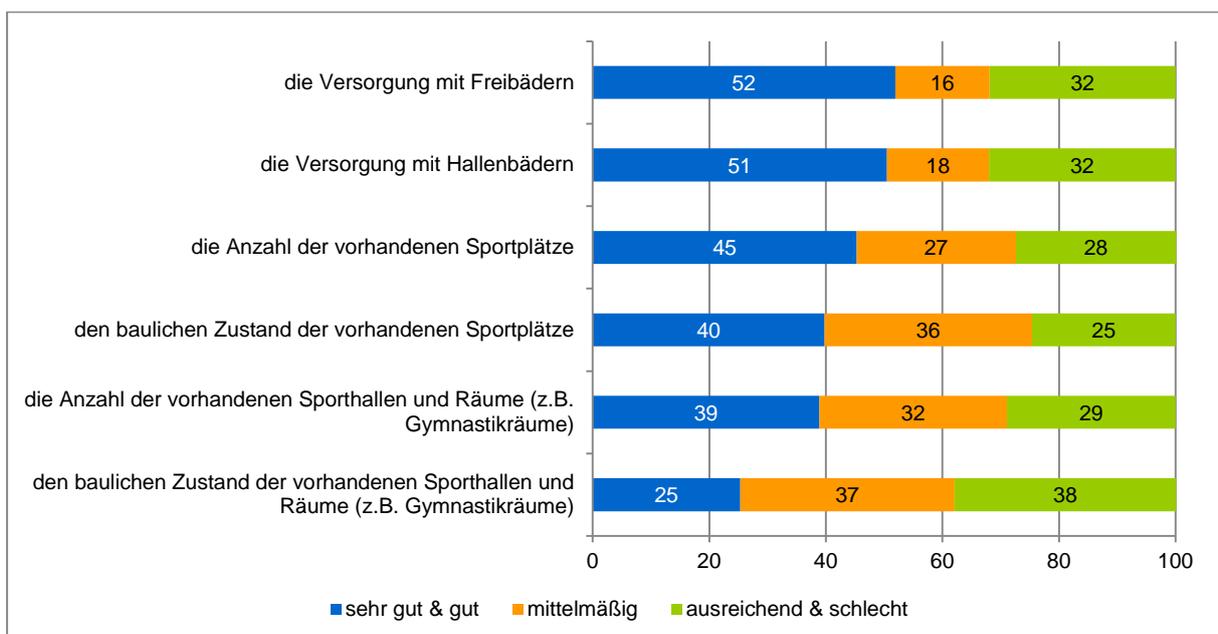


Abbildung 44: Beurteilung der Bedingungen bei den Sportanlagen für Sport und Bewegung in Norderstedt. „Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Norderstedt zusammengestellt. Wie beurteilen Sie ...“; Prozentwerte (teilweise kumuliert); Anzahl der gültigen Fälle $N=725-1.143$.

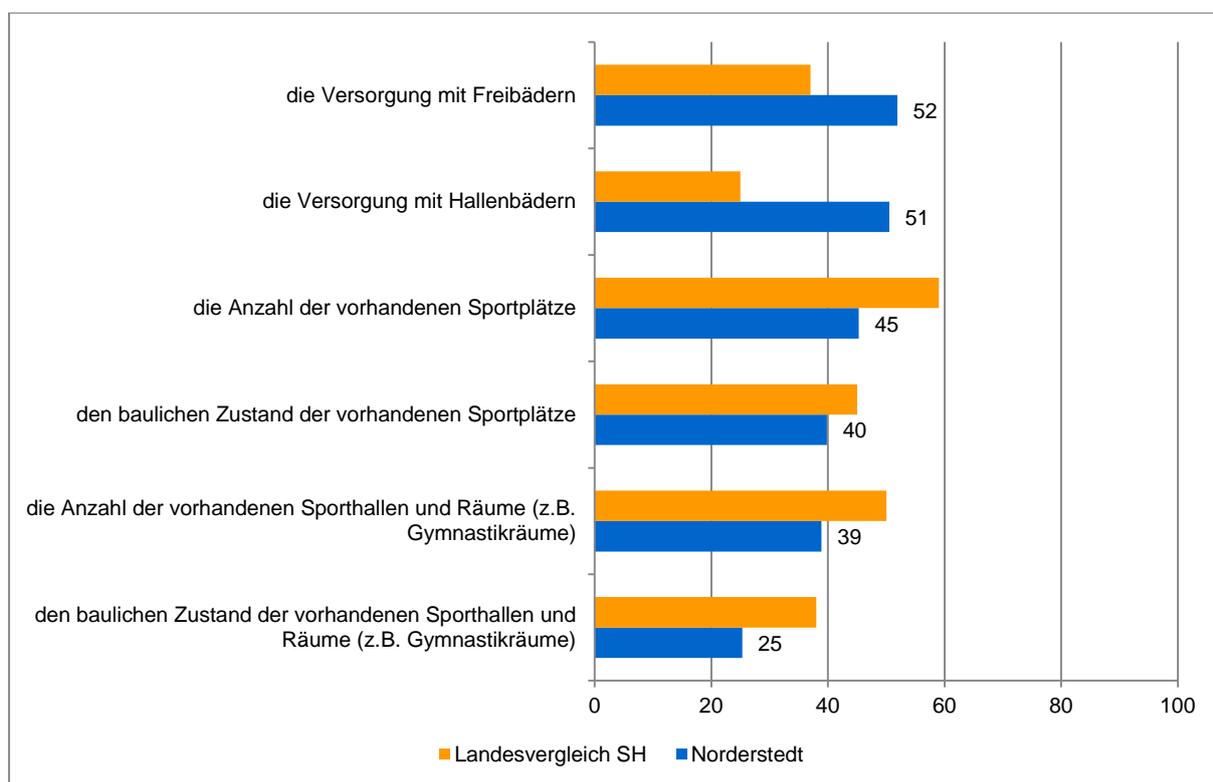


Abbildung 45: Beurteilung der Bedingungen bei den Sportanlagen für Sport und Bewegung in Norderstedt. „Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Norderstedt zusammengestellt. Wie beurteilen Sie ...“; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“ und „gut“; Anzahl der gültigen Fälle N=725-1.143; N(SH)=2.038-2.742.

Im landesweiten Vergleich fällt vor allem die positive Bewertung der Bädersituation in Norderstedt auf. Vor allem die Bewertung der Hallenbadsituation wird in Norderstedt deutlich positiver bewertet als im Rest des Landes. Bei den Sportplätzen und den Hallen liegen die Bewertungen etwas unterhalb der jeweiligen Durchschnittswerte.

5.4.3 Beurteilung vorhandener Freizeitsportmöglichkeiten

Fast 90 Prozent der Befragten bewerten die vorhandenen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Stadtpark mit sehr gut oder gut. Somit zeigt sich, dass die Investitionen im Stadtpark in den vergangenen Jahren sehr gut dem Bedarf der Bevölkerung entsprochen haben. Auch die Laufstrecken werden mit 65 Prozent von der Bevölkerung sehr positiv bewertet. Die Fahrradwege werden hingegen mit rund 26 Prozent positiven Bewertungen eher kritisch gesehen.

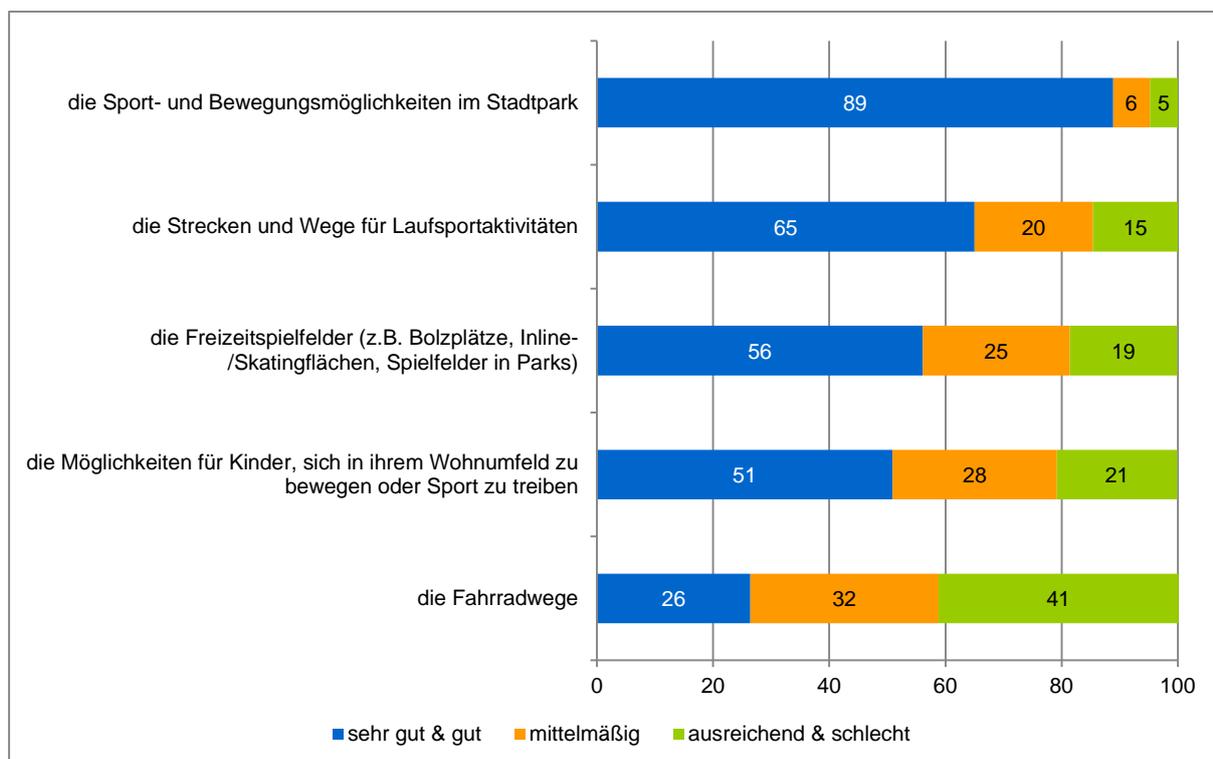


Abbildung 46: Beurteilung der Bedingungen bei den Freizeitsportanlagen in Norderstedt. „Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Norderstedt zusammengestellt. Wie beurteilen Sie ...“; Prozentwerte (teilweise kumuliert); Anzahl der gültigen Fälle N=971-1.195.

Der landesweite Vergleich (vgl. Abbildung 47) zeigt für die Laufwege eine durchschnittliche Bewertung durch die Norderstedter Bevölkerung. Vor allem die vorhandenen Freizeitspielfelder werden von der Bevölkerung in Norderstedt deutlich überdurchschnittlich bewertet. Ein Vergleichswert zu den Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Stadtpark liegt auf landesweiter Ebene nicht vor – dieses Bewertungsmerkmal wurde speziell für die Stadt Norderstedt in die Befragung aufgenommen.

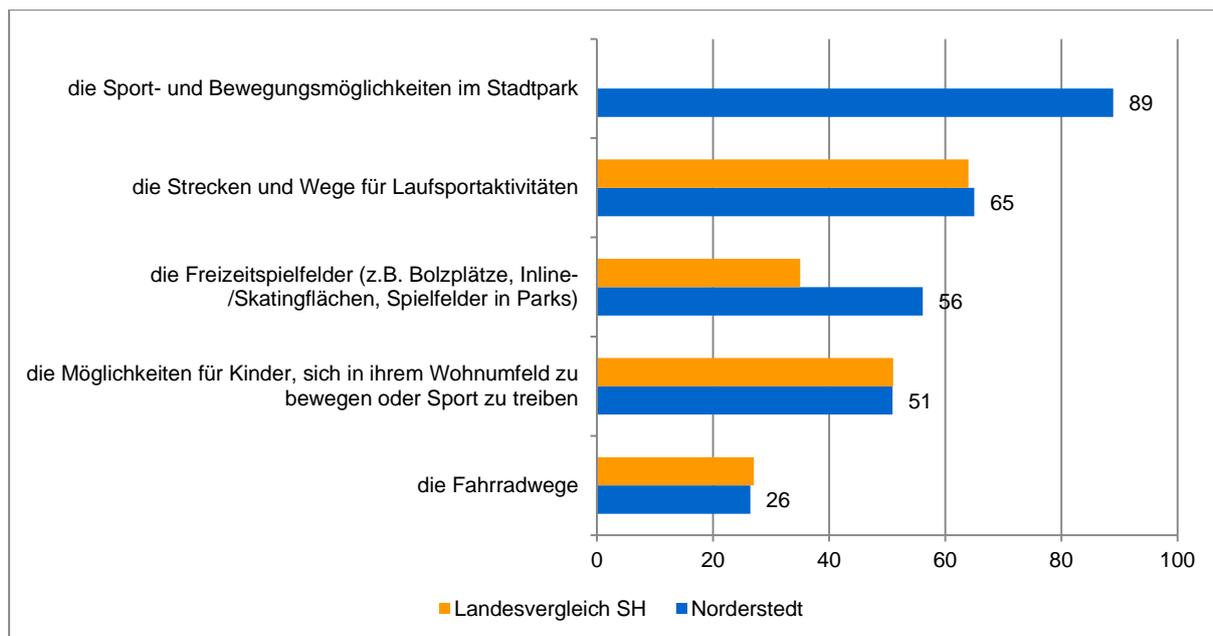


Abbildung 47: Beurteilung der Bedingungen bei den Sportanlagen für Sport und Bewegung in Norderstedt. „Wir haben einige Aussagen zu den Bedingungen für Bewegung und Sport in Norderstedt zusammengestellt. Wie beurteilen Sie ...“; kumulierte Prozentwerte von „sehr gut“; Anzahl der gültigen Fälle N=971-1.195; N(SH)=2.529-2.933.

In der nachfolgenden Tabelle sind die nach unterschiedlichen Items differenzierten Bewertungen als Mittelwerte dargestellt.

Tabelle 35: Beurteilung der Bedingungen bei den Sportanlagen für Sport und Bewegung in Norderstedt; Mittelwerte von 1= sehr gut bis 5=schlecht; Signifikanzen: * $p < .05$; ** $p < .01$; *** $p < .001$

| | die Informationen über das Spiel-, Sport- und Bewegungsangebot | das Sportangebot von Sportvereinen | das Sportangebot von kommerziellen Anbietern (z.B. Fitness-Studio, Tanzschule) | das Sportangebot von anderen Anbietern (z.B. Krankenkasse) | die Anzahl der vorhandenen Sporthallen und Räume | baulicher Zustand der vorhandenen Sporthallen und Räume | die Anzahl der vorhandenen Sportplätze | den baulichen Zustand der vorhandenen Sportplätze | die Versorgung mit Hallenbädern | die Versorgung mit Freibädern | die Freizeitspielfelder (z.B. Bolzplätze, Skatingflächen, Spielfelder in Parks) | die Strecken und Wege für Laufsportaktivitäten | die Möglichkeiten für Kinder, sich in ihrem Wohnumfeld zu bewegen | die Fahrradwege | die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im Stadtpark |
|------------------------------------|--|------------------------------------|--|--|--|---|--|---|---------------------------------|-------------------------------|---|--|---|-----------------|--|
| Insgesamt | 2,8 | 2,4 | 2,6 | 3,4 | 3,0 | 3,3 | 2,9 | 2,9 | 2,9 | 2,9 | 2,6 | 2,4 | 2,7 | 3,4 | 1,8 |
| Alter (N=648-1.134) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 bis 27 Jahre | 3,0 | 2,6 | 2,6 | 3,7 | 2,8 | 3,1 | 2,7 | 2,7 | 2,8 | 3,0 | 2,5 | 2,4 | 2,6 | 3,1 | 1,6 |
| 28 bis 39 Jahre | 3,1 | 2,6 | 2,7 | 3,9 | 3,0 | 3,4 | 3,0 | 3,0 | 3,3 | 3,3 | 2,8 | 2,5 | 2,8 | 3,2 | 1,8 |
| 40 bis 59 Jahre | 2,8 | 2,4 | 2,5 | 3,4 | 3,2 | 3,4 | 3,0 | 3,0 | 2,8 | 2,8 | 2,6 | 2,4 | 2,7 | 3,5 | 1,8 |
| ab 60 Jahre | 2,7 | 2,3 | 2,6 | 3,2 | 2,9 | 3,0 | 2,8 | 2,8 | 2,7 | 2,7 | 2,5 | 2,4 | 2,6 | 3,5 | 1,8 |
| | *** | n.s. | n.s. | *** | ** | *** | * | n.s. | *** | *** | n.s. | n.s. | n.s. | ** | n.s. |
| Geschlecht (N=646-1.128) | | | | | | | | | | | | | | | |
| männlich | 2,9 | 2,4 | 2,6 | 3,5 | 3,1 | 3,3 | 2,8 | 2,9 | 2,9 | 2,8 | 2,6 | 2,5 | 2,8 | 3,4 | 1,8 |
| weiblich | 2,8 | 2,4 | 2,5 | 3,4 | 3,0 | 3,3 | 3,0 | 2,9 | 2,9 | 2,9 | 2,6 | 2,4 | 2,6 | 3,3 | 1,7 |
| | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | * | n.s. | * |
| Stadtteil (N=648-1.134) | | | | | | | | | | | | | | | |
| Norderstedt-Mitte | 3,0 | 2,4 | 2,6 | 3,4 | 3,1 | 3,2 | 2,8 | 3,0 | 2,8 | 2,6 | 2,4 | 2,3 | 2,4 | 3,3 | 1,8 |
| Garstedt | 2,9 | 2,5 | 2,6 | 3,4 | 3,0 | 3,3 | 3,0 | 3,0 | 2,9 | 2,9 | 2,8 | 2,4 | 2,8 | 3,3 | 1,8 |
| Harksheide | 2,8 | 2,3 | 2,5 | 3,3 | 3,1 | 3,3 | 2,9 | 2,8 | 2,8 | 2,8 | 2,5 | 2,3 | 2,6 | 3,4 | 1,7 |
| Glashütte | 2,9 | 2,6 | 2,7 | 3,6 | 3,0 | 3,3 | 2,9 | 3,0 | 3,1 | 3,0 | 2,6 | 2,5 | 2,7 | 3,5 | 1,8 |
| Friedrichsgabe | 2,8 | 2,3 | 2,6 | 3,4 | 3,1 | 3,2 | 2,8 | 3,0 | 3,0 | 3,1 | 2,6 | 2,5 | 2,7 | 3,6 | 1,9 |
| | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | * | ** | n.s. | * | n.s. | n.s. |
| Sportvereinsmitglied (N=644-1.127) | | | | | | | | | | | | | | | |
| kein Mitglied in Norderstedt | 2,9 | 2,5 | 2,6 | 3,4 | 3,0 | 3,3 | 2,9 | 2,9 | 2,9 | 2,9 | 2,5 | 2,4 | 2,7 | 3,4 | 1,8 |
| Mitglied in Norderstedt | 2,7 | 2,2 | 2,5 | 3,4 | 3,0 | 3,3 | 2,9 | 2,9 | 2,9 | 2,8 | 2,7 | 2,4 | 2,7 | 3,5 | 1,7 |
| | ** | *** | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. |
| Fitnessstudiokunde (N=636-1.121) | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kein*e Kunde*in in Norderstedt | 2,8 | 2,4 | 2,7 | 3,5 | 3,0 | 3,3 | 2,9 | 2,9 | 2,9 | 2,8 | 2,6 | 2,4 | 2,7 | 3,4 | 1,8 |
| Kunde*in in Norderstedt | 2,8 | 2,4 | 2,3 | 3,3 | 3,0 | 3,2 | 2,9 | 3,0 | 2,9 | 2,9 | 2,6 | 2,4 | 2,6 | 3,3 | 1,7 |
| | n.s. | n.s. | *** | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. |

5.4.4 *Präferenzen und Wünsche der Bürger*innen bei Sport- und Bewegungsräumen*

Diese Einschätzungs- und Bewertungsfragen zum Sportleben vermitteln einen ersten Eindruck darüber, welche Stärken und welche Defizite Norderstedt aus Sicht der Bevölkerung hat. In einem weiteren Abschnitt soll detaillierter untersucht werden, welche Präferenzen bzw. welche Wünsche die Befragten bei den Sport- und Bewegungsräumen haben.

Lange Zeit wurde Sportentwicklung mit Sportstättenentwicklung gleichgesetzt. Im Fokus lagen hier insbesondere die Sportstätten der Grundversorgung, also Großspielfelder, Turn- und Sporthallen, Tennisanlagen und Bäder. Mit dem Wandel und der Ausdifferenzierung des Sports und den immer knapper werdenden finanziellen Mitteln der Kommunen stehen heute zumeist nicht mehr quantitative Aspekte im Sportstättenbau an vorderster Stelle, sondern vermehrt Aspekte der Bestandserhaltung sowie der qualitativen Verbesserung der Sportanlagen. Auch dezentrale, offen zugängliche Sport- und Bewegungsräume, sog. Sportgelegenheiten, sowie sportliche nutzbare Wegesysteme werden für das Sport- und Bewegungleben der Bevölkerung immer wichtiger.

Daher wurden die Bürger*innen in Norderstedt gefragt, welche Verbesserungen ihrer Meinung nach bei Sport- und Bewegungsräumen höchste Priorität haben. Grundsätzlich waren diverse Maßnahmen vom Neubau normierter Sportanlagen bis hin zum Bau wohnortnaher Sportgelegenheiten denkbar. Die Studienteilnehmer*innen wurden darum gebeten, 100 Punkte anhand einer vorgegebenen Liste auf verschiedene Maßnahmen zu verteilen – je mehr Punkte verteilt werden, desto höher ist die Dringlichkeit einer Verbesserung.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Bürger*innen rund 23 Punkte für die Verbesserung der Wege für Bewegung und Sport investieren würden. 20 Punkte würden die Befragten in die Gestaltung offen zugänglicher Sportgelegenheiten investieren würden. Die Bedeutung dezentraler Anlagen bzw. wohnortnaher Bewegungsflächen unterstreichen auch die 18 Punkte für eine bewegungsfreundliche (Um-) Gestaltung von Schulhöfen. Somit entfällt ein großer Anteil aller Bewertungen auf nicht normierte Sport- und Bewegungsräume.

Bei den Sportanlagen wird die Sanierung und bedarfsgerechte Modernisierung der bestehenden Anlagen (18 Punkte) als deutlich wichtiger als der Bau neuer wettkampfgerechter Sportstätten (8 Punkte) angesehen. Als Schlussfolgerung der präsentierten Zahlen kann eingeräumt werden, dass aus Sicht der Bevölkerung insgesamt nicht die Erhöhung der Anzahl von normierten Anlagen im Mittelpunkt stehen sollte, sondern die qualitative Verbesserung vorhandener Bewegungsräume.

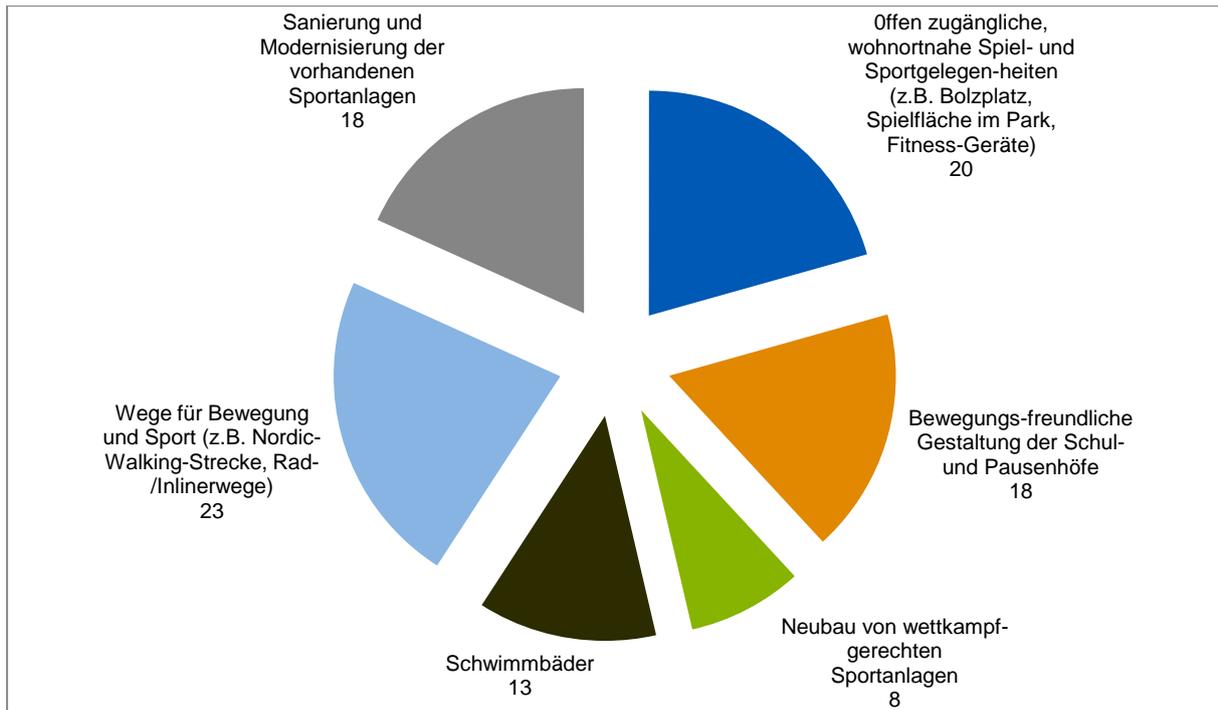


Abbildung 48: Verbesserungen bei den Sport- und Bewegungsräumen
 „Nehmen wir an, die Stadt möchte einen bestimmten Betrag für Verbesserungen von Sport- und Bewegungsräumen ausgeben. Sie haben nun 100 Punkte, die für diesen Geldbetrag stehen. Wie sollte dieser Geldbetrag (=100 Punkte) Ihrer Meinung nach auf die unten stehenden Möglichkeiten aufgeteilt werden?"; Mittelwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=1.182.

Die Bewertungen der Norderstedter Bürger*innen ist in Abbildung 49 im landesweiten Vergleich dargestellt. Im Bereich der Schwimmbäder wird in Norderstedt deutlich weniger Verbesserungsbedarf gesehen, bei den offen zugänglichen Freizeitspielmöglichkeiten hingegen etwas mehr.

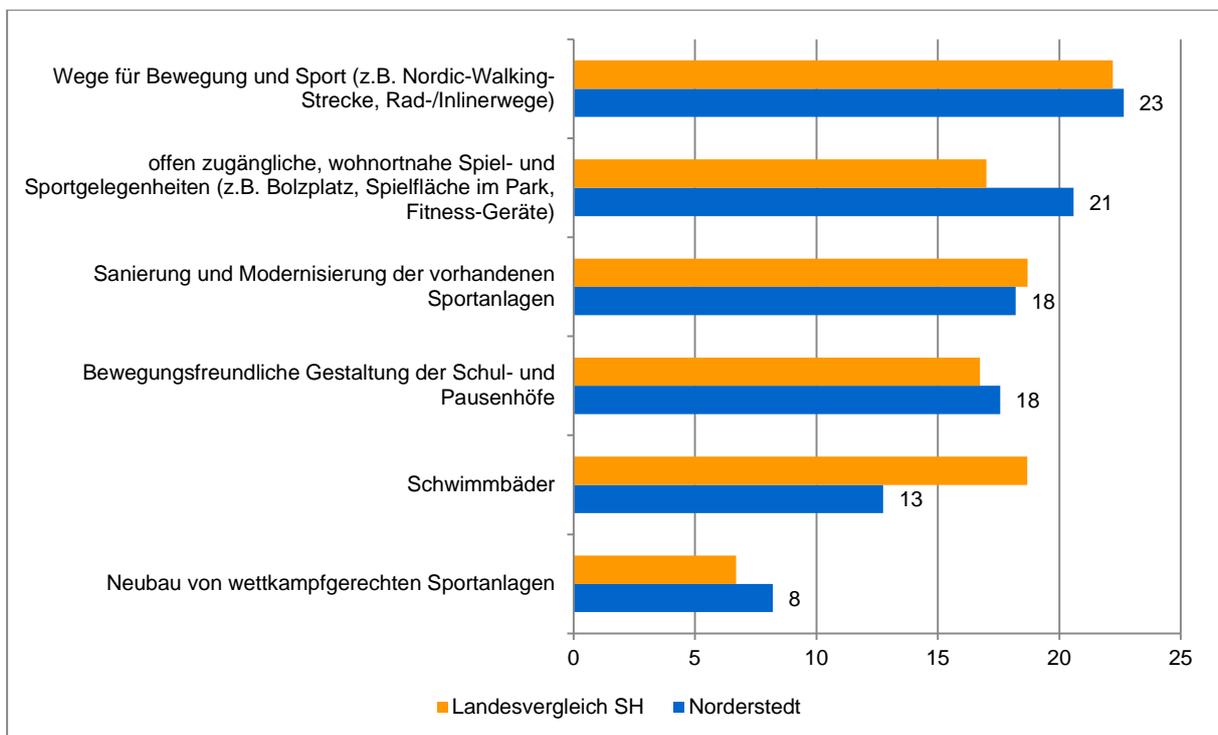


Abbildung 49: Verbesserungen bei den Sport- und Bewegungsräumen - Landesvergleich

In Tabelle 36 sind die Mittelwerte der Befragten nach Alter, Geschlecht, Stadtteilzugehörigkeit, Behinderung, Sportvereinsmitgliedschaft und Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio differenziert abgefragt. Bezüglich des Alters werden vor allem die offen zugänglichen Spiel- sport- und Bewegungsmöglichkeiten sowie die Wege für Sport und Bewegung unterschiedlich bewertet. Die offen zugänglichen, wohnortnahen Spiel- und Sportgelegenheiten werden von den jüngeren Altersgruppen als wichtiger eingeschätzt, die Wege für Sport und Bewegung bewerten die älteren Altersgruppen als wichtiger.

Geschlechterspezifische Unterschiede sind ebenfalls erkennbar: Männer bewerten die Freizeitspielfelder und den Neubau von Sportanlagen als wichtiger, für Frauen hingegen ist die bewegungsfreundliche Schulhofgestaltung wichtiger als für Männer.

Bezüglich der Stadtteilzugehörigkeit ergeben sich in der Bewertung keine Unterschiede, Befragte mit einem Schwerbehindertenausweis bewerten die Verbesserungen bei Wegen als bedeutsamer. Sportvereinsmitglieder würden erwartungsgemäß deutlich stärker in den Neubau von wettkampfgerechten Sportanlagen sowie in die Sanierung und Modernisierung von Sportanlagen investieren.

Tabelle 36: Verbesserungen bei den Sport- und Bewegungsräumen; Mittelwerte; Signifikanzen: * ($p < .05$), ** ($p < .01$); *** ($p < .001$)

| | offen zugängliche, wohnortnahe Spiel- und Sportgelegenheiten (z.B. Bolzplatz, Spielfläche im Park, Fitness-Geräte) | Bewegungsfreundliche Gestaltung der Schul- und Pausenhöfe | Neubau von wettkampfgerechten Sportanlagen | Schwimmbäder | Wege für Bewegung und Sport (z.B. Nordic-Walking-Strecke, Rad-/Inlinerwege) | Sanierung und Modernisierung der vorhandenen Sportanlagen |
|---|--|---|--|--------------|---|---|
| Gesamt | 20,4 | 17,6 | 8,1 | 12,9 | 22,8 | 18,3 |
| Alter (N=1.140) | | | | | | |
| 18 bis 27 Jahre | 23,2 | 16,6 | 10,4 | 11,3 | 19,4 | 19,2 |
| 28 bis 39 Jahre | 23,2 | 19,5 | 7,9 | 15,8 | 17,7 | 15,9 |
| 40 bis 59 Jahre | 19,2 | 17,6 | 7,7 | 12,1 | 24,5 | 19,0 |
| ab 60 Jahre | 19,8 | 16,8 | 8,1 | 12,8 | 24,2 | 18,3 |
| | ** | n.s. | n.s. | * | *** | n.s. |
| Geschlecht (N=1.134) | | | | | | |
| männlich | 21,4 | 16,1 | 9,3 | 12,2 | 23,1 | 17,8 |
| weiblich | 19,5 | 19,1 | 6,9 | 13,5 | 22,4 | 18,6 |
| | * | ** | ** | n.s. | n.s. | n.s. |
| Stadtteil (N=1.140) | | | | | | |
| Norderstedt-Mitte | 18,4 | 17,4 | 9,3 | 14,3 | 21,9 | 18,7 |
| Garstedt | 21,3 | 17,2 | 7,3 | 11,9 | 23,9 | 18,4 |
| Harksheide | 20,2 | 17,3 | 8,8 | 12,8 | 22,3 | 18,5 |
| Glashütte | 20,4 | 19,2 | 7,6 | 11,9 | 22,5 | 18,4 |
| Friedrichsgabe | 20,7 | 17,6 | 7,2 | 15,9 | 22,5 | 16,1 |
| | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. |
| Behinderung (N=1.126) | | | | | | |
| Schwerbehindertenausweis vorhanden | 18,2 | 15,7 | 8,3 | 15,2 | 28,4 | 14,3 |
| kein Schwerbehindertenausweis vorhanden | 20,6 | 17,8 | 8,0 | 12,7 | 22,3 | 18,6 |
| | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | ** | * |
| Vereinsmitgliedschaft (N=1.135) | | | | | | |
| kein Mitglied in Norderstedt | 21,1 | 18,2 | 6,9 | 13,3 | 23,8 | 16,6 |
| Mitglied in Norderstedt | 18,2 | 15,9 | 11,3 | 11,8 | 19,8 | 23,0 |
| | ** | * | *** | n.s. | ** | *** |
| Fitnessstudiokunde*in (N=1.127) | | | | | | |
| Kein*e Kunde*in in Norderstedt | 20,2 | 17,6 | 8,0 | 12,8 | 22,8 | 18,6 |
| Kunde*in in Norderstedt | 21,1 | 17,6 | 8,1 | 12,9 | 23,0 | 17,2 |
| | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. |

Die Ergebnisse zeigen, dass Sportentwicklungsplanung in der Kommune ein komplexes Feld darstellt, welches die vielfältigen Bedürfnisse der unterschiedlichen Sporttreibenden ausgewogen und angemessen berücksichtigen muss. Für Norderstedt bedeutet dies, dass eine alleinige Fixierung auf die Bedürfnisse des vereinsorganisierten Wettkampf- und Breitensports nicht den Status einer sport- und bewegungsgerechten Stadt begründen kann, sondern vielmehr auch der Freizeitsport in seinen unzähligen Facetten einer Würdigung bedarf. Die regelkonformen Sportanlagen werden nach wie vor einen hohen Stellenwert im Sportleben haben, aber um andere Sport- und Bewegungsräume ergänzt werden müssen.

5.4.5 Konkrete Bedarfe bei Sport- und Bewegungsräumen

Nach dieser ersten Einschätzung der Befragten im Sinne eines Planspiels, der Verteilung fiktiver finanzieller Mittel auf unterschiedliche Bereiche, soll nachfolgend auf die konkreten Wünsche und Bedarfe der Bevölkerung bei den Sport- und Bewegungsräumen eingegangen werden.

Etwa 43 Prozent der Befragten geben bei der Frage nach fehlenden Sport- und Bewegungsräumen an, sie könnten diese Frage nicht beantworten. 26 Prozent bezeichnen die Zahl der Anlagen als ausreichend und 31 Prozent der Befragten geben an, dass sie Defizite im Bereich der Infrastruktur in Norderstedt sehen und bestimmte Sporträume vermissen.

Abbildung 50 belegt, dass überdurchschnittlich häufig die 18- bis 39-Jährigen angeben, bestimmte überdachte und nicht-überdachte Räume für Sport und Bewegung zu vermissen. Auch Bürger*innen aus Norderstedt-Mitte formulieren einen überdurchschnittlichen Bedarf in Bezug auf neue Bewegungsräume.

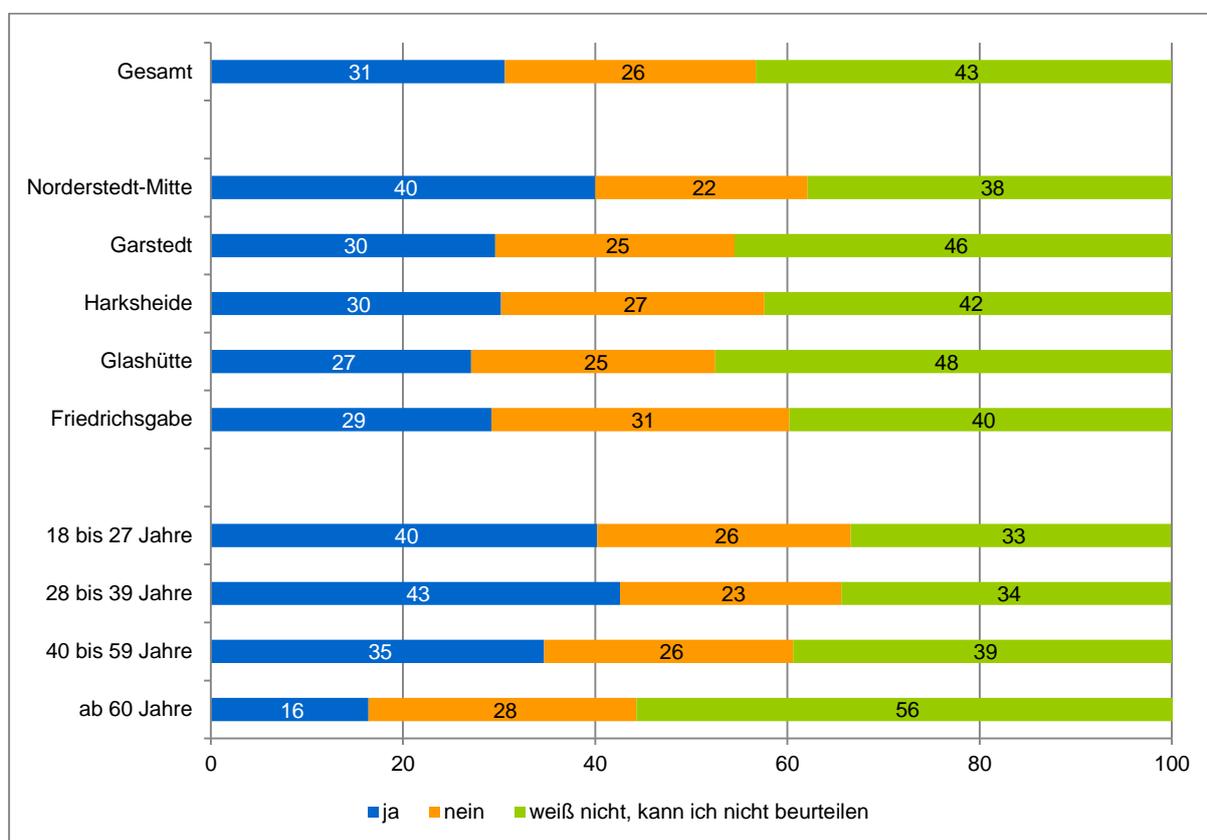


Abbildung 50: Fehlende Sport- und Bewegungsräume in Norderstedt
 „Gibt es Sportanlagen und andere Bewegungsräume, die Sie in Ihrem Stadtteil vermissen?“; Angaben in Prozent;
 Anzahl der gültigen Fälle N=1.205.

Diejenigen Personen, die Räume für Sport und Bewegung vermissen, wurden um nähere Angaben zu ihren Wünschen gebeten. An vorderer Stelle werden mit großem Abstand Sportwege (Wege für Laufsport, Radsport, Inlinesport) benannt. Zudem nennt ein Großteil der Befragten die Kosten bzw. die Öffnungszeiten von Schwimmbädern als konkreten Handlungsbedarf. Es folgen Outdoor-Fitnessgeräte,

Fitnessstudios und Skateanlage. Die weiteren, ganz unterschiedlichen Sportgelegenheiten und Sondersportanlagen sind der folgenden Abbildung zu entnehmen.

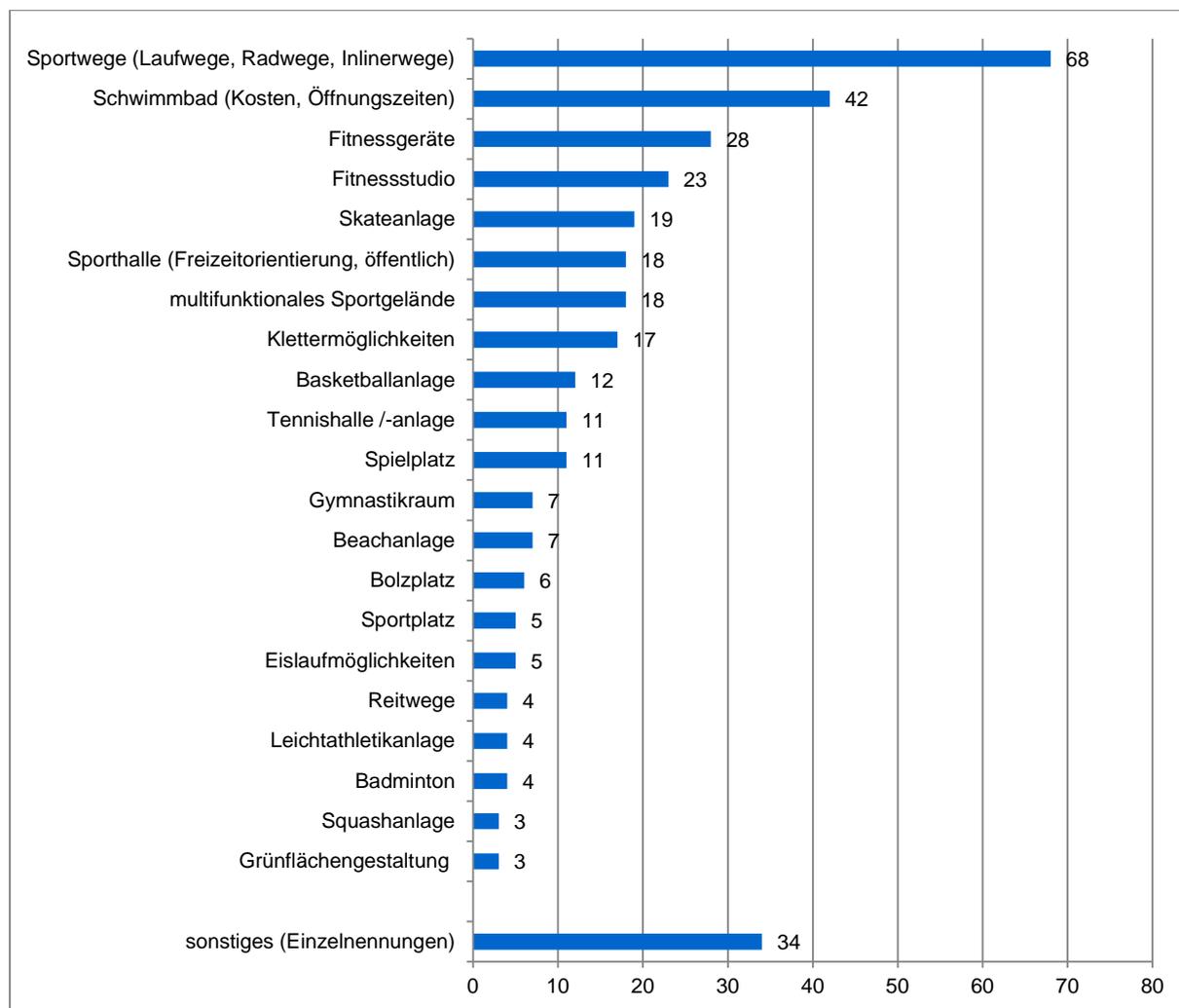


Abbildung 51: „Gibt es Sportanlagen (überdachte und nicht-überdachte Räume), die Sie in Ihrem Stadtteil vermissen? Wenn ja, welche?"; absolute Nennungen; Mehrfachantworten möglich.

Im Anhang 6 dieses Berichts ist eine detaillierte Auflistung aller Nennungen der Bevölkerung zu fehlenden Sport- und Bewegungsräumen, differenziert nach Stadtteilen, beigefügt.

5.5 Sportvereine im Spiegel der Meinungen

5.5.1 Bewertung der Sportvereine

Wie bereits dargestellt, kommt den Sportvereinen eine hohe Bedeutung im Sportleben der Stadt zu. Sportvereine stellen nach wie vor das dichteste Vertriebsnetz für den organisierten Sport dar. Jedoch sind auch die Sportvereine in den letzten Jahren verstärkt Modernisierungsprozessen ausgesetzt, was sich bei manchen Vereinen durch schwindende Mitgliederzahlen, fehlende Übungsleiter*innen oder eine geringere Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben äußert. Andererseits sollen die Sportvereine aber immer mehr gesamtgesellschaftliche Aufgaben übernehmen, beispielsweise Kinder- und Jugendarbeit, Gewalt- und Kriminalitätsprävention, Gesundheitsprävention sowie weitere soziale Aufgaben. Wir wollten von den Befragten wissen, wie sie die Norderstedter Sportvereine einschätzen. Hierzu haben wir einige Punkte zur Bewertung vorgelegt, die sowohl positive als auch negative Aspekte umfassen (vgl. Abbildung 52).

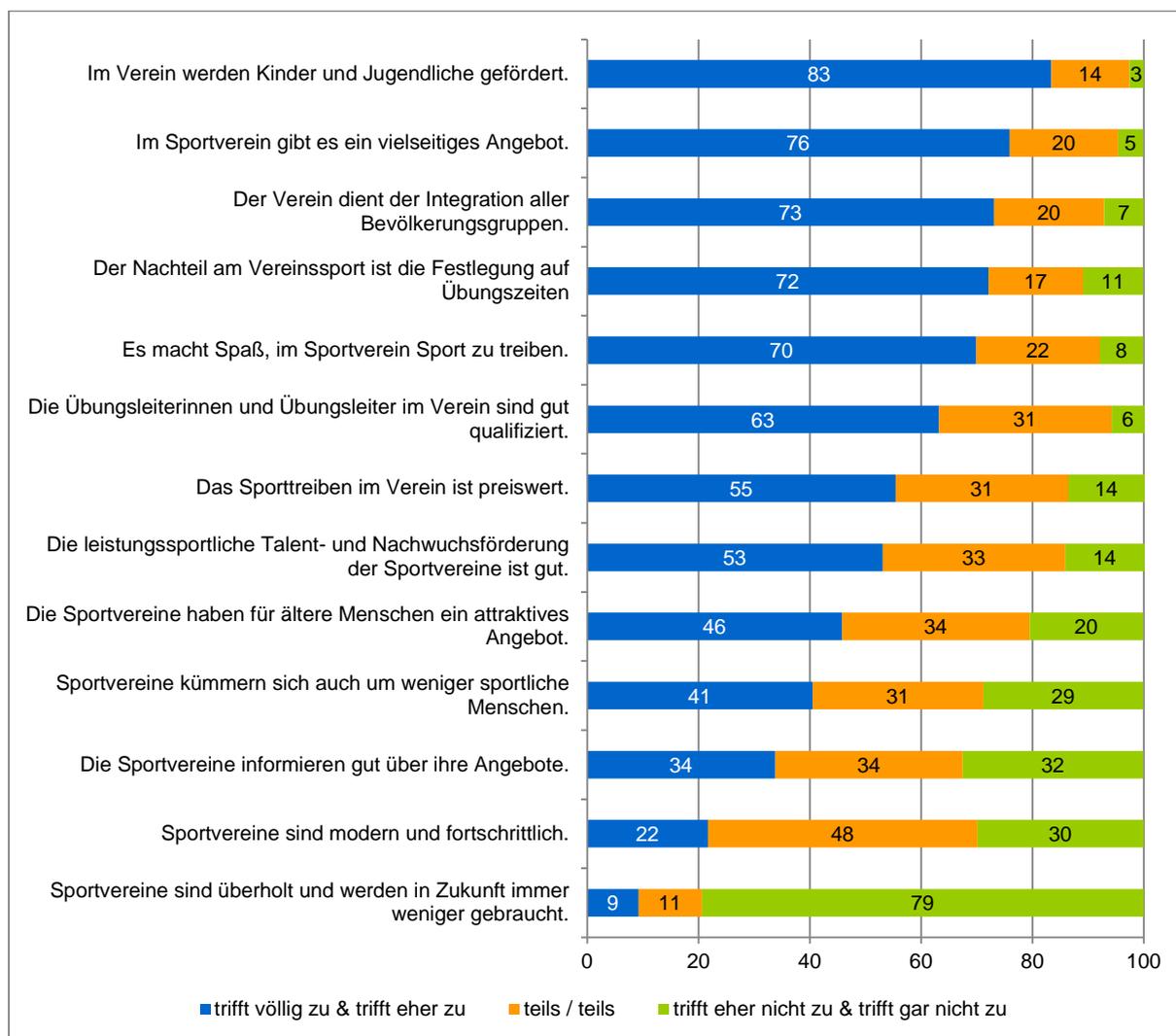


Abbildung 52: Aussagen zu Norderstedter Sportvereinen
 „Bitte geben Sie zu jeder der folgenden Aussagen zu den Norderstedter Sportvereinen an, inwieweit sie Ihrer Ansicht nach zutrifft bzw. nicht zutrifft.“; (teilweise) kumulierte Prozentwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=467-1.045.

Besonders positiv werden von den Befragten die Förderung von Kindern und Jugendlichen, das vielseitige Angebot sowie die Integrationsleistungen der Sportvereine eingeschätzt. Ein Großteil der Befragten sieht es jedoch als Nachteil an, auf bestimmte Übungszeiten festgelegt zu sein. Weniger überzeugt ist die Bevölkerung von den Aussagen, Sportvereine seien modern und fortschrittlich oder davon, dass Sportvereine überholt sind und in Zukunft immer weniger gebraucht werden. Nur ein geringer Teil der Bevölkerung stimmt diesen Aussagen zu.

Im landesweiten Vergleich kommt bei der Bewertung der Norderstedter Sportvereine eine positive Sichtweise zum Tragen. Dies trifft auf zahlreiche Aspekte zu. Allerdings wird auch die Festlegung auf bestimmte Übungszeiten in Norderstedt stärker bewertet als im landesweiten Vergleich.

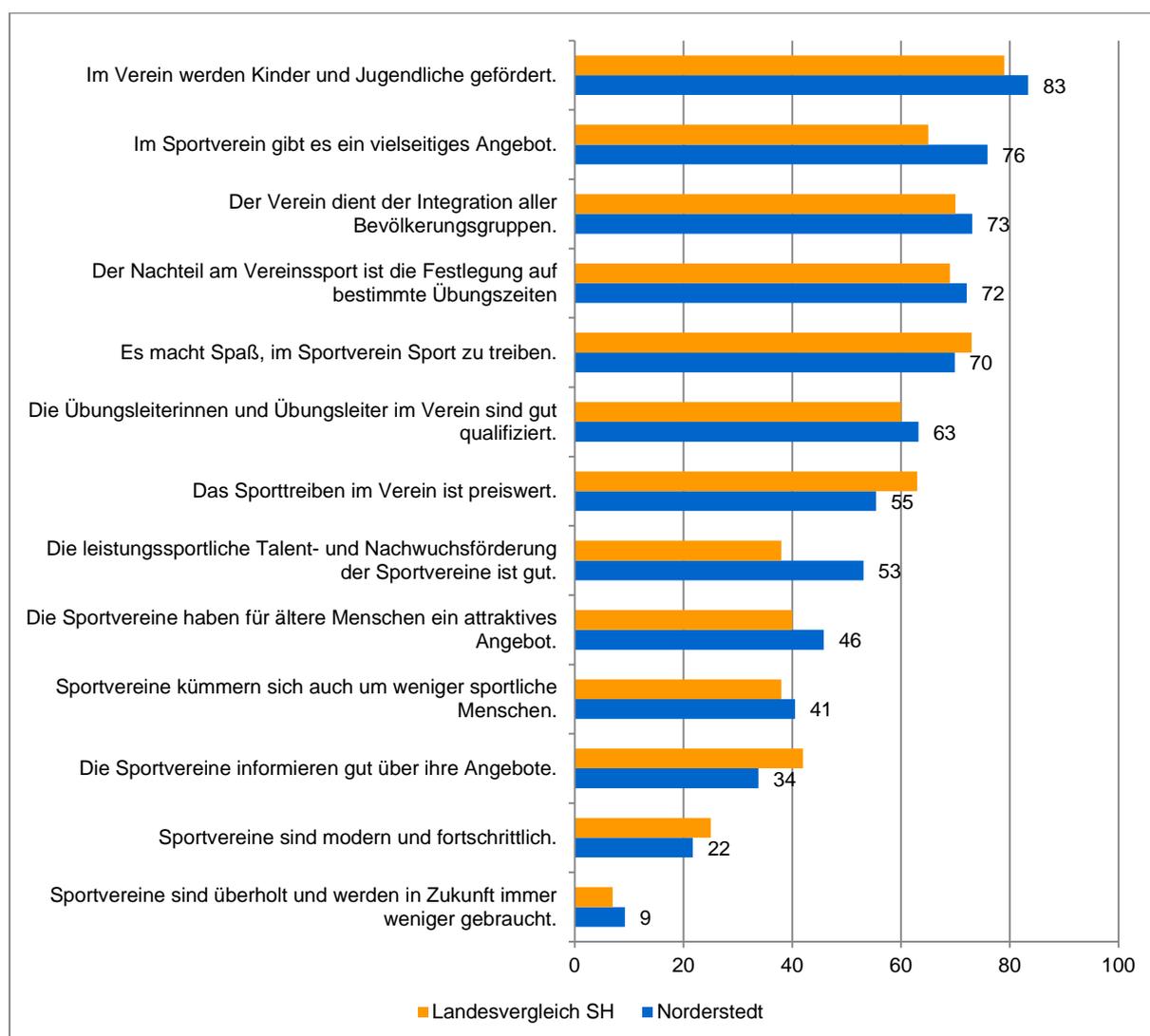


Abbildung 53: Aussagen zu Norderstedter Sportvereinen im interkommunalen Vergleich; kumulierte Prozentwerte der Antworten „trifft zu“ und „trifft völlig zu“; Anzahl der gültigen Fälle $N=467-1.045$; $N(SH)=1.819-2.653$.

Bezüglich unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen gibt es erwartungsgemäß die größten Unterschiede im Hinblick auf die Sportvereinszugehörigkeit. Aber auch bezüglich des Alters gibt es einige Merkmale, die sich zum Teil deutlich voneinander unterscheiden (vgl. Tabelle 37).

Tabelle 37: Aussagen zu Norderstedter Sportvereinen; Mittelwerte von 1=trifft völlig zu bis 5=trifft gar nicht zu; Signifikanzen: * $p < .05$; ** $p < .01$; *** $p < .001$

| | Das Sporttreiben im Verein ist preiswert. | Die Übungsleiter*innen im Verein sind gut qualifiziert. | Im Sportverein gibt es ein vielseitiges Angebot. | Der Nachteil am Vereins-sport besteht in der Festlegung auf bestimmte Übungszeiten | Im Verein werden Kinder und Jugendliche gefördert. | Der Verein dient der Integration aller Bevölkerungsgruppen. | Die Sportvereine informieren gut über ihre Angebote. | Die leistungs-sportliche Talent- und Nachwuchsförderung der Sportvereine ist gut. | Es macht Spaß, im Sportverein ein Sport zu treiben. | Sportvereine kümmern sich auch um weniger sportliche Menschen. | Sportvereine sind modern und fortschrittlich. | Sportvereine sind überholt und werden in Zukunft immer weniger gebraucht. | Die Sportvereine haben für ältere Menschen ein attraktives Angebot. |
|--|---|---|--|--|--|---|--|---|---|--|---|---|---|
| Gesamt | 2,4 | 2,2 | 2,0 | 2,0 | 1,8 | 2,0 | 3,0 | 2,5 | 2,1 | 2,8 | 3,1 | 4,1 | 2,6 |
| Alter (N=461-1.022) | | | | | | | | | | | | | |
| 18 bis 27 Jahre | 2,6 | 2,2 | 2,0 | 2,2 | 1,8 | 1,9 | 2,9 | 2,5 | 1,7 | 2,9 | 3,1 | 4,0 | 2,4 |
| 28 bis 39 Jahre | 2,5 | 2,3 | 2,1 | 1,9 | 1,8 | 2,0 | 3,2 | 2,4 | 2,0 | 2,9 | 3,2 | 4,1 | 2,4 |
| 40 bis 59 Jahre | 2,4 | 2,3 | 2,0 | 1,9 | 1,9 | 2,1 | 3,0 | 2,6 | 2,1 | 2,8 | 3,1 | 4,1 | 2,6 |
| ab 60 Jahre | 2,4 | 2,1 | 1,9 | 2,1 | 1,7 | 2,0 | 2,9 | 2,3 | 2,2 | 2,8 | 2,9 | 4,2 | 2,7 |
| | n.s. | * | n.s. | ** | n.s. | n.s. | * | ** | n.s. | ** | n.s. | n.s. | * |
| Geschlecht (N=459-1.017) | | | | | | | | | | | | | |
| männlich | 2,4 | 2,2 | 1,9 | 2,1 | 1,7 | 2,0 | 3,0 | 2,6 | 2,0 | 2,9 | 3,1 | 4,1 | 2,7 |
| weiblich | 2,4 | 2,3 | 2,0 | 1,9 | 1,8 | 2,1 | 3,0 | 2,4 | 2,1 | 2,8 | 3,1 | 4,1 | 2,6 |
| | n.s. | n.s. | n.s. | * | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. |
| Stadtteil (N=461-1.022) | | | | | | | | | | | | | |
| Norderstedt-Mitte | 2,4 | 2,2 | 1,8 | 2,0 | 1,7 | 1,9 | 3,0 | 2,5 | 1,9 | 2,6 | 3,0 | 4,2 | 2,6 |
| Garstedt | 2,6 | 2,2 | 2,0 | 2,0 | 1,8 | 2,0 | 3,1 | 2,4 | 2,1 | 2,9 | 3,2 | 4,1 | 2,7 |
| Harksheide | 2,3 | 2,2 | 1,9 | 2,0 | 1,8 | 2,0 | 2,9 | 2,4 | 2,1 | 2,8 | 3,0 | 4,2 | 2,6 |
| Glashütte | 2,4 | 2,4 | 2,2 | 2,0 | 1,9 | 2,1 | 3,1 | 2,7 | 2,0 | 2,9 | 3,2 | 4,1 | 2,6 |
| Friedrichsgabe | 2,4 | 2,2 | 2,0 | 2,1 | 1,8 | 2,3 | 3,0 | 2,6 | 2,1 | 2,9 | 3,1 | 4,1 | 2,7 |
| | n.s. | n.s. | *** | n.s. | n.s. | * | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. |
| Sportvereinsmitgliedschaft (N=458-1.016) | | | | | | | | | | | | | |
| kein Mitglied in Norderstedt | 2,5 | 2,4 | 2,0 | 1,9 | 1,8 | 2,1 | 3,1 | 2,6 | 2,3 | 3,0 | 3,2 | 4,0 | 2,8 |
| Mitglied in Norderstedt | 2,3 | 2,0 | 1,8 | 2,2 | 1,7 | 1,9 | 2,6 | 2,4 | 1,6 | 2,3 | 2,9 | 4,4 | 2,2 |
| | ** | *** | *** | *** | ** | * | *** | * | *** | *** | *** | *** | *** |
| Fitnessstudiokunde*in (N=456-1.009) | | | | | | | | | | | | | |
| Kein*e Kunde*in in Norderstedt | 2,4 | 2,2 | 2,0 | 2,1 | 1,8 | 2,0 | 3,0 | 2,5 | 2,1 | 2,8 | 3,1 | 4,1 | 2,6 |
| Kunde*in in Norderstedt | 2,4 | 2,2 | 1,9 | 1,9 | 1,8 | 2,0 | 3,0 | 2,5 | 2,0 | 2,8 | 3,1 | 4,2 | 2,7 |
| | n.s. | n.s. | n.s. | ** | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. |

5.5.2 Schwerpunkte der Vereinsarbeit aus Sicht der Bevölkerung

Die differenzierten Analysen zur Einschätzung der Vereine durch die Bevölkerung können als Anhaltspunkte für die Vereine dienen, ihre Attraktivität durch geeignete Maßnahmen noch weiter zu steigern. Dazu dienen weitere Auswertungen zu wünschenswerten Schwerpunkten in der Sportvereinsarbeit. Hierzu haben wir den Befragten eine Liste mit verschiedenen Schwerpunkten vorgelegt – für jeden Punkt sollten die Befragten eine Bewertung von „sehr wichtig“ bis „völlig unwichtig“ auf einer fünfstufigen Skala abgeben (vgl. Abbildung 54).

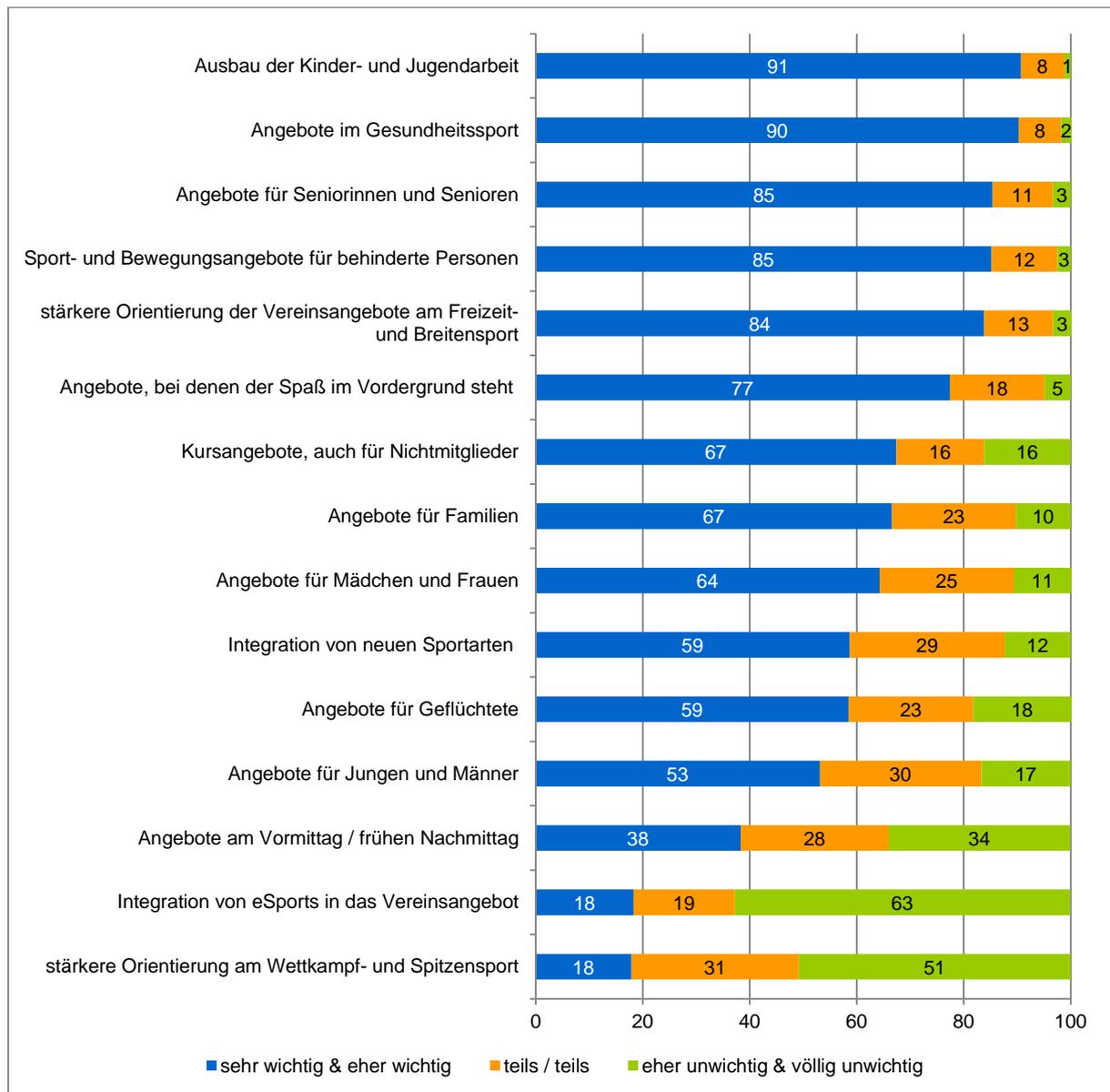


Abbildung 54: Wünschenswerte Schwerpunkte in der Sportvereinsarbeit bei den Angeboten „Für wie wichtig halten Sie die folgenden denkbaren Schwerpunkte der Sportvereinsarbeit hinsichtlich der Vereinsangebote?“; (teilweise) kumulierte Prozentwerte; Anzahl der gültigen Fälle N=887-1.116.

Bezüglich der Angebote der Sportvereine in Norderstedt befürworteten 91 Prozent der Befragten den Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit, also die Stärkung einer der bisherigen Kernkompetenzen der Sportvereine. Jedoch sollten sich die Sportvereine auch überlegen, andere Bereiche ihrer Arbeit noch stärker als bisher auszubauen. Hierzu zählt insbesondere der Gesundheits- und Freizeitsport. Dies

fordern 90 bzw. 84 Prozent der Befragten. Weiterhin wird im Angebotsbereich auch ein Ausbau der Angebote für Senioren*innen, der inklusiven Angebote, Kursangebote, der Angebote, bei denen der Spaß im Vordergrund steht sowie Angebote für Familien von einer Mehrheit der Befragten mit sehr wichtig oder wichtig eingeschätzt. Eine stärkere Orientierung am Wettkampf- und Spitzensport oder die Integration von eSports in das Vereinsangebot halten dagegen nur 18 Prozent der Befragten für sehr wichtig oder wichtig.

Im landesweiten Vergleich in Abbildung 55 wird deutlich, dass die Bewertungen der Norderstedter Bürger*innen in den meisten Fällen leicht über dem Vergleichswert liegen.

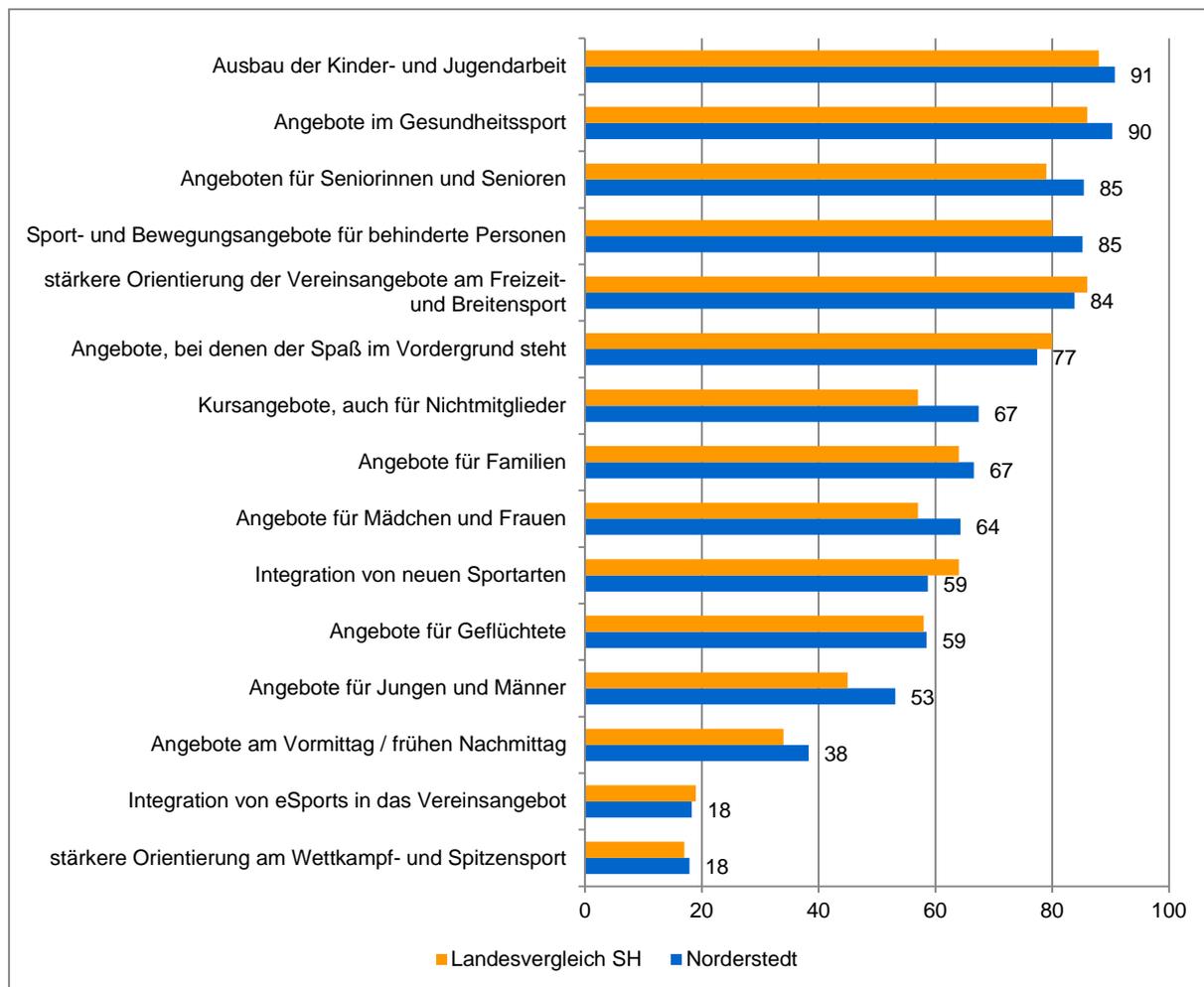


Abbildung 55: Wünschenswerte Schwerpunkte in der Sportvereinsarbeit bei den Angeboten „Für wie wichtig halten Sie die folgenden denkbaren Schwerpunkte der Sportvereinsarbeit hinsichtlich der Vereinsangebote?“; kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ und „wichtig“; N=887-1.116; N(SH)=2.091-2.609.

Neben dem Komplex „Angebote“ konnten die Befragten auch einige Punkte zur Organisationsstruktur der Vereine bewerten (vgl. Abbildung 56). Eine verbesserte Qualifikation der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen fordern 85 Prozent, für eine engere Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und anderen Organisationen sprechen sich 83 Prozent der Befragten aus. Auch eine intensivere Zusammenarbeit der Sportvereine untereinander sowie zwischen Sportvereinen und Kindertageseinrichtungen werden sehr positiv gesehen. Die Fusion von Sportvereinen halten 38 Prozent der Befragten für sehr wichtig oder wichtig.

Tabelle 38: Wünschenswerte Schwerpunkte in der Sportvereinsarbeit bei den Angeboten; Mittelwerte von 1= sehr wichtig bis 5=völlig unwichtig; Signifikanzen: * $p < .05$; ** $p < .01$; *** $p < .001$

| | stärkere Orientierung am Freizeitsport | Ausbau der Angebote im Gesundheitssport | Integration von neuen Sportarten in das Vereinsangebot | Ausbau von Kursangeboten, auch für Nichtmitglieder | stärkere Orientierung am Wettkampf- und Spitzensport | Integration von eSports in das Vereinsangebot | Ausbau der Angebote, bei denen der Spaß im Vordergrund steht | Ausbau von Angeboten für Senior*innen | Ausbau von Angeboten für Mädchen und Frauen | Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit | Ausbau der Sport- und Bewegungsangebote für behinderte Personen | Ausbau der Angebote für Jungen und Männer | Ausbau der Angebote für Familien | Ausbau der Angebote für Geflüchtete |
|-------------------------------------|--|---|--|--|--|---|--|---------------------------------------|---|-------------------------------------|---|---|----------------------------------|-------------------------------------|
| Gesamt | 1,8 | 1,6 | 2,3 | 2,2 | 3,4 | 3,7 | 1,9 | 1,8 | 2,2 | 1,6 | 1,7 | 2,5 | 2,2 | 2,4 |
| Altersgruppen (N=873-1.102) | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 bis 27 Jahre | 1,8 | 1,7 | 2,1 | 2,4 | 3,2 | 3,6 | 1,8 | 2,0 | 2,3 | 1,8 | 1,8 | 2,6 | 2,4 | 2,3 |
| 28 bis 39 Jahre | 2,0 | 1,7 | 2,3 | 2,1 | 3,3 | 3,6 | 1,9 | 2,1 | 2,2 | 1,6 | 1,9 | 2,4 | 1,9 | 2,5 |
| 40 bis 59 Jahre | 1,8 | 1,6 | 2,3 | 2,3 | 3,4 | 3,8 | 1,9 | 1,7 | 2,3 | 1,6 | 1,8 | 2,6 | 2,2 | 2,5 |
| ab 60 Jahre | 1,7 | 1,4 | 2,5 | 2,1 | 3,4 | 3,7 | 1,9 | 1,6 | 2,1 | 1,5 | 1,6 | 2,4 | 2,2 | 2,2 |
| | * | *** | *** | * | n.s. | n.s. | n.s. | *** | n.s. | ** | ** | * | *** | ** |
| Geschlecht (N=868-1.096) | | | | | | | | | | | | | | |
| männlich | 1,9 | 1,7 | 2,5 | 2,3 | 3,3 | 3,7 | 2,0 | 1,8 | 2,3 | 1,6 | 1,8 | 2,5 | 2,2 | 2,5 |
| weiblich | 1,8 | 1,5 | 2,2 | 2,1 | 3,4 | 3,7 | 1,8 | 1,7 | 2,2 | 1,5 | 1,7 | 2,5 | 2,1 | 2,3 |
| | n.s. | *** | *** | ** | * | n.s. | ** | n.s. | * | n.s. | * | n.s. | n.s. | n.s. |
| Stadtteil (N=873-1.102) | | | | | | | | | | | | | | |
| Norderstedt-Mitte | 1,8 | 1,6 | 2,2 | 2,1 | 3,4 | 3,7 | 1,8 | 1,8 | 2,3 | 1,6 | 1,8 | 2,3 | 2,2 | 2,3 |
| Garstedt | 1,9 | 1,6 | 2,3 | 2,1 | 3,4 | 3,7 | 1,8 | 1,8 | 2,1 | 1,6 | 1,7 | 2,4 | 2,2 | 2,4 |
| Harksheide | 1,7 | 1,5 | 2,4 | 2,3 | 3,4 | 3,8 | 2,0 | 1,8 | 2,3 | 1,6 | 1,7 | 2,5 | 2,2 | 2,4 |
| Glashütte | 1,9 | 1,6 | 2,4 | 2,3 | 3,3 | 3,6 | 1,9 | 1,8 | 2,3 | 1,5 | 1,8 | 2,5 | 2,2 | 2,6 |
| Friedrichsgabe | 1,9 | 1,6 | 2,4 | 2,2 | 3,5 | 3,6 | 1,8 | 1,7 | 2,3 | 1,7 | 1,9 | 2,6 | 2,1 | 2,6 |
| | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. |
| Vereinsmitgliedschaft (N=868-1.095) | | | | | | | | | | | | | | |
| kein Mitglied in Norderstedt | 1,8 | 1,6 | 2,4 | 2,1 | 3,4 | 3,7 | 1,8 | 1,8 | 2,2 | 1,6 | 1,7 | 2,5 | 2,2 | 2,4 |
| Mitglied in Norderstedt | 1,8 | 1,6 | 2,3 | 2,6 | 3,2 | 3,7 | 2,0 | 1,8 | 2,3 | 1,6 | 1,8 | 2,5 | 2,2 | 2,4 |
| | n.s. | n.s. | n.s. | *** | *** | n.s. | * | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. |
| Fitnessstudiokunde*in (N=863-1.089) | | | | | | | | | | | | | | |
| Kein*e Kunde*in in Norderstedt | 1,8 | 1,6 | 2,4 | 2,2 | 3,4 | 3,7 | 1,9 | 1,8 | 2,3 | 1,6 | 1,8 | 2,5 | 2,2 | 2,4 |
| Kunde*in in Norderstedt | 1,8 | 1,5 | 2,2 | 2,2 | 3,4 | 3,8 | 1,9 | 1,7 | 2,2 | 1,5 | 1,7 | 2,3 | 2,2 | 2,4 |
| | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | * | n.s. | n.s. |

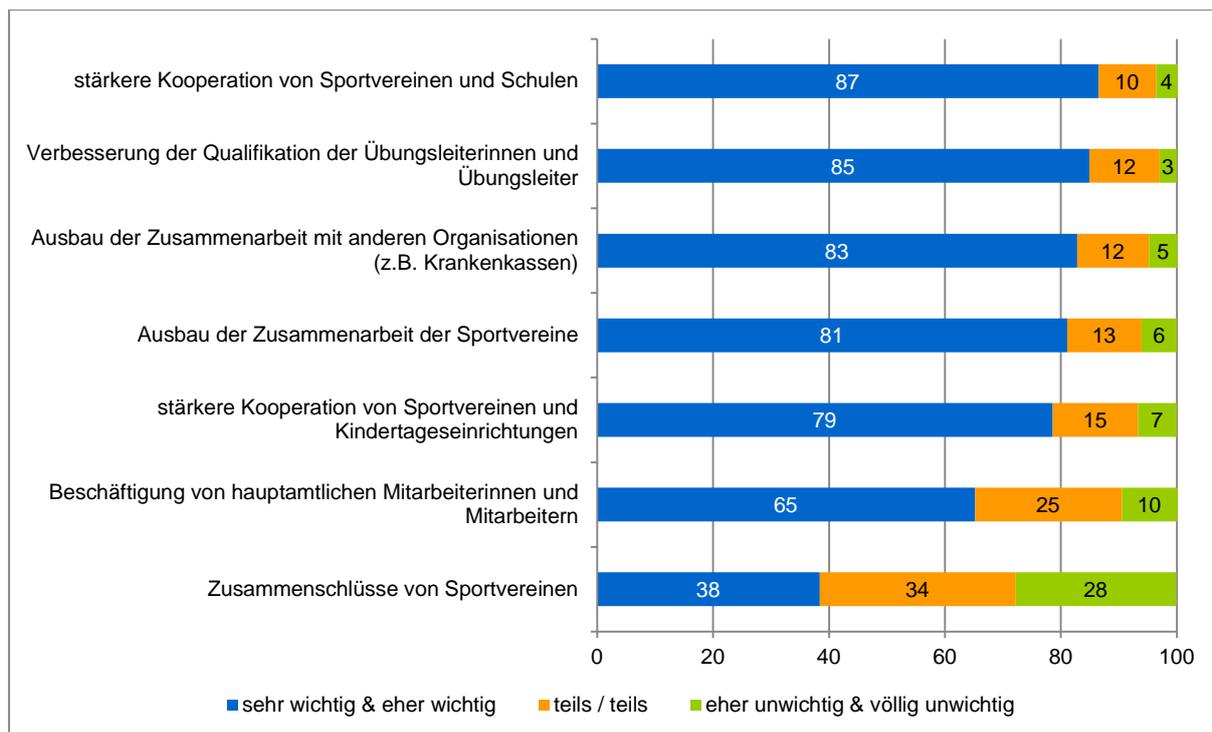


Abbildung 56: Wünschenswerte Schwerpunkte in der Sportvereinsarbeit auf der Organisationsebene „Für wie wichtig halten Sie die folgenden denkbaren Schwerpunkte der Sportvereinsarbeit hinsichtlich organisatorischer Fragen der Vereinsarbeit?"; (teilweise) kumulierte Prozentwerte; N=890-1.055.

Die Bewertungen im Landesvergleich sind in Abbildung 57 dargestellt. Wie bei den Angeboten liegen auch bei wünschenswerten organisatorischen Veränderungen die Bewertungen der Norderstedter Bürger*innen zumeist über den landesweiten Vergleichswerten.

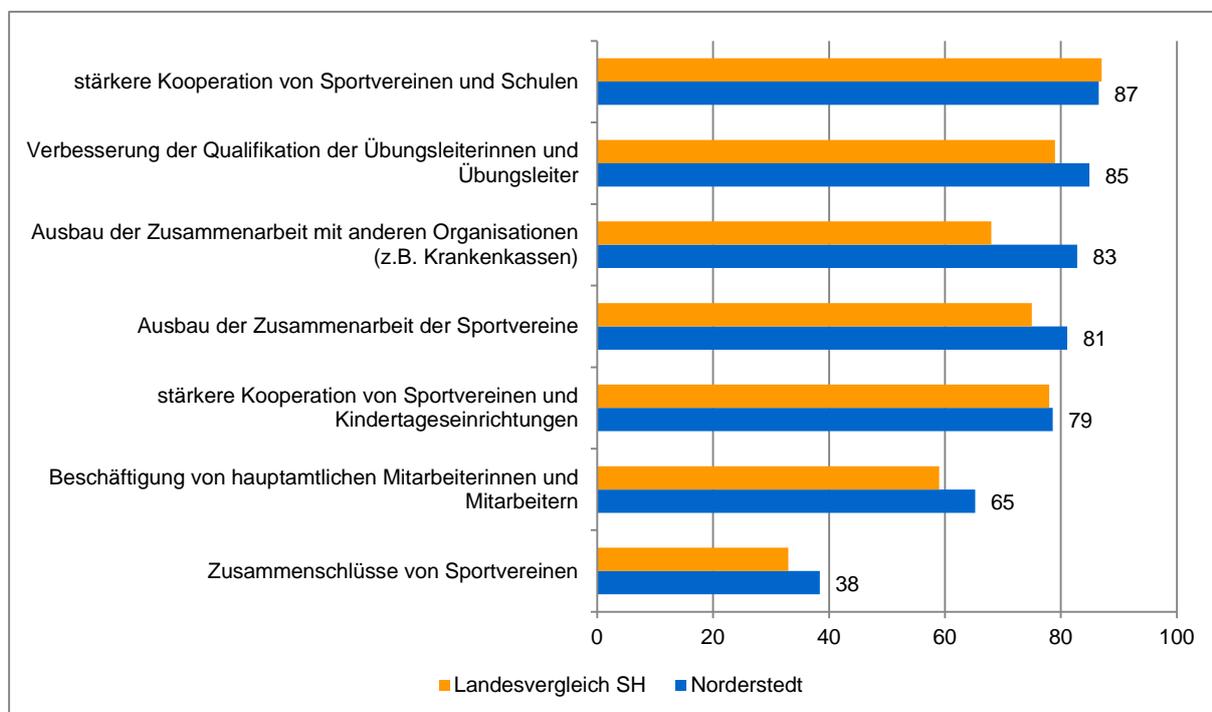


Abbildung 57: Wünschenswerte Schwerpunkte in der Sportvereinsarbeit auf der Organisationsebene „Für wie wichtig halten Sie die folgenden denkbaren Schwerpunkte der Sportvereinsarbeit hinsichtlich organisatorischer Fragen der Vereinsarbeit?"; kumulierte Prozentwerte von „sehr wichtig“ & „wichtig“; Anzahl der gültigen Fälle N=890-1.055; N(SH)=2.261-2.492.

In Tabelle 38 und Tabelle 39 sind die nach unterschiedlichen Merkmalen differenzierten Bewertungen dargestellt. Bei den wünschenswerten Schwerpunkten im Angebotsbereich sind vor allem bezüglich der Altersgruppen und des Geschlechts Unterschiede zu beobachten. Ältere sehen erwartungsgemäß den Ausbau den Senioren- und Gesundheitssports als wichtiger an, aber auch den Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen. Auch der Ausbau von Angeboten am Vormittag wird von Älteren deutlich stärker favorisiert. Die jüngeren Altersgruppen wünschen sich vor allem die Integration neuer Angebote.

Tabelle 39: Wünschenswerte Schwerpunkte in der Sportvereinsarbeit bei organisatorischen Veränderungen; Mittelwerte von 1= sehr wichtig bis 5=völlig unwichtig; Signifikanzen: * $p < .05$; ** $p < .01$; *** $p < .001$

| | Ausbau der Zusammenarbeit der Sportvereine | Verbesserung der Qualifikation der Übungsleiter*innen | Beschäftigung von hauptamtlichen Mitarbeiter*innen | Zusammenhänge von Sportvereinen | Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (z.B. Krankenkassen) | Ausbau der Angebote am Vormittag / frühen Nachmittag | stärkere Kooperation von Sportvereinen und Kindertageseinrichtungen | stärkere Kooperation von Sportvereinen und Schulen |
|-------------------------------------|--|---|--|---------------------------------|---|--|---|--|
| Gesamt | 1,9 | 1,7 | 2,2 | 2,8 | 1,8 | 2,9 | 1,9 | 1,7 |
| Alter (N=888-1.053) | | | | | | | | |
| 18 bis 27 Jahre | 2,1 | 1,9 | 2,2 | 2,8 | 1,8 | 3,2 | 2,0 | 1,6 |
| 28 bis 39 Jahre | 2,0 | 1,8 | 2,2 | 2,9 | 1,9 | 3,3 | 1,8 | 1,7 |
| 40 bis 59 Jahre | 1,8 | 1,7 | 2,2 | 2,8 | 1,8 | 3,1 | 2,0 | 1,8 |
| ab 60 Jahre | 1,9 | 1,7 | 2,2 | 2,8 | 1,8 | 2,2 | 1,9 | 1,7 |
| | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | *** | n.s. | n.s. |
| Geschlecht (N=884-1.048) | | | | | | | | |
| männlich | 1,9 | 1,8 | 2,3 | 2,9 | 2,0 | 3,0 | 2,0 | 1,8 |
| weiblich | 1,9 | 1,7 | 2,1 | 2,7 | 1,7 | 2,8 | 1,9 | 1,7 |
| | n.s. | n.s. | *** | * | *** | * | ** | * |
| Stadtteil (N=888-1.053) | | | | | | | | |
| Norderstedt-Mitte | 2,1 | 1,8 | 2,1 | 2,7 | 1,7 | 2,8 | 2,0 | 1,8 |
| Garstedt | 1,9 | 1,7 | 2,3 | 2,8 | 1,8 | 3,0 | 2,0 | 1,8 |
| Harksheide | 1,8 | 1,7 | 2,2 | 2,8 | 1,8 | 2,8 | 1,9 | 1,7 |
| Glashütte | 1,9 | 1,7 | 2,2 | 2,9 | 2,0 | 2,9 | 1,9 | 1,6 |
| Friedrichsgabe | 1,8 | 1,8 | 2,2 | 2,9 | 1,8 | 2,9 | 2,0 | 1,8 |
| | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | * | n.s. | n.s. | n.s. |
| Sportvereinsmitglied (N=884-1.046) | | | | | | | | |
| kein Mitglied in Norderstedt | 1,9 | 1,7 | 2,2 | 2,8 | 1,8 | 2,9 | 1,9 | 1,7 |
| Mitglied in Norderstedt | 1,9 | 1,9 | 2,2 | 2,7 | 1,9 | 2,9 | 2,0 | 1,7 |
| | n.s. | ** | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. |
| Fitnessstudiokunde*in (N=887-1.040) | | | | | | | | |
| Kein*e Kunde*in in Norderstedt | 1,9 | 1,7 | 2,2 | 2,8 | 1,9 | 2,9 | 1,9 | 1,7 |
| Kunde*in in Norderstedt | 1,8 | 1,7 | 2,2 | 2,9 | 1,7 | 2,9 | 2,0 | 1,7 |
| | n.s. | n.s. | n.s. | n.s. | * | n.s. | n.s. | n.s. |

Die aufgezeigten Ergebnisse sollten die Sportvereine in Norderstedt durchaus zum Nachdenken anregen, wie sie neue Mitglieder gewinnen können und wie ihre strategische Ausrichtung für die Zukunft aussehen kann und soll.

5.6 Sport- und bewegungsfreundliche Stadt Norderstedt

Lässt man all diese Daten und Ergebnisse in der Frage nach der „sport- und bewegungsfreundlichen Stadt“ Norderstedt kulminieren, so halten rund 66 Prozent der Befragten Norderstedt für eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt (vgl. Abbildung 58 - kumulierte Prozentwerte von „trifft voll und ganz zu“ und „trifft eher zu“ und „trifft eher zu“). 29 Prozent der Befragten stehen dieser Bewertung unentschlossen gegenüber und nur sieben Prozent verneinen die Frage. Bezieht man diese Frage nicht auf die Gesamtstadt, sondern auf den eigenen Stadtteil, so ergibt sich in der Gesamtbewertung ein Wert von 53 Prozent positiver Zustimmung.

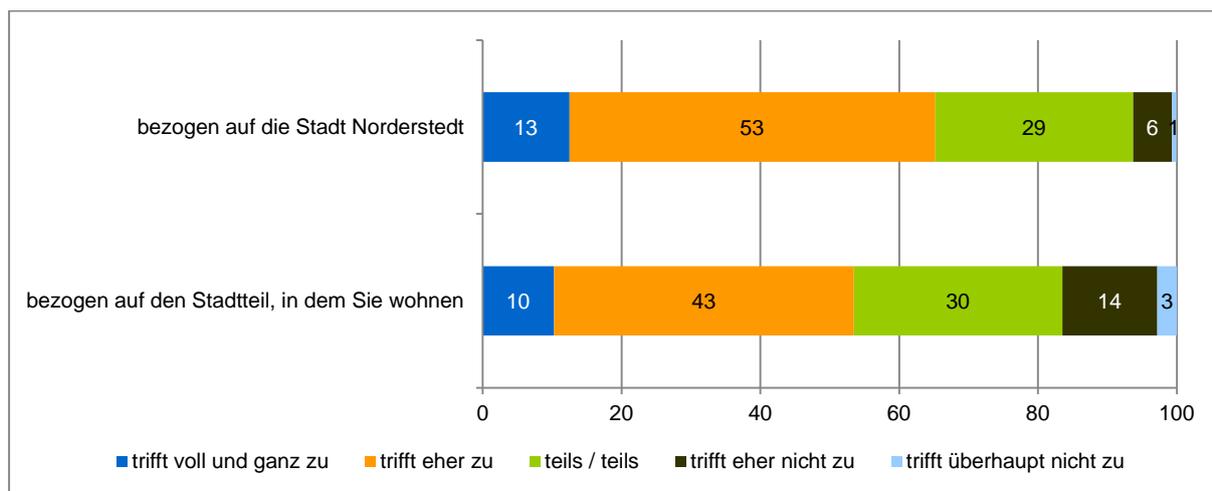


Abbildung 58: Norderstedt - eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?
 „Die Stadt Norderstedt ist alles in allem eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt. Trifft diese Aussage Ihrer Meinung nach zu?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=1.104-1.128.

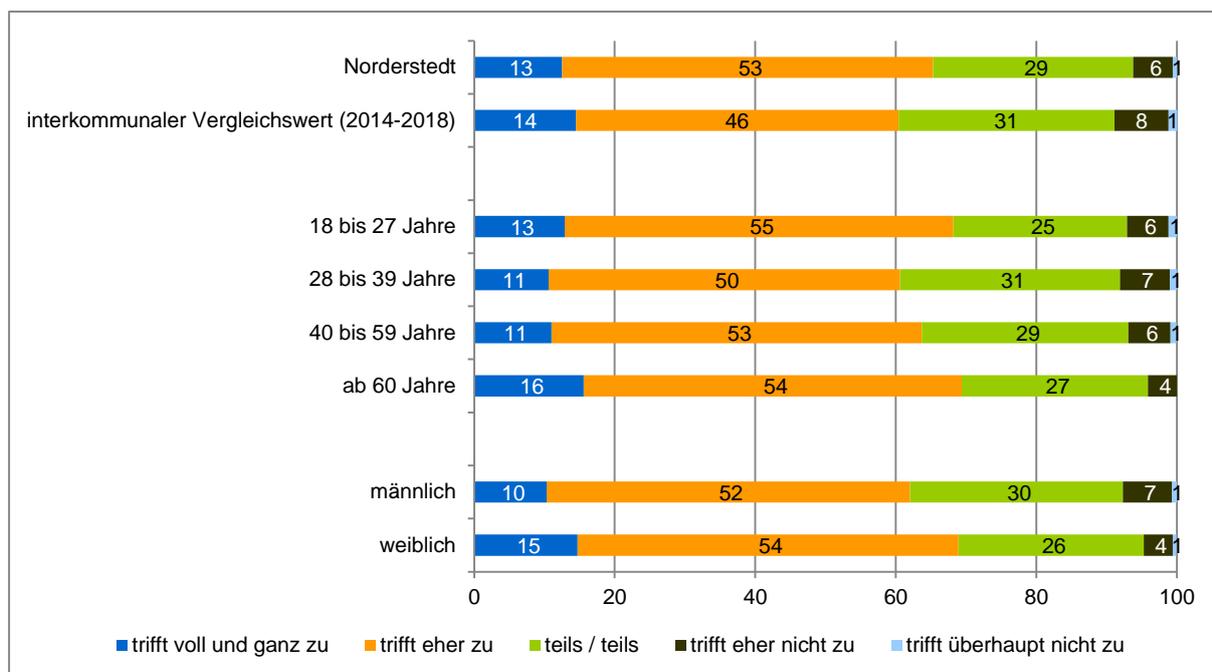


Abbildung 59: Norderstedt - eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt?
 „Die Stadt Norderstedt ist alles in allem eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt. Trifft diese Aussage Ihrer Meinung nach zu?“, Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=1.104-1.128.

Wie in Abbildung 59 deutlich wird, liegt die Bewertung der Sportfreundlichkeit Norderstedts deutlich über dem Vergleichswert. Zudem bewerten die mittleren Altersklassen die Sportfreundlichkeit deutlich kritischer. Die Frauen sind mit der Sport- und Bewegungsfreundlichkeit Norderstedts eher zufrieden als Männer.

Der eigene Stadtteil wird dabei von den Befragten sehr unterschiedlich bewertet. Wie in Abbildung 60 zu sehen ist, bewerten die Bewohner*innen von Harksheide ihren Stadtteil mit Abstand am besten. Es folgen Norderstedt-Mitte, Garstedt und Friedrichsgabe. Die Bürger*innen aus Glashütte bewerten ihren Stadtteil am schlechtesten.

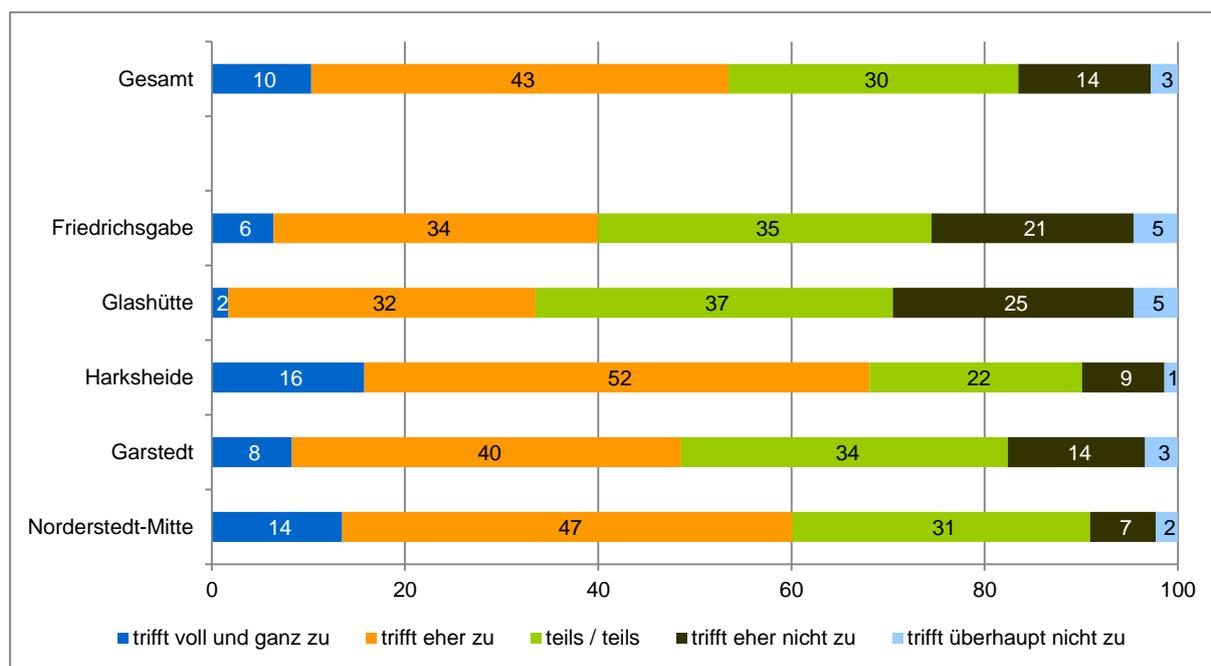


Abbildung 60: Norderstedt - eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt? - differenziert nach Stadtteilen
Angaben in Prozent; Anzahl der gültigen Fälle N=1.103.

Die präsentierten Befunde und Daten geben einen Überblick über das Sportverhalten der Norderstedter Bevölkerung und zeigen auf, wie die Stadt und die Bedingungen für Sport und Bewegungen aus Sicht der Bürgerschaft wahrgenommen werden. Auf Basis dieser Daten und den folgenden weiteren Planungsgrundlagen wird die Planungsgruppe befähigt, Handlungsempfehlungen für die künftige Sportentwicklung zu erarbeiten.

Neben dem organisierten Vereinssport hat sich auch in Norderstedt eine Sportkultur etabliert, die ihre Bezugspunkte jenseits der Anforderungen des Wettkampfsports und teilweise auch des Vereinssports findet.

Die kommunale Sportpolitik und insbesondere der organisierte Sport müssen auf diese Veränderungen reagieren, möchten sie nachhaltig und bedarfsorientiert auf die Bedürfnisse aller sport- und bewegungsaktiven Bürger*innen eingehen.

6 Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs

6.1 Der Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung

Anfang der 1990er Jahre wurde ein erster Vorentwurf des „Leitfadens für die Sportstättenentwicklungsplanung“ durch das Bundesinstitut für Sportwissenschaft präsentiert, seit 2000 ist der Leitfaden in der publizierten Form gültig. Ziel dieses Leitfadens ist die Berechnung von tatsächlichen Bedarfen, orientiert am Sportverhalten der Bevölkerung. Durch ein umfassendes und z.T. auch aufwändiges Berechnungsverfahren mit den Variablen Sportart, Sportler*innen, Häufigkeit und durchschnittliche Dauer, Fläche pro Sportler*in, Belegungsdichte und Betriebsdauer der Anlage werden Flächenbedarfe ermittelt und diese den vorhandenen Flächen gegenübergestellt. Anhand dieser Bestands-Bedarfs-Bilanzierung ergeben sich Anhaltspunkte für die Konzipierung weiterer Maßnahmen (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000; Hartmann, 2000). Der Leitfaden stellt einen Wechsel zu einer verhaltensorientierten Sportstättenentwicklungsplanung dar. Die Verfasser sind davon überzeugt, einen „praxisgerechten und zugleich wissenschaftlich fundierten Leitfaden“ entwickelt zu haben, der „Vorteile bei der Anwendung in der Praxis“ bietet und darüber hinaus eine „sachlich fundierte Begründung des Bedarfs an Sportstätten und sachgerechte Vorbereitung von Entscheidungen“ (Hartmann, 2000, S. 18) ermöglicht.

Für die Sportentwicklungsplanung in Norderstedt wurden unter Berücksichtigung des Sportverhaltens, der Mitgliederzahlen im organisierten Sport und des Bestandes an Sportanlagen entsprechende Bilanzierungen vorgenommen, die nachfolgend dargestellt werden.

6.2 Planungsschritte und -parameter

Basis der nachfolgenden Bilanzierungen zum Sportanlagenbedarf bildet eine Grundformel, die der Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung jeder Berechnung zugrunde legt. „Dazu wird durch Multiplikation des Sportbedarfs mit dem Zuordnungsfaktor und durch anschließende Division mit der Belegungsdichte, der Nutzungsdauer der Sportanlagen und dem Auslastungsfaktor der Bedarf an Sportstätten bestimmt“ (BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 25). Der Sportbedarf berechnet sich aus der Multiplikation von Sportlern*innen (= Einwohner*innen x Aktivenquote x Präferenzfaktor) mit der Häufigkeit und Dauer für jede Sportart. Folgende Parameter haben wir den Berechnungen zugrunde gelegt:

- Einwohner*innen: Für Norderstedt wird eine Einwohnerzahl von 67.574 Personen im Alter ab 18 Jahren verzeichnet (Quelle: Melderegister der Stadt Norderstedt, Anzahl Einwohner*innen nach Altersgruppen, Hauptwohnsitze in Norderstedt zum Stichtag 30.06.2018).
- Aktivenquote: Die Aktivenquote ergibt sich aus der repräsentativen Bevölkerungsbefragung zum Sportverhalten. Demnach sind 74,7 Prozent der Befragten mindestens einmal pro Woche sportlich aktiv (vgl. Kapitel 5.2.1).

- Präferenzfaktor: Für jede Sportartengruppe lässt sich über die Bevölkerungsbefragung der Anteil der Aktiven ermitteln. Beispielsweise geben 4,3 Prozent der Sportaktiven an, im Fußballsport aktiv zu sein. Der Präferenzfaktor ist daher für Fußball 0,043. Der Präferenzfaktor liegt immer zwischen 0 und 1.
- Sportler*innen: Aus der Multiplikation der oben aufgeführten Parameter lässt sich die Zahl der Sportler*innen errechnen. Um auch die Kinder und Jugendlichen im Alter unter 18 Jahren, die in der Sportverhaltensstudie nicht befragt werden, aber eine hohe Relevanz im Sportgeschehen einnehmen, in gebührendem Maße zu berücksichtigen, wird zur Zahl der Sportler*innen die Anzahl der vereinsorganisierten Sportler*innen im Alter unter 18 Jahre addiert. In Norderstedt beträgt die Anzahl an Kindern und Jugendlichen im vereinsorganisierten Fußballsport 1.405 Personen. (Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (Stand: 31.07.2019).
- Sportbedarf: Die Zahl der Sportler*innen wird mit der Häufigkeit der Sportausübung (Einheiten pro Woche) und der Dauer der Sportaktivität pro Einheit multipliziert, um den Sportbedarf für jede Sportartengruppe berechnen zu können.
- Zuordnungsfaktor: Während die oben aufgeführten Werte aus den Bevölkerungs- und Mitgliederstatistiken sowie aus der Sportverhaltensstudie abgeleitet werden können, ist die Bestimmung des Zuordnungsfaktors nicht geregelt. „Mit dem Zuordnungsfaktor wird festgelegt, welcher Anteil einer Sportart auf welcher Sportanlage bzw. Sportgelegenheit ausgeübt wird“ (BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 27). Diese Formulierung lässt offen, ob der Zuordnungsfaktor normativ festgelegt oder aus der Sportverhaltensstudie übernommen wird. Wir übernehmen in Anlehnung an alle veröffentlichten Berechnungen die Werte, die in der Sportverhaltensstudie ermittelt wurden. Dabei unterscheiden wir zwischen Sommer- und Winterwerten.

Die Parameter im Nenner der Grundformel des „Leitfadens“ (Belegungsdichte, Nutzungsdauer, Auslastungsfaktor) können nicht berechnet, sondern müssen festgelegt werden. Dies geschieht in den einschlägigen Publikationen auf unterschiedliche Weise, einerseits durch den Verweis auf Sportfachverbände und andere Referenzdaten, andererseits durch Definitionen und Absprachen vor Ort.

Diese Interpretationsspielräume innerhalb des Instrumentariums des „Leitfadens“ bergen Diskussionsstoff in sich und eröffnen Handlungsspielräume, da z.B. eine Veränderung der Nutzungsdauer oder der Auslastung der kommunalen Sportanlagen auch eine geänderte Zahl an erforderlichen Anlageneinheiten bzw. Sportanlagen nach sich zieht. Aus diesem Grunde bietet es sich an, durch modellhafte Alternativrechnungen der kooperativen Planungsgruppe und den kommunalen Entscheidungsträgern*innen Grundlagen für eine Interpretation, Plausibilitätsprüfung und Beschlussfassung zu geben. (vgl. Köhl & Bach, 1998, S. 4–14 in Verbindung mit Abb. 9-1ff). Im Folgenden werden auch diese Parameter kurz erläutert:

- Belegungsdichte: Die Belegungsdichte regelt, wie viele Sportler*innen eine Sportanlage gleichzeitig nutzen können oder sollen. Der „Leitfaden“ gibt zwar für jede Sportart eine Belegungsdichte an (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 73ff). Diese Werte sind aber nicht in jedem Fall unumstritten (vgl. Hübner, Pfitzner & Wulf, 2003, S. 166; Hübner & Wulf, 2011, S. 200).
- Nutzungsdauer: Die Nutzungsdauer gibt an, wie viele Wochenstunden die Anlage genutzt werden kann. In der Regel bezieht sich die Nutzungsdauer auf den Übungsbetrieb – Schulsport und Wettkampfbetrieb am Wochenende werden nicht in die Nutzungsdauer eingerechnet. Die Nutzungsdauer kann nicht für alle Sportanlagen einheitlich festgelegt werden, da beispielsweise Ruhe-, Pflege- und Erholungszeiten zu berücksichtigen sind. Der „Leitfaden“ stellt hier nur zum Teil Orientierungswerte bereit, so dass teilweise „die jeweiligen Parameter vor Ort er-

fasst werden müssen“ (Hübner et al., 2003, S. 166, Hübner & Wulf, 2011, S.201) bzw. auf Erfahrungs- und Vergleichswerte aus anderen Kommunen zurückgegriffen wird.

- **Auslastungsfaktor:** Der letzte Faktor zur Berechnung des Sportanlagenbedarfs geht auf die Auslastung einer Sportanlage ein. „Aus Beobachtungen zur Nutzung von Sportanlagen ist bekannt, dass die Auslastung im Verlauf eines Tages, einer Woche oder einer Saison unterschiedlich hoch ist“ (BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 27). Der Auslastungsfaktor gibt daher den Grad der zu erreichenden Auslastung im Verhältnis zur maximal möglichen Auslastung an. Bei einer „programmierten“ Nutzung von Sportanlagen (z.B. Sporthalle) ist dabei von einer hohen Auslastung, bei einer „nichtprogrammierten“ Nutzung (z.B. Freibad) von einer niedrigen Auslastung auszugehen (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 43f.; Rütten, Schröder & Ziemainz, 2003, S. 53). Für Sporthallen ist laut Leitfaden (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 44) ein Wert um 0,85, für Sportplätze ein Wert um 0,30, für Hallenbäder ein Wert um 0,45 und für Freibäder ein Wert kleiner als 0,30 anzusetzen. Hübner, Pfitzner und Wulf (2003, S. 167) heben hervor, dass die Auslastungsfaktoren „letztendlich normativ zu setzen“ sind. Dabei ist eine Orientierung an modellhaften Planungen aus anderen Kommunen vorzunehmen.

Bei der nun folgenden Bilanzierung wird davon ausgegangen, dass die Sportler*innen ihren Sport ausschließlich in Norderstedt ausüben. Da aus Kapitel 5.3.4 bekannt ist, dass ein gewisser Prozentsatz der Aktivitäten außerhalb von Norderstedt ausgeübt wird, jedoch über mögliche Sport-Einpendler*innen keine Daten vorliegen, sind die folgenden Bilanzwerte lediglich Näherungswerte und bedürfen in der Kooperativen Planung einer kritischen Diskussion.

6.3 Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen

6.3.1 Gesamtstädtische Versorgung mit Sportplätzen

Zu den Sportplätzen werden nachfolgend die Sportanlagen „Großspielfelder“, „Kleinspielfelder“ und „Kampfbahnen“ zusammengefasst. Kleinspielfelder werden dabei mit 0,5 Anlageneinheiten berechnet. Diesen Sportanlagen werden die Sportarten American Football, Baseball, Fußball, Hockey und Leichtathletik zugeordnet.

Tabelle 40: Parameter „Nutzungsdauer“ für die Berechnungen des Bedarfs an Sportplätzen⁴

| | mit Beleuchtung | | ohne Beleuchtung | |
|-----------------|-----------------|--------|------------------|--------|
| | Sommer | Winter | Sommer | Winter |
| Naturrasenbelag | 20 | 8 | 20 | 0 |
| Kunstrasenbelag | 25 | 25 | 20 | 0 |
| Tennenbelag | 25 | 25 | 20 | 0 |
| Kunststoff | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ricoten | 25 | 25 | 20 | 0 |

Der Bestand weist im Sommer für Norderstedt insgesamt 15 anrechenbare Anlageneinheiten auf.⁵ Davon entfallen 13 Anlageneinheiten auf Großspielfelder (davon fünf Anlageneinheiten auf Kampfbah-

⁴ Die durchschnittliche Nutzungsdauer ergibt sich aus der Berechnung des Mittelwertes für die verschiedenen Feldbeläge (vgl. Hübner & Wulf, 2011, S. 146); wir gehen von einer Nutzung der Sportaußenanlagen im Zeitraum zwischen 17 und 22 Uhr aus.

⁵ Kleinspielfelder unter einer Größe von 1.120qm werden nicht angerechnet.

nen) sowie zwei Anlageneinheit auf Kleinspielfelder. Differenziert man nach dem Feldbelag, ergeben sich fünf Anlageneinheiten mit Naturrasenbelag und zehn Anlageneinheiten mit Kunstrasenbelag. Im Winter reduziert sich der anrechenbare Bestand auf 13 Anlageneinheiten.

Tabelle 41: Weitere Parameter für die Berechnungen des Bedarfs an Sportplätzen

| | Sommer | Winter |
|---------------------------------|--------|--------|
| Belegungsdichte Ballsport | 30 | 30 |
| Belegungsdichte Kampfbahn Typ A | 60 | 60 |
| Belegungsdichte Kampfbahn Typ B | 50 | 50 |
| Belegungsdichte Kampfbahn Typ C | 40 | 40 |
| Nutzungsdauer | 23,3 | 19,8 |
| Auslastungsfaktor | 0,9 | 0,9 |

Für die Bilanzierung des Anlagenbedarfs für den Fußballsport, den Hockeysport, American Football und für Leichtathletik orientieren wir uns im Wesentlichen an den von der Forschungsgruppe Kommunale Sportentwicklung der Universität Wuppertal angewandten Parametern (vgl. Hübner et al., 2003, S. 164). Die zugrunde gelegten Parameter können der Tabelle 40 und der Tabelle 41 entnommen werden.

Setzt man die jeweiligen Werte in die oben beschriebene Grundformel ein, kann folgende Bedarfsberechnung und Bilanzierung für die Sportaußenanlagen vorgenommen werden (vgl. Tabelle 42). Den Bedarf an Leichtathletik-Anlagen berechnen wir anhand des Anlagentyps „Kampfbahn Typ C“.

Wir berechnen dabei zwei Varianten, nämlich eine Ober- und eine Untergrenze. Die Obergrenze bezieht den Bedarf der gesamten Bevölkerung mit ein und berücksichtigt nicht, ob die jeweilige Sportaktivität im privaten Rahmen, durch Sportvereine oder durch andere Anbieter organisiert wird. Die Untergrenze bezieht sich ausschließlich auf den Bedarf, der durch die vereinsorganisierte Bevölkerung erfolgt. Für beide Varianten haben wir jeweils die Zuordnungsfaktoren, die Dauer und die Häufigkeit der Trainingseinheiten berechnet.

Tabelle 42: Bestands-Bedarfs-Bilanzierung Sportplätze

| | Gesamtbevölkerung | | vereinsorganisierte Bevölkerung | |
|-------------------|-------------------|------------|---------------------------------|------------|
| | Sommer | Winter | Sommer | Winter |
| American Football | 1,0 | 0,3 | 1,4 | 0,0 |
| Fußball | 12,6 | 7,5 | 12,3 | 11,5 |
| Hockey | 1,3 | 0,0 | 1,3 | 0,0 |
| Leichtathletik | 0,9 | 0,1 | 0,7 | 0,0 |
| | | | | |
| Summe Bedarf | 15,8 | 7,9 | 15,7 | 11,5 |
| Summe Bestand | 15,0 | 13,0 | 15,0 | 13,0 |
| Bilanz | -0,8 | 5,1 | -0,7 | 1,5 |

Die Bilanzierungsergebnisse zeigen in beiden Varianten im Sommer eine sehr enge Versorgung mit Sportplätzen. Aufgrund der hohen Anzahl an Kunstrasenspielfeldern und des geringeren Bedarfs ist im Winter eine gute Versorgungslage gegeben. Aufgrund der Tatsache, dass zahlreiche Parameter normativ gesetzt wurden, stellen die Bilanzierungsergebnisse lediglich Orientierungswerte für die Diskussion in der Planungsgruppe dar.

6.4 Bilanzierung der Hallen und Räume

Hallen und Räume für Sport und Mehrzwecknutzung können in verschiedene Typen klassifiziert werden. Neben Einzelhallen bis zu einer Größe von 15x27 Metern können mehrteilige Hallen erfasst werden. Daneben zählen auch kleinere Räumlichkeiten, die sportiv genutzt werden, zu den Hallen und Räumen (z.B. Krafträume, Gymnastikräume). Der Bedarf an Einzelhallen bzw. Zwei- und Dreifachhallen orientiert sich an den sportfunktionalen Voraussetzungen jeder Sportart. Der Übungsbetrieb der Wettkampfmannschaften im Handball- und Hallenhockeysport bedarf dabei laut Leitfaden einer Mindestgröße von zwei Anlageneinheiten Einzelhalle bzw. einer Nettosportfläche von 968 Quadratmetern (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 73ff.; Rütten et al., 2003, S. 63; Hübner & Wulf, 2011, S. 200). Die nachfolgenden Bilanzierungen orientieren sich an diesen sportfunktionalen Bedarfen.

Die Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen erfolgt wie bei den Sportplätzen über einen Abgleich der vorhandenen Anlageneinheiten (AE) mit dem rechnerischen Bedarf. Turn- und Sporthallen werden über den Bedarf an Einzelhallen berechnet; eine Einzelhalle (=1AE) entspricht dem Standardmaß von 15x27 Metern (=405qm). Bei Zwei- und Dreifachhallen, die v.a. für die Sportspiele Handball und Hockey benötigt werden, entspricht eine Anlageneinheit einer Nettosportfläche von 968 Quadratmetern (22x44 Meter). Gymnastikräume werden im Leitfaden als Räume definiert, deren Nettosportfläche größer oder gleich 100qm ist; eine Anlageneinheit Gymnastikraum entspricht daher einer Nettosportfläche von 100qm.

Berechnung des Bedarfs an Gymnastikräumen

Die Bilanzierung der Gymnastikräume in Norderstedt gestaltet sich sehr schwierig, da die städtische Bestandsaufnahme keine expliziten Gymnastikräume aufweist. Daher wurden für die Bedarfsberechnung teilweise Näherungswerte eingesetzt (z.B. im Hinblick auf die Belegungszeit) und der Bedarf an Gymnastikräumen lediglich berechnet, ohne eine Bilanzierung (Abgleich mit dem Bestand) vorzunehmen. Für die Berechnung des Bedarfs an Gymnastikräumen werden folgende Parameter eingesetzt: Aus vergleichbaren Studien geht hervor, dass die durchschnittliche Nutzungsdauer der Gymnastikräume für den Sportbetrieb auf 70 Wochenstunden festgelegt werden kann. Die Belegungsdichte gibt der Leitfaden für Gymnastik mit 10 Personen pro Anlageneinheit an (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 75), ein Wert, der auch von Hübner und Wulf (2011, S. 200) übernommen wird. Dieser Wert erscheint uns aus der täglichen Sportpraxis eher zu niedrig gegriffen. Da im „Leitfaden“ an anderer Stelle (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 93f.) eine Belegungsdichte von 16 für Gymnastikräume angeführt wird, werden im Folgenden mit diesem Wert die Berechnungen durchgeführt. Der Auslastungsfaktor wird auf 0,90 festgelegt (vgl. Hübner & Wulf, 2011, S. 201). Berücksichtigt man diese Parameter, so können für die unterschiedlichen Sportarten, die auf kleinere Räume angewiesen sind, die in Tabelle 43 formulierten Bedarfe ermittelt werden.

Tabelle 43: Bedarf Gymnastik, - Kampf- und Tanzsporträume

| | Obergrenze (Gesamtbevölkerung) | | Untergrenze (vereinsorganisierte Bevölkerung) | |
|------------------|-----------------------------------|--------|--|--------|
| | Sommer | Winter | Sommer | Winter |
| Tanzsport | 1,7 | 1,7 | 1,4 | 1,5 |
| Budo-/Kampfsport | 1,7 | 1,8 | 1,6 | 2,0 |
| Gymnastik | 6,7 | 8,3 | 6,5 | 7,8 |

Der rechnerische Bedarf an Räumen für Gymnastik beträgt acht Anlageneinheiten, für Tanzsport und für Kampfsport jeweils rund zwei Anlageneinheiten. Hier wird es die besondere Aufgabe der Planungsgruppe sein, den Handlungsbedarf bezüglich der kleineren Räume zu hinterfragen und ggfs. zu benennen.

Bilanzierung Einzelhallen

Eine Anlageneinheit Einzelhalle entspricht dem Standardmaß von 15x27 Metern (405qm Nettosportfläche). Die Bestandsaufnahme zeigt für Norderstedt 17 Anlageneinheiten Einzelhalle, wobei eine große Anzahl der Hallen nicht den Normmaßen entspricht und teilweise deutlich kleiner ist. Die auf Grundlage der aktuellen Belegungspläne für Montag bis Freitag berechnete durchschnittliche Nutzungsdauer beträgt 30,7 Wochenstunden (ohne Schulsport). Die Belegungsdichte variiert je nach Sportart. In Anlehnung an den Leitfaden (vgl. BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 73ff.) gehen wir von einer Belegung von 20 Personen pro Anlageneinheit aus. Ausnahme bilden Badminton, Tischtennis und Turnsport. Dort gehen wir in Anlehnung an den Leitfaden von 12 bzw. 16 bzw. 25 Personen pro Anlageneinheit aus.

Die Angaben zum Auslastungsfaktor schwanken in der Literatur zwischen 0,75 (Köhl & Bach, 1998, S. 4–13), 0,83 und 0,85 (BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, 2000, S. 44/93) oder 0,80 und 0,90 (Hübner & Wulf, 2011, S. 201). Da die Nutzungszeiten von Turn- und Sporthallen in der Regel zugeteilt werden und damit eine „programmierte Nutzung“ (Köhl & Bach, 1998, S. 4–13) stattfindet, wird der Auslastungsfaktor auf 0,90 festgelegt.

Tabelle 44: Bilanzierung Einzelhallen

| | Obergrenze (Gesamtbevölkerung) | | Untergrenze (vereinsorganisierte Bevölkerung) | |
|----------------|-----------------------------------|-------------|--|-------------|
| | Sommer | Winter | Sommer | Winter |
| Badminton | 2,4 | 2,6 | 2,3 | 2,3 |
| Basketball | 1,3 | 0,6 | 1,1 | 2,4 |
| Boxen | 1,0 | 0,9 | 0,8 | 0,7 |
| Fechten | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fußball | 3,3 | 3,5 | 3,1 | 4,0 |
| Leichtathletik | 0,2 | 0,6 | 0,2 | 0,4 |
| Tischtennis | 2,5 | 2,5 | 1,8 | 2,5 |
| Turnsport | 12,5 | 13,6 | 9,5 | 9,5 |
| Volleyball | 1,4 | 2,4 | 1,2 | 2,0 |
| | | | | |
| Bedarf | 24,6 | 26,7 | 19,8 | 23,8 |
| Bestand | 17,0 | 17,0 | 17,0 | 17,0 |
| Bilanz | -7,6 | -9,7 | -2,8 | -6,8 |

Die Bilanzierung der Einfeldhallen zeigt im Sommer wie auch im Winter eine deutliche Unterversorgung auf. Die Bilanzierungsergebnisse für die Einzelhallen müssen jedoch zwingend im Zusammenhang mit den Bilanzierungsergebnissen für die Mehrfachhallen betrachtet werden, da eine Verrechnung von möglichen Über- bzw. Unterkapazitäten möglich ist.

Bilanzierung Zwei- und Dreifachhallen

Ebenfalls kann der Bedarf für Mehrfachhallen berechnet werden. Eine Anlageneinheit entspricht hier der Fläche von 968 Quadratmetern (22x44m). Zwei- und Dreifachhallen stehen dabei laut Leitfaden vorrangig für den Handball- und Hallenhockeysport zur Verfügung. Die Belegungsdichten sind laut Leitfaden für den Handball- und Hockeysport identisch und betragen 20 Sportler*innen pro Anlageneinheit (vgl. Hübner & Wulf, 2011, S. 200).

Die durchschnittliche Nutzungsdauer für den Übungsbetrieb liegt laut Belegungsplänen bei 27,5 Wochenstunden. Der Auslastungsfaktor orientiert sich an dem Wert, der für Einzelhallen gilt.

Tabelle 45: Bilanzierung für Zwei- und Dreifachhallen

| | Obergrenze (Gesamtbevölkerung) | | Untergrenze (vereinsorganisierte Bevölkerung) | |
|---------------|-----------------------------------|------------|--|------------|
| | Sommer | Winter | Sommer | Winter |
| Handball | 2,9 | 5,6 | 2,9 | 5,4 |
| Hockey | 0,0 | 1,0 | 0,0 | 1,0 |
| | | | | |
| Bedarf | 2,9 | 6,6 | 2,9 | 6,5 |
| Bestand | 8,0 | 8,0 | 8,0 | 8,0 |
| Bilanz | 5,1 | 1,4 | 5,1 | 1,5 |

Die Bilanzierung zeigt hier Überkapazitäten in Höhe von fünf Anlageneinheiten im Sommer und von ca. 1,5 Anlageneinheiten im Winter. Wie bei den Einzelhallen bereits angesprochen müssen die beiden Bedarfe jedoch gemeinsam betrachtet werden, um eine verlässliche Aussage zur tatsächlichen Hallensituation machen zu können.

Zusammenfassende Bilanzierung nach Einzelhallen

Wie bereits angedeutet, können die Unterkapazitäten bei den Einzelhallen mit den Überkapazitäten bei den Mehrfachhallen verrechnet werden. Berücksichtigt man, dass eine Dreifeldsporthalle drei Anlageneinheiten Einzelhalle entspricht und daher in den drei Anlagenteilen parallel unterschiedliche Sportgruppen aktiv sein können, ergeben sich deutliche Korrekturen bei den Bilanzierungsergebnissen.

Tabelle 46: Zusammenfassende Bilanzierung nach Einzelhallen

| | Obergrenze (Gesamtbevölkerung) | | Untergrenze (vereinsorganisierte Bevölkerung) | |
|------------------------|-----------------------------------|-------------|--|------------|
| | Sommer | Winter | Sommer | Winter |
| Badminton | 2,4 | 2,6 | 2,3 | 2,3 |
| Basketball | 1,3 | 0,6 | 1,1 | 2,4 |
| Boxen | 1,0 | 0,9 | 0,8 | 0,7 |
| Fechten | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Fußball | 3,3 | 3,5 | 3,1 | 4,0 |
| Handball ⁶ | 5,8 | 11,2 | 5,5 | 10,1 |
| Hockey ⁷ | 0,0 | 2,0 | 0,0 | 1,9 |
| Leichtathletik | 0,2 | 0,6 | 0,2 | 0,4 |
| Tischtennis | 2,5 | 2,5 | 1,8 | 2,5 |
| Turnsport | 12,5 | 13,6 | 9,5 | 9,5 |
| Volleyball | 1,4 | 2,4 | 1,2 | 2,0 |
| | | | | |
| Bedarf | 30,4 | 39,9 | 25,3 | 35,8 |
| Bestand** ⁸ | 39,0 | 39,0 | 39,0 | 39,0 |
| | | | | |
| Bilanz | 8,6 | -0,9 | 13,7 | 3,2 |

In Tabelle 46 ist die zusammenfassende Bilanzierung nach Einzelhallen dargestellt. Für den Übungsbetrieb von Handball und Hockey gehen wir von einem Bedarf von zwei Anlageneinheiten Einzelhalle aus.

Betrachtet man lediglich den vereinsorganisierten Sport, so besteht bei den Sporthallen eine angespannte, aber knapp ausreichende Hallensituation. Betrachtet man den Sporthallenbedarf für die Gesamtbevölkerung, so wird für Norderstedt im Winter eine sehr enge Hallenversorgung mit der Tendenz zur Unterversorgung deutlich.

Zusammenfassend kann für Norderstedt von einer sehr engen bis nicht ausreichenden Versorgung an Turn- und Sporthallen gesprochen werden. Da in den kommenden Jahren von steigenden Bevölkerungszahlen in Norderstedt auszugehen ist, wird voraussichtlich auch der Bedarf an Hallen und Räumen weiter zunehmen. Aufgrund der bereits heute sehr angespannten Hallensituation ist somit zukünftig ein Ausbau der Hallenkapazitäten in Norderstedt dringend anzuraten. Die Aufgabe der Planungsgruppe wird es sein, im Rahmen der Planungsphase diese Bilanzierungswerte zu interpretieren, zu diskutieren und konkrete Handlungsempfehlungen zu verabschieden.

⁶ Zuordnung zu Zweifeldhallen

⁷ Zuordnung zu Zweifeldhallen

⁸ Zweifachhallen wurden mit 2 AE Einzelhalle berücksichtigt, Dreifachhallen mit 3 AE, Einzelhallen mit 1 AE

7 Der Prozess der kooperativen Planungsphase

Als zentraler Bestandteil der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Norderstedt wurde eine kooperative Planungsgruppe, bestehend aus Vertreter*innen der Stadt Norderstedt, des Rates der Stadt, der Norderstedter Sportvereine und Schulen sowie weiterer Vertreter*innen für Sport und Bewegung einberufen, die im Rahmen mehrerer Workshops und Sitzungen die Aufgabe hatte, sämtliche Auswertungen und Berechnungsergebnisse zu interpretieren und zu diskutieren (siehe auch Anhang 7). Unter der Moderation von Herrn Dr. Eckl und Herrn Schabert (ikps) wurden konkrete Ziele und Empfehlungen für die Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Norderstedt in den kommenden Jahren formuliert. Die kooperative Planungsphase erfolgte im Rahmen eines zweitägigen Workshops und einer Abschlussitzung zwischen August und September 2019 und umfasste alle wichtigen Themenfelder zur Weiterentwicklung der Sportstätten, der Angebote und der Organisationsstruktur in Norderstedt. In den nachfolgenden Kapiteln wird auf das Planungsverfahren und auf das Planungsergebnis näher eingegangen.

7.1 Workshop am 16. & 17. August 2019

Frau Reinders begrüßte alle Anwesenden zum Workshop am 16. August 2019 und bedankte sich im Voraus für die Teilnahme und die Bereitschaft, Zeit für diesen Planungsprozess aufzubringen. Herr Schabert (ikps) ging im ersten Input auf den bisherigen Planungsprozess ein. In mehreren Kleingruppen wurde eine Stärken-Schwächen-Analyse zu den Rahmenbedingungen für Bewegung und Sport in Norderstedt durchgeführt. Bei den Stärken kristallisierten sich vor allem das breite Angebot, der Stadtpark bzw. die Freizeitsportmöglichkeiten und die Sportförderung als besonders positive Punkte heraus. Bei den Schwächen wurden vor allem der bauliche Zustand, die Anzahl und die Belegung der Sportanlagen als größte Kritikpunkte benannt. Ergänzend stellte Herr Schabert die zentralen Ergebnisse der Studien (Bevölkerungsbefragung, Vereinsbefragung) vor. Dabei ging er vor allem auf die Angebots- und Organisationsentwicklung ein. In mehreren Kleingruppen wurde anschließend ein Szenario „Bewegung und Sport in Norderstedt im Jahr 2030“ erarbeitet. Zentrale Ergebnisse waren die Verbesserung der Kooperationen, die Öffentlichkeitsarbeit, der Ausbau der Gesundheits- und Präventionsangebote und die Bewegungsförderung im Kindesalter.

Am zweiten Tag des Workshops gingen Herr Schabert und Herr Dr. Eckl auf die zentralen Ergebnisse der Befragungen und der Bilanzierung zu den Sportaußenanlagen für den Schul- und Vereinssport und zu den Sportgelegenheiten ein. In einer ersten Arbeitsphase wurden in mehreren Kleingruppen durch die Planungsgruppe hierzu erste Überlegungen angestellt und konkrete Empfehlungen erarbeitet. Die Ergebnisse wurden im Plenum vorgestellt. Auch zu den Hallen und Räumen stellten die Moderatoren die zentralen Ergebnisse der Befragungen und der Bilanzierung vor. Wiederum wurden in Kleingruppen Ziele und Empfehlungen erarbeitet. Die Ergebnisse wurden vom ikps zusammengefasst und mit dem Protokoll versendet.

Abbildung 61: Stärken des Sports in Norderstedt aus Sicht der Planungsgruppe

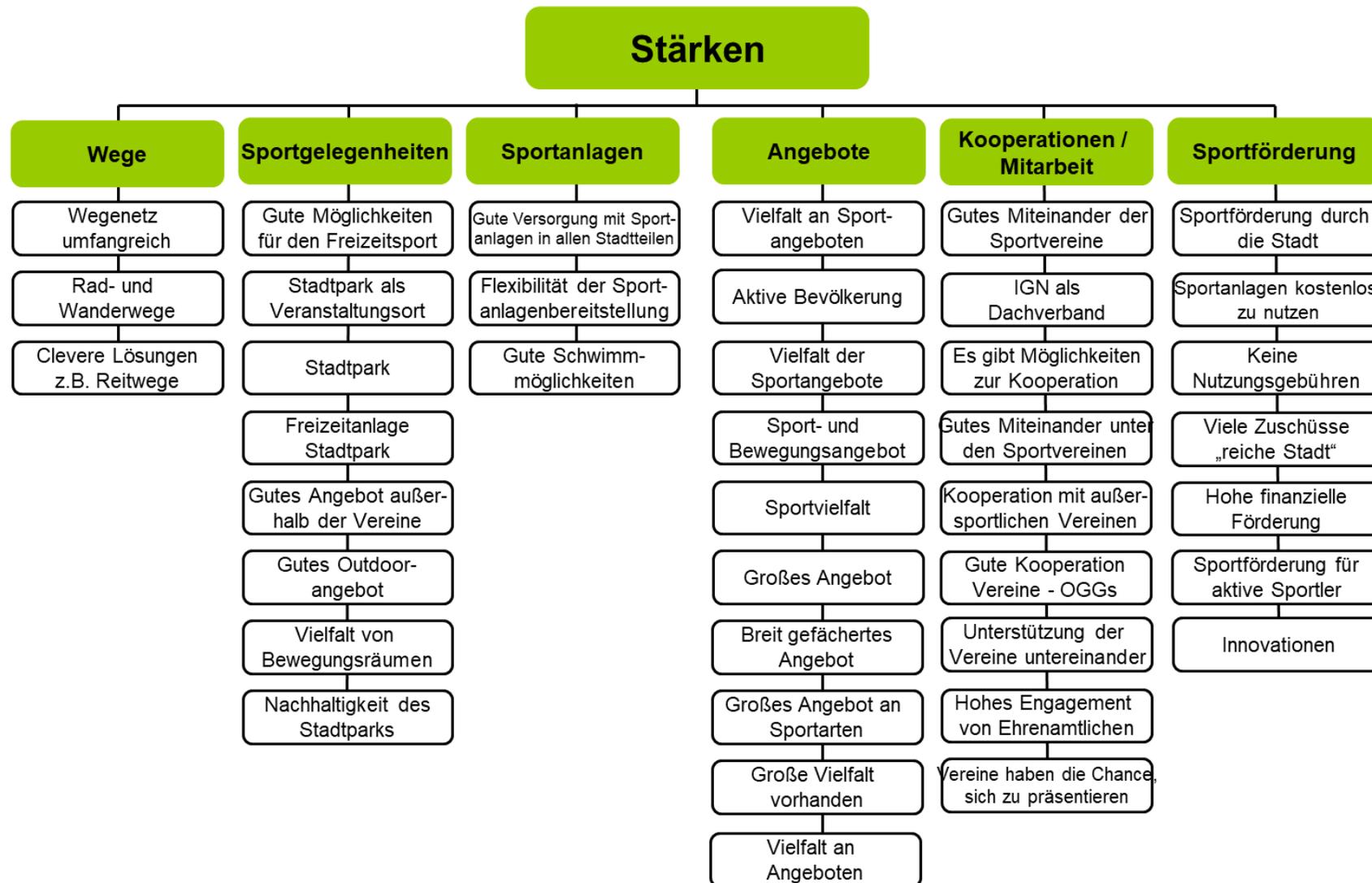
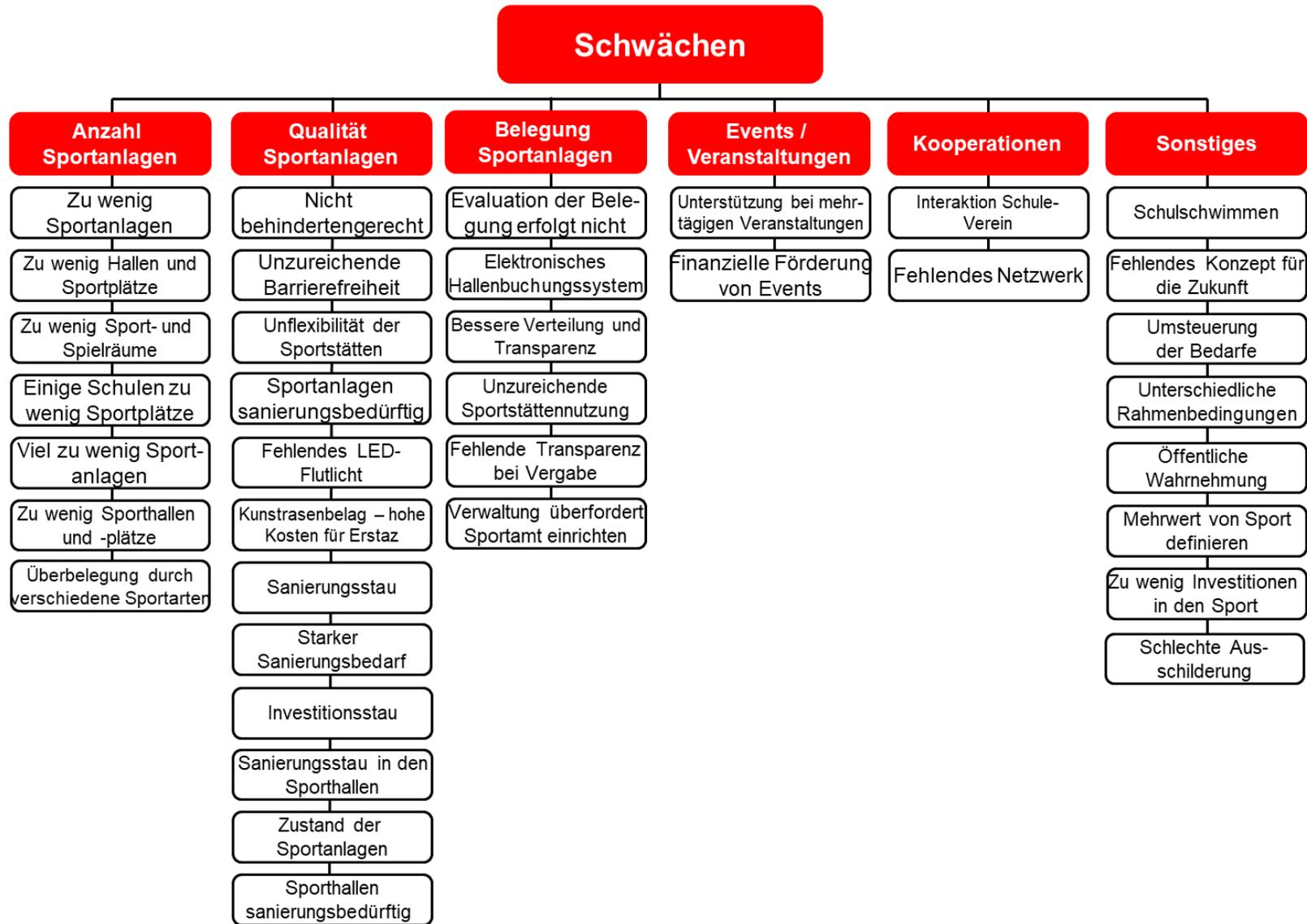


Abbildung 62: Schwächen des Sports in Norderstedt aus Sicht der Planungsgruppe



7.2 Abschlusssitzung am 30. September 2019

Die abschließende Sitzung der kooperativen Planungsphase erfolgte am 30. September 2019. Frau Gattermann (Stadt Norderstedt) eröffnete die Sitzung und begrüßte die Planungsgruppe sowie Herrn Schabert sehr herzlich. Sie ging in ihren einführenden Worten nochmals auf den „inspirierenden“ Workshop ein. Im Mittelpunkt der Sitzung standen die Diskussion, die Konkretisierung und die Priorisierung der Ziele und Empfehlungen.

Die von der Planungsgruppe formulierten Ziele und Empfehlungen wurden von Herrn Schabert Punkt für Punkt vorgestellt und kurz erläutert. Teilweise wurden kleinere Korrekturen und Ergänzungen von der Planungsgruppe vorgenommen und anschließend in die Empfehlungen eingearbeitet. Im nächsten Tagesordnungspunkt priorisierten die anwesenden Vertreter*innen sämtliche Handlungsempfehlungen nach Wichtigkeit und Dringlichkeit. Die Ergebnisse wurden von Herrn Schabert zusammengefasst und sind im Anschluss an die Empfehlungen in diesem Abschlussbericht dokumentiert.

Frau Gattermann und Herr Schabert bedankten sich sehr herzlich bei der Planungsgruppe für das Engagement und die kontinuierliche Teilnahme an den Planungssitzungen. Nur durch die zahlreiche und engagierte Beteiligung konnte das gute vorliegende Ergebnis erzielt werden.

Nachfolgend sind alle sportpolitischen Ziele und Empfehlungen der Planungsgruppe ausführlich dokumentiert. Im Anschluss an die Darstellung der Ziele und Empfehlungen ist die Priorisierung der Empfehlungen dargestellt – ebenfalls auf Basis der Bewertungen durch die Planungsgruppe.

8 Ziele und Empfehlungen zur Vereinsentwicklung

Leitziel:

Die Sportvereine in Norderstedt sollen eine aktive Vereinsentwicklung betreiben und auf veränderte Rahmenbedingungen in der Gesellschaft und der Sportnachfrage reagieren.

Die Sportvereine in Norderstedt stellen vor allem im Kinder- und Jugendbereich die zentralen Ansprechpartner für Sport und Bewegung dar. Der Organisationsgrad liegt bei den Erwachsenen allerdings unter dem Landesdurchschnitt, zudem sind in den vergangenen Jahren rückläufige Mitgliederzahlen bei den Kindern unter sechs Jahren zu beobachten (vgl. Kapitel 2.2). Diesen Entwicklungen sollen die Norderstedter Sportvereine aktiv begegnen und mit ihren Angeboten noch stärker für unterschiedliche Zielgruppen – in Abstimmung mit anderen Anbietern – aktiv werden.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau der Angebote für Kinder in den Sportvereinen: Um der rückläufigen Zahl an Mitgliedern bis sechs Jahren in den Sportvereinen zu begegnen, sollen die Sportvereine diese Zielgruppe noch stärker in den Blick nehmen und entsprechende Angebote und Angebotsformen konzipieren. Im Mittelpunkt steht dabei eine sportartübergreifende Grundlagenausbildung ohne frühzeitige Spezifizierung auf eine Sportart (z.B. nach Vorbild dem Konzept der Kindersportschule). Darüber hinaus sollen Wettbewerbe mit Spaßcharakter die Lust auf Sport im Sportverein wecken. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Ausbau der Kooperationen der Sportvereine mit Kindertageseinrichtungen: Die Sportvereine sollen verstärkt mit den Kindertageseinrichtungen in Norderstedt kooperieren. Zahlreiche gute Kooperationsbeispiele gibt es bereits, diese sollen auch auf andere Sportvereine übertragen und ausgebaut werden (vgl. Koordination der Sportvereine untereinander). Ziel sollte eine regelmäßige angeleitete Bewegungszeit in allen Kitas sein. *(verantwortlich: Sportvereine, Kitas)*
- Stärkere Einbindung der Sportvereine in den Ganztagesbereich der Schulen: Im Rahmen der Ganztagsbetreuung an Schulen spielt der Bereich Sport und Bewegung eine zentrale Rolle. Aufgrund der veränderten Freizeitsituation vieler Schüler*innen verlagert sich das Sporttreiben mehr und mehr in die Schule. Die Sportvereine sollen daher den Kontakt mit den Schulen suchen und bewusst Sport- und Bewegungsangebote im Rahmen der Ganztagsbetreuung anbieten. Im Rahmen von stadtteilbezogenen Informationsveranstaltungen (vgl. bestehende Gesprächsrunden der stadt eigenen Gesellschaft Bildung – Erziehung – Betreuung) sollen sich die Schulen und die Sportvereine über Herausforderungen und Möglichkeiten unterhalten. Die Stadtverwaltung soll zu diesen Gesprächsrunden einladen. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt, Schulen, Sportvereine)*
- Ausbau der Sportvereinsangebote im Reha- und Präventionsbereich: Nicht zuletzt aufgrund der demografischen Entwicklung ist im Gesundheits- und Präventionsbereich eine steigende Nachfrage der Bevölkerung zu verzeichnen. Die Sportvereine in Norderstedt sollen ihr Angebotsrepertoire entsprechend erweitern und auch neue Zielgruppen ansprechen. Sofern im Stadtteil bereits entsprechende Angebote durch andere Anbieter vorgehalten werden, soll über Absprachen und Kooperationen eine Dopplung von Angeboten vermieden und ein Lückenschluss bei den Angeboten erreicht werden. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Übernahme von Patenschaften durch Sportvereine: Die Norderstedter Sportvereine sollen in unterschiedlichen Bereichen ihre soziale Stellung noch stärker nutzen und Patenschaften übernehmen. Diese könnten z.B. für bestimmte Sportareale erfolgen, wenn diese neben Vereinssport auch die Möglichkeit für Freizeitsport beinhalten. Aber auch für soziale Einrichtungen wie Kindertageseinrichtungen oder Seniorenheime können Sportvereine Patenschaften übernehmen und im Rahmen ihrer Möglichkeiten die gegenseitige Zusammenarbeit ausbauen. *(verantwortlich: Sportvereine)*

- Etablierung neuer Teilnahmemodelle für Sportvereinsangebote: Aufgrund eines veränderten Bindungsverhaltens der Bevölkerung sollen die Sportvereine aus Sicht der Planungsgruppe verstärkt über alternative Teilnahmemodelle zur Jahresmitgliedschaft nachdenken. Denkbare wäre die stärkere Einbindung von prepaid-Karten in Ergänzung zu bestehenden Kursgebühren, zudem könnten monatsweise Mitgliedschaften eingeführt werden. (*verantwortlich: Sportvereine*)
- Einbindung des organisierten Sports ins Netzwerk Norderstedt (NeNo): Um die Vernetzung mit anderen Institutionen zu forcieren, sollen die Sportvereine stärker auf bestehende Netzwerke zurückgreifen. Denkbar ist die Einbindung ins Netzwerk Norderstedt (NeNo), welches bereits heute eine stadtteilspezifische Vernetzung befördert. (*verantwortlich: Sportvereine*)
- Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen aller Norderstedter Sportvereine: Den Auftakt zu einer gemeinsamen Veranstaltungsserie könnte das anstehende 50-jährige Jubiläum der Stadt Norderstedt bilden. Zu diesem Anlass sollen alle Sportvereine eine gemeinsame, abgestimmte Veranstaltung organisieren. Diesbezüglich ist bereits ein Projekt in Planung, bei dem die Stadt, die Vereine und ein kommerzieller Anbieter beteiligt sind (La Ola Cup). Die Sportvereine könnten zudem Mitmachaktionen ebenso anbieten wie ein Turnier oder ein mehrtägiges Camp. Aus der Veranstaltung heraus kann sich eine dauerhafte Veranstaltungsserie der Norderstedter Sportvereine entwickeln. (*verantwortlich: Sportvereine*)

9 Ziele und Empfehlungen zu Koordination und Kommunikation

Leitziel:

Die Effizienz und die Effektivität im organisierten Sport und in der Stadtverwaltung in Norderstedt soll durch verbesserte Kommunikation und Koordination weiter gesteigert werden.

Aus Sicht der Planungsgruppe ist es unerlässlich, dass sich die Sportvereine in Norderstedt in einigen Themenfeldern besser absprechen als bisher. Dazu gehören aus Sicht der Planungsgruppe auch die Bereiche Vereinsstruktur, Vereins- bzw. Mitgliederverwaltung, Fördermittelbeantragung sowie die stärkere Zusammenarbeit in unterschiedlichen Bereichen. Dabei sind auch Schnittstellen mit der Verwaltung zu klären und eine entsprechende Abstimmung der Aufgaben vorzunehmen.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Stärkung der Absprachen und Koordination zwischen den Sportvereinen und auch der Stadtverwaltung: Die Sportvereine in Norderstedt sollen sich untereinander besser absprechen und somit die Koordination innerhalb des organisierten Sports in Norderstedt stärken. Denkbar wären eine Neugründung und Stärkung der IG Sport als Anlauf- und Koordinationsstelle für alle Sportvereine. Neben regelmäßigen Gesprächsrunden der Vereinsvorsitzenden könnte die IG Sport auch die Konzeption einer Ehrenamtsbörse, die Konzepterstellung und Koordinierung der Kooperationen mit Kitas und Schulen sowie wichtige Aspekte der Vereinsentwicklung anstoßen und umsetzen. Perspektivisch könnte auch eine Entlastung der Ehrenamtlichen in den Sportvereinen durch eine gemeinsame Mitgliederverwaltung erfolgen. Je nach Aufgabenschnitt kann die Führung der IG Sport (oder einer alternativen Konstellation) nicht mehr ehrenamtlich erfolgen und muss durch hauptamtlich Tätige unterstützt werden. Eine entsprechende Finanzierung kann über die Sportvereine selbst und / oder über die Sportförderung erfolgen. Dabei sind auch Schnittstellen mit der Verwaltung zu thematisieren, die ggfs. eine Personalerweiterung in der Verwaltung erfordern (Stichwort „Sportamt“). Die Sportvereine sollen sich auf Einladung der Stadt mit dieser Thematik nochmals intensiv befassen und anschließend die weiteren Schritte in die Wege leiten. *(verantwortlich: Sportvereine, Stadt Norderstedt)*
- Verbesserung der Informationsbereitstellung mittels einer Sport-App: Als zeitgemäßes Medium soll für den Sport in Norderstedt eine App konstruiert werden, in der einerseits über das bestehende Sport- und Veranstaltungsangebot der Norderstedter Sportvereine informiert wird (Erhöhung der Transparenz), zum anderen auch Buchungen z.B. von Kursen direkt möglich sind. Weitere Funktionen können die Verknüpfung interessierter Sportler*innen (Sportpartnerbörse) sowie die Information über bestehende frei zugängliche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum sein. Auch eine Verknüpfung zum onlinebasierten Hallenbelegungssystem kann Inhalt der App sein. Zudem kann ein geschlossener Bereich zum verstärkten Austausch der Vereinsvorsitzenden untereinander dienen (Stichwort Wissensdatenbank). Eine Erweiterung auf andere, nicht-kommerzielle Sportanbieter soll geprüft werden. Die Stadtverwaltung soll die Machbarkeit überprüfen und weitere Schritte in Absprache mit den Sportvereinen in die Wege leiten. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt, Sportvereine)*

10 Ziele und Empfehlungen für die Sport und Bewegungsräume

10.1 Sport- und Bewegungsflächen für den Schul- und Freizeitsport

Leitziel:

Die offen zugänglichen Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in Norderstedt sollen für unterschiedliche Zielgruppen attraktiviert und aufgewertet werden.

Ein Großteil der Sport- und Bewegungsaktivitäten der Bevölkerung findet im öffentlichen Raum statt. Besonderes Potenzial bilden dabei die zahlreichen Parks und Grünflächen in Norderstedt (vgl. Kapitel 5.3.2). Neben Kindern und Jugendlichen haben mittlerweile auch die Erwachsenen den öffentlichen Raum als Sport- und Bewegungsort entdeckt. Mit den Freizeitsportmöglichkeiten im Stadtpark bestehen bereits vielseitige und von der Bevölkerung sehr gut bewertete Sportmöglichkeiten für unterschiedliche Zielgruppen auf einer zentralen Anlage (vgl. Kapitel 5.4.3). Darüber hinaus spielen jedoch auch dezentrale Sport- und Bewegungsmöglichkeiten von Spielplätzen (vgl. Spielflächenleitplanung bzw. Kinderspielplatzbedarfsplanung von 2015 der Stadt Norderstedt) über bewegungsfreundliche Schulhöfe bis hin zu Freizeitspielfeldern eine bedeutsame Rolle (vgl. Kapitel 5.4.4 und 5.4.5).

Für Norderstedt bedeutet dies, die vorhandenen Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum auf ihre Qualität und Nutzbarkeit hin zu überprüfen, Neukonzeptionen für unterschiedliche Zielgruppen zu erstellen und insgesamt das Thema „Bewegung und Sport im öffentlichen Raum“ in der Stadtentwicklung noch stärker als bisher zu berücksichtigen.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Entwicklung des Willy-Brandt-Parks für Schulsport und Freizeitsport: Die Willy-Brandt-Schule verfügt über keine schulnahen Außensportmöglichkeiten. Daher sollen die bestehenden Planungen fortgeführt werden, in Verbindung mit dem Willy-Brandt-Park eine Gesamtkonzeption zu erstellen, in der die Belange des Schulsports, der bewegungsfreundlichen Schulhofgestaltung und der freizeitsportlichen Nutzung des Parks in Einklang gebracht werden. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*
- Konzeption eines Jugend-Sportparks NoMi: In Ergänzung zum bestehenden Dirtbike-Park soll ein Jugend-Sportpark (NoMi) mit vielseitigen Sport- und Bewegungsmöglichkeiten für Jugendliche entstehen. Die Nutzer*innen sollen wie im bisherigen Planungsverlauf in die Konzeptentwicklung direkt eingebunden werden. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*
- Berücksichtigung von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten bei der Entwicklung „Grüne Heyde“: Eine der Entwicklungsflächen der Stadt Norderstedt ist die „Grüne Heyde“. Aus Sicht der Planungsgruppe soll dabei die Thematik der wohnortnahen Spiel-, Sport- und Bewegungsmöglichkeiten besonders berücksichtigt und die Planungen eingebracht werden. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*
- Entwicklungsperspektiven Scharpenmoor, Ossenmoor Park Ost und Schulzentrum Süd: Die Planungsgruppe sieht vor allem für den Ossenmoorpark neben der bestehenden Naturorientierung auch Potenzial für Sport- und Bewegungsmöglichkeiten. Naturnahe Spiel- und Bewegungsplätze ohne Geräte bieten sich konzeptionell an. Zudem besitzt das Schulzentrum Süd sowie das Sportgelände Scharpenmoor Entwicklungspotenzial für Freizeitsportmöglichkeiten. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*

- Überprüfung und Überarbeitung der bestehenden Bolzplätze und Freizeitspielmöglichkeiten: Für die zukünftige Entwicklung bei den Bolzplätzen und Freizeitspielplätzen soll verwaltungsintern zunächst die zentrale Zuständigkeit geklärt werden. Zudem sollen die bestehenden Anlagen auf eine zeitgemäße Ausstattung sowie ihre multifunktionale und barrierefreie Nutzbarkeit hin überprüft und angepasst werden. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*
- Bewegungsfreundliche Gestaltung und Öffnung der Schulhöfe: Die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten an den Schulen in Norderstedt sollen evaluiert werden. Im Mittelpunkt der Überlegungen soll die bewegungsfreundliche Gestaltung von Schulhöfen liegen. Zu prüfen ist, ob die Schulhöfe nach der Unterrichtszeit z.B. bis 20.00 Uhr für die Bevölkerung geöffnet werden können. Zunächst soll ein Gesamtkonzept der Schulhofsituation in Norderstedt mit Dringlichkeitsstufen erstellt werden.

Konkret stehen dabei folgende Schulen im Mittelpunkt der Betrachtung:

- Willy-Brandt-Schule Norderstedt (Quantität und Qualität)
- Grundschule Harkshör (Quantität und Qualität)
- Grundschule Lütjenmoor (Quantität und Qualität)
- OGGG Gottfried-Keller (Qualität)
- OGGG Heidberg (Quantität)
- Gemeinschaftsschule Harksheide (Quantität)
- Grundschule Niendorfer Straße (Qualität)
- OGGG Glashütte-Süd (Qualität)
- Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe (Quantität und Qualität)
- Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark (Quantität und Qualität)
- Lise-Meitner-Gymnasium (Quantität und Qualität)
- Förderzentrum Erich Kästner-Schule (Qualität)

Die anschließenden Objektplanungen der Schulhofgestaltung sollen individuell mit den Schulen durchgeführt werden. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*

10.2 Wege für Sport und Bewegung

Leitziel:

Das bestehende Wegenetz für Sport und Bewegung soll überprüft und in seiner Attraktivität für Sport und Bewegung gesteigert werden.

Radsport und Laufsport gehören zu den am häufigsten ausgeübten Sportaktivitäten in Norderstedt (vgl. Kapitel 5.3.1). Von entsprechender Bedeutung sind Wegesysteme, die zur Ausübung dieser Aktivitäten notwendig sind. Die Bevölkerungsbefragung zeigt, dass die Laufwege in Norderstedt sehr gut bewertet werden. Die Radwege hingegen schneiden im interkommunalen Vergleich deutlich schlechter ab (vgl. Kapitel 5.4.3). Auch die Planungsgruppe bestätigt den Laufwegen eine gute Anzahl und Qualität. Bei den Radwegen hingegen gibt es Handlungsbedarf, der jedoch vor allem durch die Arbeitsgruppe Radverkehr bearbeitet wird.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Ausbau und qualitative Überprüfung des bestehenden Radwegenetzes: Durch die Arbeitsgruppe Radverkehr soll unter Beteiligung auch des Sportamtes und der Ergebnisse des Sportentwicklungsplans eine qualitative Überprüfung und Neukonzeption des Radverkehrs in Norderstedt erfolgen. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*
- Optimierung der Laufsportwege: Aufgrund der großen Bedeutung des Laufsports auch in Norderstedt sollen die Laufsportwege qualitativ überprüft werden. Dabei soll eine barrierefreie Nutzung ebenso überprüft werden wie mögliche Beleuchtungsanlagen (wie im Stadtpark erfolgreich umgesetzt) sowie die Beseitigung möglicher Gefahren- und Stolperstellen. Ausgewählte bestehende Laufwege sollen durch moderne Fitnessgeräte ergänzt werden. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*
- Verbesserung der Informationen zu vorhandenen Wegen: Wege für Sport und Bewegung sollen besser kommuniziert werden und auf der Homepage der Stadt publiziert werden. Insbesondere bestehende, attraktive Rundwege sollen dabei ausgewiesen und veröffentlicht werden. Zudem könnten Radfahrkarten sowie Lauf- und Wanderwege als App zur Verfügung gestellt werden. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*

10.3 Sportplätze für den Fußballsport

Leitziel:

Die Kapazitäten an allwettertauglichen Spielfeldern soll ausgebaut werden.

Die Bilanzierung des Sportplatzbedarfs zeigt eine Unterversorgung im Sommer und eine nur knapp ausreichende Versorgung im Winter auf (vgl. Kapitel 6.3). Aus Sicht der Planungsgruppe sind die Sportplatzkapazitäten derzeit und vor allem auch angesichts der steigenden Bevölkerungszahl nicht ausreichend, so dass ein Ausbau der Kapazitäten mit Sportplatzanlagen vorgeschlagen wird.

Besonders betroffen von der Unterversorgung ist der Fußballsport. Bedingt durch die Struktur der Sportplatzanlagen (4 städtische Sportanlagen an Sportvereine übertragen; mehrere städtische Sportanlagen, die von der Stadt verwaltet werden) hat vor allem der FFC Nordlichter Norderstedt e.V. mit seinen aktuell 19 Mannschaften Schwierigkeiten, einen adäquaten Übungs- und Spielbetrieb anbieten zu können. Engpässe sind aus Sicht der Planungsgruppe vor allem für den Kinder- und Jugendtrainingsbetrieb von 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr festzustellen, zudem fehlen Plätze mit Beleuchtungsanlagen.

Die Planungsgruppe empfiehlt Maßnahmen zur qualitativen Verbesserung bestehender Sportplatzanlagen, zum Ausbau bestehender Standorte sowie zur Ausweisung neuer Flächen für den Fußballsport.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Abspraken und Kooperationen zwischen den Fußballvereinen: Eine erste Empfehlung zielt auf eine bessere Absprache der Fußballvereine untereinander ab. Es soll geprüft werden, ob grundsätzlich auf allen Sportanlagen die Kapazitäten erschöpft sind oder ob es einzelne Anlagen gibt, die nicht ausgelastet sind. Unter Moderation der Stadt Norderstedt sind in diesem Zusammenhang auch die Modalitäten einer möglichen Überlassung von Nutzungszeiten an andere Vereine zu erarbeiten. Der HSV ist nach Möglichkeit in diese Gespräche einzubeziehen. *(verantwortlich: Fußballvereine; Stadt Norderstedt)*
- Aufwertung bestehender Sportplatzanlagen: Es ist zu prüfen, ob der Moorbeksportplatz am Schulzentrum Nord in Kunststoffrasen umgebaut werden kann, um die Nutzbarkeit zu erhöhen. Vor allem sind mögliche Nutzungskonflikte mit Leichtathletik (Schulsport, Vereinssport) zu bedenken. Grundsätzlich soll bei den Sportplätzen in Norderstedt neben dem Schulsport auch eine vereinsgerechte Ausstattung der Anlagen für Trainings- und Spielbetrieb berücksichtigt werden. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*
- Ausbau vorhandener Fußball-Standorte: Die Stadtverwaltung soll prüfen, ob vorhandene Standorte um Jugend- oder Großspielfelder erweitert werden können. Dabei ist auch zusätzlicher Flächenerwerb in Betracht zu ziehen. Konkret soll geprüft werden, ob die Sportanlage Ochsenzoller Straße (Garstedt) und die Sportanlage Am Exerzierplatz (Harksheide) erweitert werden können. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*
- Errichtung eines Fußballzentrums als Alternative: Angesichts der wachsenden Einwohnerzahl, der steigenden Nachfrage nach Fußballsport (insbesondere im Jugendbereich) und der Schwierigkeiten, vorhandene Standorte auszubauen, soll ein zentrales Fußballsportzentrum errichtet werden, welches über mehrere Sportplatzanlagen verfügt und von den Fußballvereinen gemeinschaftlich genutzt wird. Hierzu ist in einem ersten Schritt ein Suchlauf durchzuführen, welche Flächen in Norderstedt überhaupt ein Potenzial bieten, mehrere Großspielfelder aufzunehmen. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*

10.4 Hallen und Räume

Leitziel:

Die Qualität der Turn- und Sporthallen sollen verbessert, die Anzahl an Turn und Sporthallen erhöht und die Auslastung der Hallen verbessert werden.

Die Hallenbedarfsberechnung ergibt für die Schulen in Norderstedt aktuell eine leichte Unterversorgung im Schulbezirk Garstedt (vgl. Kapitel 3.3). Die Bilanzierung des Hallenbedarfs der Bevölkerung und der Sportvereine zeigt im Winter ebenfalls eine sehr enge Hallenversorgung (vgl. Kapitel 6.4). Auch im Rahmen der Sportvereinsbefragung wird deutlich, dass ein Großteil der Sportvereine die zur Verfügung stehenden Hallenkapazitäten als nicht ausreichend bewertet (vgl. Kapitel 4.5). Im Rahmen der Stärken-Schwächen-Analyse wurde zudem deutlich, dass der bauliche Zustand einiger Turn- und Sporthallen verbessert werden muss.

Diese Bewertungs- und Berechnungsergebnisse werden von der Planungsgruppe weitgehend bestätigt. Vor dem Hintergrund einer weiter wachsenden Bevölkerungszahl in Norderstedt sieht die Planungsgruppe großen Bedarf in einer Ausweitung der bestehenden Hallenkapazitäten sowie auch an kleineren Räumen für Gymnastik- und Kursangebote der unterschiedlichen Sportanbieter.

Die Planungsgruppe formuliert zu den Hallen und Räumen Empfehlungen, die neben baulichen Maßnahmen auch organisatorische Maßnahmen zur Optimierung der Hallensituation umfassen.

Empfehlungen und Maßnahmen:

- Einführung und sukzessive Umsetzung des Gebäudepasses: Um dem bestehenden Sanierungsstau bei vielen Hallen und Räumen zu begegnen, ist die Erstellung von Gebäudepässen durch die Stadtverwaltung in Auftrag gegeben worden. Dabei soll der bauliche Zustand aller Hallen aufgenommen und anschließend ein priorisierter Sanierungsplan zum Abbau des Sanierungsstaus erstellt werden. Es ist zu prüfen, ob die Systematik des Gebäudepasses auch auf die Sportplätze übertragen werden kann. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*
- Nutzung von anderen Räumen für Sport und Bewegung: Für viele Sportaktivitäten im Gymnastik-, Entspannungs- und Fitnessbereich sind nicht zwingend Gymnastikräumen oder kleinere Hallen notwendig. Daher soll durch die Stadtverwaltung geprüft werden, welche weiteren kleineren Räume es gibt und ob eine Nutzung für Sport und Bewegung möglich ist. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*
- Ausbau der Hallenkapazitäten: Um der aktuell und vor allem perspektivisch sehr engen Hallenversorgung zu begegnen, sollen mehrere Neubauten von Sporthallen geplant und durchgeführt werden. Dabei soll jeweils der Hallenbedarf des Schulsports und des Vereinssports berücksichtigt werden. Konkret sorgt der geplante Neubau der Dreifeldhalle in Harksheide (inkl. Dojo) für eine erste Entlastung der Sportvereine. Zukünftig sollen im Rahmen der Entwicklungsplanungen auch an der Grundschule im Aurikelstieg sowie im Schulzentrum Süd Hallenneubauten unter Berücksichtigung des Bedarfs der Sportvereine erfolgen. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*
- Schaffung von Gymnastikräumen im Bildungshaus: In die Konzeption des Bildungshauses (oder sofern sinnvoll auch bei anderen Neubauten im Stadtgebiet) sollen Gymnastikräumen einbezogen und umgesetzt werden. Diese sollen neben der Nutzung durch die VHS auch anderen nicht-kommerziellen Sportanbietern zur Verfügung stehen. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*
- Kalthallen für den Trainingsbetrieb: Zur Entlastung der konventionellen Sporthallen soll geprüft werden, ob für bewegungsintensive Sportarten eine oder mehrere Kalthallen im Stadtge-

biet entstehen könnten. Diese Kalthallen sind an bestehenden Standorten anzusiedeln und die dortigen Sanitär- und Umkleideräume mit zu nutzen. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*

- Einführung einer elektronischen Belegungs- und Buchungssoftware: Auch zur Erhöhung der Transparenz, vor allem aber für eine nachvollziehbare und zeitgemäße Bearbeitung soll eine elektronische Belegungssoftware für die Turn- und Sporthallen eingeführt werden. Wünschenswert wäre aus Sicht der Planungsgruppe die Möglichkeit, verfügbare Hallenzeiten online einzusehen und auch direkt buchen zu können. *(verantwortlich: Stadt Norderstedt)*
- Kontrolle der tatsächlichen Hallenbelegung: Im Rahmen der Diskussion der Planungsgruppe wurde deutlich, dass die Turn- und Sporthallen nicht immer effektiv und mit der angegebenen Sportart genutzt werden. Teilweise werden reservierte Hallenzeiten überhaupt nicht genutzt. Daher soll eine stichprobenartige Kontrolle der tatsächlichen Belegung erfolgen. Eine entsprechende Sanktionierung bei wiederholter Nichtnutzung oder wiederholtem Verstoß gegen die Benutzerordnung soll mittels Entzug der Hallenzeit erfolgen. Die Kontrolle kann - entweder regelmäßig oder z.B. nach einem Hinweis durch die Sportvereine - durch Hausmeister*innen oder durch die Stadtverwaltung erfolgen

11 Priorisierung der Empfehlungen durch die Planungsgruppe

Im Rahmen der letzten Sitzung erfolgte eine Priorisierung der Handlungsempfehlungen durch die Planungsgruppe. Dabei wurde neben der Wichtigkeit (Priorität auf einer dreistufigen Skala) auch eine Bewertung der Dringlichkeit (kurz- bzw. mittel-/langfristigen Umsetzung) vorgenommen. In Tabelle 47 sind die Ergebnisse als Mittelwerte dargestellt.

Die höchste Priorität (2,8) vergab die Planungsgruppe für die Empfehlung, die Hallenkapazitäten weiter auszubauen. Zudem sollen die Absprachen und die Zusammenarbeit zwischen den Fußballvereinen deutlich intensiviert und ausgebaut werden (Mittelwert 2,7). Bei Betrachtung der Dringlichkeit wird deutlich, dass sich die Planungsgruppe vor allem für die kurzfristige Umsetzung der Empfehlung zur verstärkten Absprache und Kooperation zwischen den Fußballvereinen ausspricht. Da der Ausbau der Hallenkapazitäten zwar als wichtig, aber auch als längerfristig eingestuft wird, kommt der Bewertung der Dringlichkeit ebenfalls eine wichtige Bedeutung für die Realisierung der Empfehlungen zu. Nur in Kombination beider Faktoren ist eine sinnvolle Umsetzungsreihenfolge möglich.

Tabelle 47: Priorisierung der Handlungsempfehlungen durch die Planungsgruppe

| Handlungsempfehlungen der Planungsgruppe | Wichtigkeit (Mittelwerte von 3=hoch bis 1=gering) | Dringlichkeit (Mittelwerte von 3=kurzfristig bis 1=langfristig) |
|--|--|--|
| Ausbau der Hallenkapazitäten | 2,8 | 2,3 |
| Absprachen und Kooperationen zwischen den Fußballvereinen | 2,7 | 2,8 |
| Kontrolle der tatsächlichen Hallenbelegung | 2,6 | 2,6 |
| Stärkung der Absprachen und Koordination zwischen den Sportvereinen und auch der Stadtverwaltung | 2,6 | 2,5 |
| Aufwertung bestehender Sportplatzanlagen | 2,6 | 2,4 |
| Stärkere Einbindung der Sportvereine in den Ganztagesbereich der Schulen | 2,6 | 2,3 |
| Entwicklung des Willy-Brandt-Parks für Schulsport und Freizeitsport | 2,6 | 2,3 |
| Bewegungsfreundliche Gestaltung und Öffnung der Schulhöfe | 2,6 | 2,6 |
| Konzeption eines Jugend-Sportparks NoMi | 2,6 | 2,3 |
| Einführung einer elektronischen Belegungs- und Buchungssoftware | 2,5 | 2,3 |
| Ausbau vorhandener Fußball-Standorte | 2,5 | 2,3 |
| Ausbau der Angebote für Kinder in den Sportvereinen | 2,4 | 2,5 |
| Überprüfung und Überarbeitung der bestehenden Bolzplätze und Freizeitspielmöglichkeiten | 2,4 | 2,3 |
| Ausbau der Kooperationen der Sportvereine mit Kindertageseinrichtungen | 2,4 | 2,3 |
| Nutzung von anderen Räumen für Sport und Bewegung | 2,4 | 2,2 |
| Ausbau der Sportvereinsangebote im Reha- und Präventionsbereich | 2,4 | 2,1 |
| Einführung und sukzessive Umsetzung des Gebäudepasses | 2,3 | 2,0 |
| Entwicklungsperspektiven Scharpenmoor, Ossenmoor Park Ost und SZ Süd | 2,3 | 1,9 |
| Verbesserung der Informationsbereitstellung mittels einer Sport-App | 2,2 | 1,9 |
| Ausbau und qualitative Überprüfung des bestehenden Radwegenetzes | 2,1 | 2,1 |
| Kalthallen für den Trainingsbetrieb | 2,1 | 1,9 |
| Einbindung des organisierten Sports ins Netzwerk Norderstedt (NeNo) | 2,1 | 2,1 |
| Verbesserung der Informationen zu vorhandenen Wegen | 2,1 | 1,9 |
| Berücksichtigung von Sport- und Bewegungsmöglichkeiten bei der Entwicklung „Grüne Heyde“ | 2,1 | 1,8 |
| Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen aller Norderstedter Sportvereine | 2,0 | 2,1 |
| Optimierung der Laufsportwege | 1,9 | 1,9 |
| Schaffung von Gymnastikräumen im Bildungshaus | 1,9 | 2,2 |
| Etablierung neuer Teilnahmemodelle für Sportvereinsangebote | 1,8 | 1,6 |
| Übernahme von Patenschaften durch Sportvereine | 1,5 | 1,4 |
| Errichtung eines Fußballzentrums als Alternative | 1,3 | 1,1 |

Als eher nachrangige Empfehlung der Planungsgruppe steht die Errichtung eines Fußballzentrums als Alternative zur Aufwertung der bestehenden Fußballplätze. Dieses Thema wurde in der abschließenden Planungssitzung kontrovers diskutiert mit dem Ergebnis, die Empfehlung beizubehalten, wenngleich die Chancen auf eine Umsetzung der Empfehlung gegen null gehen. Vielmehr sollte es gelingen, die vorhandenen Strukturen weiter auszubauen, vor allem aber anschließend auch vereinsübergreifend zu nutzen.

Auf den weiteren Plätzen mit hohen Priorisierungswerten folgen die Kontrolle der tatsächlichen Hallenbelegung sowie die Stärkung der Absprachen und Koordination zwischen den Sportvereinen und der Stadtverwaltung. Diese Empfehlung betrifft erneut den Gedanken einer stärkeren Koordination des Sportgeschehens in Norderstedt.

Weitere wichtige Handlungsempfehlungen sind aus Sicht der Planungsgruppe die Aufwertung bestehender Sportplatzanlagen, die stärkere Einbindung der Sportvereine in den Ganztagesbereich der Schulen, die Entwicklung des Willy-Brandt-Parks für Schulsport und Freizeitsport, die bewegungsfreundliche Gestaltung und Öffnung der Schulhöfe sowie die Erstellung einer Konzeption eines Jugend-Sportparks NoMi. Alle diese Empfehlungen erhalten von der Planungsgruppe einen Mittelwert von 2,6.

12 Bewertung des Planungsprozesses und der Ziele und Empfehlungen aus Sicht ikps

12.1 Zum Planungsprozess

Der Planungsprozess in Norderstedt zeichnete sich durch einen Methodenmix aus, der auch durch das „Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung“ (siehe DVS et al., 2017) vorgeschlagen wird. Zum einen wurde über verschiedene schriftliche Bedarfsanalysen der Ist-Stand zum Sportverhalten sowie zu den Einschätzungen der Bevölkerung zu den Sport- und Bewegungsräumen und zu den Sportangeboten in Norderstedt ermittelt. Ergänzt wurde die Bedarfsermittlung durch die Befragung der Sportvereine und der Schulen.

Über ein anerkanntes Berechnungsverfahren wurde anschließend der Sportanlagenbedarf für den vereinsorganisierten Sport bzw. für die Bevölkerung bilanziert. Ergänzend wurde der Hallenbedarf für den Schulsport berechnet und auf Grundlage der Schulentwicklung prognostisch abgeschätzt.

In einem breit angelegten Beteiligungsverfahren, zu dem neben dem organisierten Sport auch Vertreter*innen aus dem Bildungsbereich, der Kommunalpolitik und der Stadtverwaltung sowie aus weiteren Institutionen eingeladen waren, wurden in mehreren Arbeitssitzungen dann Ziele und Empfehlungen entwickelt, die die Grundlage für die Sportentwicklung in den nächsten Jahren darstellen. Obwohl eingeladen, haben sich die Vertreter*innen der Bildungseinrichtungen (Schulen, Kita), der Seniorenbeirat, der Kinder- und Jugendbeirat sowie das Jugendamt leider nicht in dem Maße beteiligt, wie es wünschenswert gewesen wäre.

12.2 Zu den Zielen und Empfehlungen

Obwohl die Planungsgruppe stark durch den organisierten Sport geprägt war, wurde die breite Themenplatte der kommunalen Sportentwicklung bearbeitet und auch der nicht in Sportvereinen organisierte Freizeitsport in den Blick genommen. Ohne im Einzelnen auf jedes Ziel oder jede Empfehlung einzugehen, möchten wir aus externer Sicht einige Einschätzungen zu den erarbeiteten Ergebnissen abgeben.

Bei den Sport- und Bewegungsangeboten und bei der Organisation von Bewegung und Sport sind aus unserer Sicht vor allem die Empfehlungen zur Anpassung der Angebotsstruktur zentral. Zum einen wächst die Norderstedter Bevölkerung in den kommenden Jahren stark an, wobei vor allem Familien nach Norderstedt ziehen. Dies bedeutet, dass das Angebot für Kinder und Jugendliche weiter zentral sein wird und die Sportvereine hier in ihren Anstrengungen nicht nachlassen dürfen. Dennoch sollten die Sportvereine Überlegungen anstellen, wie sie Erwachsene besser ansprechen können, die ggfs. keine Dauermitgliedschaft wünschen, sondern eher Kurzzeitmitgliedschaften oder Kursmodelle bevor-

zugen. Daher erscheinen die Überlegungen der Planungsgruppe zur Erprobung und zum Ausbau alternativer Teilnahmemodelle zielführend.

Auf der anderen Seite wurde im Laufe der Planungssitzungen auch deutlich, dass die Bereitschaft zur vereinsübergreifenden Zusammenarbeit nur in Teilen in den Norderstedter Sportvereinen vorhanden ist. Vor allem in Sportarten, die stark auf Konkurrenz ausgerichtet sind (z.B. Fußballsport) sind Kooperationsansätze bisher noch sehr schwach ausgeprägt. Eine bessere Kooperation wäre aber zwingend notwendig, um z.B. Sportanlagen besser auszulasten und damit Neubauten zu vermeiden. Ob die IG Sport als informelles Gremium hier genügend Kraft entwickeln kann, um die Vereine ins Gespräch zu bringen, bleibt abzuwarten. In anderen Kommunen gibt es formelle Dachorganisationen (z.B. Stadtverband für Sport), die eine größere Verbindlichkeit haben und die dadurch auch eher eine neutrale Rolle innehaben. Aus unserer Sicht sollte geprüft werden, ob die Sportvereine in Norderstedt die IG Sport ausbauen und in eine formale Dachorganisation überführt werden kann. Diese Dachorganisation könnte ggfs. weitergehende Aufgaben für die Sportvereine übernehmen und könnte durch die Stadt förderfähig sein.

Aus externer Sicht wurde im Laufe des Planungsprozesses deutlich, dass vor allem in diesem organisatorischen Bereich eine der Kernproblematiken des Sports in Norderstedt liegt. Daher sollte – wie auch von der Planungsgruppe durch die hohe Priorität dieser Empfehlung bestätigt – in naher Zukunft ein Fokus auf die zukünftige Form der Koordination des Sports gelegt werden. Im Rahmen der letzten Planungsgruppensitzung wurde dabei nochmals deutlich, dass dieser Findungsprozess noch nicht abgeschlossen ist, zusätzliches Personal jedoch von Nöten ist. Ob diese zusätzliche Kraft im organisierten Sport oder bei der Verwaltung angesiedelt ist, hängt noch von der Konkretisierung der Aufgabenstellung ab. Es lohnt sich jedoch für alle Beteiligte, diesen Prozess möglichst zeitnah anzugehen, um somit nachhaltige Strukturen für den Sport in Norderstedt zu schaffen.

Bei den Sport- und Bewegungsräumen sehen wir einerseits den Ausbau der Bewegungs- und Sportmöglichkeiten im öffentlichen Raum, andererseits den Ausbau der Sporthallenkapazitäten als zentrale Empfehlungen. Gerade bei den Sport- und Bewegungsmöglichkeiten im öffentlichen Raum hat die Planungsgruppe die Bedeutsamkeit dieser Anlagen erkannt und weitreichende Empfehlungen abgegeben, die wir ebenfalls für zielführend einschätzen. Hervorzuheben sind vor allem die Empfehlungen zur Verbesserung der Radwege sowie zur bewegungsfreundlichen Gestaltung der Schulhöfe. Konkret könnte mit der Entwicklung des Willy-Brandt-Parks ein neben dem Stadtpark weiterer zukunftsweisender und innovativer Bewegungsraum in Norderstedt entstehen.

Bei den Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport sollten aus unserer Sicht zunächst die Bestandssicherung (Sanierung, Modernisierung der vorhandenen Anlagen) sowie ein Ausbau der Sporthallenkapazitäten für den Schulsport im Mittelpunkt stehen. Gerade die Bedarfsberechnung für den Schulsport zeigt Defizite bei den Sporthallen auf. Neben der Bestandssicherung und dem moderaten Ausbau der Sporthallen für den Schulsport sollte die Belegung der Sporthallen durch die Sportvereine kritisch geprüft werden. Hier spricht sich die Planungsgruppe für eine Verbesserung der Hallenbelegung sowie für digitale Unterstützungen aus, was wir sehr gut mittragen können.

Problematisch erscheint die Versorgung mit Sportplatzanlagen für den Fußballsport zu sein. Zum einen sind die Flächenreserven der Stadt für großflächige Sportanlagen nahezu erschöpft, andererseits fehlt es hier offenbar an Absprachen und Kooperationen zwischen den Fußballvereinen, die vorhandenen Plätze besser auszulasten. Daher begrüßen wir die Empfehlung der Planungsgruppe, hier die Gespräche zu intensivieren. Wir empfehlen, diese Gespräche durch eine neutrale Instanz begleiten zu lassen, die vermittelnd zwischen den Parteien agieren kann.

Abschließend sei an dieser Stelle nochmals darauf verwiesen, dass es sich bei den vorliegenden Handlungsempfehlungen allesamt um Empfehlungen der lokalen Expertisegruppe handelt. Daher ist unserer Meinung nach die Passgenauigkeit der Ziele und Empfehlungen gewährleistet. Obwohl die Planungsgruppe sehr stark vom organisierten Sport dominiert war, sind die Empfehlungen für den nicht im Verein organisierten Sport angemessen und greifen die Bedarfe, die in der Bevölkerungsbefragung zutage getreten sind, auf.

Die große Herausforderung für alle Akteure in den kommenden Jahren wird sein, die Empfehlungen mit Leben zu füllen und umzusetzen. Erfahrungsgemäß ist es nicht sinnvoll, zu viele Empfehlungen gleichzeitig angehen und umsetzen zu wollen. Es sollte eine Fokussierung auf wenige, dafür bedeutende Empfehlungen erfolgen. Sobald diese abgeschlossen bzw. erfolgreich angestoßen wurden, sollten neue Zielsetzungen gemeinsam ausgewählt und umgesetzt werden. Daher lautet auch eine unserer wichtigsten Empfehlungen, dass sich die Planungsgruppe in regelmäßigen Abständen (z.B. jährlich) treffen sollte, um über den aktuellen Umsetzungsstand zu beraten und gemeinsam neue Umsetzungsprojekte aus der Vielzahl der Empfehlungen zu benennen.

Wir wünschen allen Beteiligten die notwendige Ausdauer und Kraft bei der Umsetzung der Empfehlungen zur Sportentwicklung in Norderstedt.

13 Literaturverzeichnis

- Bingel, K. & Nußbaum, J. (2017). *Sport in der strategischen Stadtentwicklungsplanung*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 75-99). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Biregio (2017). *Schulentwicklungsplanung der Stadt Norderstedt 2017*. Bonn: Biregio.
- Breuer, Chr. (2017) (Hrsg.). *Sportentwicklungsbericht 2015/2016. Band 1. Analyse zur Situation der Sportvereine in Deutschland*. Köln: Sportverlag Strauß.
- Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Hrsg.). (2000). *Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hoffmann.
- DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf.
- Eckl, S. (2014). *Der Bewegungsfreundliche Schulhof - heute notwendiger denn je*. Playground @ Landscape, (6) 52-59.
- Hartmann, D. (2000). Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung. In Landessportbund Hessen (Hrsg.), *Zukunftsorientierte Sportstättenentwicklung* (S. 15-18). Aachen: Meyer & Meyer.
- Hübner, H., Pfitzner, M. & Wulf, O. (Hrsg.). (2003). *Grundlagen der Sportentwicklung in Wetzlar. Sportstätten. Sportstättenatlas. Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (2004). *Grundlagen der Sportentwicklung in Bremen. Sportverhalten - Sportstättenatlas - Sportstättenbedarf*. Münster: Lit.
- Hübner, H. & Wulf, O. (Hrsg.) (2011). *Grundlagen der Sportentwicklung in Mannheim*. Münster: Lit.
- Köhl, W. & Bach, L. (1998). *Sportentwicklungsplan der Stadt Buchholz in der Nordheide*. Reutlingen.
- Projektgruppe FDU (2017). *Kommunale Sportpolitik – ein Aufriss*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 207-249). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Rütten, A. & Hartwig, N. (2010). *Sportentwicklungsplan der Stadt Duisburg*. Erlangen-Nürnberg: FAU.
- Rütten, A., Schröder, J. & Ziemainz, H. (2003). *Handbuch der kommunalen Sportentwicklungsplanung* (Zukunftsorientierte Sportstättenentwicklung, 14). Frankfurt am Main: Landessportbund Hessen.
- Schwark, J. (1994). Kritische Anmerkungen zur Ermittlung von Sportaktivenquoten. In D. Jütting & P. Lichtenauer (Hrsg.), *Bewegungskultur in der modernen Stadt: Bericht über die 1. Münsteraner Sommeruniversität* (S. 279-287). Münster: Lit.
- Stadionwelt (2016). *Pflege- und Unterhaltungskosten für Sportplätze*, aufgerufen am 23.05.2017 unter https://www.stadionwelt-business.de/pdf_counter/sw_download.php?d=345
- Ulenberg, A. (2006). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. Gemeinde und Sport (1), S. 99-116.
- Ulenberg, A. (2011). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. aufgerufen am 23.05.2017 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf
- Wadsack, R. & Wach, G. (2017). *Sportentwicklungsplanung als strategische Aufgabe*. In G. Wach & R. Wadsack (Hrsg.), *Sport in der Kommune als Managementaufgabe* (S. 102-125). Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Wetterich, J., Eckl, S. & Schabert, W. (2009). *Grundlagen zur Weiterentwicklung von Sportanlagen*. Köln: Sportverlag Strauß.

14 Anhang

| | |
|---|-----|
| Anhang 1: Schulbefragung – Rücklauf | 124 |
| Anhang 2: Zeiten auf Sportanlagen – Bedarfsmeldungen der Schulen (in Wochenstunden) (aktuell) | 125 |
| Anhang 3: Zeiten auf Sportanlagen – Bedarfsmeldungen der Schulen (in Wochenstunden) (perspektivisch) | 125 |
| Anhang 4: Turn- und Sporthallen für den Schulsport..... | 126 |
| Anhang 5: Bilanzierung Schulbedarf (städtische Schulen) | 128 |
| Anhang 6: Nennung der Bevölkerung zu fehlenden Sport- und Bewegungsräumen | 144 |
| Anhang 7: Einladungsliste und tatsächliche Teilnahme am Beteiligungsprozess | 155 |

Anhang 1: Schulbefragung – Rücklauf

| Schule | Antwort |
|---|---------|
| Grundschule Niendorfer Straße | ja |
| Grundschule Gottfried-Keller-Straße | ja |
| Grundschule Heidberg | ja |
| Grundschule Immenhorst | ja |
| Grundschule Falkenberg | ja |
| Grundschule Harksheide-Nord | nein |
| Grundschule Harkshörn | ja |
| Grundschule Glashütte | ja |
| Grundschule Glashütte-Süd | ja |
| Grundschule Lütjenmoor | ja |
| Grundschule Pellwormstraße | nein |
| Grundschule Friedrichsgabe | ja |
| | |
| Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe | ja |
| Gemeinschaftsschule Harksheide | ja |
| Gemeinschaftsschule Ossenmoorpark | ja |
| Willy-Brandt-Schule | ja |
| | |
| Copernicus-Gymnasium | ja |
| Gymnasium Harksheide | ja |
| Lessing-Gymnasium | ja |
| Lise-Meitner-Gymnasium | ja |
| | |
| Förderzentrum Erich-Kästner-Schule | ja |
| Schule am Hasenstieg Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung | nein |

Anhang 2: Zeiten auf Sportanlagen – Bedarfsmeldungen der Schulen (in Wochenstunden) (aktuell)

| Sporthallen | Schule | Pflichtsport- unterricht | freiwillige Angebote | Ganztage |
|-------------|----------------------------------|-----------------------------|-------------------------|----------|
| | Willy-Brandt-Schule Norderstedt | 14 | | 10 |
| | Grundschule Lütjenmoor | 5 | 3 | 10 |
| | Copernicus Gymnasium Norderstedt | 4 | 5 | 4 |
| | Lessing-Gymnasium Norderstedt | | 4 | |

| Sportplätze | Schule | Pflichtsport- unterricht | freiwillige Angebote | Ganztage |
|-------------|----------------------------------|-----------------------------|-------------------------|----------|
| | Willy-Brandt-Schule Norderstedt | 50 | | 10 |
| | Copernicus Gymnasium Norderstedt | 4 | | |

| Hallenbad | Schule | Pflichtsport- unterricht | freiwillige Angebote | Ganztage |
|-----------|------------------------------------|-----------------------------|-------------------------|----------|
| | Grundschule Harkshörn | 8 | 8 | |
| | Copernicus Gymnasium Norderstedt | 4 | | |
| | OGGS Glashütte-Süd | 2 | | |
| | Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe | 6 | 2 | 2 |

Anhang 3: Zeiten auf Sportanlagen – Bedarfsmeldungen der Schulen (in Wochenstunden) (perspektivisch)

| Sporthallen | Schule | Pflichtsport- unterricht | freiwillige Angebote | Ganztage |
|-------------|----------------------------------|-----------------------------|-------------------------|----------|
| | Willy-Brandt-Schule Norderstedt | 14 | | 10 |
| | Grundschule Harkshörn | | 6 | |
| | Grundschule Lütjenmoor | 5 | 3 | 10 |
| | Copernicus Gymnasium Norderstedt | 4 | 4 | 4 |
| | Gymnasium Harksheide | 10 | 2 | |

| Sportplätze | Schule | Pflichtsport- unterricht | freiwillige Angebote | Ganztage |
|-------------|---------------------------------|-----------------------------|-------------------------|----------|
| | Willy-Brandt-Schule Norderstedt | 50 | | 10 |

| Hallenbad | Schule | Pflichtsport- unterricht | freiwillige Angebote | Ganztage |
|-----------|------------------------------------|-----------------------------|-------------------------|----------|
| | Grundschule Harkshörn | | 12 | |
| | Copernicus Gymnasium Norderstedt | 4 | | |
| | OGGS Glashütte-Süd | 2 | | |
| | Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe | 6 | 2 | 2 |

Anhang 4: Turn- und Sporthallen für den Schulsport

| Name | Schulen, die die Halle nutzen | Sozialbereich | Versorgungsbereich | Nettosportfläche gesamt | AE faktisch | AE rechnerisch |
|--|---|------------------|--------------------|----------------------------|-------------|----------------|
| Sporthalle I SZ-Süd | GemS Ossenmoorpark, Lise-Meitner-Gymnasium | Glashütte | 5 | 945 | 3 | 2,3 |
| Sporthalle II SZ-Süd | GemS Ossenmoorpark, Lise-Meitner-Gymnasium | Glashütte | 5 | 945 | 3 | 2,3 |
| | | | | | | |
| SZ-Nord/Moorbekhalle I | GemS Friedrichsgabe, Lessing-Gymnasium, BBZ | Friedrichsgabe | 6 | 1215 | 3 | 3,0 |
| SZ-Nord/Moorbekhalle II | GemS Friedrichsgabe, Lessing-Gymnasium, BBZ | Friedrichsgabe | 6 | 1215 | 3 | 3,0 |
| | | | | | | |
| Sporthalle Gym. Harksheide | Gymnasium Harksheide | Mitte/Harksheide | 7 | 945 | 3 | 2,3 |
| Turnhalle Gym. Harksheide | Gymnasium Harksheide | Mitte/Harksheide | 7 | 378 | 1 | 0,9 |
| | | | | | | |
| Turnhalle I Copernicus-Gym. | Copernicus-Gymnasium | Garstedt | 8 | 216 | 1 | 0,5 |
| Turnhalle II Copernicus-Gym. | Copernicus-Gymnasium | Garstedt | 8 | 288 | 1 | 0,7 |
| Turnhalle III Copernicus-Gym. | Copernicus-Gymnasium | Garstedt | 8 | 405 | 1 | 1,0 |
| | | | | | | |
| Falkenberghalle | GS Falkenberg | Glashütte | 10 | 945 | 3 | 2,3 |
| Turnhalle I GemSch Harksheide | GemS Harksheide | Glashütte | 10 | 392 | 1 | 1,0 |
| Turnhalle II GemSch Harksheide | GemS Harksheide | Glashütte | 10 | 405 | 1 | 1,0 |
| | | | | | | |
| Sport(Turn)halle GS Friedrichsgabe | GS Friedrichsgabe | Friedrichsgabe | 11 | 473 | 1 | 1,2 |
| | | | | | | |
| Große Sporthalle Lütjenmoor | Willy-Brandt-Schule, GS Lütjenmoor | Garstedt | 12 | 648 | 2 | 1,6 |
| Kleine Turnhalle Lütjenmoor (Willy-Brandt-Schule) | Willy-Brandt-Schule, GS Lütjenmoor | Garstedt | 12 | 405 | 1 | 1,0 |
| | | | | | | |
| Turnhalle GS Harkshörn | GS Harkshörn | Friedrichsgabe | 13 | 405 | 1 | 1,0 |
| | | | | | | |
| Turnhalle GS Immenhorst (ehemals Harksheide-Süd) | GS Immenhorst | Glashütte | 14 | 312 | 1 | 0,8 |
| | | | | | | |
| Turnhalle GS Harksheide-Nord | GS Harksheide-Nord | Mitte/Harksheide | 15 | 288 | 1 | 0,7 |
| | | | | | | |
| Sporthalle GS Heidberg (Heidberghalle) | GS Heidberg | Mitte/Harksheide | 16 | 648 | 2 | 1,6 |
| | | | | | | |
| Turnhalle GS Niendorfer Straße | GS Niendorfer Straße | Garstedt | 17 | 288 | 1 | 0,7 |
| | | | | | | |

| | | | | | | |
|--------------------------------------|----------------------------|------------------|----|-----|---|-----|
| Turnhalle GS Gottfried-Keller-Straße | GS Gottfried-Keller-Straße | Garstedt | 18 | 405 | 1 | 1,0 |
| Turnhalle GS Glashütte-Süd | GS Glashütte-Süd | Glashütte | 19 | 288 | 1 | 0,7 |
| Turnhalle GS Glashütte | GS Glashütte | Glashütte | 20 | 364 | 1 | 0,9 |
| Turnhalle GS Pellwormstraße | GS Pellwormstraße | Mitte/Harksheide | 21 | 405 | 1 | 1,0 |

| Schule | | | | Bedarf in AE |
|------------------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|---------------------|
| Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe | | | | 1,7 |
| Lessing-Gymnasium Norderstedt | | | | 2,3 |
| <i>SUMME</i> | | | | <i>4,0</i> |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch | |
| SZ-Nord/Moorbekhalle I | 1215 | 3 | 3,0 | |
| SZ-Nord/Moorbekhalle II | 1215 | 3 | 3,0 | |
| <i>SUMME</i> | | 6 | 6,0 | |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch | |
| Bedarf Schulen | | 4,0 | 4,0 | |
| Bestand | | 6 | 6,0 | |
| <i>SUMME</i> | | <i>2,0</i> | <i>2,0</i> | |

PROGNOSE

| Schule | | | | Bedarf in AE |
|------------------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|---------------------|
| Gemeinschaftsschule Friedrichsgabe | | | | 2,6 |
| Lessing-Gymnasium Norderstedt | | | | 3,0 |
| <i>SUMME</i> | | | | <i>5,7</i> |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch | |
| SZ-Nord/Moorbekhalle I | 1215 | 3 | 3,0 | |
| SZ-Nord/Moorbekhalle II | 1215 | 3 | 3,0 | |
| | 0 | 0 | 0,0 | |
| | 0 | 0 | 0,0 | |
| | 0 | 0 | 0,0 | |
| | 0 | 0 | 0,0 | |
| | 0 | 0 | 0,0 | |
| | 0 | 0 | 0,0 | |
| | 0 | 0 | 0,0 | |
| | 0 | 0 | 0,0 | |
| <i>SUMME</i> | | 6 | 6,0 | |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch | |
| Bedarf Schulen | | 5,7 | 5,7 | |
| Bestand | | 6 | 6,0 | |
| <i>SUMME</i> | | <i>0,3</i> | <i>0,3</i> | |

| Schule | | Bedarf in AE | |
|----------------------------|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| Gymnasium Harksheide | | 3,5 | |
| <i>SUMME</i> | | 3,5 | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Sporthalle Gym. Harksheide | 945 | 3 | 2,3 |
| Turnhalle Gym. Harksheide | 378 | 1 | 0,9 |
| <i>SUMME</i> | | 4 | 3,3 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 3,5 | 3,5 |
| Bestand | | 4 | 3,3 |
| SUMME | | 0,5 | -0,2 |

PROGNOSE

| Schule | | Bedarf in AE | |
|----------------------------|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| Gymnasium Harksheide | | 4,2 | |
| <i>SUMME</i> | | 4,2 | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Sporthalle Gym. Harksheide | 945 | 3 | 2,3 |
| Turnhalle Gym. Harksheide | 378 | 1 | 0,9 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| <i>SUMME</i> | | 4 | 3,3 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 4,2 | 4,2 |
| Bestand | | 4 | 3,3 |
| SUMME | | -0,2 | -0,9 |

| Schule | | Bedarf in AE | |
|-----------------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| Coppernicus Gymnasium Norderstedt | | 2,7 | |
| <i>SUMME</i> | | 2,7 | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle I Coppernicus-Gym. | 216 | 1 | 0,5 |
| Turnhalle II Coppernicus-Gym. | 288 | 1 | 0,7 |
| Turnhalle III Coppernicus-Gym. | 405 | 1 | 1,0 |
| <i>SUMME</i> | | 3 | 2,2 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 2,7 | 2,7 |
| Bestand | | 3 | 2,2 |
| <i>SUMME</i> | | 0,3 | -0,5 |

PROGNOSE

| Schule | | Bedarf in AE | |
|-----------------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| Coppernicus Gymnasium Norderstedt | | 3,8 | |
| <i>SUMME</i> | | 3,8 | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle I Coppernicus-Gym. | 216 | 1 | 0,5 |
| Turnhalle II Coppernicus-Gym. | 288 | 1 | 0,7 |
| Turnhalle III Coppernicus-Gym. | 405 | 1 | 1,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| <i>SUMME</i> | | 3 | 2,2 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 3,8 | 3,8 |
| Bestand | | 3 | 2,2 |
| <i>SUMME</i> | | -0,8 | -1,6 |

| Schule | | Bedarf in AE | |
|--------------------------------|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| OGGS Falkenberg | | | 1,0 |
| Gemeinschaftsschule Harksheide | | | 2,7 |
| SUMME | | | 3,7 |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Falkenberghalle | 945 | 3 | 2,3 |
| Turnhalle I GemSch Harksheide | 392 | 1 | 1,0 |
| Turnhalle II GemSch Harksheide | 405 | 1 | 1,0 |
| SUMME | | 5 | 4,3 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 3,7 | 3,7 |
| Bestand | | 5 | 4,3 |
| SUMME | | 1,3 | 0,6 |

PROGNOSE

| Schule | | Bedarf in AE | |
|--------------------------------|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| OGGS Falkenberg | | | 1,3 |
| Gemeinschaftsschule Harksheide | | | 3,2 |
| SUMME | | | 4,5 |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Falkenberghalle | 945 | 3 | 2,3 |
| Turnhalle I GemSch Harksheide | 392 | 1 | 1,0 |
| Turnhalle II GemSch Harksheide | 405 | 1 | 1,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| SUMME | | 5 | 4,3 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 4,5 | 4,5 |
| Bestand | | 5 | 4,3 |
| SUMME | | 0,5 | -0,2 |

| Schule | | Bedarf in AE | |
|------------------------------------|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| OGGS Friedrichsgabe* | | 1,3 | |
| <i>SUMME</i> | | 1,3 | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Sport(Turn)halle GS Friedrichsgabe | 473 | 1 | 1,2 |
| <i>SUMME</i> | | 1 | 1,2 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 1,3 | 1,3 |
| Bestand | | 1 | 1,2 |
| <i>SUMME</i> | | -0,3 | -0,1 |

PROGNOSE

| Schule | | Bedarf in AE | |
|------------------------------------|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| OGGS Friedrichsgabe* | | 1,4 | |
| <i>SUMME</i> | | 1,4 | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Sport(Turn)halle GS Friedrichsgabe | 473 | 1 | 1,2 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| <i>SUMME</i> | | 1 | 1,2 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 1,4 | 1,4 |
| Bestand | | 1 | 1,2 |
| <i>SUMME</i> | | -0,4 | -0,2 |

| Schule | | Bedarf in AE | |
|---------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| Grundschule Harkshörn | | 1,4 | |
| <i>SUMME</i> | | <i>1,4</i> | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Harkshörn | 405 | 1 | 1,0 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>1,0</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 1,4 | 1,4 |
| Bestand | | 1 | 1,0 |
| SUMME | | -0,4 | -0,4 |

PROGNOSE

| Schule | | Bedarf in AE | |
|---------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| Grundschule Harkshörn | | 1,4 | |
| <i>SUMME</i> | | <i>1,4</i> | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Harkshörn | 405 | 1 | 1,0 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>1,0</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 1,4 | 1,4 |
| Bestand | | 1 | 1,0 |
| SUMME | | -0,4 | -0,4 |

| Schule | | Bedarf in AE | |
|---|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| Grundschule Immenhorst | | 0,9 | |
| <i>SUMME</i> | | <i>0,9</i> | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Immenhorst (ehemals Harksheide-Süd) | 312 | 1 | 0,8 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>0,8</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 0,9 | 0,9 |
| Bestand | | 1 | 0,8 |
| <i>SUMME</i> | | <i>0,1</i> | <i>-0,1</i> |

PROGNOSE

| Schule | | Bedarf in AE | |
|---|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| Grundschule Immenhorst | | 1,1 | |
| <i>SUMME</i> | | <i>1,1</i> | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Immenhorst (ehemals Harksheide-Süd) | 312 | 1 | 0,8 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>0,8</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 1,1 | 1,1 |
| Bestand | | 1 | 0,8 |
| <i>SUMME</i> | | <i>-0,1</i> | <i>-0,3</i> |

| Schule | | Bedarf in AE | |
|------------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| Grundschule Harksheide-Nord* | | 1,8 | |
| <i>SUMME</i> | | 1,8 | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Harksheide-Nord | 288 | 1 | 0,7 |
| <i>SUMME</i> | | 1 | 0,7 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 1,8 | 1,8 |
| Bestand | | 1 | 0,7 |
| SUMME | | -0,8 | -1,1 |

PROGNOSE

| Schule | | Bedarf in AE | |
|------------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| Grundschule Harksheide-Nord* | | 1,8 | |
| <i>SUMME</i> | | 1,8 | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Harksheide-Nord | 288 | 1 | 0,7 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| <i>SUMME</i> | | 1 | 0,7 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 1,8 | 1,8 |
| Bestand | | 1 | 0,7 |
| SUMME | | -0,8 | -1,1 |

| Schule | | Bedarf in AE | |
|--|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| OGGS Heidberg**** | | 0,7 | |
| <i>SUMME</i> | | <i>0,7</i> | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Sporthalle GS Heidberg (Heidberghalle) | 648 | 2 | 1,6 |
| <i>SUMME</i> | | <i>2</i> | <i>1,6</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 0,7 | 0,7 |
| Bestand | | 2 | 1,6 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1,3</i> | <i>0,9</i> |

PROGNOSE

| Schule | | Bedarf in AE | |
|--|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| OGGS Heidberg**** | | 1,8 | |
| <i>SUMME</i> | | <i>1,8</i> | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Sporthalle GS Heidberg (Heidberghalle) | 648 | 2 | 1,6 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| <i>SUMME</i> | | <i>2</i> | <i>1,6</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 1,8 | 1,8 |
| Bestand | | 2 | 1,6 |
| <i>SUMME</i> | | <i>0,2</i> | <i>-0,2</i> |

| Schule | | Bedarf in AE | |
|--------------------------------|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| Grundschule Niendorfer Straße | | 1,3 | |
| <i>SUMME</i> | | 1,3 | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Niendorfer Straße | 288 | 1 | 0,7 |
| <i>SUMME</i> | | 1 | 0,7 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 1,3 | 1,3 |
| Bestand | | 1 | 0,7 |
| SUMME | | -0,3 | -0,6 |

PROGNOSE

| Schule | | Bedarf in AE | |
|--------------------------------|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| Grundschule Niendorfer Straße | | 1,5 | |
| <i>SUMME</i> | | 1,5 | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Niendorfer Straße | 288 | 1 | 0,7 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| <i>SUMME</i> | | 1 | 0,7 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 1,5 | 1,5 |
| Bestand | | 1 | 0,7 |
| SUMME | | -0,5 | -0,8 |

| Schule | | Bedarf in AE | |
|--------------------------------|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| Grundschule Niendorfer Straße | | 1,3 | |
| <i>SUMME</i> | | 1,3 | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Niendorfer Straße | 288 | 1 | 0,7 |
| <i>SUMME</i> | | 1 | 0,7 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 1,3 | 1,3 |
| Bestand | | 1 | 0,7 |
| SUMME | | -0,3 | -0,6 |

PROGNOSE

| Schule | | Bedarf in AE | |
|--------------------------------|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| Grundschule Niendorfer Straße | | 1,5 | |
| <i>SUMME</i> | | 1,5 | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Niendorfer Straße | 288 | 1 | 0,7 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| <i>SUMME</i> | | 1 | 0,7 |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 1,5 | 1,5 |
| Bestand | | 1 | 0,7 |
| SUMME | | -0,5 | -0,8 |

| Schule | | Bedarf in AE | |
|----------------------------|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| OGGS Glashütte-Süd*** | | 0,7 | |
| <i>SUMME</i> | | <i>0,7</i> | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Glashütte-Süd | 288 | 1 | 0,7 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>0,7</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 0,7 | 0,7 |
| Bestand | | 1 | 0,7 |
| SUMME | | 0,3 | 0,0 |

PROGNOSE

| Schule | | Bedarf in AE | |
|----------------------------|--------------------|---------------------------|------------------------------|
| OGGS Glashütte-Süd*** | | 0,9 | |
| <i>SUMME</i> | | <i>0,9</i> | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisch | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Glashütte-Süd | 288 | 1 | 0,7 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>0,7</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisch | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 0,9 | 0,9 |
| Bestand | | 1 | 0,7 |
| SUMME | | 0,1 | -0,2 |

| Schule | | Bedarf in AE | |
|---------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| OGGS Glashütte** | | 1,0 | |
| <i>SUMME</i> | | <i>1,0</i> | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Glashütte | 364 | 1 | 0,9 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>0,9</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 1,0 | 1,0 |
| Bestand | | 1 | 0,9 |
| SUMME | | 0,0 | -0,1 |

PROGNOSE

| Schule | | Bedarf in AE | |
|---------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| OGGS Glashütte** | | 1,1 | |
| <i>SUMME</i> | | <i>1,1</i> | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Glashütte | 364 | 1 | 0,9 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>0,9</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 1,1 | 1,1 |
| Bestand | | 1 | 0,9 |
| SUMME | | -0,1 | -0,2 |

| Schule | | Bedarf in AE | |
|-----------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| Grundschule Pellwormstraße* | | 0,6 | |
| <i>SUMME</i> | | <i>0,6</i> | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Pellwormstraße | 405 | 1 | 1,0 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>1,0</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 0,6 | 0,6 |
| Bestand | | 1 | 1,0 |
| SUMME | | 0,4 | 0,4 |

PROGNOSE

| Schule | | Bedarf in AE | |
|-----------------------------|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| Grundschule Pellwormstraße* | | 0,9 | |
| <i>SUMME</i> | | <i>0,9</i> | |
| Bestand Hallen | Größe in qm | Anzahl AE faktisk | Anzahl AE rechnerisch |
| Turnhalle GS Pellwormstraße | 405 | 1 | 1,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| | 0 | 0 | 0,0 |
| <i>SUMME</i> | | <i>1</i> | <i>1,0</i> |
| Bilanz Stadtbezirk | | Bilanz faktisk | Bilanz rechnerisch |
| Bedarf Schulen | | 0,9 | 0,9 |
| Bestand | | 1 | 1,0 |
| SUMME | | 0,1 | 0,1 |

Anhang 6: Nennung der Bevölkerung zu fehlenden Sport- und Bewegungsräumen

| | |
|----------------|--|
| Friedrichsgabe | Schwimmbad (kein Spaß-Freizeitbad sondern ein richtiges Sportbad) - Yoga-Schulen - Fitnessstudio - Wanderwege |
| Friedrichsgabe | Tennisplätze - "saubere" und gepflegte Fuss- & Radwege, die NICHT durch Pferdeäpfel verunreinigt sind oder durch PKWs zweckentfremdet werden (Ignorieren von Durchfahrtsverboten im Waldgebiet etc.) |
| Friedrichsgabe | 1. Keine ausreichend richtigen Radfahrwege - auch Fernradfahrwege - vorhanden. 2. Keine Fitnessgeräte oder Sportgeräte o.ä. vorhanden. Diese sind nur im sehr geringen Maße im Stadtpark vorhanden. 3. Ein Schwimmbad (Arriba) ist zu wenig. Dort ist es sehr häufig völlig überfüllt (insbesondere die Halle). 4. Es sind keine wirklichen Sport-/Wettkampfstätten vorhanden, die den Leistungssport in Norderstedt fördern und größere Ereignisse nach Norderstedt ziehen. 5. Outdoor-Aktivitäten fokussieren sich - wenn überhaupt vorhanden - nur auf den Stadtpark. So etwas kann auch im Wald (z.B. Rantzauer Forst, Tingplatz, ...) organisiert und unterstützt werden. 6. |
| Friedrichsgabe | Aufenthaltsräume und Freizeiträume für Jugendliche. Discotheken etc. Jugendliche halten sich immer nur Abends auf den Schulhöfen auf. Sie brauchen Begegnungsstätten |
| Friedrichsgabe | außerhalb des Stadtparks gibt es kaum ordentliche und attraktive Laufwege. Die meisten Radwege sind schlecht bis gar nicht ausgebaut. |
| Friedrichsgabe | Beach-Volleyball-Feld |
| Friedrichsgabe | Beachvolleyballfeld (frei zugänglich) Tennisplatz (frei zugänglich) Mehr Tischtennisplatten (die im Stadtpark sind oft belegt und nicht windgeschützt) |
| Friedrichsgabe | beleuchtete Laufwege, |
| Friedrichsgabe | Der Trimm Dich Pfad im Rantzauer Forst müsste dringend saniert werden |
| Friedrichsgabe | Ein Freibad in dem Sportler*innen trainieren können (lange Bahnen schwimmen; das Freibad im Stadtpark ist nicht zum Sport geeignet). Das Arriba ist mit 9,5 Euro pro 3 Stunden sehr teuer für regelmäßige Trainingseinheiten. |
| Friedrichsgabe | Ein Freibad, oder ähnliches |
| Friedrichsgabe | Eine gut beleuchtete Laufstrecke für den Winter wäre sehr schön, die Beleuchtung im den Stadtparksee ist leider überwiegend defekt. Ein weitere Vorschlag ist eine „bezahltes Flutlicht“ für den Multifunktionsplatz im Stadtpark z.B 1€ für 10 Minuten, so könnten Mannschaften, private Sportanbieter auch im Herbst und Winter trainieren. Ein Inliner-Rundkurs im Stadtpark wäre klasse. Ansonsten ist der Stadtpark top. |
| Friedrichsgabe | Fitnessstudio mit ausreichend großer Halle um Zumba zu trainieren |
| Friedrichsgabe | Frei benutzbare sport-/Fitnessfläche was nicht draußen sind. |
| Friedrichsgabe | Friedrichsgabe / Quickbornerstraße |
| Friedrichsgabe | Friedrichsgabe, Sporthalle |
| Friedrichsgabe | Golfplatz Tennishalle |
| Friedrichsgabe | Gymnastikräume durchgängiger Fahrradstrecke von Friedrichsgabe zu Norderstedt Mitte nicht der Ulzburger Straße entlang |
| Friedrichsgabe | Mehrzweckhalle |
| Friedrichsgabe | Mir fehlen vernünftige Radwege abseits der großen Straßen. |
| Friedrichsgabe | Modernen Trimm-Dich-Pfad im Wald |
| Friedrichsgabe | öffentlicher Fußballplatz |
| Friedrichsgabe | ordentliche Fußballfelder |
| Friedrichsgabe | Rollschuh- und Schlittschuhbahn für Jugendliche |
| Friedrichsgabe | Schwimmbad Friedrichsgabe muss der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, auch für Schwimmkurse |
| Friedrichsgabe | Schwimmbad und Halle |
| Friedrichsgabe | Schwimmbecken, Badmintonplatz, Tischtennisplatten |
| Friedrichsgabe | Schwimmhalle, Sauna, richtige und sichere Fahrradwege |
| Friedrichsgabe | Spielflächen und bewegungsfreundliche Gestaltung der Schul- und Pausenhöfe |
| Friedrichsgabe | Spielflächen, Freibad mit Schwimmerbereich, "Fahrradschnellweg" von Norderstedt Mitte nach Henstedt- Ulzburg an der Akn entlang |
| Friedrichsgabe | Sporthalle in Friedrichsgabe, damit ich nicht immer nach Garstedt muss. Fitnessangebote für Senioren in der Halle. |
| Friedrichsgabe | Verbesserte Wege für Bewegung und Sport (z.B. Nordic-Walking-Strecke, Rad-/Inlinerwege). |

| | |
|----------------|--|
| Friedrichsgabe | z.B. öffentliche REHA-Anlagen |
| | |
| | |
| Garstedt | * Hallenbad mit einem/mehreren Sportbecken (ideal waeren 25m UND 50m Bahnen) - das Arriba-Bad ist ein schlechter Witz. * Oeffentlich (d.h. ohne Vereinszugehoerigkeit) nutzbare 400m Tartanbahn. |
| Garstedt | Basketballplatz |
| Garstedt | Basketballplatz mit 2 Körben und nicht nur mit einem |
| Garstedt | Bessere Fahrradwege im Raum Garstedt, sodass man die Kinder auch ruhigen Gewissens alleine fahren lassen kann. Viele kleine Straßen sind in einem fürchterlich schlechten Zustand und verfügen hinzu über keine Fahrradwege. Hier würde eine Verbesserung der Radwege die Kinder mit Fahrrädern mobiler machen. Vorhandene Fahrradstrecken durch Grüngürtel sind unterbrochen. Die Überwege sind für Erwachsene und Kinder eine Zumutung, da sie unglückliche Umwege erfordern, oder für Autofahrer nicht gekennzeichnet, sodass es viel zu gefährlich ist, Kinder dort alleine fahren zu lassen. Hinzu kommt die eigene Sicherheit. Diese mangelhaften Verbindungen machen die Bewegungsräume weniger attraktiv und die Fahrt mit dem Auto sicherer. |
| Garstedt | Bewegungsräume für Kinder |
| Garstedt | Bewegungsräume zB. für Gymnastik |
| Garstedt | Billard, Darts, Indica, gut ausgebaute Radwege |
| Garstedt | bis vor kurzem eine Boulderhalle - die wird jetzt ja gebaut - KLASSE!!! Schöne ausgeschilderte Laufstrecken wären auch nett. |
| Garstedt | Bolzplatz für Kinder auf kunstrasenbasis (kein Teer oder Matschloch) |
| Garstedt | Bolzplatz, Spielfläche, Fitness-Geräte, Inlinerwege |
| Garstedt | Bowlingbahnen + Billard |
| Garstedt | Ein besseres Radwegenetz. |
| Garstedt | Eine Eislaufbahn im Winter und Rollschuhbahn im Sommer fehlt sehr in Norderstedt Die Hamburger Bahnen sind massiv überlaufen und schlecht zu erreichen. |
| Garstedt | Eine Feldhockeyhalle. Einen weiteren Feldhockeyplatz für draußen. |
| Garstedt | Eine Golfrange innerhalb Norderstedts |
| Garstedt | Eine moderne, nicht unbedingt wettkampfgerechte Sportanlage |
| Garstedt | Eine öffentlich zugängliche Kletter-/Boulderanlage wäre eine Bereicherung - ist allerdings auch kostenintensiv. Privat ist dies im Gutenbergring avisiert. Es gibt lediglich einen halbwegs guten Skaterpark bei der Quickborner Straße. Dieser wird von unter 10 bis über 30jährigen Bürgern ordentlich besucht und sogar gepflegt (eigene Besen mitbringen, um die Anlage nutzbar zu machen). Gefahren wird mit allem, was mehr gleich oder mehr als 2 Räder hat. BMX, Scooter, Inliner, Skater und -boarder. Ist nebenbei ein Treff, der generationenübergreifend ist. Ganz Junge lernen alte Hasen kennen, und die haben keine Scheu, Tricks zu zeigen oder bei einer Blessur zu trösten. Hier kann sich die Politik mal eine Portion Mitgefühl und Bürgernähe abholen. Auch die Müllthematik geht hier. Ab und an liegt etwas rum, gesamt betrachtet recht aufgeräumt. Hier finden auch spontane Grillparties statt. Sogar die Vertreter der Ordnungskräfte kommen vorbei und sind bisher wohlgesonnen und meist mit einem Lächeln wieder abgezogen, nachdem klar war, daß alles i.O. ist. Die Anlage in der Waldstraße beim Jugendtreff ist da leider nur eine Notfalllösung. Mehr hiervon wäre toll. Mehr geht immer... |
| Garstedt | Exklusive Strecken fürs Laufen. Fußgänger, Radfahrer und Läufer teilen sich oft den wenigen Raum, es ist teilweise sehr gedrängt. |
| Garstedt | Fahrradwege |
| Garstedt | Fahrradwege vermisse ich dringend! |
| Garstedt | Fahrradwege! |
| Garstedt | Fahrradwege(sicher, nicht auf der Strasse) Schwimmbad mit FamilienPreisen |
| Garstedt | Fitness Parkour ähnlich dem im Stadtpark |
| Garstedt | Fitnessgeräte (wie im Stadtpark) |
| Garstedt | Fitness-Studio mit Schwimmbad |
| Garstedt | Freeletics |
| Garstedt | Frei zugängliche "Trimm-dich-Weg", Fussballplatz, gekennzeichnete Laufwege, |

| | |
|----------|---|
| Garstedt | frei zugängliche Fitnessfelder und gut einsehbare, beleuchtete Laufstrecken |
| Garstedt | Frei zugängliche Fitnessgeräte im Park & auf Wanderwegen |
| Garstedt | Freibad und normales Hallenbad, nur zum schwimmen zu humanen Preisen. |
| Garstedt | Freie Tanzangebote wie NIA oder Tanz der 5 Rythmen,Dans Expressie |
| Garstedt | Fußballplatz, 400 Meter Laufbahn |
| Garstedt | Futsal-Halle Eishockey-Halle/ Schlittschuhlaufen |
| Garstedt | Geräte wie im Stadtpark, Trim-Dich-Pfad |
| Garstedt | größere Parkanlage zum Spazierengehen |
| Garstedt | Gut ausgebaute Radwege, Trimm-dich-Pfade |
| Garstedt | Gute skateparks |
| Garstedt | Hallenbad, Freibad |
| Garstedt | Hallenbad/Freibad zwecks Ausdauersport (Kein Spaßbecken) |
| Garstedt | Ich bin fassungslos, daß bie Straßensanierungsmaßnahmen im letzten Jahr Fahrradwege für Parkplätze weggefallen sind. Diese Strecken wurden von Kindern auf dem Schulweg stark genutzt. Jetzt stehen da Autos. Das ist rückschrittliche Verkehrsplanung, wie gesagt - FASSUNGSLOS! |
| Garstedt | Ich bin sehr viel mit dem Rad unterwegs. Mit dem Rad quer durch Norderstedt zu kommen, z.B. um zu Orten zu kommen, von wo aus man gut spazierengehen kann (z.B. Stadtpark, Tarpenbek), weitere Radtouren unternehmen kann oder auch nur, um 2km entfernt einkaufen zu gehen, ist jedoch vielfach leider kein Vergnügen und alles andere als entspannend. An einigen Stellen (z.B. entlang der U-Bahn-Strecke zwischen Garstedt und Mitte) gibt es zwar auch schöne Wege, aber an vielen anderen Stellen ist z.B. der Zustand der Radwege oder die Verkehrsführung für Radfahrer verbesserungswürdig. Ich muss aber auch anmerken, dass es durchaus Stellen gibt, wo dies anders ist (z.B. stellt der Weg entlang der U-Bahn von Garstedt nach Mitte eine ruhige und schnelle Verbindung zwischen beiden Stadtteilen dar.) |
| Garstedt | Ich gehe 5x in der Woche Joggen und leider fehlt in Norderstedt einfach eine schöne Strecke zum Laufen. Meistens ist es der Straßenrand oder aber ich muss direkt zum Stadtpark fahren, der leider zu weit weg ist von meiner Wohnung. Solche Anlagen wieder Stadtpark wären super. Muss nicht groß sein aber kleine freie Anlagen für Picknick, laufen und Cafe wäre Klasse. |
| Garstedt | Ich vermisse sehr das "Sportspaß"-System in Hamburg: günstige Sportmöglichkeiten mit vielen verschiedenen Sportarten, Terminen und Niveaus. |
| Garstedt | in die Natur integrierte, gut befahrbare und miteinander vernetzte Radwege ... und auf keinen Fall so einen Rückschritt wie auf dem ersten Erneuerungsabschnitt der Ulzburgerstraße, genannt Meilenstein. Radfahrer als Bollwerk gegen Autofahrer zu missbrauchen, ist sehr zynisch für beide Gruppen Verkehrsteilnehmer |
| Garstedt | Inline Scater Strecken die großzügig ausgelegt sind. |
| Garstedt | Inlinerwege Fitnessgeräte |
| Garstedt | Kletterhalle (Bouldern, sowie Toprope) Aussenkletteranlage Gerade dieser Sport ist für die Ganzkörperfitness und Körperkoordination sehr zu empfehlen und gewinnt immer mehr an Beliebtheit. Die Nachfrage ist groß, wie anhand der vollen Hallen in Hamburg zu sehen ist. |
| Garstedt | Klettermöglichkeiten |
| Garstedt | Laufbahn |
| Garstedt | Laufwege; inlinerwege; |
| Garstedt | Leichtathletikbahn |
| Garstedt | Leichtathletiklaufbahn |
| Garstedt | Mehr & günstigere Schwimmmöglichkeiten |
| Garstedt | mehr Hallenbäder zum "reinen" Schwimmen |
| Garstedt | mehr kostengünstige Fitness-Center |
| Garstedt | Mehr Sportgeräte in Waldstücken/Laufstrecken wären toll. "Trimm dich Pfade" sind super!!! |
| Garstedt | Mehrzweckhalle |
| Garstedt | Mehrzweckhalle die für den Budo Sport genutzt werden kann |
| Garstedt | Nordic Walking Trail Joggingstrecken Leichtathletik |
| Garstedt | offen zugängliche tartanbahn |
| Garstedt | offen zugängliche, wohnortnahe Spiel- und Sportgelegenheiten (z.B. Bolzplatz, Spielfläche im |

| | |
|----------|---|
| | Park, Fitness-Geräte) |
| Garstedt | Öffentlichen Fitnessbereich wie im Stadtpark |
| Garstedt | Öffentlicher gepflegter Sportparcour |
| Garstedt | Ordentlich, nicht baufällige und aspestbelastete Tennishalle |
| Garstedt | Outdoor Fitnesspark, Stadtteil Garstedt |
| Garstedt | Outdoor Training |
| Garstedt | Paintball |
| Garstedt | Plätze für sportliche Aktivitäten von jungen Menschen |
| Garstedt | Radrennbahn-/ Halle (offen) |
| Garstedt | Schöne und sichere Radwege. Eine ruhige entspannende Sauna. |
| Garstedt | schwimmbad |
| Garstedt | Schwimmbad |
| Garstedt | Schwimmbad mit Strömung |
| Garstedt | Schwimmunterricht für Kinder Aquafitnesskurse für Erwachsene |
| Garstedt | Skatehalle. |
| Garstedt | Ski Anlage |
| Garstedt | Sortanlagen für Kraftsport (Klimzüge usw.) |
| Garstedt | Spiel und Sportgelegenheiten |
| Garstedt | Spielmöglichkeiten draußen für Teenager in Garstedt |
| Garstedt | Spielplätze |
| Garstedt | Spielplätze fußläufig erreichbar mit kleinen Kindern nahe der Straße Schilfgrund |
| Garstedt | Spielplätze in der nahen Umgebung |
| Garstedt | Sporthalle die man buchen kann für Hallenfußball |
| Garstedt | Sporthalle, die nicht im Schulbetrieb ist, wo beispielsweise ein Turnboden einfach liegen bleiben kann. Die Cheerleader von TuRa Harksheide müssen seit über zwei Jahren deshalb in einer Industiehalle in Rellingen trainieren, weil es in Norderstedt keine Halle gibt, in der der für ihr Training benötigte Springfloor aufgebaut dauerhaft liegen kann. Gute Trainingsbedingungen sind für Erfolge notwendig. Seit der Springfloor angeschafft wurde, stellt die Cheerleadingabteilung nun schon das dritte Jahr in Folge Athleten für den deutschen Nationalkader, gekrönt mit einem Vizeweltmeister- und einem Weltmeistertitel. Es wäre schön, wenn hier Kapazitäten geschaffen würden! |
| Garstedt | Sportverein, in dem noch Platz ist zur Aufnahme, Basketballplatz und Volleyballfelder Kinderturn und -tanz Angebote in der Umgebung zu Zeiten, die auch für berufstätige passen Tanzvereine |
| Garstedt | Strecken für Inliner/ Skateboard in der Nähe für draußen und drinnen! Kleines (klieneres) Schwimmbad, um z.B. Bahnen zu schwimmen! Arriba ist zu groß und sehr unübersichtlich, gerade mit kleineren Kindern oder für Kindergeburtstage eher ungeeignet,.... |
| Garstedt | Tennishalle und modernisierte Sport-, Gymnastik- oder Mehrzweckhalle |
| Garstedt | Tennisplatz |
| Garstedt | Trimm Dich Pfad , zb im Wald an der Ohechausse |
| Garstedt | Unabhängige Sporthalle (nicht in eine Schule int egriert) |
| Garstedt | Vernünftige Möglichkeit zum Laufen ohne ständig Straßen überqueren zu müssen (z.B. wie im Stadtpark) ganz zu schwierigen vom Fahrradtraining für z.B. die Cyclastics. Einen öffentlicher Bolzplatz. Basketball- Korb/Platz Eine Halle für verschiedene Sportangebote für den Winter zumindest. Natürlich auch gegen Entgelt. (Tennis, Squash, Fussball, Tischtennis, Parcours usw.) |
| Garstedt | Vernünftige Radwege, teilweise sind diese komplett unbefahrbarAuch mit neuen ERollern |
| Garstedt | Volleyballfelder, z.B. für den Sommer |
| Garstedt | Vollyball |
| Garstedt | Wald- / Park- Joggingstrecken |
| Garstedt | WARME Sporthalle an Schulen |
| Garstedt | Wir vermissen dringend eine Badmintonanlage, die einzelne Felder stundenweise vermietet, ohne dass man dafür Mitglied in einem Verein sein muss. |

| | |
|-----------|--|
| Garstedt | Yogaschule mit vielfältigem Angebot und verschiedenen Yogalehrern |
| | |
| | |
| Glashütte | - skateparks für skateboarder, scooter und bmx fahrer wie in Offenbach/Frankfurt am Main |
| Glashütte | ausgebaute Radwege |
| Glashütte | Bahn/Strecke zum Inlinern & Skaten |
| Glashütte | Basketballfeld |
| Glashütte | Basketballkörbe und -felder bei Bolzplätzen |
| Glashütte | Basketballplatz, Fitnessgeräte, bessere Radwege |
| Glashütte | Bogen, Schießsport |
| Glashütte | Durchgehende Laufstrecken |
| Glashütte | Eine wettkamptaugliche, multifunktionale Sporthallenanlage, die den aktuellen Anforderungen der Sportler*innen genügt und gerne auch eine parallele Nutzung auf mehreren Feldern/ in mehreren Hallen ermöglicht. |
| Glashütte | Fahrradwege |
| Glashütte | Familienfreundliche Fitnessstudios mit Kinderbetreuung |
| Glashütte | Freibad, Hallenbad |
| Glashütte | Für gehändicapte Menschen, die eine Einschränkung des Bewegungsapparates haben. |
| Glashütte | Fußballfeld für Kinder, Trimm-Dich-Pfad, vernünftige Fahrradwege (ordentlich geteert) |
| Glashütte | |
| Glashütte | Gut ausgebaute Radwege |
| Glashütte | Gut ausgebaute radwege |
| Glashütte | In Glashütte gibt es keinen schönen Park, bzw. Möglichkeit in schöner Umgebung Spazieren zu gehen. Ossenmoorpark ist viel zu klein |
| Glashütte | Inlinerstrecken ohne Stolperfallen und attraktiver als der Radweg der S-H-Str. |
| Glashütte | Inlineskating |
| Glashütte | Kletterwand |
| Glashütte | mehr große Spielplätze wo die Kindern sich mehr ausprobieren können. Beispiel der neue Spielplatz in Norderstedt Glashütte (Glashütter Markt) So könnten alle Spielplätze aufgebaut sein. |
| Glashütte | mehr Gymnastikräume im Sportverein Glashütte |
| Glashütte | Möglichkeiten zum klettern, hangeln. einfache Klimmzugstangen und Barren würden schon ausreichen |
| Glashütte | Nach dem der Spielplatz in der Mittelstraße erneuert wurde und sehr gut besucht ist, würde ich mir weitere Spielplätze wünschen im Umfeld Hummelsbütteler Steindamm |
| Glashütte | Offene Fitness-Plätze |
| Glashütte | öffentliche Schwimmhalle (einfaches Wettkampfbecken, z.B. in einer Schulschwimmhalle zum allgemeinen Gebrauch an 2-3 Abenden in der Woche) |
| Glashütte | Qualitativ attraktive Fitnessstudios, ein weiteres kleines Hallenbad in Glashütte, mehr Zugänge zur Natur, durchgängig gute sanierte Radwege |
| Glashütte | Qualitativ hochwertiges Fitnessstudio (keine Ballerbude) |
| Glashütte | Reitwege Lauf-/Walkingstrecken Bolzplatz Spiel-/Sportgeräte |
| Glashütte | Rudermöglichkeit |
| Glashütte | Schach : Schachspieltische, Schachspieltische, etc. |
| Glashütte | Schießstand |
| Glashütte | schön wären Angebote wie Jumping, Bogwa, Zumba o. ä. im Winter. Ein passender Raum und gute Musik mit einem fröhlichen Trainer sind meistens ausreichend. Gerade kurzfristige Angebote werden oft angenommen, die nicht über einen unabsehbaren Zeitraum genutzt werden müssen. Zielgruppe wären hier Menschen, die sich nicht im Sportverein binden möchten (z. B. aus beruflichen Gründen), aber bereit sind, dafür auch ein paar Euros zu zahlen. Im Sommer finde ich das Konzept im Stadtpark super - Zehnerkarte und man kann das Angebot nutzen. |
| Glashütte | Schwimmbad |
| Glashütte | Schwimmhalle |

| | |
|------------|---|
| Glashütte | Schwimmmöglichkeiten für Kinder, nicht leistungsorientiert, sondern "aus Spass". Bei Wassersportarten kann man leider nur trainieren, wenn das Kind Silber erreicht hat. Meine Tochter konnte die Prüfung nicht bestehen, sodass sie aufhören musste... |
| Glashütte | Separate Lauf- bzw. Radwege |
| Glashütte | Skatepark, Halfpipe |
| Glashütte | Squashanlagen |
| Glashütte | Stadion |
| Glashütte | Tennishalle |
| Glashütte | Tischtennisplatte |
| Glashütte | vernünftige Radwege eine Schwimmrichtung, die man ohne sehr teuren Preis eines Freizeitbades einfach nur zum Schwimmen nutzen kann |
| Glashütte | Vernünftige Sporthalle, die nicht nur für den Handball da ist |
| Glashütte | Vernünftige und sichere Radwege |
| Glashütte | Wanderwege, die nicht von Reitern benutzt werden |
| | |
| | |
| Harksheide | - ein Schwimmbad, was kein Spaßbad ist - Fussballplätze |
| Harksheide | - Einen attraktiven Skatepark, mit großzügigem Streetbereich, mit einem Betonbowl, einer nicht nur von Profis befahrbaren Miniramp und mit einem gemütlichen teils überdachten Platz zum chillen. - Der Stadtpark hätte sich aus meiner Sicht für eine derar |
| Harksheide | Ausreichend Radwege |
| Harksheide | Basketball, Inliner |
| Harksheide | Basketball-Plätze |
| Harksheide | Beachvolleyball-, Beachsoccer-, Basketball-Felder, Skatepark, Boulderplätze |
| Harksheide | bessere Fahrradwege, Walkingstrecken für Norderstedt ein einfaches Schwimmbad |
| Harksheide | bessere Laufstrecken, Rundwege etc... |
| Harksheide | bessere Radwege |
| Harksheide | Bewegung für junge Familien, Kinder und auch ältere Personen. Hier gibt es maximal ungepflegte Kinderspielplätze |
| Harksheide | Bewegungsraum: Das Radwegenetz könnte ausgebaut werden. Sportanlagen sind ausreichend vorhanden. |
| Harksheide | Bezahlbares Fitnessstudio mit arbeitnehmerfreundlichen Öffnungszeiten und moderner Ausstattung. |
| Harksheide | Bolzplätze für Erwachsene nicht auf Schulgelände bzw. in Wohngebieten. |
| Harksheide | Bolzplätze, Schwimmbad, Basketballkorb (Streetballplatz) |
| Harksheide | Bouldern; Parkour |
| Harksheide | Bouleanlage |
| Harksheide | Das Arriba Hallenbad ist für richtige Schwimmer völlig überfüllt. Das Arriba Strandbad hat katastrophale Öffnungszeiten, bzw. hat nur geöffnet wenn es richtig warm ist. |
| Harksheide | Dojo |
| Harksheide | Dojo |
| Harksheide | Dojo für Kyudo, Gelände für Langbogenschiessen |
| Harksheide | durchgängige Radwege ohne Behinderungen / Zwang abzusteigen und/oder die Straßenseite zu wechseln, ohne plötzliches Enden des Radweges. |
| Harksheide | Ein gutes Schwimmbad |
| Harksheide | Ein städtisches Schwimmbad für einen erschwinglichen Eintritt. Gerne auch als Monatsabo, aufladbarer Karte oder 10ner Karte, wo Rabat gewährt wird. Der Ausbau der Radwege auf den Gehwegen sollte dringend in Angriff genommen werden. Vorgestern bin ich als Fußgänger beinahe von einem Auto überfahren worden, weil ein Auto über den Radweg bis auf den Fußweg ein links abbiegendes Fahrzeug links überholt hat. 2 weitere Fahrzeuge folgten diesem Beispiel. Es ist lebensgefährlich in Norderstedt auf der Straße Radzufahren. Vor allem auch, um die verhärteten Fronten zwischen Rad- und Autofahrern aufzuweichen. |
| Harksheide | Eine Boulderhalle/ Kletterhalle für Kinder und Erwachsene. |
| Harksheide | eine Boulder-Wand (seitliches klettern in ungefährlicher Höhe); kleine Ansammlung von stationären Fitnessgeräten an Laufwegen (z.B. Reck, Bauchtrainer; etc.) wie um die Außen- |

| | |
|------------|---|
| | alster in Hamburg |
| Harksheide | Eine Kletterhalle / Boulderhalle (Diese entsteht aber gerade am Gutenbergring) Indoorspielplatz für Kinder |
| Harksheide | Einen Sport-/Bewegungsclub für Menschen 60+ mit dezenter Musik bzw. Beatmusik der 60er/70er Jahre (keine Technomusik, keine laufenden Fernseher etc.) im Hintergrund. |
| Harksheide | Einen Street-Skatepark aus Beton mit ausreichend Platz mit einer kleineren Mini-Rampe die sich auch von Amateuren fahren lässt. (Hierbei würde ich mir wünschen dass eine solche Skateanlage mit Hilfe der Norderstedter Skatercommunity geplant wird) Auch eine Indoor-Skateanlage wäre natürlich wünschenswert, um im Winter nicht draußen, in Tiefgaragen oder ähnlichen Plätzen fahren zu müssen, wo es leicht zu Konflikten kommen kann. |
| Harksheide | Eislaufbahn "einfaches" öffentliches Schwimmbad, dass nicht so teuer ist Pumtrack der dauerhaft da ist für die Kinder Laufwegekarte mit kilometerangaben so wie der Spaziergang im Alsterland |
| Harksheide | Es gibt zu wenig Hallenzeiten für die einzelnen Vereine um entsprechende Kurse anzubieten. Es gibt zu wenig Möglichkeiten z.B. Wassergymnastik zu betreiben, die öffentlich angeboten werden inkl. Übungsleiter. Das Angebot im Arriba ist zu wenig. Durch die Rheumaliga z.B. Wassergymnastik mitzumachen ist kaum möglich, da die Kurse überbesetzt sind und zu wenig Zeiten zur Verfügung stehen. |
| Harksheide | Es gibt zu wenig Sporthallen für Vereine und / oder Freizeitsportler*innen für die gängigsten Hallensportarten. Orientieren Sie sich bitte auch an dem Sportprojekt in Hamburg Wilhelmsburg, wie z. B. "Mitternachts-Basketball" als soziales Projekt um jugendlichen ohne Bindung zu Vereinen Zugang zu Hallensport zu vermitteln. Im Idealfall wären für derartige Projekte (bitte bei den Hamburg Towers nachfragen) auch Fördergelder für die hier zu leistende Sozialarbeit sinnvoll. Eine reiche Stadt wie Norderstedt könnte und sollte sich dies leisten. Darüber hinaus unterstützen Sie bitte die Norderstedter Vereine, die fast alle Probleme haben, genug Engagement für Trainer- und Betreuerstellen unter ihren Mitgleidern zu aquirieren. Unsere Stadt sollte ein intelligentes Konzept entwickeln, der sozialen Vereinzelung (Handy + Internet statt sozialen Kontakten im Sportverein) bei Jugendlichen entgegenzuwirken. |
| Harksheide | Es wäre gut wenn es mehr Sportplätze für's Fußball da wären |
| Harksheide | Extra angelegte Bouleflächen im Stadtpark Norderstedt oder in anderen öffentlichen Parks, Minigolfanlagen, noch mehr Fußball/Basketballplätze, mehr Hallenzeiten für alle Sportarten insbesondere Fußball in den Wintermonaten |
| Harksheide | Fitness |
| Harksheide | Fitnessclub mit ausreichendem Angebot. World of Fitness wurde geschlossen. Andere Clubs sind zu klein. |
| Harksheide | Fitnessgeräte auf dem nahegelegenen Spielplatz |
| Harksheide | Fitnessraum, Platz für körperliche Aktivität von Schulkindern (insbesondere Grundschulern), Umzäunter "Bolzplatz, Basketballplatz, Scaterbahn) |
| Harksheide | Fitnessstudio |
| Harksheide | Fitnessstudio mit Wellness-Bereich - ohne Mucki-Gäste... einfach für ein bisschen Urlaub vom Alltag mit neuesten Sportgeräten inklusive verwöhnender Wellness-Sauna-Landschaft und schön wäre dort auch ein innenliegendes Restaurant. |
| Harksheide | Fitnessstudio Mittelklassig |
| Harksheide | Flächen für inlineskating, Rollschuhe, |
| Harksheide | Frei zugängliche Fitnessgeräte Saterpark |
| Harksheide | Frei zugängliche Laufbahn, die Bahnen von Schulen oder Vereinen (z.B. Gymnasium Harksheide, TuRa Harksheide) sind laut Beschilderung für die Allgemeinheit nicht freigegeben. |
| Harksheide | frei zugängliches Basketballfeld |
| Harksheide | Freibad |
| Harksheide | Freibad mit sinnvollem Zugang (Öffnungszeiten) |
| Harksheide | Freie Tennis/ Badmintonplätze |
| Harksheide | Freiluft-Basketballplatz für die Jugend, auch geeignet zum Durchführen von Turnieren. |
| Harksheide | Fußballplatz und Vereinshaus für die FFC Nordlichter Norderstedt. |
| Harksheide | Gewässer für Pferde, Reitwege nur für Reiter und nicht für Fussgänger/Fahrradfahrer/Hunde |
| Harksheide | Großfeldsporthalle Skaterbahn |
| Harksheide | Günstige Gelegenheit zum Schwimmen. |
| Harksheide | Günstiges Fitnessstudio |
| Harksheide | gut ausgebaute, sichere, breite Fahrradwege - nicht diese aufgemalten Streifen auf der Stra- |

| | |
|------------|--|
| | ße (viel zu gefährlich!) außerdem werden immer mehr Flächen "maximal bebaut", was zu Lasten von allgemein nutzbaren Grünflächen geht Boule-Bahn |
| Harksheide | Hallen und Fuß-/Basketballplätze |
| Harksheide | Hallenbad |
| Harksheide | Hallenbad / Spa |
| Harksheide | Hallenbahn, 50-Meter-Innenbecken zum Sportschwimmen, 400-Meter-Bahnen (innen wie aussen). |
| Harksheide | Hundesportanlage |
| Harksheide | Ich ärgere mich immer wieder darüber, dass das eigentlich so schöne Naturbad im Stadtpark so selten geöffnet hat. Sobald der Himmel grau ist, wird das Bad nicht geöffnet. Man hat mir erklärt, dass das mit den hohen Personalkosten zusammenhängt. Ich fände eine Lösung gut wie in anderen Schwimmbädern, in denen man als Bürger einen Anteil für das Benutzen des Bades bezahlt und dann aber auch bei schlechtem Wetter schwimmen darf, und sei es auf eigene Verantwortung. Das Duvenstedter Freibad arbeitet derart. Außerdem finde ich die Preise im Arriba zu hoch und ich kann mit meinen Enkelkindern nicht einmal als Familie gelten. Das finde ich unverständlich. Vielleicht ist auch das zu teuer, aber wenn man die enorme Hitze im Arriba um ein Grad senken würde, hätte man das Geld vielleicht wieder eingespart. |
| Harksheide | Ich vermisse ein schönes Fitness Studio bei mir um die Ecke in 22844. Und ich vermisse Bereiche wo ich mit dem Hund gut laufen gehen kann oder Fahrrad fahren kann. Überall muss ich den Hund an die Leine nehmen. Die Hundeausläufe eignen sich nicht zum joggen oder zum Rad fahren. |
| Harksheide | Ich vermisse in ganz Norderstedt eine Badmintonanlage, die man als Freizeitsportler*in nutzen, ggf. auch mieten könnte. Wie vor Jahren der Sportpark Aspeloe. |
| Harksheide | Ich vermisse neben Vereinssportarten, wo es auch den Wettbewerb dazu gibt, den Hobbysport. Manche wollen nicht unter Wettkampfbedingungen den Sport ausüben, sondern eher aus Hobby bzw. aus Lust und Laune. Eine bessere Kooperation mit den Schulen zu den verschiedenen Sportarten. Erweitert einer Schule nicht nur das Nachmittagsangebot, sondern der Verein hat Möglichkeiten neue Mitglieder zu erwerben. |
| Harksheide | Ich würde mir mehr gute, sicherere, breite Radwege wünschen um den Großteil der Unternehmungen und Aktivitäten mit dem Rad machen zu können. |
| Harksheide | Im Stadtpark: 1 Reckstange beim Fitnessfeld für Kinder im Alter bis zu 8 Jahren. Eine oder mehrere Schaukeln. Einen zweiten größeren Themenspielplatz im Feldpark, im Randgebiet zum Waldpark. Der Schäfchenspielplatz ist viel zu klein und kann die Nachfrage nicht befriedigen. Die Folge ist eine hohe Beanspruchung und Abnutzung der Spielgeräte und des Platzes. |
| Harksheide | Inlinerpark, zusätzlicher Bolzplatz |
| Harksheide | Inlineskatemöglichkeiten, Schwimmbäder nur zum Schwimmen, Fitnessstudios mit Sauna, |
| Harksheide | Inline-Skating Bahn - überdachte beleuchtete Fußballfelder um auch bei Regen/Schnee spielen zu können |
| Harksheide | Inlinestrecke |
| Harksheide | Keinerlei Sportstätten von der VHS, wie z.B. Gymnastikräume oder Hallen. |
| Harksheide | Kieser-Training |
| Harksheide | Kletterhalle |
| Harksheide | Kletterhalle |
| Harksheide | Kletterhalle, Inlinerbahn, Radschnellwege mit festem Untergrund/Belag, Judo Dojo, Volleyball Halle |
| Harksheide | Kletterhalle/Klettergelegenheit |
| Harksheide | Kunsteisbahn |
| Harksheide | Mehr an Jogger und Nordic Walker angepasste (vom Untergrund her), vor allem beleuchtete Trainingswege, die keine üblichen Spazierwege mit hartem Boden sind (leider steinharte Böden...). Idealerweise verteilt im ganzen Stadtgebiet von Norderstedt und auch gut ausgewiesen. Diese Trainingswege sowie generell die Spazierwege dürfen gerne breiter sein, so dass alle sie gut nebeneinander nutzen können. Vielleicht die Radwege von den Spaziergängern etwas trennen? Ein eigenes Radfahrwege-Netz im Grünen? Gerade Radfahrwege an Straßen sollten auch als solche deutlich sichtbar sein (gerade die alten sind katastrophal)! Zum Wohle der Fußgänger sowie Radfahrer. Da gibt es immer Missverständnisse. |
| Harksheide | Mehr Angebote für Berufstätige für allgemeine Gymnastik; jedoch vor allem Wassergymnastik. Sowie dazu angemessene Beiträge. Es kann nicht sein, dass man für (nur) Wassergymnastik den vollen Eintrittspreis für das Schwimmbad bezahlen muss. |

| | |
|------------|---|
| Harksheide | Möglichkeiten zum Sportklettern. |
| Harksheide | Motorsportanlage für Motocross/Enduro |
| Harksheide | Neues Freibad |
| Harksheide | Nordic Walking Strecken in Harksheide rund um und im Stadtpark. Die Sandwege erschweren das Laufen mit den Stöcken. Breitere befestigte Wege wären hilfreich. Davon würden auch Radfahrer und Skater profitieren. |
| Harksheide | Oben genannten Bolzplatz und eine art Naturspielplatz wo Kinder einfach mal Kinder sein können, in meiner Kindheit war es der jetzige Stadtpark. Für mich mehr und viel bessere Radfahrmöglichkeiten ohne von Fußgängern bepöbelt zu werden weil man "ihren" Fußweg mitnutzen muss oder von Autos in den Graben geschoben wird (die TOLLE 30er Zone auf der Ulzburger Strasse, ein Geniestreich! Ich hatte dort schon 2 Unfälle und mein Knie ist hin. Danke) Für Fahrradfahrer (und Inliner) gibt es fast nur die SH Strasse und die ist alles andere als schön. |
| Harksheide | Öffentlicher Bolzplatz im Bereich Harksheide-Süd (Heinrich-Lönnies-Weg / Weg am Sportplatz) |
| Harksheide | Ordentliche Laufstrecken im und um das Rakmoor |
| Harksheide | Ordentliche Radweg, besonders die Ulzburger Str. vom Norden bis zum Rathaus, eine Katastrophe. Auch das neue Teilstück eine Katastrophe für Radfahrer |
| Harksheide | Plätze zum Inlineskaten |
| Harksheide | Rad-Schnellwege die nur für Radfahrer vorgesehen sind und zügiges Fahren ermöglichen, damit: - sportlich gefahren werden kann. - schnell und ungestört von anderen Verkehrsteilnehmern größere Strecken zurückgelegt werden können. Dafür benötigt man separate Rad-(Schnell)-Wege, also nicht nur die vom Gehweg und Straße "abgeknäpsten" Flächen, sondern vielmehr eigene Wege auf separaten Strecken. Die Strecke entlang der AKN ist ein gutes Beispiel, auch wenn die noch zu optimieren wäre. |
| Harksheide | Radschnellwege von Norderstedt Mitte in alle Stadtteile |
| Harksheide | Reitsportanlage mit Reithalle |
| Harksheide | Rodelbahn, Eislaufbahn |
| Harksheide | Rollsportbahn |
| Harksheide | Ruhiges Fitnessstudio, gerne nichtkommerziell, aber hauptsächlich ruhig zum Konzentrieren auf das richtige Training und Erholen zwischen den Trainingssequenzen. |
| Harksheide | Schlichtes Fitnessstudio ähnlich dem Konzept des Kieser Trainings |
| Harksheide | Schwimmbad |
| Harksheide | Schwimmbad incl. Fitness und Kursangebote wie Pilates, Wirbelsäule usw. Golfplatz |
| Harksheide | Schwimmen auch im Winter (Stadtpark) |
| Harksheide | Schwimmhallen zum Erlernen vom Schwimmen. Alle Schwimmkurse für Kleinkinder / Babys sind bereits jetzt bis Ende des Winter 2020 ausgebucht... Unsere Tochter hat in Norderstedt keine Chance an einem Kurs teilzunehmen.... Wir müssen in die umliegenden Städte ausweichen. Sehr schade |
| Harksheide | Skatingstrecke |
| Harksheide | Skaterbahn, Bolzplatz, Geteerte Wege für Roller, Dreiräder und Inliner |
| Harksheide | Spielplatz, Sportanlagen, Radwege |
| Harksheide | Squash und Badminton |
| Harksheide | Strecke für Inliner / Rad (geteerte Strecke) |
| Harksheide | Tennis, Volleyball, Basketball |
| Harksheide | Tennishalle |
| Harksheide | Tennishalle |
| Harksheide | Tischtennisplatten, öffentlich zugängliche Tennisplätze |
| Harksheide | Volleyballfeld |
| Harksheide | Volleyballfelder, entweder mit Belag im Stadtpark (grüner Bollplatz) oder mit Sand für Beachvolleyball |
| Harksheide | Wanderwege ohne Fahrradfahrer! |
| Harksheide | Wassergymnastik wird in der Regel nur vormittags angeboten, für Berufstätige leider gar keine Möglichkeit. Aquacycling gibt es gar nicht. Ich muss immer nach Hamburg fahren. Wenn man nur Kurse im Wasser nutzen möchte, gibt es nur Elixia in der Nähe und dafür ist der Monatsbeitrag zu hoch. Die Schwimmbäder in den Schulen und die Sanitärbereiche sind |

| | |
|-------------------|---|
| | nicht auf dem besten Stand, weder für die Schüler noch für Erwachsene. |
| Harksheide | Weitere `outdoor-gyms´ wie im Stadtpark |
| Harksheide | Wohne am Ende der Strandkorbsiedlung. Mein 6 jähriger muss jedes Mal eine Viertelstunde eher länger laufen für einen Spielplatz oder zur nächsten Turnhalle, in der nur ein einziger Sportverein vereinzelt Angebote hat. |
| Harksheide | Wunschdenken wäre natürlich, alles vor der Tür zu haben. Aber so kommt man auch gut zurecht. |
| | |
| | |
| Norderstedt-Mitte | Ausgewiesene Laufstrecken |
| Norderstedt-Mitte | Basketballplatz |
| Norderstedt-Mitte | Behinderte und alte Menschen in Kooperation (Kinder & alte Menschen) |
| Norderstedt-Mitte | Die Frisbee-Golf-Anlage muss in einen spielbaren Zustand versetzt werden. Es sollte auf freien Flächen gespielt werden können, da im Wald Zecken sind, die das Spielen fast unmöglich machen (Risiko, befallen zu werden). |
| Norderstedt-Mitte | Ein Angebot für Sport welches sich an der Finanzierbarkeit und Umfänglichkeit von "Sportspass" orientiert |
| Norderstedt-Mitte | Ein auf Gesundheit ausgerichtetes Fitnessstudio mit sehr guter physiotherapeutischer Betreuung |
| Norderstedt-Mitte | Ein größeres Dojo für Kampfsport |
| Norderstedt-Mitte | Ein öffentlichen Bogenschießstand ohne Vereinsmitgliedschaft |
| Norderstedt-Mitte | eine öffentlich zugängliche 400m Laufbahn |
| Norderstedt-Mitte | Eine Schwimmhalle für sportliche Nutzung. Das Arriba ist dafür nett, aber jetzt schon völlig überlastet. |
| Norderstedt-Mitte | Eine Wasserstelle an den Reitwegen wären schön, nachdem der Bach gesperrt wurde. |
| Norderstedt-Mitte | Eine Wintertennishalle |
| Norderstedt-Mitte | Einen Calistenics Park |
| Norderstedt-Mitte | Einen Freiraum für eigene Sportmöglichkeiten ! |
| Norderstedt-Mitte | Erneuerung des Fitness-Parcours im Rantzauer Forst |
| Norderstedt-Mitte | Es gibt keine Möglichkeit mehr in Norderstedt Badminton zu spielen ohne im Verein zu sein. |
| Norderstedt-Mitte | Fahrradwege |
| Norderstedt-Mitte | Fahrradwege |
| Norderstedt-Mitte | Fitnessanlagen, oder Trimm Dich Pfad |
| Norderstedt-Mitte | Fitnessstudio |
| Norderstedt-Mitte | Fitnessstudio |
| Norderstedt-Mitte | Frei zugängliche Sporthallen, Laufstrecken/Nordic Walking-Möglichkeiten ohne Straßenverkehr, Fitnessstudio |
| Norderstedt-Mitte | Freibäder, Schwimmangebote Gymnastikräume |
| Norderstedt-Mitte | GÜNSTIGES Fitnessstudio in Norderstedt Mitte Günstiges Hallenschwimbad |
| Norderstedt-Mitte | Gutes Netz Rundfahrwege für Fahrradfahrer mit verschiedenen Längen, so dass auch Kinder mitfahren können. Bspw. 5 - 10 - 15 - 20 km. |
| Norderstedt-Mitte | Hundefreie Strecken für Läufer |
| Norderstedt-Mitte | Ich weiß nicht genau ob das hiermit gemeint ist aber Am Sportplatz Langhamerweg an der Schule könnte ein Vernünftiger Kustrasen auf den kleinen Platz neben dem normalen Fußballfeld mit Toren, weil der große ja meist besetzt ist. Vor allem mach ich dort immer Koordinationstraining wenn der große belegt ist und das ist sehr rutschig beim laufen und bewegen da möchte ich gar nicht an Fußball denken. Und meine Freundin stört es das sie im Stadtpark keine hinweise hat wie viele Km die Strecken haben z.B. wie lange eine Runde um den See ist. |
| Norderstedt-Mitte | Inlinewege |
| Norderstedt-Mitte | Laufbahn, sichere Radstrecken (für Rennrad) und für Kinder |
| Norderstedt-Mitte | Laufstrecke mit Kraftübungen |
| Norderstedt-Mitte | mehr Kunstrasenplätze für Fussball und Basketball |
| Norderstedt-Mitte | Mehr Reckstangen auf den Spielplätzen der Umgebung, damit die Kinder turnen/üben können. |

| | |
|-------------------|---|
| Norderstedt-Mitte | Möglichkeiten adäquaten Kraftdreikampf ohne die Notwendigkeit eines Autos auszuführen. |
| Norderstedt-Mitte | Möglichkeiten zum Inline-Skating |
| Norderstedt-Mitte | Möglichkeiten, Badminton ohne Vereinsbindung zu spielen. |
| Norderstedt-Mitte | Nordic-Walking-Strecke Verkehrssichere Radwege |
| Norderstedt-Mitte | Öffentliche Fitness-Geräte / Fitness-Parcours |
| Norderstedt-Mitte | Qualifizierte Bewegungsstrecke, wo Sportübungen (evtl. mit Schildern als Anleitungen) selbstständig ausgeführt werden können Fitnessparcour |
| Norderstedt-Mitte | Radschnellstrecken. (Genügend breite ohne Hindernissen) Ausgeschilderte Laufstrecken mit unterschiedlichen wegfürungen sowie Längenangaben (Laufkarte) Langschwimmbahnen (50 Meter und mehr) |
| Norderstedt-Mitte | Radwege |
| Norderstedt-Mitte | Skaterbahn für Bikes und Skateboard ,Roller Kleines ,günstiges Freibad wie in Ellerau Schwimmbecken für Wassergymnastik wie Aquafit in angenehmer Atmosphäre und entsprechend beheizt. (Angebot z.B. durch die VHS) |
| Norderstedt-Mitte | Sporthallen |
| Norderstedt-Mitte | Squash Anlage Bikram Yoga |
| Norderstedt-Mitte | Tennishalle, |
| Norderstedt-Mitte | Tennishallen, Fitnessstudios mit Wellnessangeboten |
| Norderstedt-Mitte | Toll wäre eine Sportanlage (auch in klein) ähnlich wie im Stadtpark. Außerdem gibt es im näheren Umfeld kein Fitnessstudio mit einen GUTEN KURSPROGRAMM !!! |
| Norderstedt-Mitte | Tretboot z.B. im Stadtpark |
| Norderstedt-Mitte | Trimm dich Pfad |
| Norderstedt-Mitte | Trimm Dich Pfad |
| Norderstedt-Mitte | Vereinseigene Sporthallen |
| Norderstedt-Mitte | Vollständiger Calisthenics-Park (Klimmzugstangen, Parralelbarren, Sprossenwand, Low-Bars) mehr Basketballkörbe mit Backboards aus Kunststoff (Backboards aus Metall stoßen Basketbälle zu stark ab, was zu einem eher unbefriedigenden Spielerlebnis führt) |
| Norderstedt-Mitte | wenig Möglichkeiten zum Rudern. Wenig private Angebote wie z.B. Yoga |
| Norderstedt-Mitte | Wir bräuchten mehr Fitness-Studios in Norderstedt, die Anbindung zu den vorhandenen ist sehr schlecht. bzw. sind diese auch zu klein |
| Norderstedt-Mitte | Zum Beispiel ein Fitnessstudio in Norderstedt Mitte, mein bisheriges am Harksheider Markt (Fitnessworld) hat ja letztes Jahr leider geschlossen. Auch der Aqua-Fitness Kurs Montags um 20 Uhr im Arriba-Schwimmbad, an dem regelmäßig viele Senioren teilnahmen, wurde vor kurzem ohne Angabe von Begründung vom Ariba-Management gestrichen. SOLCHE Entscheidungen sind gerade für sportbegeisterte Senioren eine Katastrophe. |

Anhang 7: Einladungsliste und tatsächliche Teilnahme am Beteiligungsprozess

Zusammensetzung der Planungsgruppe:

| Institution bzw. Interessenvertreter (Anzahl der geplanten Personen) | Eingeladen | Zusage |
|---|--------------------------------------|---------------------------------|
| Verwaltung (6-7) | | |
| | 2. Stadträtin | Frau Reinders (nur 16./17.08.) |
| | Amtsleiterin | Frau Gattermann |
| | FB Sport | Herr Bertram |
| | FB Sport | Frau Pechstein |
| | Frau Rimka (FB 601) | abgesagt |
| | Herr Bernitt (FB 681) | Keine Rückmeldung |
| | FB Natur- und Landschaft | Herr Bothe |
| Politik (8) | Je 1 Vertreter der Fraktionen | |
| | CDU | Herr Matthes |
| | SPD | Herr Jürs |
| | FDP | Herr Görtz |
| | Bündnis 90/Die Grünen | Frau Betzner-Lunding |
| | WIN | Frau Gebert |
| | Die Linke | Keine Rückmeldung |
| | AfD | Herr Waldheim (nur 16./17.8.) |
| + | Freie Wähler | Herr Thedens |
| Sportvereine (8 -10) | | |
| | TuRa | Herr Claßen |
| | SV Friedrichsgabe | Herr Dreyer (nur 16.8./30.09.) |
| | 1.SCN | Herr Fröhlich |
| | Inklusiver Sportverein | Frau Rotermund |
| | Eintracht | Herr Koch |
| | TC Garstedt | Keine Rückmeldung |
| | Kodokan | Herr Gül + Herr Jacobs |
| | TC Savoy | Herr Nowatzky |
| | SG Wasserratten | Keine Rückmeldung |
| + | Garstedt-Ochsenzoller RuFV | Herr Holtfreter |
| + | HGN | Herr Palm |
| + | NSV | Herr Liepold |
| + | FFC Nordlichter | Herr Lampen + Frau Poser |
| + | Cross Country Hoppers | Frau Rödiger (17. Herr Lohse) |
| | | |
| Bildungseinrichtungen (2-3) | | |
| | GS/Frau Rehfeld | Keine Rückmeldung |
| | Gym./Herr Apsel | abgesagt |
| | Kita/Herr Bünning | abgesagt |
| Sonstige Vertreter (5-6) | | |
| | Inklusionsbeauftragte | Frau Müller |
| | VHS | Frau Friedrich + Frau Wissmann |
| | Jugendamt | Herr Krüger bzw. Frau Heideloff |
| | Kinder- und Jugendbeirat | Keine Rückmeldung |
| | Seniorenbeirat | Keine Rückmeldung |
| | Stadtpark GmbH | Herr Evers (nur 16.8.) |
| | Kreissportverband | Herr Neitzke |

Geplante Teilnehmeranzahl: 33 Personen / Tatsächliche Teilnehmeranzahl s. Anwesenheitsliste

Workshop Sportentwicklungsplanung

| Anwesenheitsliste - Freitag, 16.08.2019 | | | |
|---|----------------------|---|----------|
| | gemeldete Teilnehmer | | anwesend |
| Verwaltung | Frau Reinders | 2. Stadträtin | x |
| | Frau Gattermann | Amt für Schule, Sport u. Kindertagesstätten | x |
| | Herr Bertram | Fachbereich Schule u. Sport | x |
| | Frau Pechstein | Fachbereich Sport | x |
| | Herr Bothe | FB Natur- und Landschaft | x |
| Politik/Fraktionen | Herr Matthes | CDU | x |
| | Herr Görtz | FDP | x |
| | Frau Betzner-Lunding | Bündnis 90/Die Grünen | x |
| | Frau Gebert | WIN | x |
| | Herr Thedens | Freie Wähler | x |
| | Herr Jörs | SPD | x |
| | Herr Waldheim | AfD | x |
| | | | |
| Sportvereine | Herr Claßen | TuRa Harksheide e. V. | x |
| | Herr Dreyer | SV Friedrichsgabe von 1955 e.V. | x |
| | Herr Fröhlich | 1. Sport-Club Norderstedt e.V. | x |
| | Frau Rotermund | Inklusiver Sportverein Norderstedt ISN e.V. | x |
| | Herr Koch | Fußballclub Eintracht Norderstedt von 2003 e.V. | x |
| | Herr Gül | Kodokan e.V. | x |
| | Herr Jacobs | Kodokan e.V. | x |
| | Herr Holtfreter | Garstedt-Ochsenzoller Reit- u. Fahrverein e.V. | o |
| | Herr Liepold | Norderstedter Sport- und Freizeitverein e.V. | x |
| | Herr Palm | Handballgemeinschaft Norderstedt von 1987 e.V. | x |
| | Frau Rödiger | Cross Country Hoppers Square Dance Club e.V. | x |
| | Herr Lampen | FFC Nordlicher Norderstedt e.V. | x |
| | Frau Poser | FFC Nordlicher Norderstedt e.V. | x |
| | Herr Nowatzky | Tanz-Turnier-Club Savoy e.V. | x |
| | | | |
| Sonstige Vertreter | Frau Müller | Inklusionsbeauftragte | x |
| | Frau Friedrich | VHS | x |
| | Frau Wissmann | VHS | x |
| | Herr Krüger | Jugendamt | x |
| | Herr Evers | Stadtpark GmbH | x |
| | Herr Neitzke | Kreissportverband | x |
| | | | |
| Personenanzahl | 31 | | |

Workshop Sportentwicklungsplanung

| Anwesenheitsliste - Samstag, 17.08.2019 | | | |
|---|---------------------------|---|----------|
| gemeldete Teilnehmer | | | anwesend |
| Verwaltung | Frau Reinders | 2. Stadträtin | x |
| | Frau Gattermann | Amt für Schule, Sport u. Kindertagesstätten | x |
| | Herr Bertram | Fachbereich Schule u. Sport | x |
| | Frau Pechstein | Fachbereich Sport | x |
| | Herr Bothe | FB Natur- und Landschaft | x |
| Politik | Herr Matthes | CDU | x |
| | Herr Görtz | FDP | x |
| | Frau Betzner-Lunding | Bündnis 90/Die Grünen | x |
| | Frau Gebert | WIN | x |
| | Herr Thedens | Freie Wähler | o |
| | Herr Jürs | SPD | o |
| Sportvereine | Herr Claßen | TuRa Harksheide e. V. | x |
| | Herr Fröhlich | 1. Sport-Club Norderstedt e.V. | x |
| | Frau Rotermund | Inklusiver Sportverein Norderstedt ISN e.V. | x |
| | Herr Koch | Fußballclub Eintracht Norderstedt von 2003 e.V. | x |
| | Herr Gül | Kodokan e.V. | x |
| | Herr Jacobs | Kodokan e.V. | o |
| | Herr Holtfreter | Garstedt-Ochsenzoller Reit- u. Fahrverein e.V. | o |
| | Herr Liepold | Norderstedter Sport- und Freizeitverein e.V. | x |
| | Herr Palm | Handballgemeinschaft Norderstedt von 1987 e.V. | o |
| | Herr Lohse | Cross Country Hoppers Square Dance Club e.V. | x |
| | Herr Lampen | FFC Nordlicher Norderstedt e.V. | x |
| | Frau Poser | FFC Nordlicher Norderstedt e.V. | x |
| | Herr Nowatzky | Tanz-Turnier-Club Savoy e.V. | x |
| Sonstige Vertreter | Frau Müller/bis 12.00 Uhr | Inklusionsbeauftragte | x |
| | Frau Friedrich | VHS | x |
| | Frau Wissmann | VHS | x |
| | Herr Krüger | Jugendamt | x |
| | Herr Neitzke | Kreissportverband | x |
| Personenanzahl | 25 | | |

Workshop Sportentwicklungsplanung

| Anwesenheitsliste - Montag, 30.09.2019 | | | |
|--|------------------------------|---|----------|
| gemeldete Teilnehmer | | | anwesend |
| Verwaltung | Frau Gattermann | Amt für Schule, Sport u. Kindertagesstätten | x |
| | Herr Bertram | Fachbereich Schule u. Sport | x |
| | Frau Pechstein | Fachbereich Sport | x |
| | Herr Bothe | FB Natur- und Landschaft | x |
| | Herrr Bernitt | FB Gebäude und Außenanlagen | x |
| Politik | Herr Matthes | CDU | x |
| | Herr Görtz | FDP | x |
| | Herr Muckelberg | Bündnis 90/Die Grünen | x |
| | Herr Thedens | Freie Wähler | x |
| | Herr Jürs | SPD | o |
| Sportvereine | Herr Claßen | TuRa Harksheide e. V. | o |
| | Herr Dreyer | SV Friedrichsgabe von 1955 e.V. | x |
| | Herr Fröhlich | 1. Sport-Club Norderstedt e.V. | x |
| | Frau Rotermund | Inklusiver Sportverein Norderstedt ISN e.V. | x |
| | Herr Koch | Fußballclub Eintracht Norderstedt von 2003 e.V. | x |
| | Herr Gül | Kodokan e.V. | o |
| | Herr Jacobs | Kodokan e.V. | o |
| | Herr Holtfreter | Garstedt-Ochsenzoller Reit- u. Fahrverein e.V. | o |
| | Herr Liepold | Norderstedter Sport- und Freizeitverein e.V. | x |
| | Herr Palm | Handballgemeinschaft Norderstedt von 1987 e.V. | o |
| | Frau Rödiger | Cross Country Hoppers Square Dance Club e.V. | x |
| | Herr Lampen | FFC Nordlicher Norderstedt e.V. | x |
| | Frau Poser | FFC Nordlicher Norderstedt e.V. | x |
| Herr Nowatzky | Tanz-Turnier-Club Savoy e.V. | x | |
| Sonstige Vertreter | Frau Müller | Inklusionsbeauftragte | o |
| | Frau Friedrich | VHS | o |
| | Frau Wissmann | VHS | o |
| | Herr Krüger | Jugendamt | o |
| | Herr Neitzke | Kreissportverband | x |
| | Herr Böhm | Kreissportverband | x |
| Personenanzahl | 20 | | |